LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN **Drucksache 8/6902**
8. Wahlperiode **19.10.2026**

UNTERRICHTUNG

durch die Landesregierung

Berichte der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege nach § 7 Absatz 1 Satz 1 des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes

---

Zugeleitet mit Schreiben des Chefs der Staatskanzlei vom 19. Oktober 2026; federführend ist das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport

Unterrichtung durch die Landesregierung: Berichte der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V zum 30.09.2025

1. Gegenstand der Berichterstattung nach § 7 WoftG M-V

Gemäß § 6 WoftG M-V erhalten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) nach Maßgabe des Haushaltes Finanzhilfen des Landes für ihre in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen. Der Haushaltsansatz beläuft sich seit Inkrafttreten des Gesetzes im Jahr 2020 auf 1.033.900 Euro. Mit dem Beschluss des Doppelhaushaltes 2026/27 erfolgte eine Veränderung des Haushaltsansatzes auf 827.200 Euro.

Über den Einsatz der Finanzhilfen haben die Spitzenverbände nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V in einem zweijährigen Abstand dem für Soziales zuständigen Ministerium jeweils innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des zweijährigen Berichtszeitraums zu berichten. Die vorliegenden Berichte umfassen den Berichtszeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024. Die Landesregierung leitet die Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Die Berichterstattung erfolgt auf der Grundlage einer einheitlichen, von allen Spitzenverbänden ihrer Berichterstattung zugrunde zu legenden Matrix. Die Matrix wurde seit der letztmaligen Berichterstattung nicht verändert. Sie gibt für alle Spitzenverbände einheitlich und vergleichbar Auskunft über:

A. Allgemeine Angaben (insbesondere Einnahmen und Ausgaben)
B. Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen (sachliche Beschreibung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum in vorgegebenen Kategorien)
C. Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen sowie weitere Angaben
D. Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen (Personalausgaben unter Berücksichtigung von Stellenanteilen sowie Sachausgaben).

Entsprechend der letztmaligen Berichterstattung zum 30.09.2023 (vgl. Landtagsdrucksache 8/4249) wurde unter Einbindung des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit geprüft, wie die Darstellungen für die Berichterstattung zum 30.09.2025 weiter optimiert und um detailliertere Angaben über den Umfang des für die Erbringung der einzelnen Leistungen nach § 5 WoftG M-V jeweils eingesetzten Personals, der jeweiligen Funktion des eingesetzten Personals, des jeweiligen Zeitraumes des Personaleinsatzes und der mit dem Personaleinsatz jeweils verbundenen Ausgaben datenschutzkonform ergänzt werden können. Eine detailliertere Darstellung des Personaleinsatzes entsprechend der genannten Punkte ist im Ergebnis der Prüfung aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, da aus der Weiterleitung der Berichte an den Landtag und ihrer damit verbundenen Veröffentlichung sehr enge Maßstäbe für die Darstellung personenbezogener Daten in der Matrix folgen.

Die Landesregierung wird unabhängig von dieser Feststellung auch zukünftig mögliche Änderungsbedarfe der Matrix bei der Prüfung der Berichte der Spitzenverbände berücksichtigen.

Die Berichte schildern die Arbeitsweise der Spitzenverbände bei der Erbringung der in § 5 WoftG beschriebenen Leistungen. Inhaltliche Unterschiede der Arbeitsweise zwischen den Berichtszeiträumen sind nicht festzustellen. Anhaltspunkte, die eine vollständige oder anteilige Rückforderung der gewährten Finanzhilfen nach § 7 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfordert hätten, ergeben sich aus den Berichten der Spitzenverbände nicht.

Alle Berichte wurden fristgerecht eingereicht. Die Weiterleitung der Berichte der Spitzenverbände erfolgt nach abschließender Prüfung durch die Landesregierung und daher nicht direkt nach Vorlage der Berichte. Aufgrund des am 01.07.2026 beschlossenen Ersten Gesetzes zur Bürokratieentlastung in Mecklenburg-Vorpommern werden die Spitzenverbände die Berichte gegenüber der Landesregierung zukünftig nachrichtlich und damit direkt dem Landtag übermitteln, erstmalig zum 30.09.2027.

2. Hinweise zur Finanzierungssystematik

Die Höhe der auf die einzelnen Spitzenverbände entfallenden Finanzhilfen ermittelt sich nach den Vorgaben von § 6 Absatz 3 WoftG M-V. Die Finanzhilfen setzen sich demnach aus einem Sockelbetrag (40 Prozent des im Haushalt vorgesehenen Gesamtbetrages der Finanzhilfen) und einem Aufstockungsbetrag (60 Prozent des im Haushalt vorgesehenen Gesamtbetrages der Finanzhilfen) zusammen. Der Sockelbetrag wird zwischen den Spitzenverbänden in gleicher Höhe ausgereicht, wobei der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. und der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. als ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege berücksichtigt werden.

Der für Aufstockungsbeträge zur Verfügung stehende Gesamtbetrag wird auf die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege nach dem Verhältnis der von ihnen spitzenverbandlich vertretenen Beschäftigten, die Aufgaben und Tätigkeiten für Mecklenburg-Vorpommern wahrnehmen, verteilt.

Für die zurückliegenden Berichtszeiträume (2020 – 2022) seit Inkrafttreten des WoftG am 01.01.2020 waren hierfür die von den den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossenen Mitglieds- und Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen sowie Regionalzentren und -stellen an die jeweils zuständigen Unfallversicherungsträger zum 30. Juni 2018 gemeldeten Beschäftigtenzahlen maßgeblich.

Ab dem Jahr 2024 und danach in Abständen von vier Jahren erfolgt die Ermittlung der Anzahl der spitzenverbandlich vertretenen Beschäftigten auf der Grundlage der Meldungen an die Unfallversicherungsträger zum 30. Juni des jeweils vorvergangenen Jahres. Das erklärt, warum den für die aktuelle Berichterstattung maßgeblichen Zeiträumen unterschiedliche Zahlen zur Anzahl spitzenverbandlich vertretener Beschäftigter zugrunde liegen. Festzuhalten ist, dass die gemeldeten Beschäftigtenzahlen keinen Einfluss auf die Höhe des im Landeshaushalt vorgesehenen Gesamtbetrages der Finanzhilfen haben.

3. Verteilung der Finanzmittel in den Jahren 2020 bis 2023

Spitzenverband	Gemeldete Beschäftigte	Sockelbetrag (in EUR)	Aufstockungsbetrag (in EUR)	Finanzhilfe (in EUR)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Region Vorpommern	305	41.356,00	3.195,09	44.551,09
Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	1.490	41.356,00	15.608,80	56.964,80
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	6.522	82.712,00	68.322,57	151.034,57
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband-Mecklenburg-Vorpommern e.V.	16.825	82.712,00	176.253,79	258.965,79
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.	21.464	82.712,00	224.850,60	307.562,60
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	12.611	82.712,00	132.109,15	214.821,15
Gesamt	59.217	413.560,00	620.340,00	1.033.900,00

4. Verteilung der Finanzmittel in den Jahren 2024 und 2025

Spitzenverband	Gemeldete Beschäftigte	Sockelbetrag (in EUR)	Aufstockungsbetrag (in EUR)	Finanzhilfe (in EUR)
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Region Vorpommern	355	41.356,00	3.507,65	44.863,65

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	2.012	41.356,00	19.879,97	61.235,97
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	7.370	82.712,00	72.820,76	155.532,76
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband-Mecklenburg-Vorpommern e.V.	18.018	82.712,00	178.030,46	260.742,45
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.	23.522	82.712,00	232.413,83	315.125,83
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	11.506	82.712,00	113.687,34	196.399,34
Gesamt	62.783	413.560,00	620.340,00	1.033.900,00

Caritasverband für
das Erzbistum Berlin e. V.

JAHRESBERICHT

caritas

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

2023/2024

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG M-V) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgt zum 30.09.2025. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V., Region Vorpommern

Berichtszeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	44.551,09 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	44.863,65 EUR

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	77.498,08 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	80.791,99 EUR

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	0,00 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	0,00 EUR

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	122.049,17 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	125.655,64 EUR

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG M-V:
☒ ja ☐ nein (Stand: 01.12.2023)

Zusätzliche Eintragungen:

Hinweis zum Datenschutz:

Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Inhaltliche Beschreibung:

Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. ist einer der führenden Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und gemeinnütziger Träger sozialer Dienste in Berlin, Brandenburg und Vorpommern. Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche engagieren wir uns für sozialpolitische Lösungen und die Verbesserung der Lebensbedingungen hilfebedürftiger Menschen. Besonders in Vorpommern setzen wir uns aktiv für mehr soziale Gerechtigkeit ein und machen auf bestehende Missstände und deren Ursachen aufmerksam.

Mit rund 200 Beratungsangeboten und Projekten im Erzbistum Berlin leisten wir konkrete Hilfe und Unterstützung. Darüber hinaus vertreten wir die Interessen unserer angeschlossenen Caritas-Gesellschaften, Fachverbände und kooperativen Mitglieder – insgesamt rund 13.000 Mitarbeitende und 5.000 Ehrenamtliche – in fachlichen und sozialpolitischen Belangen.

Die rechtlich selbstständigen, gemeinnützigen Caritas-Gesellschaften, Fachverbände und korporativen Mitglieder sind Träger von

- 12 Krankenhäusern,
- 34 Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe,
- 80 Kindertagesstätten,
- 83 Senioreneinrichtungen,
- 20 ambulanten Pflegediensten sowie zahlreiche Selbsthilfegruppen.

Alle katholischen Kirchengemeinden im Erzbistum Berlin sind kooperative Mitglieder des Caritasverbandes. Zudem unterstützen wir die katholischen Kindertagesstätten in der Region durch fachliche Beratung, politische Interessenvertretung und administrative Begleitung.

Die Region Vorpommern des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin – künftig als „DiCV Berlin in der Region Vorpommern“ bezeichnet – nimmt innerhalb des Gesamtverbandes eine eher kleinere Rolle ein, sowohl hinsichtlich ihrer geografischen Ausdehnung als auch der Anzahl der Standorte. Die Grenzen des Bistums decken sich dabei weitgehend mit denen der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen.

Das Engagement des Verbandes konzentriert sich insbesondere auf die Regionalzentren Pasewalk/Löcknitz, Anklam, Greifswald sowie Stralsund/Bergen. Als

Spitzenverband vertreten wir darüber hinaus zentrale Bereiche wie Pflege, Kindertagesstätten und soziale Teilhabe.
Die Region Vorpommern wird durch eine eigene Regionalleitung geführt, deren Dienstsitz und zentrale Verwaltung sich in Greifswald befinden.
Im Kontext dieser kompakten Struktur unterhält der Verband seit April 2022 ein Fachreferat für Soziales in der Region Vorpommern. Die Arbeit des Referats wird punktuell durch die Leitungen der Regionalzentren unterstützt.
Das „Fachreferat Soziales" des DiCV Berlin in der Region Vorpommern begleitet die Erbringung und Finanzierung sozialer Dienstleistungen. Es berät die angeschlossenen Dienste und Einrichtungen unter anderem bei der Beantragung von Fördermitteln, bei fachlichen Entwicklungen, qualitätssichernden Maßnahmen sowie bei Fort- und Weiterbildungsangeboten.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf folgenden Bereichen:

- Soziale Sicherung und Teilhabe
- Migration
- Kinder, Jugend und Familie
- Altenhilfe und Gesundheit
- Finanzen und Controlling
- Digitalisierung, Verbandsentwicklung, IT

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Inhaltliche Beschreibung:

Der DiCV Berlin in der Region Vorpommern agiert zugleich als Trägerverband und Anbieter von Leistungen im Zuwendungs- sowie im Entgeltbereich. Entsprechend konzentrierte sich die fachliche Beratung vorrangig auf die verbandseigenen Einrichtungen und Dienste.
Darüber hinaus wurden die Kindertagesstätten umfassend begleitet. In enger Zusammenarbeit mit dem „Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V." (CiN) erfolgte zudem die Beratung unserer beiden stationären Pflegeeinrichtungen sowie des ambulanten Pflegebereichs.

In den Jahren 2023 und 2024 pflegten wir einen kontinuierlichen Austausch mit Ministerien, Landkreisen, Städten, Gemeinden sowie mit Behörden und Verwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern. Teilweise erfolgte auch eine Zusammenarbeit mit Bundesbehörden. Unsere sozialpolitische Arbeit war dabei vor allem in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V. verankert – sowohl auf Landes- als auch auf Regionalebene.
Wir begleiteten aktiv Gesetzesinitiativen und -änderungen in verschiedenen Landesgremien, Facharbeitskreisen, Kommissionen und Beiräten. Besonders herausfordernd war der Berichtszeitraum durch den Krieg in der Ukraine. Als Reaktion auf die daraus resultierende Energiekrise haben wir unsere Beratungsangebote

erweitert (siehe Punkt 3.c.), neue Verordnungen und Beschlüsse umgesetzt, Problemstellungen analysiert und gezielte Maßnahmen für unsere Dienste eingeleitet.

Darüber hinaus nahm die Regionalleitung regelmäßig an den sogenannten Freitagsgesprächen teil und war in weiteren Gremien vertreten. Das Referat Soziales beteiligte sich zudem kontinuierlich an den Trägertreffen des Beratungsnetzes „Gewalt- und Opferhilfe in M-V", organisiert durch das Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz in Mecklenburg-Vorpommern.

Aus unserer Sicht lassen sich die Bereiche Beratung und Unterstützung inhaltlich kaum voneinander trennen. Daher erfolgen die weiterführenden Ausführungen gebündelt unter Punkt 2.b.

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Inhaltliche Beschreibung:

Soziale Sicherung und Teilhabe

Auch in den Jahren 2023 und 2024 begleiteten wir unsere Dienste in den Bereichen Schuldner- und Insolvenzberatung und allgemeine Soziallberatung bei der Festigung unserer Angebote an den Standorten Pasewalk, Greifswald, Stralsund und Bergen. Neben der konkreten fachlichen Beratung erfolgte die Unterstützung durch regelmäßige Gespräche mit den Sozialverwaltungen beider Landkreise, die der Steuerung (Angebotsanpassung -und Erweiterungen) dienten und auch die finanzielle Absicherung wiederholt thematisierten.
Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Unterstützung der Tagesstätte für Suchtkranke sowie des „Holzhofes" in Pasewalk. In beiden Bereichen waren wir auf Grund gesetzlicher Vorgaben mit neuen Finanzierungsbedingungen konfrontiert, die vor Ort analysiert und umgesetzt werden mussten. Dies geschah in enger Abstimmung mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und dem Kommunalen Sozialverband.

Auf Landesebene schritt der Prozess für den Abschluss eines Landesrahmenvertrags im Bereich des KiföG stetig voran. Hier wurden die Fachabteilungen des Kitaträgers fortlaufen informiert.

Darüber hinaus hat das Referat zu Fragen der sozialen Dienste unterstützt. Dies geschah im Besonderen in den Bereichen:

- Betreuungsrechtsreform/Ausgestaltung der Querschnittsarbeit
- Persönliche und webbasierte Informationsbereitstellung für Hilfen zur Energiekrise

Für konkrete Beispiele möchten wir auf den Punkt 3 verweisen.

Fachliche und sozialpolitische Interessenvertretung in den LIGA-Fachausschüssen

Beratungsdienste

In den Jahren 2023 und 2024 tagte der Fachausschuss Beratungsdienste an 8 Terminen: 15.02.2023; 17.05.2023; 24.08.2023; 22.11.2023 und 22.02.2024; 16.05.2024; 25.09.2024; 12.12.2024, mit dem Ziel, die Beratungsangebote nach WoftG M-V weiterzuentwickeln. Im Mai 2024 wechselte der Vorsitz vom DRK zu der Caritas im Norden und zu der Caritas Vorpommern.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2023 waren: Runder Tisch Barrierefreiheit, das Online-Zugangsgesetz (OZG) mit dem Beratungsstellenfinder, die Jahresstatistik der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung (SIB), die Energiekosten und endemische Lage M-V, Finanzierungsfragen der Beratungsangebote nach WoftG M-V, Informationsgespräche zur LAGuS Förderung und Anerkennung von Schwangerschaftsberatungsstellen, Auswertung der Antworten der kleinen Anfrage zur Finanzierung der Beratungsdienste, Überlastungsanzeige der Allgemeinen Sozialen Beratung, der Entwurf zum Landeshaushalt 2024/2025, Härtefallfonds, Anwendung des TVL im Sozialdienst, Austausch zu § 218 in der Schwangerschaftsberatung, die Aktionswoche der Schuldnerberatung sowie die Kooperation der Beratungsstellen mit der Familienkasse.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2024 waren: Nationale Strategie zur finanziellen Bildung – Schuldenprävention, Abgrenzung zwischen Allgemeiner Sozialer Beratung und Migrationsberatung, Abrechnung von SGB II Empfängern mit dem Jobcenter, Erhebung zum Einsatz kommunaler Mittel für Beratungsdienste, Schwangerschaftsberatung: Vorstellung Kriterien zur Zusatzqualifikation/ Interessenbekundungsverfahren 2025, Parameter für WoftG Evaluation, Entwicklung der Eigenmittel-Quote, Barrierefreiheit von Beratungsstellen, Entwicklung der Angebote (Bsp. Reduzierung Allgemeine Soziale Beratung und Schuldnerberatung im LK MSE) Richtlinie des LK Ludwigslust-Parchim zur abweichenden Erbringung von Leistungen nach SGB II und XII im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Auswirkungen auf die Beratungssituation, Rechtsgutachten zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie der EU.

Ein Vertreter des Fachausschusses Beratungsdienste nahm regelmäßig am Arbeitskreis (AK) Schwangerschaftsberatung (SSB) im Sozialministerium (SM) M-V teil.

Armut in besonderen Lebenslagen (AbL)

Im Jahr 2023 fand eine Umbennung des Fachausschusses von "Armut, Existenzsicherung, Gefährdetenhilfe (AGE)" zu "Armut in besonderen Lebenslagen (AbL)" statt. Der Fachausschuss AbL tagte 2023 und 2024 an 8 Terminen 23.03.2023, 15.06.2023, 14.09.2023, 30.11.2023, 29.02.2024, 27.06.2024, 25.09.2024 und 28.11.2024.
Die Themenschwerpunkte im Jahr 2023 waren: Stand Umsetzung Onlinezugangsgesetz (OZG), wiederkehrende Berichterstattung aus den Gremien

(Aktionsbündnis Gesundheit, Erwerbslosenbeirat, Landesarmutskonferenz (LAK), Landesrahmenvertragsverhandlungen SGB XII, LAKOST - Schwerpunkt Suchthilfe: Vorstellung des Jahresberichtes, aktuelle Zahlen durch zuständige Leitung; Namensänderung- und findung des FA AGE, Positionierung zur Verhandlungsgruppe LRV SGB XII, neue Mietstufen im Wohngeldgesetz (Bund), Umsetzung OZG - Präsentation Konzept Öffentlichkeitsarbeit, Sachstand Verhandlungsgruppe LRV SGB XII, Kennenlernen des Sprecherkreises der LAK M-V, Zuarbeit zur LIGA MGV: neue Mietstufen im Wohngeldgesetz (Bund), Input: Kindergrundsicherung, drohende Kürzungen im Bundeshaushalt 2024.

Am 17.11.2023 tagte das 24. Erwerbslosenparlament unter dem Leitmotiv „Überleben mit Bürgergeld" im Plenarsaal des Landtages. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde eine Umfrage unter Bürgergeldempfängerinnen und -empfängern durchgeführt, deren Ergebnisse im Rahmen des Parlaments vorgestellt und diskutiert wurden. Rund 100 Teilnehmende waren vor Ort und beteiligten sich aktiv am Austausch.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2024 waren: Aktualisierung der Gremienlisten, LAG Soziales – Themenvorschläge, Nationale Strategie zur finanziellen Bildung, Inkrafttreten des OZG, Wahl eines neuen Vorsitzenden, wiederkehrende Berichte aus der LAK und Erwerbslosenbeirat, Anhörung zum Armuts-Reichenbericht M-V, Beschluss zur Warmmiete, Gäste im AbL: Vorbereitung von Einladungen, Fachaustausch zum Thema Sucht – LAKOST, Unterstützung der LAK bei der Vorbereitung des Fachtages „Armut im ländlichen Raum".

Am 21.05.2024 erfolgte eine Stellungsnahme zum Landeaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Landesarmutskonferenz veranstalte am 17.10.2024 den Fachtag „Armut im ländlichen Raum" mit rund 80 Teilnehmenden in Schwerin. Als Hauptredner traten Dr. Knabe vom ROSIS – Rostocker Institut für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis e.V. sowie Dr. Haubner von der Universität Jena auf. Beide beleuchteten die sozialen Herausforderungen und strukturellen Ungleichheiten, mit denen ländliche Regionen konfrontiert sind. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege unterstützte die Veranstaltung sowohl organisatorisch als auch finanziell und trug maßgeblich zum Gelingen des Fachtags bei.

Unter dem Motto „Zündstoff Armut" versammelte sich am 18.11.2024 das 25. Erwerbslosenparlament im historischen Demmlersaal in Schwerin. Als Hauptredner sprach Michael David von der Diakonie Deutschland und setzte mit seinem Beitrag wichtige Impulse zur aktuellen Armutsdebatte.
Im Anschluss präsentierte die Initiativgruppe „Stralsund DENKT!" einen praxisnahen Vortrag zu den konkreten Auswirkungen von Armut. Aufbauend auf diesen Impulsen entwickelten die rund 90 Teilnehmenden acht zentrale Forderungen, die sich an die Landes- und Bundespolitik richten und konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut einfordern.

Migration und Flucht

Der Fachausschuss Migration und Flucht tagte in 2023 und 2024 an jeweils 4 Terminen: 22.02.2023, 31.05.2023, 29.08.2023, 28.11.2023, 27.02.2024, 18.06.2024, 11.10.2024, 03.12.2024.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2023 waren: Vorstellung LIGA-Kommunikationskonzept, Interessensbekundungsverfahren Asylverfahrensberatung, Rückmeldung aus dem Arbeitsstab der Integrationsbeauftragten, Fallbesprechungen: urkainische Geflüchtete beschreiben die Notwendigkeit eines Dolmetschers bei der Behandlung im Krankenhaus, Besprechung mit Sozialministerium M-V (Migrationsberatung für Erwachsene Zugewanderte (MBE) vs. Eigenanteile; Haushalt 2024; int. MK unter Vorsitz MV ab 06/2024; IntG verschiebt sich), Abschiebemonitoring Flughafen HH, Austausch mit Innenmisnisterium MV (Anwendungshinweise/Erlasse ABHs; personelle Verstärkung der Behörden), Planung Aktionstag MBE/Jugendmigrationsdienst (JMD), Verbandsanhörung zum IntG 28.11.2023, Schließung der AWO MBE NB und DRK MBE NB, CJD besetzt nur noch 11 von 17 Stellen, Neuauflage Asylfolgegespräche, Härtefallkommission, Planung VA-Reihe mit Flüchtlingsrat & ev. Kirche, Vorsitz LIGA-FA durch Diakonie.

Am 05.09.2023 erfolgte eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Jugendbeteiligung und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie zur Änderung anderer Gesetze (Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz – JVG M-V. Es wurden 3 Termine der Härtefallkommission M-V gem. §23a Abs. 2 AufenthG durch ein Mitglied des Fachausschusses wahrgenommen. Weiterhin wurde die LIGA am 10.07.2023 und 01.12.2023 durch ein Mitglied des Fachausschuss in den Sitzungen des Landesintegrationsbeirates vertreten.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2024 waren: die Lage des Beratungsdienste MBE/JMD/Migrationssozialberatung (MSB), BAMF verteilt Abfrage zu Kürzungsmöglichkeiten, Austausch zum Job-Turbo, Rückmeldung aus dem Landesintegrationsbeirat, Rückmeldung aus AG Integration, Termin Aktionstag MBE/JMD 18.09. Stralsund, Auswertung Europawahl, Zunahme an rechten Übergriffen, Berichte aus den Verbänden, Strukturanalyse der Integrationsbeauftragten wird vorgestellt, Aktionstag-Feinplanung, Auswertung Aktionstag Stralsund, Auswertung Aktionstag AWO in SN, Info über politisches Frühstück bei CJD Waren, Austausch zu Entwicklungen bei Trägern (Anstieg Eigenmittelanteil, Ausstieg aus Angeboten zum Jahreswechsel), Bezahlkarte, Rückmeldungen aus Antidiskriminierungsstellen, Härtefallkommission, AG Integration, Bericht Jana Michael (Int-Beauftr. MV), Problem Vorklassen werden fortgeführt, Infos aus IM zur Bezahlkarte, Sicherheitspaket/ Leistungskürzung bei Dublinfällen, Umfrage des LIGA-Vorstandes, Gemeinsame Beratungsstandards für MBE im Land schaffen.

Am 17.05.2024 erfolgte eine Stellungsnahme zum Landeaktionsplan für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern. Im Dezember 2024 folgte eine weitere Stellungnahme zum ersten Gesetz zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz.

Aus der Praxis häufig zurückgemeldete Themen waren der Mangel an verfügbaren Integrationskursen sowie die Schwierigkeiten, Wohnraum und Arbeit in der Region zu finden. Auch die Überlastung der öffentlichen Strukturen (schlechte Erreichbarkeit, lange Bearbeitungszeiten) spiegelte sich in den Anfragen der Klient:innen wider. Insbesondere an den Schulen fehlte es vielerorts an ausreichender Deutschförderung, mit der Folge, dass viele Jugendliche die Schule ohne Schulabschluss verlassen haben. Dabei wird deutlich, dass es für die jungen Menschen an ausreichenden Möglichkeiten mangelt, den Schulabschluss nachzuholen.

Kinder, Jugend und Familie

Das Referat informiert und vertritt im Raum Vorpommern drei Kindertagesstätten sowie zugehörige Dienste, insbesondere zu rechtlichen Neuerungen und finanziellen Themen. Einschränkend möchten wir ausführen, dass die Teilnahme an Fachausschüssen nicht direkt, sondern über abgestimmte Positionen mit der CiN erfolgte.

Im Jahr 2023 fanden insgesamt 8 Termine der Fachausschüsse FA FrühKi-Bi/JuHi statt. Im Jahr 2024 waren es 11 Termine. Zusätzlich war sie in 2 ganztagsbezogenen Fachgesprächen im Jahr 2023 und in 8 entsprechenden Terminen im Jahr 2024 vertreten. Die Zahl der Gespräche mit dem Sozial- oder Bildungsministerium bzw. dem Sozialausschuss lag bei 9 Terminen im Jahr 2023 und bei 10 im Jahr 2024.
Über die Arbeitsweise der Landesliga war der "DiCV Berlin in der Region Vorpommern" in weiteren Fachgremien der politischen Gestaltung wie bspw. dem Landesjugendhilfeausschuss, der AG Kinderschutz, AG Systemsprenger, AG Fachkräfteoffensive, indirekt vertreten.

Altenhilfe und Gesundheit

Die Caritas-Altenhilfe gGmbH betreibt in der Region Vorpommern zwei stationäre Einrichtungen, zwei Tagespflegen sowie zwei ambulante Pflegedienste. Aufgrund der komplexen Strukturen und Anforderungen in diesem Bereich kann der DiCV Berlin in der Region Vorpommern die erforderliche Referatsarbeit nur zu einem geringen Teil allein abdecken. Daher erfolgt auch hier eine koordinierte Arbeitsteilung mit der CiN, die durch einen regelmäßigen und engen fachlichen Austausch sichergestellt wird.
Unterstützung und Beratung wurde hauptsächlich in folgenden Bereichen geleistet:

- neues Personalbemessungsinstrument
- Informationsaufbereitung und Weitergabe
- Antragstellung Digitalisierungsfonds SGB XI
- Begleitung der Einführung der Telematik-Infrastruktur in der ambulanten und stationären Pflege
- Landesweite Verhandlung und Beratung zur Umsetzung der Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Pflegeberufe-Gesetz, den Ausbildungsfonds, Pauschalbudget, etc.
- Projektentwicklung familienfreundliches Arbeitsklima in der Langzeitpflege

Die Fachausschüsse „Ambulante sozialpflegerische Dienste“ und „Altenhilfe stationär“ tagten jeweils mit mindestens monatlichen Sitzungen, zusätzlich wurden Verhandlungen geführt. Die Informationsweitergabe an angeschlossene Träger erfolgte über Arbeitsgruppen und/oder über den elektronischer Weg.

Finanzen und Controlling

Wie unter Punkt 2.a. dargestellt, fungiert der „DiCV Berlin in der Region Vorpommern“ als Rechtsträger für verschiedene Dienste, die unter anderem durch Fördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern unterstützt werden. Diese Mittel werden unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung (LHO) sowie der geltenden Zuwendungsbestimmungen verwaltungstechnisch bearbeitet.
Gemäß den Förderrichtlinien gelten wir als Letztempfänger der Landeszuwendungen. In unserer Rolle als Zuwendungsempfänger sind wir verpflichtet, die Vorgaben der jeweiligen Zuwendungsbescheide gemäß LHO sowie die „Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung“ (ANBest-P) einzuhalten.
Die Bearbeitung dieser Fördermittel erfolgt durch die „Zentralen Dienste“ in enger Abstimmung mit dem zuständigen Referat sowie den Leitungen der jeweiligen Regionalzentren.

Dabei umfasst die Zusammenarbeit unter anderem folgende Einzelaspekte:

- Fördermittelantragsstellung für Zuwendungen des Landes in Verbindung mit kommunalen Mitteln
- Fertigung von Verwendungsnachweisen inkl. Sachbericht, Statistik, Personalausgabebogen mit entsprechenden Nachweisen
- Entgegennahme und Prüfung von Bescheiden
- Erstellung der Mittelabrufe
- Bearbeitung und Weiterleitung von Änderungsanträgen durch Veränderungsmeldungen im Laufe des Förderzeitraumes u.a. bei Personalwechsel und sonstigen Änderungen (z.B. Mittelkürzungen/-erhöhungen der Kommunen)
- Kontrollen des Einsatzes von Landesmitteln unterjährig, Vorprüfung der Verwendung

Die konkreten Förderbereiche entnehmen Sie bitte folgender Aufstellung:

Projektförderungen im Bereich Frauen und Gleichstellung	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Opferhilfe-Beratung	Greifswald	57.332,70 €	57.366,27 €
• Förderung von Einrichtungen des Beratungs- und Hilfenetzes für Betroffene von häuslicher und sexueller Gewalt	Greifswald, Anklam	80.518,52 €	77.812,97 €

Projektförderungen im Bereich Familie	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Schwangerschaftsberatungsstelle	Greifswald, Stralsund ab 2023	107.661,97 €	112.822,85 €

Projektförderungen im Bereich Soziales, Wohlfahrtsverbände und Senioren	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine	Stralsund/Bergen	32.701,55 €	51.200,00 €
• Telefonseelsorge	Greifswald	14.900,00 €	22.500,00 €
• Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit	Anklam	17.900,00 €	18.795,00 €
• Integration von Migranten und Migrantinnen	Anklam, Pasewalk	62.393,01 €	70.876,52 €
• Finanzhilfen für die Spitzenverbände	Greifswald	44.551,09 €	44.863,65 €

Zuwendungen zur Finanzierung von Projekten aus dem Sondervermögen "Strategiefonds der Landes M-V	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Telefonseelsorge	Greifswald	7.500,00 €	-

Digitalisierung, Verbandsentwicklung, IT

Die stetige Weiterentwicklung des Blended Counseling der Caritas in Vorpommern umfasst die systematische, konzeptionell fundierte Kombination digitaler und analoger Kommunikationskanäle in unserer Beratung. Methoden der virtuellen Beratung wie Telefon-, Mail-, Chat- oder auch Videotelefonie werden mit der herkömmlichen Beratung, von Angesicht zu Angesicht, sinnvoll kombiniert. Unser Fokus liegt in der Etablierung eines gezielten, konzeptionell begründeten Wechsels zwischen dem persönlichen Gespräch und verschiedenen virtuellen Kanälen bei der Beratung. Hierfür nutzen wir unter anderem die ausgebaute Struktur der Online-Beratung, pflegen und entwickeln diese weiter, z.B. durch den Ausbau der technischen Ausstattung, der Schulung der Mitarbeitenden, dem dienstübergreifendem Austausch zu Bedarfen und Problemlagen. Das Ziel ist es, die jeweiligen Kanäle für den Beratungsprozess zu nutzen, um einen niedrigschwelligen, bedarfsgerechten und flexiblen Zugang für Klienten zu ermöglichen.

Im Jahr 2023 und 2024 führte der Caritasverband für das Erzbisum Berlin e.V. Microsoft 365 sukessive ein. Hierfür konnten Mitarbeitende auf Lernvideos, Austauschforen, ggf. Teamcoachings zurückgreifen. Im Zuge dessen wurde auch ein neues Intranet entwickelt, welches die Kommunikations- und Informationsprozesse der Mitarbeitenden unterstützt und zu inner- und außerverbandlichen Themen informiert. Perspektivisch wird auch das Qualitätsmanagment in das Intranet integriert, mit deutlichen Verbesserungen in der Struktur und Sichtbarkeit von Prozessen sowie Formularen.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:

Die kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. Alle Beschäftigten nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil und werden fortlaufend durch das zuständige Referat sowie die Leitungen der Regionalzentren über neue Qualifizierungsangebote informiert.

<u>Individuelle Förderung und Spezialisierung</u>
Wir unterstützen gezielt Mitarbeitende, die eine zusätzliche Qualifikation anstreben, und ermöglichen Ausbildungen in spezialisierten Fachbereichen wie der:

- Schwangerschaftsberatung
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- Gesetzliche Betreuung

Die Caritas beteiligt sich dabei in erheblichem Umfang an den entstehenden Kosten.

<u>Verpflichtende Schulungen</u>
Zum Schutz und zur Qualitätssicherung sind folgende interne Schulungen verpflichtend:

- Präventionsschulungen zum Gewaltschutz
- Datenschutzschulungen (je nach Einsatzbereich auch für Ehrenamtliche)
- Brandschutzschulungen
- Belehrungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

<u>Digitale Lernangebote und kollegiale Formate</u>
Unsere interne Lernplattform bietet Zugang zu Lernvideos und Präsentationen über das QM-Net und das Programm Microsoft Teams. Zusätzlich finden in den Caritas-Regionalzentren regelmäßig Teamteachings statt, die den fachlichen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung fördern.

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:

In dem Punkt 1.a. wurde bereits unser Engagement in der sozialpolitischen Arbeit außerhalb des Verbandes aufgeführt. Innerhalb des „DiCV Berlin in der Region

Vorpommern“ koordiniert, verantwortet und berät das Referat verschiedene Fachteams. Hierzu zählten das Fachteam Existenzsicherung als Schnittstelle zwischen den existenzsichernden Diensten (halbjährlich), das Fachteam Blended Counseling (quartalsweise) und das Fachteam das ASB-Vorpommern (quartalsweise).

Zudem begleitete das Referat folgende Arbeitskreise:

- Schuldner- und Insolvenzberatung (quartalsweise)
- Allgemeine Sozialberatung (quartalsweise) •
- Migration (sechswöchig)
- Schwangerenberatung (halbjährlich)

Das Referat unterstützt fachlich die Teams der Erziehungsberatung, der Schulsozialarbeit und die Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt, ist Mitglied in der AG Qualitätsmanagement, der AG Stellenbeschreibungen, der AG interne Kommunikation und ist verantwortlich für den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Vorpommern.

Anmerkung: Bitte benennen Sie in dieser Kategorie Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben, die nicht bereits unter 2 a bis c oder 2 e bis g dargestellt wurden.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Inhaltliche Beschreibung:

Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. verfolgt das Ziel, seine Geschäftsvorgänge und Organisationsstrukturen offen und für alle nachvollziehbar darzustellen. In diesem Sinne ist der Verband Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Alle relevanten Informationen werden in der Transparenzdatenbank Mecklenburg-Vorpommern hinterlegt. Darüber hinaus verfügt der Verband über ein etabliertes internes und externes Controlling sowie ein transparentes und bewährtes Buchhaltungssystem. Die aktuellen Jahresabschlüsse und die Organisationsstruktur sind öffentlich auf der Website des Caritasverbandes Berlin einsehbar:
Caritas Berlin Website-Link: https://www.caritas-berlin.de/diecaritasimerzbistum/initiativetransparentezivilgesellschaft/initiative-transparente-zivilgesellschaft

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Inhaltliche Beschreibung:

Die Umsetzung qualitätssichernder Maßnahmen in den Bereichen der Kindertagesstätten und der stationären sowie ambulanten Pflege erfolgt durch die jeweiligen Einrichtungsleitungen vor Ort.

Für die Dienste in eigener Trägerschaft verweisen wir insbesondere auf Punkt 2.d. In der verbandsinternen Arbeitsgruppe „AG-Qualität“ werden aktuelle fachliche und gesetzliche Entwicklungen regelmäßig diskutiert. Je nach Beschlusslage werden daraus abgeleitete Maßnahmen gezielt in die entsprechenden Arbeitsbereiche überführt.

Die Regionalleitung begleitet gemeinsam mit dem Qualitätsbeauftragten des Verbandes die Einrichtungen zu den (Re-)Zertifizierungsprozessen und steht beratend zur Seite.

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:

Die Tätigkeiten des Verbandes in den genannten Fachausschüssen sowie in weiteren Arbeitsgruppen bildet die zentrale Grundlage dafür, fachliche Ergebnisse und mögliche Anpassungen bestehender Normen in den jeweiligen Diensten bekannt zu machen und weiter zu kommunizieren. Die praktische Umsetzung dieser Inhalte erfolgt durch die Steuerungsaufgaben des Referates, wie zuvor beschrieben.

3. Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG M-V

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Inhaltliche Beschreibung:

Caritas-Regionalzentrum Stralsund/Bergen

Der Caritas-Hospizdienst begleitet Menschen, die sich am Ende ihres Lebens befinden, aufgrund einer schweren Erkrankung oder hohen Alters. Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter haben eine umfassende Ausbildung absolviert, um Menschen im Sterbeprozess beizustehen.

Unsere Angebote:

- Gespräche und emotionale Unterstützung für Menschen am Lebensende
- Vermittlung von anderen Diensten und praktischen Hilfen
- Entlastung von Angehörigen und Gesprächsangebot für sie
- Begleitung und Unterstützung nach dem Tod des Betroffenen

Über 50 ehrenamtliche Hospizbegleiter haben eine Ausbildung von ca. 100 Stunden (Ausbildung nach dem Celler Modell) absolviert, in der sie das Gespür und die Fähigkeiten erworben haben, Menschen im Sterbeprozess beizustehen. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Herzensanliegen, für Menschen da zu sein, die in ihrer vertrauten Umgebung sterben möchten, sie zu begleiten und in Beziehung zu gehen bis zum Tod des Betroffenen. Diese Arbeit ist nicht nur Engagement, sondern dahinter steht eine zutiefst menschliche Haltung der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Durch die Tätigkeit des Hospizdienstes wird es möglich, dass Menschen in Würde und selbstbestimmt Abschied nehmen können und nicht einsam sterben.

Kooperation mit Lazarusdiensten

Nach dem Tod des Betroffenen bleiben wir für die Trauernden ansprechbar. Wir vermitteln bei Bedarf an unsere Kooperationspartner Lazarusdienste, die weitere Unterstützung in der Trauer und der Organisation der Bestattungsfeier und Hilfen im Alltag und im Umgang mit Behörden anbieten.
Caritas Website-Link Hozpizdienst: https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/stralsund/ambulanteshospiz/ambulantes-hospiz

Caritas-Regionalzentrum Greifswald

Seit über 20 Jahren gibt es in Greifswald am Caritas Standort Makarenkostraße - einem Stadtteil, in dem besonders viele Migranten wohnen - niedrigschwellige Sprachkurse für Migranten, um die Wartezeit auf einen Integrationskurs zu nutzen, sich bereits mit der Sprache vertraut zu machen und um bis dahin auch im Alltag besser zurechtzukommen bzw. sich schneller auf eine Arbeit bewerben zu können.
Die Sprachkurse werden ehrenamtlich von 1 Person koordiniert und von 3 ehrenamtlichen Lehrer durchgeführt. Angeboten werden vor allem A1- und A2-Kurse (ohne Zertifikat). Zurzeit finden 3 Sprachkurse pro Woche statt, seit ca. 2 Jahren ist einer davon ein Alphabetisierungskurs, da inzwischen viele Migranten kamen und kommen, die gar nicht lesen und schreiben können.

Seit ca. 30 Jahren gibt es die Tauschbörse für Kinderbekleidung, die sich vor 3 Jahren im Zuge des Beginns der Flucht von v. a. Frauen und Kindern aus der Ukraine in eine Kinderkleiderbörse gewandelt hat. Konnte man früher Kindersachen fast ausschließlich tauschen (klein gegen groß, blau gegen rot, Sommer gegen Winter), haben wir vor zwei Jahren das Angebot geöffnet, da viele bedürftigen Familien und Mütter gar keine Sachen zum Tauschen hatten. Jetzt kann man auch ohne Tausch Kindersachen bekommen. Im CariKinderkleiderschrank arbeiten 5 ehrenamtliche Mitarbeitende ohne Aufwandsentschädigung einmal in der Woche.
Caritas Website-Link CariKinderkleiderschrank: https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald/tauschboerse/carikinderkleiderschrank-greifswald

Caritas-Regionalzentrum Anklam

Seit vielen Jahren gibt es das Freiwilligenzentrum Anklam (FZA) als stadtbekannten Anlaufpunkt für ehrenamtliche Arbeit. Zentrales Anliegen dieses Projektes ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt. Weitere Ziele sind die Stärkung des solidarischen Miteinanders, die Aktivierung Anklamer Bürger, die Zusammenführung von verschiedenen Generationen, die Integration von Migranten in das soziale Leben der Stadt, einschließlich des Abbaus von Vorurteilen sowie die Verbesserung der Lebensqualität. Zentrale Themen sind dabei der soziale Zusammenhalt, die Auswirkungen des demographischen Wandels, die Nutzung von Potentialen und Ressourcen außerhalb abhängiger Beschäftigungen.
Caritas Website-Link Freiwilligenzentrum: https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam/freiwilligenzentrum/freiwilligen-zentrum

Den Kern des Freiwilligenzentrums Anklam bildet als Ort des Zusammenkommens der Nachbarschaftstreff „Wegwarte". Er wurde 2013 eröffnet. Der Nachbarschaftstreff steht allen Interessierten offen und es gelang, dass dieser von der Anklamer Bevölkerung angenommen und bekannter Ort für viele Veranstaltungen wurde. 2024 haben sich insgesamt 47 Ehrenamtliche engagiert und haben 6597 Stunden im Ehrenamt geleistet.

Regelmäßige Angebote sind:

- Umsonstladen 3 Tage die Woche offen für alle
- 4 Deutschkurse in der Woche
- Nähkurs für Kinder einmal im Monat
- Strick-Café wöchentlich (z. B. Stricken für Obdachlose oder Neugeborene)
- Café Interkulturell wöchentlich – Gespräche in deutscher Sprache
- Töpferwerkstatt 14-tägig
- Kreatives Nähen 14-tägig (z. B. Nähen für Kinder der Kleeblattschule Rucksäcke, für Demenzkranke spezielle Decken in Absprache mit dem Pflegeheim)
- Gesellschaftsspiele in der Gruppe

Caritas Website-Link „Wegwarte": https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvor-ort/anklam/nachbarschaftstreff-wegwarte/nachbarschaftstreff-wegwarte

Beiträge Nordkurier:

- Kinder malen für den Frieden: https://www.nordkurier.de/regional/anklam/kinder-malen-bei-der-caritas-fuer-den-frieden-3682053
- Gesprächsgruppe „Gemeinsam": https://www.nordkurier.de/regional/anklam/caritas-ge-spraechskreis-plant-themen-fuer-das-neue-jahr-2990812
- Umsonstladen: https://www.nordkurier.de/regional/anklam/umsonstladen-der-caritas-strahlt-nach-renovierung-im-neuen-glanz-2312128
- Nähgruppe: https://www.nordkurier.de/regional/anklam/caritas-naehgruppe-ueberrascht-heim-senioren-1905873

Caritas-Regionalzentrum Pasewalk

Das MIA - Begegnungszentrum Löcknitz ist ein Kooperationsprojekt von Kirche und Caritas. Es bietet Aktivitäten, Workshops und Unterstützung unabhängig von Religion, Kultur, Geschlecht oder sozialem Stand an. Mit dem Caritas Projekt „Glauben behalten" wird das deutsch-polnische Miteinander in der Grenzregion gestärkt. Im Begegnungszentrum finden vielfältige Veranstaltungen statt: Kinder- und Jugendangebote, Feste, Konzerte, Bildungsreisen, soziale Beratung, aber auch gemeinsame Gottesdienste. Alle Aktivitäten werden stark nachgefragt und sind nur dank ehrenamtlichen Engagements möglich.

So finden beispielsweise über das Jahr folgende Veranstaltungen statt:

- montags und dienstags: für ca. 40 Kinder - Kindernachmittage mit Kreativangeboten Nachhilfeangebote mit ehrenamtlicher Unterstützung
- Osterwerkstatt für die Familien der Region (Teilnahme von ca. 40 Familien)

- Integrationsnachmittage für Familien mit der Möglichkeit von Begegnung und Austausch, Vorträge über deutsche und polnische Traditionen und Bräuche, Kreativangebote
- Deutsch-Polnische Kinderwoche mit ca. 70 Teilnehmenden findet immer in der ersten Ferienwoche zu unterschiedlichen Themen statt
- Familienfest: ca. 100 Teilnehmende finden jedes Jahr an unterschiedlichen Orten statt mit verschiedenen Angeboten, wie z. B. Theateraufführungen, Zaubershow, Kreativangeboten, bietet Platz für Begegnung und Austausch für ein gutes Miteinander
- Weltkindertag: ca. 100 Teilnehmende auch hier gibt es verschiedene Angebote, wie z. B. Workshops mit 3 Schulklassen zu Demokratiebildung, Kreativangebote, Auftritt der Mia - Musik- und Theatergruppe
- Kirchenkaffee: ca. 80 – 100 Personen
- Frauenabende 20 – 25 Frauen nehmen an regen Austausch teil und beschäftigen sich kreativ

Gemeinsam mit der Kirche wurde ein starkes Netzwerk von rund 65 Ehrenamtlichen aufgebaut. Alljährlich findet ein Dankesessen statt.
Caritas Website-Link MIA - Begegnungszentrum Löcknitz: https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/pasewalk/mia-begegnungszentrum-loecknitz/mia-begegnungszentrum-loecknitz

Ökumenische Telefonseelsorge in Vorpommern

Die Ökumenische Telefonseelsorge Vorpommern ist ein gemeinsames Angebot der evangelischen und katholischen Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern. Als eine von bundesweit 108 Stellen ist sie Mitglied der Evangelischen Kommission der TelefonSeelsorge in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1994 mit Sitz in Greifswald engagieren sich rund 40 ehrenamtliche Mitarbeitende mit großem Einsatz für Ratsuchende am Telefon.

Die Arbeit der Telefonseelsorge wird von vier kirchlichen Trägern getragen:

- Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
- Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Katholische Kirche im Erzbistum Berlin
- Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. – Region Vorpommern

Darüber hinaus wird die Einrichtung finanziell unterstützt durch:

- das Land Mecklenburg-Vorpommern
- die Landkreise Vorpommern-Rügen und Vorpommern-Greifswald
- die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Die erfolgreiche Umsetzung und Weiterentwicklung des Angebots basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit Ehrenamtsstiftungen auf Landes- und Bundesebene. In Abstimmung mit unserer Fundraisingabteilung in Berlin gelingt es regelmäßig, zusätzliche Fördermittel für das bürgerschaftliche Engagement zu gewinnen.

Website-Link Ökumenische Telefonseelsorge: https://telefonseelsorge-mv.de/

Freiwilligendienste in der Region Vorpommern

Dank der Kooperation mit unserem kooparativen Mitglied „IN VIA“ können wir in Vorpommern auch Einsatzstellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und dem Freiwilligem Sozialem Jahr anbieten – eine wertvolle Möglichkeit für Menschen, sich sozial zu engagieren und praktische Erfahrungen zu sammeln.

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Projekt Down und Mee(h)r

Das Projekt „Down und Mee(h)r“ entwickelte sich 2016 aus der Anfrage von Eltern mit Kindern mit Down-Syndrom, die mehr Kontakt und Austausch mit anderen Familien regional und überregional suchten, schwerpunktmäßig aus kirchengebundenen und offen für Familien aus nicht kirchlich verorteten Kontexten. Elternpaare und Alleinerziehende mit Kindern mit Down-Syndrom und Geschwisterkinder sowie nahe Familienangehörige sollen die Möglichkeit erhalten sich miteinander zu vernetzen, gegenseitig Anregungen geben, um sich auf diese Weise zu bestärken und zu unterstützen. Das geschieht durch Veranstaltungsformate im kirchlichen und freizeitgeprägten Rahmen, durch inhaltliche und fachliche Anregungen thematisch begleiteter Austauschforen für Eltern, durch Zeiten zur Begegnung, zum Austausch und Vertiefung sowie durch Gemeinschaftselemente für alle Teilnehmenden. Die Finanzierung und Trägerschaft von „Down und Mee(h)r“ lag bisher beim Erzbistum Berlin. Der Wechsel der Trägerschaft zur Caritas Vorpommern ab Januar 2025 bietet die notwendige Struktur und Unterstützung, um die Qualität und Kontinuität des Projekts „Down und Mee(h)r“ sicherzustellen und auszubauen.
Caritas Website-Link Down und Mee(h)r: https://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald/down-syndrom

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

BEKS - Beratung zu Energiekostensteigerungen in Vorpommern

Die Beratung zu Energiekostensteigerungen half Menschen in Vorpommern, die vorübergehend und kurzfristig in finanzielle Not gerieten. Gestiegene Preise für Energie und Lebensmittel haben bis heute Auswirkungen auf das Budget und die Lebensqualität vieler Menschen und stellen diese vor erhebliche Herausforderungen. Im Zuge der Ausreichung von zusätzlichen Mitteln des Erzbistums, zur Abmilderung der Folgen der steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten, wurde eine 0,5 VbE-Stelle, befristet vom 01.06.2023 bis zum 21.12.2024, etabliert. Ratsuchende konnten sich über eine kostenlose Telefonnummer telefonisch oder online beraten lassen. Das Tätigkeitsfeld der Beratung zu Energiekostensteigerungen war die Region Vorpommern mit den Caritas Regionalzentren Bergen, Stralsund, Greifswald, Anklam und Pasewalk. Aufgaben waren die Bearbeitung von Anfragen zu

Energiekostensteigerungen im Kontext der Allgemeinen Sozialen Beratung, die Koordination von Anfragen, die Vermittlung in unsere jeweiligen Dienste vor Ort als auch in die Trägerlandschaft sowie die Zusammenarbeit mit dem Stromspar-Check.

Überwiegend fanden Beratungen für Haushalte statt, die im Bezug von Sozialleistungen standen. Bei Härtefällen wurden die Energieversorger bzw. Wohnungsverwaltungsgesellschaften direkt kontaktiert, um weitere entstehende Kosten zu verhindern und anstehende Maßnahmen auszusetzen. Das Angebot wurde durch Einzelfallhilfen mittels eines Ernergiekostenfonds ergänzt. Die Auszahlungen für Ratsuchende in 2023 und 2024 an ihre Energieversorger beliefen sich auf insgesamt 26.177,28 Euro. Es wurden 83 verschiedene Haushalte unterstützt, 21 Haushalte wurden in andere Caritas-Dienste und 8 Haushalte in den Stromspar-Check vermittelt.

NDR-Benefizaktion "Hand in Hand für Norddeutschland"

Die NDR-Benefizaktion in 2022 zum Thema - Hilfe für Menschen, die als Folge des Ukraine-Krieges in Not geraten sind - bot die Möglichkeit vielseitige und niedrigschwellige Projekte für von Armut betroffene, geflüchtete Menschen und anderen Migrationshintergrund 2023 zu entwickeln. Die anteilige Spendensumme für die Caritas in Vorpommern betrug 132.619,78 Euro. Daraus wurden insgesamt 9 Projekte im Jahr 2023 und mithilfe verbleibender Restmittel weitere 3 Projekte in 2024 ins Leben gerufen, die von der Referentin koordiniert und begleitet wurden.

Projekte 2023:

- Die Sicherung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements der Telefonseelsorge in Vorpommern
- Lebensmittelgutscheine für von Armut betroffene Menschen in ganz Vorpommern
- Ein mehrmalig stattfindener Kunst-Workshop in der Scheune 27 für Jugendliche mit und ohne Migratiomnshintergrund in Krebsow
- Das Begegnungcafe "Begegnung verbindet" Integration Geflüchteter in Pasewalk und Löcknitz-Penkun
- Die Anschaffung eines Buses für die mobile Sozialberatung in Vorpommern-Rügen
- Die Begleitung von ukrainischen Geflüchteten durch unterstützende und vermittelnde Hilfen im Raum Anklam
- Die Unterstützung migrantischer Kinder- und Jugendarbeit im MIA Begegnungszentrum in Löcknitz
- Die Unterstützung des Tanzprojektes einer ukrainischen Tanzlehrerin in Stralsund: "Entfesselt, Emotionen in Bewegung "Розкрий свої емоції в русі!
- Die Ermöglichung von Freizeitangeboten für ukrainische Kinder und Jugendliche der Jugendbegegnungsstätte in Plöwen

Projekte 2024:

- Lebensmittelgutscheine für von Armut betroffene Menschen in ganz Vorpommern.

- Die Unterstützung des Tanzprojektes: "Entfesselt, Emotionen in Bewegung „Розкрий свої емоції в русі!“ in Stralsund.
- Die Begleitung von ukrainischen Geflüchteten durch unterstützende und vermittelnde Hilfen im Raum Anklam.

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

   Die Bestimmungen der Bescheide vom 28.04.2023 und 26.04.2024 wurden eingehalten.

   ☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben[1]

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.



Greifswald, 12.12.2025

(Ort, Datum)

A. Wilke

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e.V.
Region Vorpommern
Bahnhofstraße 15/2
17489 Greifswald
T:(03834) 7983-200 F:-213

(Stempel)

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V[1]

Einsatzkategorien	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion	0,25	0,30	21.117,55	21.716,07
Referent/in	1,00	1,00	65.658,33	73.818,97
Sachbearbeitung/Sekreta-riat/Assistenz	0,51	0,26	16.701,29	15.273,90
Gesamt	1,76	1,56	103.477,17	110.808,94

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Miet-/Raumausgaben	5.602,21	4.904,82
Leasing		
Ausstattung/Ersatzbeschaffung		
Büroausgaben	1.007,65	819,88
Reiseausgaben	3.225,27	2.726,68
Fortbildung/Supervision	1.888,42	
Sonstige Sachausgaben	6.848,45	6.395,32
Gesamt	18.572,00	14.846,70

[1] Soweit Angaben in der vorgegebenen Tabelle die Identifikation natürlicher Personen ermöglichen (z.B. soweit der Einsatzkategorie bei einem Verband nur eine einzelne dort beschäftigte natürliche Person zuzuordnen ist), sind ausschließlich die durch den Spitzenverband insgesamt eingesetzten VBE anzugeben.

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personalausgaben	103.477,17	110.808,94
Sachausgaben	18.572,00	14.846,70
Gesamtausgaben	122.049,17	125.655,64

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Region Vorpommern
Bahnhofstraße 1a/2
17489 Greifswald
T (03834) 7983-200 F:-213

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG M-V) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgte erstmalig zum 30.09.2021. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 56.964,80 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 61.235,97 EUR

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 45.636,45 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 45.022,52 EUR

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 0,00 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 0,00 EUR

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 102.601,25 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 106.258,49 EUR

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG M-V:
☒ ja ☐ nein (Stand: 13.09.2023)

Zusätzliche Eintragungen:

Hinweis zum Datenschutz:

Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. tritt für hilfesuchende und leistungsberechtigte Menschen ein, die auf die Angebote der Sozialen Arbeit und Versorgung angewiesen sind. Dies gilt sowohl für die Einrichtungen und Dienste des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V. als auch für die Angebote der Fachverbände und Pfarreien.

Wir standen in den Jahren 2023 und 2024 als Akteur der Sozial- und Fachpolitik in ständigem Kontakt mit Ministerien, Behörden und Verwaltungen (Freitagsgespräch, Jour Fixe Sozialministerin, Mitvorbereitung des Strategiegesprächs mit Sozialministerin). Der überwiegende Teil fand unter dem Dach der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern statt. Wir haben Gesetzesvorhaben und -änderungen begleitet und in zahlreichen Landesgremien, Facharbeitskreisen, Kommissionen und Beiräten unsere Positionen eingebracht.
Wir wirkten 2024 in der Integrationsjury des Landes mit, die von der Integrationsbeauftragten Frau Michael begleitet wurde.
Wir begleiteten den Runden Tisch Ganztag, der vom Bildungsministerium initiiert wurde.
Es fand eine umfängliche Befassung mit der Klageerhebung zum Schiedsspruch der AOK im Bereich Häusliche Krankenpflege statt.
Auch der Landesrahmenvertrag im Bereich der Kindertagespflege bildete einen fachlichen Schwerpunkt.
Gemeinsam mit den anderen Spitzenverbänden haben wir uns im Berichtszeitraum an verschiedenen Stellungnahmen über die LIGA Fachausschüsse beteiligt.
Auch wirkten wir bei der Auswahl geeigneter Vorsitzender und ihrer Stellvertretungen in den Schiedsstellen sowie bei der Änderung der Vergütungsvereinbarungen mit.
Es fanden zusammen mit den anderen Verbänden Sondierungstreffen zu den anstehenden trilateralen Gesprächen statt.
Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. nahm an den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit teil und war über die Region Schwerin mit einem Stand vor Ort vertreten.
Es wurde ein ehemaliger Caritaskollege für das XIII. Altenparlament nominiert, der nun darin mitwirkt.
Teilnahme am sehr gelungenen Fachtag Landesarmutskonferenz und LIGA: Armut im ländlichen Raum in Schwerin.

Kurzdarstellung Referatsstruktur des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V. in den Jahren 2023 und bis Mitte 2024:

Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. unterstützt die Erbringung sozialer Dienstleistungen, indem sie die ihr angeschlossenen Dienste, Einrichtungen und Fachverbände/Pfarreien berät, ihre Interessen gegenüber Dritten vertritt, sie bezüglich der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren unterstützen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen durchführen.
Die Aufgaben werden durch qualifizierte Mitarbeitende differenziert nach Fachbereichen vorgenommen. Im Einzelnen sind dies folgende Fachabteilungen:

- **Soziale Sicherung und Teilhabe**,
- **Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz**,
- **Kinder, Jugend und Familie**,
- Familiengesundheit,
- Personal,
- **Finanzen und Controlling**,
- Verbandskommunikation sowie
- Digitalisierung, Verbandsentwicklung, IT

Da wir uns im Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. in einem Transformationsprozess befinden, strukturierten und strukturieren wir den Verband neu.
Im seit 2024 und schon vorher tätigen Spitzenverband wurden die Ressorts neu strukturiert und konzeptionell untermauert. Hier sind zehn Ressorts zu verzeichnen:

- Spitzenverbandliche Vertretung
- Caritaspastoral
- Rechtliche Beratung
- Mitglieder/Fachverbände
- Familienerholung
- **Altenhilfe, Gesundheit, Hospiz**
- **Kinder, Jugend, Familie**
- **Eingliederungshilfe**
- **Soziale Sicherung**

Weitere Bereiche der CiN sind neben dem Spitzenverband:

- Personal
- **Finanzen und Controlling**
- Verbandskommunikation
- Digitalisierung, IT
- Verbandsentwicklung

Die folgenden Ausführungen konzentrieren sich auf die nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V beschriebenen Leistungen des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg e.V., die in den Fachbereichen Soziale Sicherung und Teilhabe; Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz; Kinder, Jugend und Familie sowie Finanzen und Controlling in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 erbracht worden sind.

Abteilung Kinder, Jugend und Familie – Mitwirkung in der LIGA-Arbeit 2023/2024
Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. hat sich über die Referate Kita und Jugendhilfe intensiv in die spitzenverbandliche Arbeit der LIGA Mecklenburg-Vorpommern eingebracht. Sie war an der fachlichen Vorbereitung und Positionierung in Fachausschusssitzungen, an ganztagsbezogenen Arbeitsformaten sowie an Gesprächen mit dem Ministerium und dem Sozialausschuss beteiligt.

Insgesamt nahm die Caritas an **8 Fachausschusssitzungen im Jahr 2023** und an **11 Sitzungen im Jahr 2024** teil. Zusätzlich war sie in **2 ganztagsbezogenen Fachgesprächen im Jahr 2023** und in **8 entsprechenden Terminen im Jahr 2024** vertreten. Die Zahl der Gespräche mit dem **Sozial- oder Bildungsministerium bzw. dem Sozialausschuss** lag bei **9 Terminen im Jahr 2023** und bei **10 im Jahr 2024**.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der LIGA-Arbeit, an der der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. maßgeblich beteiligt war, sind unter anderem:

- **Ganztagsförderung**: Diskussion der strukturellen Anforderungen an den geplanten Rechtsanspruch ab 2026, inklusive der Rolle der freien Träger, der Kooperationsformate mit Schule und der Wahrung jugendhilferechtlicher Standards.
- **Tarif & Entgelt**: Erörterung der Auswirkungen tariflicher Entwicklungen auf die Entgeltfinanzierung sowie die Problematik fehlender Dynamisierungsmechanismen in bestehenden Finanzierungsmodellen.
- **Praxisanleitung und ENZ-Ausbildung**: Positionierungen zur Anrechenbarkeit von Auszubildenden auf den Personalschlüssel, zur Refinanzierung von Praxisanleitung und zur strukturellen Absicherung der ENZ-Ausbildung im Landeskontext.
- **Fachkräftemangel**: Analyse des Fachkräftebedarfs, Diskussion der Wirksamkeit bestehender Ausbildungsmodelle und Forderung nach verlässlichen Rahmenbedingungen zur Fachkräftegewinnung und -bindung.
- **Inklusion**: Austausch über die Praxis der inklusiven Betreuung in Kitas sowie über die Finanzierung und Zuständigkeit der Inklusionsbegleitung.
- **Hilfen zur Erziehung / Jugendhilfe**: Diskussionen zu qualitativen und finanziellen Standards im Bereich HzE, inklusive sozialräumlicher Aspekte und Leistungsplanung auf Landkreisebene.
- **4. KiföG-Änderungsgesetz (2023)**: Fachliche Einordnung des Referentenentwurfs durch die Wohlfahrtsverbände; Diskussion von Änderungen bei Mindeststandards, Personalverordnung und Trägerverantwortung.
- **Landesrahmenvertrag Kita (2024)**: Begleitung des landesweiten Beitrittsprozesses durch die LIGA; Teilnahme an der öffentlichen Anhörung im Landtag am 04.07.2024; Abstimmung verbandlicher Rückmeldungen zur Verbindlichkeit und Praxistauglichkeit des Vertrags.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit & Hospiz
Erarbeitung von Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren auf Landes- und Bundesebene, Anhörung i.R. kleiner Anfragen

- Stellungnahme EinrichtungenQualitätsgesetz | 05/2023
- Stellungnahme Pflegeberufe-Finanzierungsverordnung M-V | 06/2023
- Stellungnahme Entschädigung Schiedsstellevorsitz §36 PflBG | 07/2023
- Stellungnahme zur Anhörung zum Thema Doppelhaushalt | 09/2023
- Stellungnahme Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz M-V | 11/2023
- Stellungnahme Gesundheits- Sozialpflege-BerufsfachschulVO | 03/2024
- Stellungnahme Pflegestudiumstärkungsgesetzes | 06/2024
  Mitarbeit in Arbeitsgruppen auf Landesebene
- Seniorensicherheit | 2023: 4 x Jährlich, 2024 7 Treffen zur Vorbereitung Landespräventionstag
- AG stationäre Pflege | 10 Sitzungen

- UAG Personalsicherung Pflege | 2023 und 2024 je 2 Sitzungen
- AG zur Umsetzung der Personalbemessung § 113C SGB XI | 1 Sitzung
- LPA-UAG wirtschaftliche Sicherung der Pflegeinfrastruktur | 2024 2 Sitzungen
- Weitere UAGs – (Pflege im Sozialraum, Krisenresillienz) sind ebenfalls durch die Caritas besetzt

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung
Die Abteilung berät zu den Fragen der sozialen Dienste und der besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe.

Für die sozialen Dienste, die wir in der Abteilung fachberaten und fachbeaufsichtigten, vielfältig sind, ergaben sich einige gesetzliche Anfragen und Informationen zu u. a.:

- Betreuungsvereine: finanzielle Aufstockung der Querschnittsarbeit
- Migrationsberatung Erwachsener: Auswirkung der Kürzung der Finanzierung durch den Bund.
- Landesrahmenvertrag SGB IX
- Muster-Leistungsvereinbarungen SGB XII
- WOFTG

Im Bereich der Betreuungsvereine arbeiteten wir an verschiedenen Stellungnahmen mit (z. B. Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Unterstützung von Betreuungsvereinen für ihre Aufgaben nach § 15 Absatz 1 des Betreuungsorganisationsgesetzes).

Im Bereich der Eingliederungshilfe wirkten wir in der Umsetzungsgruppe BTHG und in der AG BTHG mit. Die Umsetzungsgruppe BTHG tagte in 2023 und 2024 häufig in 14tägigem Abstand bzw. einmal monatlich.

Wir arbeiteten im Vorstand der Landesarmutskonferenz seitens unseres Fachreferenten in 2023 mit – er agierte als Sprecher der Landesarmutskonferenz.

Fachliche und sozialpolitische Interessenvertretung leisteten die Caritas Referentinnen und Referenten im Bereich der Sozialen Sicherung und Teilhabe in den LIGA Fachausschüssen:

- Soziale Beratung (seit 2024 gemeinsamer Vorsitz Caritasverband für das Erzbistum Berlin und Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.)
- Behindertenhilfe (seit 2023 Vorsitz Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.)
- Migration
- Armut/Existenzsicherung/Gefährdetenhilfe (Vorsitz Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. in 2023), später umbenannt in Armut/Besondere Lebenslagen

Im Fachausschuss Behindertenhilfe wirkten wir an der inhaltlichen Weiterentwicklung des LRV in den verschiedenen AG und UAG mit (z. B. AG Kalkulation, AG Pflege/Eingliederungshilfe). Auch wirkten wir inhaltlich an LIGA Stellungnahmen mit und es fand

ein verbandsübergreifender Austausch mit anderen Fachausschüssen (KJH / Ambulante Hilfen) statt.

Der Fachausschuss Armut/Besondere Lebenslagen befasste sich mit der Verhandlung Muster-Leistungsvereinbarung für nicht geförderte vollstationäre Einrichtungen (Investkosten) im Bereich des SGB XII.

Seit 2022 ist die Abteilungsleitung Mitglied im NDR Rundfunkrat.

Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Beratung der angeschlossenen Dienste und Einrichtungen
Die Fachberatungen und Referent:innen der Abteilung Kinder, Jugend und Familie (Kita, Jugendhilfe, Inklusionsbegleitung) haben Träger, Leitungen und Fachkräfte der angeschlossenen Einrichtungen in 2023 und 2024 intensiv beraten, begleitet, qualifiziert und vernetzt.

Schwerpunkte der Beratung waren insbesondere:
- konzeptionelle und organisatorische Fragen rund um die Einführung und Umsetzung des **Landesrahmenvertrags Kita**, einschließlich der politischen Verbindlichkeit, des Beitrittsprozesses und der Auswirkungen auf die Trägerstruktur,
- Umsetzung und Finanzierung der **ENZ-Ausbildung** sowie deren Integration in den pädagogischen Alltag und die Personalplanung,
- Fragen der **Praxisanleitung** und der Anrechnung von Auszubildenden auf den Fachkräfteschlüssel,
- Begleitung bei der Beteiligung an **Unterarbeitsgruppen (UAGs) zum Ganztag**, insbesondere zur Sicherung der Perspektive freier Träger bei der schrittweisen Umsetzung des Rechtsanspruchs.
  Neben einrichtungsbezogener Beratung in pädagogischen, personellen, konzeptionellen und finanziellen Fragen standen immer wieder auch die Klärung von Zuständigkeiten, Entscheidungswegen und die Moderation bei Zielkonflikten im Mittelpunkt der Arbeit.

Begleitung
Die Begleitung umfasste insbesondere:
- die individuelle Unterstützung von Trägern und Leitungen in herausfordernden betrieblichen und sozialräumlichen Situationen,
- die Vermittlung verbandlicher Positionen bei Konflikten mit Aufsichtsbehörden oder Kostenträgern,
- die Rückkopplung von Entwicklungen in den UAGs und Landesgremien an die Einrichtungen.

Qualifizierung
Die Referate boten **Teamfortbildungen, Leitungsklausuren, Qualitätszirkel und Coachingformate** an. Inhalte waren u. a.:
- Anforderungen aus dem LRV Kita und ihre Umsetzung in der pädagogischen Praxis,
- Stärkung von Leitungskompetenz im Spannungsfeld von Fachlichkeit und ökonomischem Druck,
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens im Kontext wachsender Steuerungsansprüche.

Vernetzung
Zur strukturierten Vernetzung wurden auf verschiedenen Ebenen regelmäßig (in der Regel zweimonatlich) Leitungskonferenzen durchgeführt. Darüber hinaus wurden **zweimal jährlich zweitägige Leitungsklausuren** angeboten. Hier standen neben

dem Austausch zu politischen Entwicklungen insbesondere die Themen ENZ-Ausbildung, Fachkräftebindung, Kinderschutz und die Gestaltung des Ganztags im Vordergrund.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Die Beratung der Einrichtungen hinsichtlich des neuen Personalbemessungsinstruments und dessen Auswirkungen auf die Pflegeeinrichtungen wurde fortgeführt und intensiviert. Die Einführung der stationären Tourenplanung konnte in der Mehrzahl der Caritas-Einrichtungen umgesetzt werden durch die Organisation von Schulungen und gegenseitiger Hospitationen.
Die wirtschaftliche und technische Beratung der Träger und Einrichtungen nahm großen Raum ein.

- Trägerübergreifenden Konferenz für Leitungskräfte
- Begleitung der Einführung der Telematik-Infrastruktur in der ambulanten und stationären Pflege
- Projektentwicklung familienfreundliches Arbeitsklima in der Langzeitpflege

Durch die Abteilung werden regelmäßig Newsletter für alle ambulanten und stationären Einrichtungen erarbeitet und versandt (2024: 54 ambulante Infobriefe; 27 stationäre Infobriefe)
Eine telefonische Beratung wird kontinuierlich vorgehalten und stark genutzt.
Im Bedarfsfall erfolgte das Einholen von Rechtsauskünften und Rechtsberatung, ggf. Unterstützung in rechtlichen Auseinandersetzungen.

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Beratung zu Förderrichtlinien nach §39 SGB V für ambulante Hospizarbeit in Zusammenarbeit mit Krankenkassen und LAG Hospiz inkl. Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Fördergeldern; durch den Caritasverband erfolgten direkt vier Antragstellungen für insgesamt 7 Hospizgruppen; zzgl. telefonische Beratung, 2 Arbeitskreise für Hospizkoordinatorinnen

Mitarbeit in der SGB XI-Schiedsstelle als ständiges Mitglied, Vorbereitung auf und Teilnahme an 9 Sitzungen im Jahr 2024 und Koordination der Vertretungsregelungen.
Beratung und Unterstützung - Antragstellung Digitalisierungsfonds SGB XI sowie „Vereinbarkeit Pflege, Familie und Beruf Antragsverfahren gem. § 8 Abs. 7 SGB XI“ (5 Anträge)

Landesweite Verhandlung und Beratung zur Umsetzung der Rahmenbedingungen i. Z. mit Pflegeberufe-Gesetz, Ausbildungsfonds, Pauschalbudget, etc.

Abteilung Finanzen und Controlling
Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. ist gleichzeitig Rechtsträger von unterschiedlichen, nicht über Betreuungssätze bzw. Leistungsentgelte refinanzierten Einrichtungen und Diensten in vielen Bereichen des Sozialwesens in Mecklenburg. Die Finanzierung dieser Dienste erfolgte im Berichtszeitraum u.a. durch Fördermittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern, die unter Beachtung der Landeshaushaltsordnung (LHO) und den Zuwendungsbestimmungen verwaltungsmäßig bearbeitet werden mussten.

Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. ist gemäß der Förderrichtlinien Letztempfänger der Zuwendungen des Landes. Als Zuwendungsnehmer sind wir verpflichtet die Auflagen der Zuwendungsbescheide laut LHO sowie die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest.-P) einzuhalten.

Die Bearbeitung von Fördermittelanträgen für die Landesmittel M-V erfolgte zentral durch die Abteilung Finanzen und Controlling, Bereich Zuwendungen in engem Austausch mit den Referenten der Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe und den Regionalleitungen in Neubrandenburg, Rostock und Schwerin für nachfolgende Förderbereiche:

Projektförderungen im Bereich Familie	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Schwangerschaftsberatungsstellen	Rostock, Tessin, Schwerin, Wismar, Neubrandenburg, Neustrelitz	343.297,08 €	350.621,22 €

Projektförderungen im Bereich Soziales, Wohlfahrtsverbände und Senioren	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Familienentlastender Dienst	Rostock	64.322,73 €	65.802,15 €
• Telefonseelsorge	Rostock, Schwerin, Neubrandenburg	67.000,00 €	67.500,00 €
• Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit	Rostock, Schwerin, Neubrandenburg	59.688,00 €	62.672,40 €
• Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen (CARIsatt)	Güstrow, Schwerin, Neubrandenburg	38.000,00 €	38.000,00 €
• Integration von Migranten und Migrantinnen	Schwerin	40.000,00 €	65.802,15 €
• Finanzhilfen für die Spitzenverbände	Schwerin	56.964,80 €	61.235,97 €

Förderung von Bauinvestitionen	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
• Pauschalförderung nach § 7 Landespflegegesetz Mecklenburg-Vorpommern inkl. MV-Schutzfonds	Neubrandenburg	7.295,40 €	6.447,60 €

Förderung im Bereich Jugend	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
Zuwendungsbereich 4 - Kinder- und Jugendfreizeiten	Dreilützow	13.800,00 €	6.900,00 €

Zuwendungen zur Finanzierung von Projekten aus dem Sondervermögen "Strategiefonds" des Landes M-V	**Standorte**	**bewilligte Landesmittel 2023**	**bewilligte Landesmittel 2024**
	Rostock, Schwerin, Neubrandenburg	-	-

Im Rahmen des Förderverfahrens werden u.a. folgende Aufgaben übernommen:

- Fokussierung der o.g. Fördermittel im Interesse des Landes,
- Erstellung der Fördermittelanträge für Zuwendungen des Landes in Verbindung mit kommunalen Mitteln,
- Bearbeitung von Rückfragen und Nachforderungen des LAGuS M-V,
- Entgegennahme und Prüfung des Zuwendungsbescheides,
- Erstellung der Mittelabrufe,
- Bearbeitung und Weiterleitung von Änderungsanträgen durch Veränderungsmeldungen im Laufe des Förderzeitraumes u.a. bei Personalwechsel und sonstigen Kostenänderungen (z.B. Mittelkürzungen/-erhöhungen der Kommunen)
- Kontrollen des Einsatzes von Landesmitteln unterjährig,
- Vorprüfung der Verwendung,
- Erstellung von Verwendungsnachweisen, darin enthalten u.a. Sachbericht, Statistik, Personalausgabebogen mit entsprechenden Nachweisen.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt war die Beratung und Unterstützung der Einrichtungen in den Regionen Neubrandenburg, Schwerin und Rostock hinsichtlich formaler und inhaltlicher Anforderungen bei weiteren Förderangelegenheiten des Bundes (MBE, DRV-Bund, DRV-Nord), der Kommunen und von Lotterie- und Stiftungsmitteln wie u.a. über die Förderprogramme der Aktion Mensch, GlücksSpirale und des Deutschen Hilfswerkes. Die Anträge wurden geprüft und anschließend an die entsprechenden Fördermittelgeber bzw. über die entsprechenden Portale an die Institutionen weitergeleitet.

Im Berichtszeitraum wurden regelmäßig Informationen an die Regionalleitungen bzw. Sachbearbeitungen vor Ort über aktuelle Fördermöglichkeiten und Förderprogramme weitergeleitet. Es fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der Abteilung Finanzen und Controlling, Bereich Zuwendungen und den jeweiligen Sachbearbeitungen in den Regionen statt.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
In 2023 und 2024 verzeichneten wir, und betrachteten es noch als Ausläufer der Corona Pandemie, ebenfalls nur geringe Anmeldezahlen bei unseren Fortbildungen und mussten aufgrund von damit einhergehender Wirtschaftlichkeit viele Fortbildungen erneut absagen.

Dieses stellte immer wieder eine Herausforderung dar: Fortbildungen wurden geplant, Referenten rekrutiert, die Anmeldestände waren schlecht und wir mussten infolge absagen.

In Anspruch genommen wurden Fortbildungen z. B. zu Burnout-Prophylaxe und wie Achtsamkeit und Selbstmitgefühl uns dabei unterstützen, SGB II, Kommunikationstipps, Selbstwert und Selbstfürsorge, Hygieneschulung.

Fort- und Weiterbildungen der Abteilung Kinder, Jugend und Familie (2023/2024)
Im Jahr **2023** wurden insgesamt **14 Fortbildungsveranstaltungen** geplant und organisiert. Die Themenpalette reichte von Präventionsschulungen über Sexualpädagogik und Gesprächsführung bis hin zu Ernährung, Achtsamkeit und Gewaltfreier Kommunikation. Auch Führungsfragen wurden praxisnah adressiert – etwa im Format *„Prozessorientiert und mit Freude führen – systemische Impulse zur Führungsarbeit“*.

Für das Jahr **2024** waren bis Dezember **9 Veranstaltungen** geplant und organisiert. Neben klassischen Themen wie *Teamführung*, *Einführung für neue Leitungen* und *Achtsamkeit in der Kita* rückten 2024 verstärkt Fragen des Umgangs mit Kindern mit besonderen Reizverarbeitungserfahrungen (z. B. ADHS, Hochsensibilität, autistische Wahrnehmung) in den Mittelpunkt. Auch die Reflexion pädagogischer Haltungen wurde durch das Thema *„Der rote Faden in der pädagogischen Arbeit“* aufgegriffen.

Inhaltlich spiegelt das Fortbildungsangebot damit die zunehmenden Anforderungen an Leitung und Fachkräfte im Spannungsfeld zwischen individueller Förderung, strukturellen Reformen (wie LRV oder Ganztag) und personellen Engpässen.
Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen liegt leider wieder unter dem Niveau der Vorjahre. Die Angebote trugen dazu bei, Fach- und Leitungskräfte in ihrer Arbeit konzeptionell und methodisch zu stärken und den fachlichen Austausch innerhalb des katholischen Trägernetzwerks zu fördern.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Aufstellung und Umsetzung eines Fortbildungsplanes - 2023 wurden 15 Fortbildungen geplant und 13 Fortbildungen für 2024, darunter:

- Herbsttagung für Pflegedienstleiterinnen
- Hygiene, Lebensmittelhygiene und Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Hospiztag für Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Diakonie
- Datenschutz

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
Wir führten regelmäßig Dienstberatungen mit den einzelnen Vertreterinnen und Vertretern der Caritas Fachdienste und der Fachverbände durch. Verbandsweit fand dieses in Schuldner- und Insolvenzberatung, in den Betreuungsvereinen, dem Bereich der Eingliederungshilfe, der Migration und der ASB sowie der Schwangerschaftsberatung und der Existenzsicherung statt. Hier informierten wir über fachliche und gesetzliche Neuerungen. In dieser Vernetzungsarbeit ist es uns sehr wichtig, dass landesweite und gesetzliche Informationen sofort weitergegeben werden.

Anmerkung: Bitte benennen Sie in dieser Kategorie Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben, die nicht bereits unter 2 a bis c oder 2 e bis g dargestellt wurden.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Inhaltliche Beschreibung:
Dem Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. ist Transparenz wichtig. Deshalb haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Alle hierfür geforderten Informationen finden sich z.B. auf unserer Homepage und auch in unserem Tätigkeitsbericht.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Beratung der Leitungs- und Verwaltungskräfte hinsichtlich transparenter Abrechnungsregelungen in den Diensten, Durchführung von drei bis vier Konferenzen je Jahr.

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
Ein Referent begann als Qualitätsmanager damit, übergeordnet das Qualitätsmanagement in der Eingliederungshilfe zu strukturieren.

Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Die katholischen Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe werden durch die Caritas im Norden bei der Einführung und Etablierung geeigneter, wertorientierter Qualitätsmanagement und –entwicklungssysteme unterstützt. Hierzu fand in 2024 eine fünftägige Qualifizierung für Qualitätsbeauftragte zum zertifizierungsfähigen Gütesiegel des Fachverbandes katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) statt.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Erarbeitung eines Präventionsschutzkonzeptes für die ambulante und stationäre Pflege zur Prävention sexualisierter und sonstiger Gewalt in der Pflege, Fertigstellung und Freigabe 2024 für die ambulante Pflege, stationäre Pflege in Arbeit.

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Soziale Sicherung und Teilhabe
Die Abteilung wirkte in der Eingliederungshilfe bei der weiteren Ausgestaltung des LRV SGB IX mit (im betreffenden LIGA Fachausschuss Menschen mit Behinderung, in der AG BTHG, in der Umsetzungsgruppe BTHG).
Sie wirkte im Bereich der Umsetzung des WOFT mit und beriet hierzu die Kolleginnen und Kollegen.
Sie wirkte im Bereich des Betreuungsrechts als Informationsvermittlerin.

Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V. hat sich im Rahmen seiner Mitwirkung in der LIGA MV aktiv an der **Aushandlung und Bewertung des Landesrahmenvertrags Kita** beteiligt, insbesondere mit Blick auf die Verbindlichkeit fachlicher und struktureller Mindeststandards. Darüber hinaus wurde im Austausch mit dem Bildungsministerium fortlaufend auf eine landeseinheitliche Festlegung und Gestaltung von Qualitätsanforderungen hingewirkt. In der Fortbildungsarbeit der Abteilung wurden

Leitungskompetenz, pädagogische Reflexion und die Umsetzung qualitätsorientierter Führung sowie die mehrtägige Fortbildung für Qualitätsbeauftragte organisiert.

Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Mitarbeit in den Fachausschüssen

- Ambulante sozialpflegerische Dienste mit mindestens monatlichen Sitzungen, zzgl. Verhandlungen, Arbeitsgruppen und elektronischer Austausch und Informationsweitergabe an angeschlossene Träger. Fachausschuss-vorsitz seit 2024.

- Altenhilfe stationär mit mindestens monatlichen Sitzungen zzgl. Verhandlungen, Arbeitsgruppen und elektronischer Austausch und Informationsweitergabe an angeschlossene Träger.

3. Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG M-V

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Inhaltliche Beschreibung:
Abteilung Altenhilfe, Gesundheit und Hospiz
Vorbereitung und Durchführung des jährlichen Hospiztages für ehrenamtliche Hospizhelfer in Teterow am 06.05.2023 (Selbstbestimmung in der Sterbebegleitung) und am 27.04.2024 („Kunst des Schwebens“ oder die Leichtigkeit der Kommunikation)

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

Die Bestimmungen der Bescheide vom 28.04.2023 und 26.04.2024 (Datum einfügen) wurden eingehalten.

☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben[1]

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V[1]

Einsatzkategorien	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion				
Referent/in				
Sachbearbeitung/Sekretariat/Assistenz				
Gesamt	1,151	1,144	96.161,36 €	97.701,84

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Miet-/Raumausgaben	2.474,33 €	2.577,86 €
Leasing	1.791,07 €	2.217,55 €
Ausstattung/Ersatzbeschaffung		703,74 €
Büroausgaben	901,20 €	857,63 €
Reiseausgaben		
Fortbildung/Supervision		216,12 €
Sonstige Sachausgaben	1.273,29 €	1.983,76 €
Gesamt	6.439,89 €	8.556,65 €

[1] Soweit Angaben in der vorgegebenen Tabelle die Identifikation natürlicher Personen ermöglichen (z.B. soweit der Einsatzkategorie bei einem Verband nur eine einzelne dort beschäftigte natürliche Person zuzuordnen ist), sind ausschließlich die durch den Spitzenverband insgesamt eingesetzten VBE anzugeben.

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	**Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24**
Personalausgaben	96.161,36 €	97.701,84 €
Sachausgaben	6.439,89 €	8.556,65 €
Gesamtausgaben	102.601,25 €	106.258,49 €

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.
Am Grünen Tal 50
19063 Schwerin

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG M-V) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgte erstmalig zum 30.09.2021. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: AWO Landesverband M-V e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2023 – 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	151.034,57 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	155.532,76 EUR

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	67.848,88 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	157.729,48 EUR

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	0,00 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	0,00 EUR

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	218.883,45 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	313.262,24 EUR

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG M-V:
☒ ja ☐ nein (Stand: 2023)

Zusätzliche Eintragungen:

Hinweis zum Datenschutz:

Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Inhaltliche Beschreibung:

Der AWO Landesverband M-V e.V. hat sich in 2023 und 2024 u.a. in folgende Prozesse eingebracht und diese aktiv begleitet:

Im Rahmen der Umsetzung des im Jahr 2024 beschlossenen Paktes für Pflege in M-V wurden unter Federführung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V themenspezifische Arbeitsgruppen unter Beteiligung verschiedener Akteure (wie z.B. Leistungserbringerverbände, Kostenträger, Bundesagentur für Arbeit, Interessensvertretungen) gegründet, in denen unterschiedliche Themenfelder bearbeitet werden, um die pflegerische Versorgung in M-V auch in Zukunft sicherzustellen.

Durch das Referat Altenhilfe erfolgt eine kontinuierliche Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Pflegepersonalsicherung, vier Termine im Berichtszeitraum, der Arbeitsgruppe wirtschaftliche Handlungsfähigkeit von Pflegeeinrichtungen sichern, zwei Termine im Berichtszeitraum, der Arbeitsgruppe Unterstützung und Pflege in der Häuslichkeit (aktuell im Jahr 2025 umbenannt in AG Sorgende Gemeinschaft) ein Termin.

Aus der Task Force Corona Pflege und Soziales während der COVID-19-Pandemie lernend wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V im Herbst 2023 der sogenannte „kleine Landespflegeausschuss" ins Leben gerufen. Dieser findet einmal monatlich im online-Format statt und dient dem Austausch über aktuelle, pflegerelevante Entwicklungen und Fragestellungen. Das Referat Altenhilfe nimmt an die Beratungen kontinuierlich teil, neun Termine im Berichtszeitraum.

Eine Referentin für Altenhilfe ist stimmberechtigtes Mitglied der Schiedsstelle SGB XI gemäß § 76 SGB XI; bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in M-V e. V. für die Vertretung der Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 SchStLVO SGB XI M-V.

Eine Referentin für Altenhilfe ist stimmberechtigtes Mitglied der Schiedsstelle SGB XII gemäß § 80 SGB XII; bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in M-V e. V. für die Vertretung der Leistungserbringer gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1. a) SchStLVO SGB XII M-V.

Die Referentinnen des Referates Altenhilfe sind als stellvertretende Mitglieder im Landespflegeausschuss nach § 8a SGB XI benannt; bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in M-V e. V. gemäß § 3 Abs. 2 Landespflegeausschuss Verordnung.

Vorbereitung des Schlichtungsverfahrens LRV § 24 Abs. 5 KiföG M-V u.a. am: 24.05.2023, 23.06.2023, 04.07.2023
Mit § 24 Abs. 5 KiföG M-V formulierte der Landesgesetzgeber die Erwartung eines Abschlusses eines Rahmenvertrags auf Landesebene. Gegenstand des Landesrahmenvertrags sind insbesondere Regelungen zur Berechnung der Personal- und Sachkosten, § 24 Abs. 5 Satz 2 KiföG M-V. Dadurch sollen die Verhandlungen vor Ort erleichtert und landesweit vergleichbarer werden.
Seit 2019 verhandelten Leistungserbringer und öffentliche Träger der Jugendhilfe über einen Landesrahmenvertrag Kita. Beide Seiten waren stets an einem Abschluss einer Vereinbarung interessiert. Dennoch gelang es nicht, sich auf einen Landesrahmenvertrag gemeinsam zu verständigen.
Mit dem Ziel einer Verbesserung der Kindertagesförderung riefen die Verhandlungsparteien daher die Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung auf, die Schlichtung einzuleiten.

Leitung des AK 4 — Inklusive Bildung des 3. Tages der Menschen mit Behinderungen mit fünf Sitzungen in 2024 zuzüglich Vor- und Nachbereitung zur Erstellung und Abstimmung der Stellungnahme (Ausschussdrucksache 8/638) und der Ergänzenden Stellungnahme (Ausschussdrucksache 8/638-1).

Zusammenarbeit u.a. mit Referat Teilhabe, Sozialausschuss und IFR.
Koordinierung, Protokollierung, Rückfragen an verschiedene Ministerien zum Umsetzungsbericht der Landesregierung, Erstellung eines Regieplans für den AK 4 für die 70. Sitzung des Sozialausschusses in der IHK Schwerin, Koordinierung der Redebeiträge des AK 4 und eigene Redebeiträge/Teilnahme am Expertengespräch am 17.07.2024 (Wortprotokoll Nr. 70; LT Drs. 8/2600), mündliche und schriftliche Berichterstattung im Inklusionsförderrat am 11.07.2024 und am 17.10.2024, Gespräch mit dem Vorsitzenden, der stellv. Vorsitzenden und der Leiterin der Geschäftsstelle des Inklusionsförderrates am 14.08.2024, Beantwortung von Fragen und Abstimmung der Kernforderungen.
Hintergrund: Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern beschloss in der 45. Sitzung am 14. September 2018, einen „Tag der Menschen mit Behinderungen" dauerhaft in unserem Land zu etablieren; LT Drs. 7/2580(neu) vom 05.09.2018. Inhaltlich und organisatorisch knüpfte der 3. Tag der Menschen mit Beeinträchtigungen an den 2. Tag vom 28.05.2021 an. Der Sozialausschuss des Landtages bat die Leiterinnen der Arbeitskreise, die Arbeitskreise wieder zu aktivieren mit dem Ziel, die Umsetzung der Leitsätze und Forderungen des 2. Tages der Menschen mit Behinderungen auszuwerten.
Der AK 4 — Inklusive Bildung befasste sich mit folgenden Bereichen: Frühförderung, Frühkindliche Bildung, Schulische Bildung, Berufliche Bildung, Be-schäftigung in Werkstätten, Fort- und Weiterbildung, Hochschulische Bildung, Kulturelle Bildung/Kunst.
Adressaten der Stellungnahmen der Arbeitskreise des 3. Tages der Menschen mit Behinderung im Jahr 2024 waren alle Ausschüsse des Landtages; Beschlussempfehlung und der Bericht LT Drs. 8/4651 vom 03.03.2025.

Beratung und Votierung in der AWO-Geko zum Schlichtungsangebot LRV Kita am 27.02.2024

Das Begleitgremium Ombudschaft des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport erörtert insbesondere mögliche Wege der Errichtung und des Betriebs von Ombudsstellen in M-V, einschließlich „Rahmenkonzept ombudschaftliche Beratungsstruktur in MV" und Interessenbekundungsverfahren. Teilnahme an dem Begleitgremium Ombudschaft am 30.03.2023.

LIGA-Verhandlungsgruppe „Landesrahmenvereinbarung zur interdisziplinären Frühförderung für Kinder mit Behinderungen und von Behinderung bedrohte Kinder in Mecklenburg-Vorpommern nach § 46 Absatz 4 Neuntes Buch Sozialgesetzbuch" (LRV M-V § 46 Absatz 4 SGB IX).
Nach § 46 Abs. 6 SGB IX soll die Landesregierung entsprechende Regelungen durch Rechtsverordnung treffen, wenn die Landesrahmenvereinbarung bis zum 31. Juli 2019 nicht zustande kommt.
Ziel: Rechtsverordnung § 46 SGB IX mangels unterzeichneter Landesrahmenvereinbarung durch die beiden kreisfreien Städte
Beide Schreiben wurden am 05.10.2023 versendet.

Mitarbeit in der Schiedsstelle § 78 g SGB VIII als stimmberechtigtes und stellvertretendes Mitglied der Träger der Einrichtungen für Streit- und Konfliktfälle in der Kinder- und Jugendhilfe; als Mitglied an 23 Sitzungen im Berichtszeitraum zuzüglich Vorbereitung und Nachbereitung.

Mitarbeit in der Schiedsstelle § 81 SGB XII als stimmberechtigtes bzw. stellvertretendes Mitglied der Träger der Einrichtungen für Streit- und Konfliktfälle in der Sozialhilfe.

Mitarbeit im Inklusionsförderrat (IFR) beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport als stellv. Mitglied.
Der Inklusionsförderrat der Landesregierung dient der Stärkung der Inklusion und der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Mecklenburg-Vorpommern.

Mitarbeit im Landesjugendhilfeausschuss (§ 71 Abs. 4 SGB VIII) als stimmberechtigtes Mitglied u.a. an vier Sitzungen im Berichtszeitraum.
Der Landesjugendhilfeausschuss befasst sich mit allen dem überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe obliegenden Aufgaben. Er ist an Gesetzge-bungsverfahren, Richtlinien und Empfehlungen, die die Kinder- und Jugendhilfe betreffen, frühzeitig durch die Landesregierung zu beteiligen, § 10 Abs. 1 Landesjugendhilfeorganisationsgesetz -KJHG-Org M-V.

Teilnahme am Jour fixe des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport an insgesamt vier Terminen im Berichtszeitraum.
In regelmäßigen Gesprächen (ein Gespräch pro Quartal) tauschen sich Vertreter der Abteilung 2 – Jugend und Familie des Ministeriums mit Vertretern des LIGA-Fachausschusses KJH/Bildung aus. Für eine Ausbildungsplatzplanung Jugendhilfe gesamt wurden u.a. Zahlen des Statistischen Amtes zur KJH ohne Kita zugearbeitet.

Teilnahme an der AG Systemsprenger des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport an zwei Terminen in 2023.
Die Arbeitsgruppe verfolgt mit dem Blick auf besonders und komplex herausfordernde Kinder und Jugendliche, die sog. „Systemsprenger", folgende Ziele: Fallverstehen + Handlungsorientierung durch „Beratung vor Ort", Analyse + Auswertung, Fokus Professionelle und ihr Handeln, Strukturelle Fragen und normative Einbindung.

Gespräche vor dem 4. ÄndG KiföG M-V mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung an drei Terminen im Berichtszeitraum und Problembeschreibung mit Klarstellungsbedarf zu folgenden Themen:

Zeitumfang der mittelbaren pädagogischen Arbeit in Kinderkrippe und Hort, § 14 Abs. 4 Satz 1 KiföG M-V, „Kinderschutz für Kita-Kinder in M-V?!" hinsichtlich der Personalschlüssel der Landkreise und kreisfreien Städte, Ausgestaltungsauftrag/Satzungsermächtigung zur unmittelbaren pädagogischen

Arbeit, § 14 Abs. 2 KiföG M-V; einschließlich OVG Urteil, AZ 1 K 483/15 vom 16.04.2024 gegen die KiföG-Satzung LK V-G, Vorschlag zur Ausgestaltung des Merkmals der sozialen und sozialräumlichen Gegebenheiten, Anpassungsklausel für Tarifergebnisse anerkannter Tarifverträge, Standardleistung für die Eingewöhnung, Ganztagsbetreuung Hort, Sprachförderung und Ausbildungsplatzplanung.

Gespräch mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung u.a. am 15.10.2024 u.a. Inklusion, Alltagshelfer, Gutachten, Finanzierung.

Erstellung des LIGA-Antrags auf Erteilung von Informationen nach IFG M-V vom 21.06.2024 für folgende Gutachten - Dr. Tilmann Schweisfurth und Dr. Sabine Gralka, Kurzgutachten zur Evaluation der Finanzierung der Kindertagesförderung im Rahmen des KiföG M-V vom 06.12.2021.
Prof. Dr. Brüning, Gutachten zur Ermittlung weiterer Verbesserungsmöglichkeiten des Finanzierungs- und Kontrollsystems im Rahmen der Neuregelung des Finanzierungssystems der Kindertagesförderung in Mecklenburg-Vorpommern seit dem 01.01.2020 (Teil I und Teil II).

Mitarbeit bei der Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsförderung für Grundschulkinder, u.a. folgende Themen: Hauptverantwortung der öffentlichen Jugendhilfe und Bescheidung, Finanzierung, Musterkooperationsvertrag Hort – Schule, Kinder mit Behinderung (Einordnung der Leistungen zur Teilhabe an Kindertageseinrichtungen in das SGB IX und Abgrenzung zu Heilpädagogischen Leistungen nach §§ 113, 79 SGB IX).
Leitgedanken im Vorwort: Entwicklung im „größtmöglichem Umfang" (Art. 6 Abs. 2 UN-KRK) statt nur „Chancengleichheit", Fachliche Einordnung Prozessverlauf 'Runder Tisch Ganztag' und Teilnahme an der/dem, UAG 1 - ganztägige Betreuung, Grundschule - Hort an vier Terminen im Berichtszeitraum, UAG 3 - Ganztägig arbeitende Grundschule an zwei Terminen im Berichtszeitraum, Thema:
Hortbetreuung - Kinder mit Behinderung am 15.11.2024, Mitarbeit beim „Dialog Fachkräfteoffensive" des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung u.a. am 16.08.2023.

Gespräch des LIGA-FA Familienbildung mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung am 23.03.2023 ohne LAGuS zu u.a. folgenden Themen: Raumzeiten und Rückforderungsbescheide, Erwartungen des LAGuS bzgl. Förderanträge und Erstellung der Verwendungsnachweise – Gespräch mit Beteiligung des LAGuS am 06.12.2024 u.a. zu : Fortführung der Förderkürzungen auch in 2025?

Stellungnahme zum 3. ÄndG KiföG M-V vom 09.01.2023, u.a. zu folgenden Themen: Anrechnung von Schülerinnen und Schüler des 1. und 2. Ausbildungsjahres der ENZ-Ausbildung auf den Personalschlüssel, Fachkräftebedarf, Schritte zur Qualitäts-verbesserung, Finanzierung Mentorinnen und Mentoren, Übersicht der Personalschlüssel (=Stellenanteil einer Fachkraft) in Satzungen der Landkreise und kreisfreien Städte.

Mitarbeit in der AG BTHG des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport u.a. an zwei Terminen im Berichtszeitraum.
Die Arbeitsgruppe lenkt den gemeinsamen Prozess der Umsetzung und Auslegung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in fachlicher Hinsicht und soll den erforderlichen Rahmen bezüglich der Gestaltung der Maßnahmen zugunsten der Menschen mit Behinderungen unter Berücksichtigung der sich insbesondere im Hinblick auf die eigene Beteiligung der oder des Betroffenen ergebenden Grenzen setzen.

Vorbereitung/Briefing LIGA-Vorsitz u.a. für: Gespräche mit dem BM, u.a. am 29.06.2023, Anhörung Bildungsausschuss 19.10.2023 zum Doppelhaushalt 2024/25 „Zukunftswerkstatt Kita 2030“ am 27.11.2023.

Mitarbeit in der LIGA-Vorbereitungsgruppe LRV SGB XII.

Gespräche mit Referenten/Vertretern der LT-Fraktionen zur Kindertagesförderung.

Unterstützung der Petition für den Bundestag und Kita-Kampagne "Jedes Kind zählt" durch Teilnahme an den Koordinierungstreffen, u.a. am 04.09.2023 und Verteilung der Informationen.

Mitarbeit an folgenden weiteren Stellungnahmen/ Beantwortung von Fragenkatalogen, u.a. zum/zur: Entwurf Ganztagsausbauinvestitionsförderrichtlinie M-V, Förderrichtlinie Alltagshilfen, Erste Änderung Hortschulferienverordnung, Entwurf Sprachbildungskonzept M-V, Doppelhaushalt 2024/25 (u.a. Weiterentwicklung Personalschlüssel, Personalbedarf und Kosten).

Vorsitz LIGA-FA KJH/Bildung 2024 mit Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (einschließlich Protokollierung) an zehn Sitzungen im Berichtszeitraum und Erstellung folgender Vorlagen: Übersicht Jugendhilfeplanung Mecklenburg-Vorpommern“ vom 29.04.2024, Positionierung „Empfehlung LRH §§ 78 a ff. i.V.m. § 34 SGB VIII“, Daten des StatA M-V zur KJH ohne Kita, Entwicklung der Kinderanzahl Kita in MV und Grafik zur Zahl der Lebendgeborenen, Situationsbeschreibung Krippe und Hort zur mittelbaren pädagogische Arbeit (0,5 h/Tag welche Aufgaben, Zeit pro Kind), Anfrage zu Alltagshelfern Kita/Schule als Ersatz für Schulbegleiter? (an eine Fraktion des Landtages M-V), Anfrage zur Herausgabe der Gutachten nach IFG, Problemanalyse und Lösungsvorschläge Inklusion Kita, Bericht Runder Tisch Ganztag sowie: Antwort auf Anfrage der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) Hamburg e. V. vom 08.07.2024 zu Thema: Differenzierte HzE-Entgelte, Information über das Urteil des OVG M-V, AZ: 1 K 483/15 vom 16.04.2024 von 4 Kita-Trägern gegen die KiföG-Satzung des LK Vorpommern-Greifswald.

Vorsitz LIGA-FA Familienbildung mit Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (einschließlich Protokollierung) an drei Terminen im Berichtszeitraum.
Problembeschreibung Finanzierung 2023 und 2024, Doppelhaushalt 2024/2025, Bedarf Doppelhaushalt 2026/2027, Forderung nach solitärer Stellung im WBFöG, KiFaZ-Landesstelle und regionale KiFaZ.

Mitarbeit im LIGA-FA KJH/Bildung als Mitglied an sechs Terminen im Berichtszeitraum

Mitarbeit im LIGA-FA Hilfen für Menschen mit Behinderung u.a. an acht Terminen im Berichtszeitraum.

Mitarbeit in der LIGA/bpa Umsetzungsgruppe LRV § 133 SGB IX u.a. an fünf Terminen im Berichtszeitraum.

Formulierung einer AWO-Anfrage und eines Problemaufrisses für ein Rechtsgutachten durch den Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (10.05.2023). Die Rechtsfragen betreffen den Bereich des Neunten Buches Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX). Es geht zum einen um die Frage der Einsortierung von Leistungen zur Teilhabe an Kindertageseinrichtungen in das SGB IX, die Erbringung der Leistung an mehrere Leistungsberechtigte gemeinsam und die Abgrenzung von anderen Leistungen, insbesondere den Heilpädagogischen Leistungen nach § 113 Abs. 2 Nr. 3 und § 79 SGB IX. Das Gutachten des DV steht noch aus.

Gespräche GEW u.a. am 10.05.2023 Entgeltfinanzierungssystem und am 26.05.2023 Volksinitiative und Finanzierung IAP.

Aktive Mitarbeit im Inklusionsförderrat M-V, Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen und Mitwirkung bei der Erarbeitung von Positionierungen und Stellungnahmen.
Umfängliche Mitgestaltung des Prozesses zur Vorbereitung des 3. Tages der Menschen mit Behinderungen zum Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in M-V des Inklusionsförderrates in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss des Landtages. Insbesondere aktive Mitgestaltung des Arbeitskreises Inklusive Bildung; z.B. durch Erstellung von Arbeitspapieren, Recherchen, Gespräche mit Expertinnen und Experten etc.
Teilnahme am 3. Tag der Menschen mit Behinderung am 17.07.2024 als Expertengespräch im Sozialausschuss des Landtages, welches die Grundlage bildete für die entsprechende Beschlussempfehlung für den Landtag.

Teilhabe am vom Sozialministerium initiierten Dialogprozess zur Weiterentwicklung des Einrichtungenqualitätsgesetz (EQG M-V) und den entsprechenden Arbeitsgruppen. Mit dem Sozialministerium, Vertreterinnen und Vertretern der Heimaufsicht sowie anderen Fach- bzw. Leistungserbringer- sowie Betroffenenverbänden wurden im Rahmen von fünf Arbeitsgruppensitzungen Fragestellungen zu den Themenkomplexen Anwendungsbereich und Personenkreis, Aufgaben der zuständigen Behörde, bauliche und konzeptionelle Anforderungen, niedrigschwellige Mitwirkung sowie personelle Anforderungen an Leitungs- und Fachkräfte thematisiert.

Im Rahmen der aktiven Mitwirkung im Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderung der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e.V. wirkte der AWO Landesverband abschließend mit bei der Erarbeitung der LIGA Stellungnahme im Rahmen der Verbandsanhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des Einrichtungenqualitätsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern in Form eines Wohnformen- und Teilhabegesetzes (WoTG M-V).

Darüber hinaus brachte sich das Referat Teilhabe des AWO Landesverbandes M-V mit seiner fachlichen Expertise bei der Vorbereitung, Begleitung beziehungsweise Mitwirkung in verschiedensten Gremien auf Landesebene zum Themenfeld Menschen mit Behinderung/ Eingliederungshilfe ein.
Beispielsweise seien hier die Landesarbeitsgemeinschaft Soziales, die AG zur Umsetzung des BTHG, die Umsetzungsgruppe der Leistungserbringerverbände, sowie die Evaluierungs- und Entwicklungskommission nach § 31 LRV M-V einschließlich ihrer Arbeitsgruppen zu nennen.

Ebenso wurde im Berichtszeitraum die Kooperation mit dem Landesverband Frühförderung insbesondere in Form von Fachaustausch und Teilnahme an Veranstaltungen fortgeführt. Hier standen u.a. die Themen im Fokus, wie sich die Veränderung der Rahmenbedingungen durch die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in M-V konkret auf die Arbeit der Frühförderstellen auswirkt sowie die Abgrenzung der Frühförderung zu heilpädagogischen Leistungen der Eingliederungshilfe in Kindertagesstätten.

Zusammenarbeit MGH und VHS, und mit dem LAGuS am 06.12.2024 zu u.a. folgenden Fragen: Förderung - Fortführung der Kürzungen auch in 2025? Förderung über das WBFöG M-V, Förderrichtlinie 2026.

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Inhaltliche Beschreibung:

Die dreizehn Mitgliedsverbände der AWO in M-V und deren gemeinnützigen Gesellschaften betreiben eine Vielzahl verschiedener Einrichtungen welche auch durch den AWO Landesverband beraten und gegenüber Dritten vertreten werden.

Hierzu gehören:

- 26 Sozialstationen / Ambulante Pflegedienste
- 19 Tagespflegen
- 23 vollstationäre Pflegeeinrichtungen
- 100 Kindertageseinrichtungen mit 10864 genehmigten Plätzen
- 44 Einrichtungen der stationären Hilfen zur Erziehung mit 309 Plätzen
- 10 teilstationäre Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung mit 61 Plätzen
- 39 ambulante Dienste der Hilfen zur Erziehung
- 37 Standorte der Schulsozialarbeit
- 4 Familienbildungszentren nach § 16 SGB VIII
- mehr als 25 Standorte der Jugend(sozial)arbeit
- 20 Angebote der Eingliederungshilfe SGB VIII und Hilfe für junge Volljährige
- etwa 10 Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie
- 3 Angebote Frühe Hilfen
- Angebote der Familienerholung und
- 8 weitere Hilfen (Täter-Opfer-Ausgleich, Verfahrenspflegschaft, Jugend stärken im Quartier).
- 3 Grundschulen, davon: 2 mit Orientierungsstufe, 2 mit integriertem Hort und 1 mit Ganztagsangebot, 1 mit Freinet-Pädagogik und 1 mit gesundheitserzieherischem Schwerpunkt (Kneipp)
- 3 Familienbildungsstätten nach WBFöG M-V.
- Begleiter und Inklusionshelfer für Kindertageseinrichtungen und Schulen an mehreren Standorten
- 1 Besondere Wohnformen
- 3 Tagesgruppen
- 3 Heilpädagogische Frühförderstellen
- 2 Ambulante Wohnformen
- 2 Ambulante Betreuung
- 11 Beratungsstellen an 8 Standorten zur Migration
- 1 Integrationshilfen Migration
- 3 Betreuungsvereine/-büros

Beratungen fanden auch in den Jahren 2023 und 2024 durch schriftlichen Austausch, telefonisch, per Videokonferenz und durch Besuche der Referenten des Landesverbandes in den Gliederungen und deren Einrichtungen statt.

Insbesondere unterstützten die Referate des Landesverbandes alle anfragenden AWO-Kreis-/Regional-/Stadtverbände und deren gGmbH, sowie auch die einzelnen AWO-Einrichtungen.

Bei auftretenden Problemen und Fragen seitens der Gliederungen wurden diese lösungsorientiert durch die Referate bearbeitet.

Anfang 2024 konnte beim AWO Landesverband auch das Referat Teilhabe wieder neu besetzt werden, welches im Laufe des Jahres 2023 verwaist war.

Für unterschiedliche Bereiche wurden durch den Landesverband auf Landesebene Arbeitskreise für die Mitgliedsverbände angeboten. Diese dienen dazu, den fachlichen und organisatorischen Austausch der Mitglieder untereinander zu fördern. Darüber hinaus werden durch die Referent*innen neue fachliche Erkenntnisse weitergegeben.

Zwischen zwölf und siebenunddreißig Teilnehmer*innen wurden durch die Mitgliedsverbände für die jeweiligen Arbeitskreise entsandt.

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Arbeitskreises erfordert in der Regel einen mehrtägigen Zeitaufwand durch die Referent*innen.

Im Gegensatz zum vorherigen Berichtszeitraum der Jahre 2021 und 2022 fanden die Arbeitskreise in 2023 und 2024 nur noch selten in Form von Videokonferenzen statt.

- Arbeitskreis Ambulante Pflege, siebenmal im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis Tagespflege, acht Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis Stationäre Pflege, acht Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis Teilhabe, zwei Veranstaltung im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis KITA, drei Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis AWO Qualität, sechs Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis QM Pflege, sechs Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis Datenschutz, sechs Veranstaltungen im Berichtszeitraum
- Arbeitskreis Personalbemessung, vier Veranstaltungen im Berichtszeitraum

Durch den AWO Landesverband erfolgte ein kontinuierlicher Wissenstransfer durch Beantwortung von individuellen Anfragen der AWO Verbände im Land und deren Einrichtungen, Infomails und regelmäßige Fachinformationen/Rundschreiben.

Die Anzahl der Fachinformationen der Referate belief sich im Jahr 2023 auf 754 und im Jahr 2024 auf 1.229. Hier wurden ausschließlich relevante Themen aufgegriffen und für die AWO Träger und Einrichtungen handlungsanleitend aufbereitet. Auf diese Weise kann eine qualitätsgerechte Arbeit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und dem Anspruch der Arbeiterwohlfahrt gewährleistet werden.

Hauptthemen und Inhalte der Arbeitskreise, Beratungen und Fachinformationen im Berichtszeitraum waren u.A. :

- Gesundheitsdatennutzungsgesetz – GDNG
- Energieeffizienzgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, CSRD
- Große Unterschiede bei der Umsetzung des ITP- Verfahrens durch die einzelnen Leistungsträger
- PruP-RiLi in geänderter Fassung in Kraft getreten
- Berechnungsschema Refinanzierung Azubivergütung § 82a SGB XI - Ausbildungsjahr 2024/2025
- abgestimmte TI- Finanzierungsvereinbarung zur Refinanzierung der Ausstattungs- und Betriebskosten der Pflege
- Abgrenzung von Pflegeleistungen und Leistungen der Eingliederungshilfe in besonderen Wohnformen
- Muster - Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

- Austausch zu Pflegesatzverhandlungen
- Fragen zum Schlichtungsangebot LRV Kita vom 24.01.2024
- Testphase AWO Management 2030
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. - Qualifizierung zum GeriCoach und Modellprojekt Weiterbildung Demenz
- sinnvolle Integration von Eingliederungshilfeleistungen in den Einrichtungsalltag von Kindertagesstätten; Entwicklung zielführender Arbeitsansätze, Um zu gewährleisten, dass sich die Leistungen aus dem Bereich SGB VIII und SGB IX im Interesse der ganzheitlichen Entwicklungsförderung der Kinder sinnvoll und nutzbringend ergänzen
- Nachhaltigkeitsberichtserstattung und praktische Auswirkung auf AWO Gliederungen
- Beratende Begleitung von Schiedsstellenverfahren
- Kündigung DQS Rahmenvertrag zur Zertifizierung des Tandem Verfahrens
- Rechtliche Entwicklungen auf EU-Ebene und Auswirkungen auf die AWO
- Pflegestudiumstärkungsgesetz
- Umfang der einzureichenden Unterlagen, Nachweispflichten sowie Verfahrensabläufe im Verhandlungsgeschehen
- Handreichung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen bei einem angekündigten oder unvorhergesehenen, langandauernden Stromausfall
- Schlichtungsverfahren Landesrahmenvertrag Kita, Problemanalyse: Personalkorridor per Landesrahmenvertrag Kita vom 26.05.2023
- AWO Projekt „Pflegende An- und Zugehörige im Quartier“ (PflAQ)
- Umsetzung der Landesverordnung zum Ersatz einer Landesrahmenvereinbarung für Mecklenburg-Vorpommern nach § 46 Absatz 4 SGB IX
- Checkliste „AWO Leben – Anregungen für eine demokratische Praxis“
- Überarbeitung der Rahmenverträge mit Rahmenvertragspartnern / Bewerbung der
- Umsetzung Pflegeberufegesetz in M-V / Pflegeausbildungsfonds
- Ausgestaltung von Pflegeleistungen in besonderen Wohnformen
- Digitalisierung in der Pflege - E-Rezept ab Januar 2024
- Probleme bei der praktischen Umsetzung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Integrationshelfer in Schule (Teilhabe an Bildung) und Hort (soziale Teilhabe)
- GKV-Leitfaden zur Einbindung von Pflegeeinrichtungen in die TI
- Klimacontrolling
- Telematikinfrastruktur
- Lebenslange Beschäftigtennummer (LBNR) und Beschäftigtenverzeichnis in der ambulanten Pflege (BeVaP)
- Hitzeschutzkonzepte in AWO Einrichtungen
- Stand Beschlussvorlage Klimaschutz
- Rückblick Klimabeschluss
- Beantragung Landesmittel für das Jahr 2025 - Förderung von ambulanten Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- AWO-Vorschlag für eine Anpassungsklausel in der LQEV zur Risikominimierung wegen Preisentwicklungen (insbes. TVöD)
- Information und Austausch zu Entwicklungen im Themenfeld Bundesteilhabegesetz/ Eingliederungshilfe auf Bundesebene
- Verfahrensanweisung KI LGS
- Compliance & QM
- Referentenentwurf Pflegeunterstützungs- und – Entlastungsgesetz (PUEG)
- Entwicklungen CO2-Fußabdruck: Nächste Schritte und Perspektiven
- Arbeitsstand aus der AG AWO-M 2030
- Berichtspflichten im Bereich Nachhaltigkeit
- Konsultationsfassungen Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“

- Digitale Managementplattform
- Geänderten Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der ambulanten Pflege und der vollstationären Pflege/Kurzzeitpflege
- Personalschlüssel Leitung und Verwaltung in vollstationären Pflegeeinrichtungen
- AWO Governance – Kodex
- Vorgehen Weiterentwicklung Maßnahmenplan Klimaschutz und Ausblick auf den AWO-Klimabericht 2023
- Verzeichnis Verarbeitungstätigkeiten
- Austausch zu Qualitätsprüfungen
- Neue BAGFW AG Nachhaltigkeit
- Teilhabe an Arbeit; BMAS „Aktionsplan für Übergänge aus den Werkstätten für behinderte Menschen auf einen inklusiven Arbeitsmarkt", Auswertung des Berichtes zum Thema Weiterentwicklung der Werkstätten (Entgeltsystem und Perspektiven) von Herrn Prof. Dr. Welti
- Übersicht Jugendhilfeplanung Mecklenburg-Vorpommern vom 29.04.2024
- Standard – Muster "Versorgung von Pflegebedürftigen bei Sommerhitze" ambulant/stationär
- Möglichkeiten der organisatorischen Umsetzung im Einrichtungsalltag hinsichtlich der Trennung von verschiedenen Leistungstypen in der Eingliederungshilfe sowie hinsichtlich der Abgrenzung von Fachleistungen der Eingliederungshilfe zu Pflegeleistungen etc.
- Aktuelle fachliche Herausforderungen sowie zukünftige Ausrichtung besonderer Wohnformen; Abgrenzung zwischen Leistungen der Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen
- Digitalisierung und Datenschutz, Digitalisierung in der Pflege, EHDS - European Health Data Space, Rechtsgültigkeit digitaler Unterschriften – Welche Art der Signatur nutze ich wann?
- Glücksspirale 2024
- Verordnung zur Änderung der Pflege und Soziales Corona-VO M-V Stand 10.02.2023
- Aktualisierung der Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege (Tagespflege)
- Digitale Angebote – Anregungen für digitale Aktivitäten in Einrichtungen und Ortsvereinen der AWO
- Organisation eines Fachaustausches zur BTHG-Umsetzung in besonderen Wohnformen mit den AWO Verbandsstrukturen im Land Brandenburg
- Aktion Mensch Antragstellung 2023
- Stellungnahme zur Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern
- Aktion Mensch: Neue Förderung zur Digitalen Teilhabe ab 2023
- Energieberatung
- Rahmenvertrag Tages- und Nachtpflege – Auswirkungen der
- Richtlinien und Inhalte Begutachtungsinstrument
- Datenschutzfolgenabschätzung
- AWO Normen (Revisionen, Aktualisierungen)
- Förderungen Z/T Bundeszentrale für politische Bildung
- Arbeitshilfe F&O
- Tariftreue – Veröffentlichung neues Entgeltniveau und pflegetypische Zuschläge
- Grundlagen, Vorbereitung und Gestaltung des Aushandlungsprozesses zu Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen

- Unterschiedliche Umsetzung der Bedarfsermittlung sowie der Teilhabe- und Gesamtplanverfahren in den Kommunen
- Geeignete Formen der Mitarbeiterbeteiligung im Rahmen eines komplexen Umstellungsprozesses
- Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG)
- Lieferketten Sorgfaltspflichtgesetz (LkSG)
- Ausbildungszuschlag gem. § 28 Abs. 2 PflBG im Jahr 2024
- HKP-Blankoverordnung ab 01.07.2024
- Digitalisierung
- Ergebnisse zum Thema Krisenmanagement und –steuerung
- Zeitliche Änderungen im Rahmen der Anbindung der Telematikinfrastruktur
- Aktion Mensch Antragstellung 2024
- Rahmenvertag Kurzzeitpflege / Empfehlungen nach § 88a SGB XI
- Kinderschutz für Kita-Kinder in M-V?! vom 11.07.2023
- DHW-Förderperiode 2024/01
- IT-Sicherheit im Homeoffice
- Berechnungsschema Refinanzierung Azubivergütung § 82a SGB XI - Ausbildungsjahr 2023/2024
- Eigenkapitalverzinsung im SGB VIII vom 05.05.2023
- Zeitumfang der mittelbaren pädagogischen Arbeit in Kinderkrippe und Hort,
- Qualität in der Gesundheitsförderung in MV
- Mobil mit Rad - neues Förderangebot der Aktion Mensch
- Microsoft 365 datenschutzkonform
- Lösungsansätze bei unterschiedlichen Einschätzungen zur passenden Leistung beziehungsweise zum erforderlichen Leistungsumfang von Leistungsträger und Leistungserbringer
- Diskussion zur künftigen Entwicklung der Eingliederungshilfe in M-V angesichts Kostendruck und vieler Herausforderungen bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen im Alltag
- Rahmenvereinbarung gemäß §45 SGB XI zu Pflegekursen und individuellen Schu-lungen von pflegenden Angehörigen
- Tarifmeldung nach § 72 Abs. 3e SGB XI bis 31.08.2023
- Novellierung des Einrichtungenqualitätsgesetzes (EQG) M-V
- Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege
- neues Qualitätssystem in der ambulanten Pflege
- wirtschaftliche Situation von Tagespflegen
- Energierettungsschirm / Ergänzungshilfen nach § 154 SGB XI
- Revision ISO 9001
- Telematikinfrastruktur – verpflichtende Anwendung stationäre/teilstationäre Pflegeeinrichtungen
- Stand der Verhandlungen zur Refinanzierung des TI-Anschlusses der Pflege
- neues Formular für Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Weiterentwicklung von Tagesstätten für psychisch erkrankte Menschen, da veränderte Bedarfe Umstrukturierungen hinsichtlich der konkreten Angebotsformen erfordern
- Auslegung von Regelungen des Landesrahmenvertrages für die Vergütungsverhandlungen
- Aktion Mensch - Neuauflage Förderangebot „Inklusion einfach machen“
- Bekanntgabe der Zielwerte § 113c Abs. 8 SGB XI - Mindestpersonal vollstationär
- Projekt „Klimafreundlich pflegen“
- Handlungsempfehlung MuG´s teilstationär

- Qualitätsausschuss Pflege: Bundeseinheitliche Empfehlung zum Einsatz von Hitzeschutzplänen veröffentlicht
- Handreichung für ambulante Pflegedienste zur Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen
- Arbeitsgruppen zu Fachstandards
- Arbeitshilfe Energiearmut
- AWO-Vorschlag für eine Standardleistung zur Eingewöhnung
- Förderperiode 2025/01 DHW
- Umsetzung der Teilhabeplanung und Bedarfsermittlung in den Kommunen
- Umfang, Form und Struktur der Leistungsbeschreibungen und der Leistungsvereinbarungen
- AWO Managementstandard Nachhaltigkeit
- Informationen zum QPR Portal
- Information zu aktuellen Verhandlungsständen zu Rahmenverträgen, HKP- und Punktwert-Vergütungen
- Empfehlungen nach § 88a SGB XI zur Kurzzeitpflege
- Tarifmeldung gem. § 72 Abs. 3e SGB XI bis zum 31.08.2024
- Gesetzesläuterung zum OZG-Änderungsgesetz
- Referentenentwurf Pflegekompetenzgesetz (PKG)
- Update Kündigung Rahmenvertrag AWO / DQS
- Geeignete Formen des Controllings in der Einrichtung (zum Beispiel tagaktueller Überblick zu bewilligten und geleisteten Fachleistungsstunden)
- Landespflegekongress
- Fahrplan zum LRV Kita und zum 4. ÄndG KiföG M-V
- Detailfragen zu Anlagen des LRV, wie zum Beispiel den Kalkulationsunterlagen
- LIGA-Entwurf Positionen und Lösungen zum LRV Kita und AWO Problemanalyse zum Personalschlüsselkorridor
- CO2- Fußabdruck stationäre Pflege
- Wissenslabor – Umgang mit GP-Pool)
- Landesmittel für das Jahr 2024 - Ehrenamt
- Einreichen der HKP-Fortbildungsnachweise
- Änderung der Richtlinien nach § 8 Abs. 8 SGB XI - Förderung der Digitalisierung in Pflegeeinrichtungen
- Verordnung zur Anpassung berücksichtigungsfähige Aufwendungen nach § 10 Abs. 3 LPflegeG M-V
- Quartiersarbeit
- Aktualisierungen zum CSRD
- 5. Förderaufruf rückenwind³: Förderung der Personal- u. Organisationsentwicklung in soz. Organisationen/optionaler Schwerpunkt ökolog. Nachhaltigkeit
- Aktions-Förderangebot „Internet für Alle" - Aktion Mensch
- Verlängerung des Prüfrhythmus gemäß § 114c Abs. 1 Satz 2 SGB XI
- Aufruf zur Teilnahme an der Testphase AWO-Management 2030
- Richtlinien zur Begutachtung des Medizinischen Dienstes
- Wesentliche Änderungen für Kita-Träger durch das 4. ÄndG KiföG M-V vom 15.08.2024
- Rechtswidrige Regelung von Betreuungs-/Personalschlüsseln in Satzungen durch Landkreise und kreisfreie Städte in MV vom 11.05.2023
- Änderung des Einrichtungenqualitätsgesetzes (EQG) M-V und der Einrichtungenpersonalverordnung (EPersVO) M-V zum 01.07.2023
- Krisenkonzeption
- Krisenvorbereitung in der ambulanten Pflege – BAGFW Handreichung
- Refinanzierung der Inflationsausgleichsprämie
- Aktuelles zum Hinweisgeberschutzgesetz
- Hitzeschutz
- Veröffentlichung der Empfehlungen zur Qualitätssicherung der Beratungsbesuche gem. § 37 Abs. 3 SGB XI

- Handreichung zur Umsetzung von§ 113c Abs. 3 Nr. 2a SGB XI - Substitution bei berufsbegleitender Ausbildung
- DHW-Förderperiode 2023/02
- Koordinierte Prüfaktion zum Auskunftsrecht – CEF 2024
- Landesmittel für das Jahr 2024 - Förderung von ambulanten Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Vorstellung neues Hitzeschutzprojekt des AWO Bundesverbands mit KLUG
- Verbandliches Beschwerdemanagement
- Neuausrichtung von Arbeitsabläufen, Zuständigkeiten und Kommunikationsstrukturen
- Online-Infoveranstaltungen zum laufenden 3. Aufruf im ESF Plus-Programm rückenwind³
- fachaufsichtliche Weisung zur Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI
- aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht
- Beratung im Kontext von Übergangsvereinbarungen
- Konsultationsfassung EP Kontinenzförderung in der Pflege
- Vorstellung Zertifizierungsgesellschaft CertEuropAGmbH
- bedarfsgerechte Anpassung der Personaleinsatzplanung
- Landesmittel für das Jahr 2023 - Förderung von ambulanten Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- DHW Sonderfonds für die Versorgung hilfebedürftiger Menschen
- Landesmittel für das Jahr 2023 - Ehrenamt
- Empfehlungen Landesrechnungshof §§ 78 a ff. i.V.m. § 34 SGB VIII
- Pakt für Pflege M-V
- Handreichung Blackout Szenario stationär
- Suchtselbsthilfe Förderung DRV Bund 2024, Antragstellung und Verwendungsnachweise
- Stand Projekt klimafreundlich pflegen – überall!;
- Stellungnahmen zum Jahressteuergesetz 2024 II
- Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Hautintegrität
- Konzeptionelle Weiterentwicklung im Bereich ergänzende Eingliederungshilfleistungen in einer Pflegeeinrichtung; Diskussion von fachlichen und organisatorischen Herausforderungen und Lösungsansätzen
- Aktuelles zur Telematikinfrastruktur
- Qualifizierungsanforderungen an Betreuungskräfte
- Kündigung Rahmenvertrag AWO/DQS
- AWO-Vorschlag zur Konkretisierung der „sozialen und sozialräumlichen Gegebenheiten“
- Entwicklung und Grundlagen zum AWO Management 2030 und Bericht über den Arbeitsstand der AG AWO-M 2030
- BMG Hitzeschutzplan
- AWO Normen
- 3. Runder Tisch Energie zum Härtefallfonds Soziales, Jugend und Familie am 24. Mai 2023
- Einführung Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege
- Dynamisierung der Leistungsbeträge nach § 43 SGB XI - Auswirkung auf Pflegesatzvereinbarungen
- Aktuelle Meldung zu personenbezogenem Ausschlusskriterium "Wachkoma"
- Stand AG AWO QM 2030
- BAGFW-Handreichung „Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen“
- Auditor*innentätigkeit
- Umsetzsteuerbescheinigung im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung
- Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII

- DHW-Förderperiode 2024/02
- Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagement nach § 113 SGB XI in der ambulanten Pflege
- PDCA-Zyklus in der IT-Sicherheit
- Aktualisierung der Richtlinien nach § 8 Abs. 7 SGB XI - Förderung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf
- Beantragung Landesmittel für das Jahr 2025 - Ehrenamt
- Wiederkehrende Informationen zur Entwicklung der Telematikinfrastruktur
- Situation und Arbeitsweise Schiedsstelle SGB IX
- BAGFW – Handreichung „Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen"
- Pauschalbudget für Träger der praktischen Ausbildung mach dem PflBG
- Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI / Protokollnotiz zum Landesrahmenvertrag
- Projekt „Klimafreundlich pflegen – überall" – Bekanntmachung und Interessenbekundung
- Bericht aus dem Landespflegeausschuss
- AWO Zukunftsdialoge
- Anpassung AWO Musterverträge wegen Rechtsgutachten Medikamentengabe und Behandlungspflege in der Tagespflege
- Aktueller Stand und Weiterentwicklung im Projekt „klimafreundlich pflegen – überall"
- Revision der AWO-Norm „Geschäftsstelle
- Künstliche Intelligenz und Datenschutz
- Fördermittel
- AWO Orientierungshilfe zum Umgang mit dem assistierten Suizid
- spezialisierte Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden
- Einführung in die Organisation der Bundesgeschäftsstelle und ihre Gremien mit Fokus auf das AWO-QM
- Maßstäbe und Grundsätze stationär
- Implementierung neuer Strukturen und Formen für Dokumentation und Abrechnung in den Diensten der Eingliederungshilfe
- kalkulatorische Auslastungsquote vollstationär
- Fragen im Kontext Gestaltung und Umsetzung des Gewaltschutzkonzeptes in Einrichtungen
- Abfrage Umsetzung Maßnahmen Hitzeschutz, zum Hitzeschutz Aktionstag am 5. Juni 2024
- Austausch zu Heimaufsichtsprüfungen
- GlücksSpirale 2023
- Horizontale Vernetzung in der AWO
- Umsetzung und Auslegung der Regelungen der Landesverordnung zum Ersatz eines Landesrahmenvertrages für Mecklenburg-Vorpommern nach § 131 Absatz 1 SGB IX
- AG AWO-M 2030 (Information über die Unterarbeitsgruppen und den Stand der Entwicklung)
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Umgang mit dem Wunsch von Leistungsberechtigten nach Begleitung durch Leistungserbringer im Gesamtplanverfahren
- Gesamtvertrag BAGFW und VG Musikedition - Vervielfältigung von Lied- und Gesangstexten
- BAGFW Positionspapier zum Klimaschutz
- Weiterentwicklung Einrichtungsqualitätsgesetz M-V (EQG M-V)
- Abgrenzung der Leistungen nach SGB VIII und SGB IX für Kinder in Kindertagesstätten mit Förderbedarf
- Good- Practice Pool

- Online-Informationen zum neuen ESF-Programm BELL
- Überarbeitung Maßnahmenplan Klimaschutz
- § 14 Abs. 4 Satz 1 KiföG M-V vom 19.05.2023
- Wichtige Informationen zum Bundeshaushalt 2024
- Verbandsentwicklung
- Förderungen Landeszentrale für politische Bildung
- Information: Aktuelle Meldung zu personenbezogenem Ausschlusskriterium "Wachkoma"
- Umgang mit Qualitätsprüfungen – Ergebnisqualität
- Aktuelle Änderungen MuG´s
- Rahmenverträge AWO BV-Zertifizierungsgesellschaften;
- Co2Fußabdruck in allen Diensten
- Fragen und Auffassungen zum Schlichtungsangebot LRV Kita vom 27.02.2024
- Reflexion der in den verschiedenen Kommunen beziehungsweise auch zwischen einzelnen Mitarbeitenden der gleichen Kommune bestehenden deutlichen Unterschiede bei der Einschätzung der Teilhabebedarfe der Leistungsberechtigten bei vergleichbarer Ausgangslage
- Löschkonzept
- Expertenstandards
- Screening-Muster - Expertenstandard Mundgesundheit
- Gesetzentwurf Pflegefachassistenzeinführungsgesetz
- Überarbeitung und Weiterentwicklung der Anlagen des Landesrahmenvertrags, wie z.B. Kalkulationsunterlagen und Leistungsquittungen
- Austausch zu aktuellen Preissteigerungen
- Suchtselbsthilfe Förderung DRV Bund 2023, Antragstellung und Verwendungsnachweise
- Digitale Pflegeanwendungen (DiPA)
- Personenbeförderung
- Beratung bezüglich eines neuen Angebotes im Bereich besondere Wohnformen
- Standard – Muster Covid-19 ambulant/stationär
- Datenübermittlung nach § 5a Betreuungsvereineunterstützungsverordnung
- Anpassung der FAQ zu den Richtlinien nach § 72 und 82c SGB XI
- Rahmenbedingungen für Fahrtkosten und Fahrzeiten
- Nachhaltigkeitsmanagement EMAS Konvoi - EnEfg, LkSG und CSRD
- Anpassung Leistungskomplexkatalog M-V / Zuschlag für Leistungen zu ungünstigen Zeiten
- Vortragsreihe Anwerbung internationaler Arbeitskräfte
- Orientierungshilfen zu § 8 Abs. 7 und Abs. 8 SGB XI
- Krisen- und Katastrophenmanagement in der stationären Pflege und Tagespflege
- Unmittelbare pädagogische Arbeit: Ausgestaltungsauftrag/Satzungsermächtigung, § 14 Abs. 2 KiföG M-V vom 22.05.2023
- Weiterentwicklung Digitales Managementportal
- Energierettungsschirm / angepasste Ergänzungshilfen-Richtlinien nach § 154 SGB XI
- TVöD – Probleme und Risikominimierung für freie Träger vom 31.05.2023
- Bewohnerpauschale für die Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Zertifizierungen
- Verordnung zur Unterstützung von Betreuungsvereinen, Januar 2023
- Änderungen der Finanzierungsverordnung Betreuungsvereine, 2024

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Landesverbandes ist die Vertretung der Mitglieder der AWO auf Landesebene gegenüber der Politik, den Ministerien, der Verwaltung und in Gremien.

Dies erfolgt z.B. durch die aktive Mitarbeit als ständige Mitglieder in den bereichsspezifischen Fachausschüssen der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, in Arbeitsgruppen und Kommissionen in Mecklenburg-Vorpommern – siehe hierzu auch die Ausführungen unter 1 a.

Die Interessenvertretung und Informationstransfer erfolgt aber auch auf Bundesebene z.B. durch die Mitgliedschaft der Referent*innen in Arbeitskreisen und anderen Gremien des Arbeiterwohlfahrt Bundesverbandes e.V.
Die Arbeitskreise tagen regelmäßig zwei bis dreimal mal jährlich in ein- oder zweitägigen Veranstaltungen. Hier seien u.a. folgende Gremien des AWO Bundesverbandes benannt

- AK Jugendsozialarbeit
- AK Grundsatzfragen SGB VIII und HzE
- AK Kita
- AK Finanzen
- AK Personal
- AK Altenhilfe
- AK Teilhabe
- AK AWO QM
- AK Nachhaltigkeit
- UAK Führung und Organisation (F+O)
- AK IT
- AG Multiplikatoren

Im Jahr 2023 fand der zweite AWO Fachtag zur Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI in Berlin im Umfang von 7 Stunden statt.

Im Jahr 2024 fand der dritte AWO Fachtag zur Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI in Berlin im Umfang von 7 Stunden statt.

Typische im Berichtszeitraum wahrgenommene Spitzenverbandsaufgaben finden sich zudem u.a. in der Formulierung von verbandlichen Stellungnahmen z.B. zu Gesetzen, Landesverordnungen und Anfragen und deren Vertretung nach außen wieder. Dies sowohl im Namen der AWO als auch im Rahmen der Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden in der LIGA Mecklenburg-Vorpommern.

Neben den Ausführungen hierzu unter 1. a. sollen folgende Beispiele Erwähnung finden

- Fragenkatalog zur Anhörung des Sozialausschusses am 3. Mai 2023 zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Personalbemessung in vollstationären Pflegeeinrichtungen gemäß § 113c Elftes Buch Sozialgesetzbuch
- Entwurf einer Pflegeberufe-Finanzierungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (PflBFinVO M-V)
- Entwurf des Gesetzes zur Jugendbeteiligung und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie zur Änderung anderer Gesetze (JVG M-V)
- Fragenkatalog zur Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023 zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)

- Entwurf der Fünften Verordnung zur Änderung der Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulverordnung
- Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern – In Vielfalt vereint!
- Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung des Pflegestudiumstärkungsgesetzes und weiterer Gesundheitsfachberufe

Zudem erfolgte durch das Referat Altenhilfe eine Vertretung der Interessen der AWO Kreisverbände und AWO Pflegeeinrichtungen gegenüber den Selbstverwaltungspartnern als Mitglied in folgenden Gremien

AG stationäre Pflege - Mitglieder sind Leistungserbringerverbände, Pflegekassen und Sozialhilfeträger, die sich in den regelmäßigen Sitzungen zu aktuellen Fragestellungen des Leistungsrechts in der teil- sowie vollstationären Pflege austauschen und landesweit geltende Verfahren zur Umsetzung abstimmen sowie sicherstellen. Das Referat Altenhilfe ist Mitglied in der AG und nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil. Im Jahr 2023 fanden 11 Arbeitsgruppensitzungen statt. Im Jahr 2024 fanden 10 Arbeitsgruppensitzungen statt.

AG ambulante Pflege - Mitglieder sind Leistungserbringerverbände, Kranken- und Pflegekassen sowie Sozialhilfeträger, die sich in den regelmäßigen Sitzungen zu aktuellen Fragestellungen des Leistungsrechts in der ambulanten Pflege austauschen und landesweit geltende Verfahren zur Umsetzung abstimmen sowie sicherstellen.
Das Referat Altenhilfe ist Mitglied in der AG und nimmt regelmäßig an den Sitzungen teil. Im Jahr 2023 fanden 8 Arbeitsgruppensitzungen statt. Im Jahr 2024 fanden 6 Arbeitsgruppensitzungen statt.

Pflegesatzkommission stationär gemäß § 86 SGB XI - eine Referentin für Altenhilfe ist stimmberechtigtes Mitglied der Pflegesatzkommission (PSK) stationär gemäß § 86 SGB XI; bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in M-V e. V. für die Vertretung der Einrichtungsträger gemäß § 2 Abs. 4 Nr. 1 der PSK-Geschäftsordnung.
Im Jahr 2024 erfolgten drei PSK-Sitzungen mit Beschlussfassung.

Pflegesatzkommission ambulant gemäß § 86 SGB XI – eine Referentin für Altenhilfe ist stimmberechtigtes Mitglied der Pflegesatzkommission (PSK) ambulant gemäß § 86 SGB XI; bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in M-V e. V. für die Vertretung der Landesverbände ambulanter Pflegeeinrichtungen gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 der PSK-Geschäftsordnung. Im Jahr 2023 erfolgten drei PSK-Sitzungen mit Beschlussfassung. Im Jahr 2024 erfolgte eine PSK-Sitzung mit Beschlussfassung.

Informationsaustausch zum Pflegeausbildungsfonds M-V - sowohl im Jahr 2023 als auch im Jahr 2024 nahm das Referat Altenhilfe an jeweils 2 Austauschveranstaltungen des LAGuS M-V als zuständige Stelle nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) zum Pflegeausbildungsfonds M-V teil.

Das Bundesteilhabegesetz machte eine Neuausrichtung des gesamten Systems der Eingliederungshilfe erforderlich. Die Umsetzung der Personenzentrierung als grundlegendes Prinzip in allen Angebotsformen sowie die neuen Rahmenbedingungen für Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen erfordern die entsprechende Anpassung von Konzepten, Methoden, Strukturen und Arbeitsweisen sowie ein Umdenken bei den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dies stellt die Träger der Einrichtungen vor komplexe Herausforderungen hinsichtlich der gezielten Steuerung der weitreichende Veränderungsprozesse, die dies in den Einrichtungen nach sich zieht.

Die AWO Kreis- und Regionalverbände in M-V, die Dienstleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe erbringen, haben sich hier in den letzten Jahren mit großem Engagement auf den Weg gemacht und entsprechende Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung abgeleitet. Die Fragen, die sich im Rahmen dieser einrichtungsinternen Umstrukturierungsprozesse ergeben, sind äußerst vielfältig und stellen im Berichtszeitraum einen Themenschwerpunkt des Beratungsbedarfes gegenüber dem Landesverband dar.

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Inhaltliche Beschreibung:

Der AWO Landesverband unterstützt durch die Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln des Bundes, des Landes, der EU und von privaten Organisationen.

Weiterhin unterstützte der Landesverband seine Untergliederungen im Bedarfsfall durch Beratungen und liquiditätssichernde Maßnahmen.

Der AWO Landesverband hat im Berichtszeitraum seine Gliederungen bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt, so dass Fördermittel i.H.v. insgesamt 1.839.232 EUR bewilligt, bzw. ausgezahlt und weitergeleitet oder in Aussicht gestellt wurden.

Zu den Fördermaßnahmen gehören folgende Bundesmittel:

- Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung
- Förderung der Deutschen Rentenversicherung Bund

Fördermittel des Landes M-V, wie die

- Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Förderung der ambulanten Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche

sowie Förderungen verschiedener bundesweiter Lotterien

- Glücksspirale
- Deutsches Hilfswerk
- Aktion Mensch

Europäische Förderungen wie der Europäische Sozialfond z.B. für den Bereich FSJ sind ebenfalls zu nennen.

Der Landesverband ist als „antragannehmende Stelle" ein entscheidender Baustein im Antragsverfahren vieler Förderverfahren. Hier erfolgt die Beratung zu den Fördermöglichkeiten aber auch die gemeinsame Entwicklung von Projektideen. Anschließend erfolgen hier die Vor-Prüfung und Bestätigung der notwendigen Voraussetzungen für eine Förderung.

Im Rahmen der Antragstellung und Projektentwicklung erfolgt ein enger Austausch zwischen den Handelnden, dem AWO Landesverband als antragannehmender Stelle, der zuständigen Sachbearbeitung beim Bundesverband bei Lotteriemitteln bzw. dem LAGuS bei den Landesmitteln und den Antragstellern. Es dauert regelmäßig mehrere Wochen, manchmal Monate, bis ein Antrag genehmigungsreif ist.

Bei verschiedenen Förderprojekten werden zusätzlich die hier jährlich nur begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel vom Landesverband koordiniert und in die Gliederungen der AWO in M-V gelenkt.
In einzelnen Fördermaßnahmen wird die Förderung dem Antragsteller direkt zugewendet, in anderen tritt der Landesverband als Erstempfänger der Förderung auf und leitet die Mittel nach Erstellung und Abschluss einer Weiterleitungsvereinbarung an den Antragsteller weiter.
Zu den Fördermaßnahmen, in welche der AWO Landesverband M-V als Erstempfänger eingebunden ist gehören die oben genannten Fördermaßnahmen des Landes M-V sowie die Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung.

Bei allen Fördermaßnahmen tritt der Landesverband auch im Berichtszeitraum in allen Phasen der Förderprojekte wie etwa bei der Information der Verbände zu den einzelnen Förderbedingungen, bei der Beantragung und auch bei der Nachweisführung der beschiedenen Förderungen beratend und unterstützend in Erscheinung.

Vor der Beantragung werden die Verbände mit Informationen zu Voraussetzungen und Bedingungen der Maßnahmen versorgt, es wird geprüft, inwieweit welche Vorhaben durch o.g. oder andere Fördermaßnahmen förderbar sind, welche Änderungen notwendig sind, um bestimmte Vorhaben für bestimmte Fördermaßnahmen förderbar zu machen und welche Dokumente in welcher Form für eine erfolgreiche Beantragung einzureichen sind.

Bei der Beantragung unterstützt der LV regelmäßig durch Prüfung der eingereichten Dokumente, bei der Erstellung oder Korrektur der Ausgaben- und Finanzierungspläne sowie bei der Kommunikation mit den einzelnen Fördermittelgebern oder zwischenzuschaltenden Verbandsgliederungen.

Während der Nachweisführung werden ebenfalls sämtliche Dokumente geprüft und freigegeben bzw. ggfls. mit den Antragstellern nachgearbeitet.
Bei Antragstellung und Nachweisführung achtet der Landesverband auf die Einhaltung der jeweils einschlägigen Terminketten und verlängert diese falls notwendig.
Für positiv beschiedene Projekte unterstützt der Landesverband bei der Interpretation der einzelnen Bestimmungen der Förderbescheide.

Ebenfalls wurden im Berichtszeitraum vom AWO Landesverband M-V Rückforderungen gegen AWO Gliederungen in M-V als Letztempfänger von Fördermitteln aus früheren Jahren bearbeitet und mit den jeweils betroffenen Gliederungen beraten, sowie wenn notwendig Widersprüche gegen Rückforderungsbescheide auf den Weg gebracht.

Während der Beantragungsphasen sowie während der Nachweisführungen werden vom Landesverband M-V regelmäßig Beratungsgespräche mit den antragstellenden Gliederungen geführt, um bei der Kenntnis und Einhaltung der jeweiligen Maßnahme- und Zuwendungsbestimmungen zu unterstützen.

Verhandlung von Landesrahmenverträgen für unterschiedliche Leistungsbereiche werden ebenfalls vom Landesverband geführt bzw. begleitet.

Weiterhin unterstützte der Landesverband seine Untergliederungen im Bedarfsfall durch Beratungen und liquiditätssichernde Maßnahmen.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:

Es werden kontinuierlich Veranstaltungshinweise und Fortbildungsangebote zu relevanten Themen an die AWO Kreisverbände und AWO Einrichtungen per E-Mail weitergeleitet.

Die AWO Kreisverbände und Einrichtungen wurden kontinuierlich über landes- und bundesgesetzliche Änderungen, politische Entwicklungen und fachspezifische Neuerungen informiert. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter 2. a.

Das Referat Altenhilfe war zudem maßgeblich an der Organisation von LIGA Fachtagen beteiligt.

Im Jahr 2023 erfolgte der LIGA Fachtag „Pflegeausbildungen" und im Jahr 2024 fand der LIGA Fachtag „Von Anmeldung zur Begutachtung bis zu Was macht eigentlich der Qualitätsausschuss Pflege?" statt.

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:
entfällt

Anmerkung: Bitte benennen Sie in dieser Kategorie Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben, die nicht bereits unter 2 a bis c oder 2 e bis g dargestellt wurden.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Inhaltliche Beschreibung:

Der AWO Landesverband ist der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) im Juli 2018 beigetreten. Auf Initiative von Transparency International Deutschland e.V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Die Unterzeichner der ITZ verpflichten sich, diese Informationen auf ihrer Webseite leicht zugänglich zu veröffentlichen. Die Angaben werden fortlaufend aktualisiert. Mehrere Gliederungen der AWO M-V sind dem Landesverband gefolgt und der ITZ zwischenzeitlich beigetreten.

Nachfolgend die Liste der AWO Gliederungen und Gesellschaften in M-V die sich bis heute in der Transparenzdatenbank des Landes Mecklenburg- Vorpommern registriert haben.

- Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH Demmin
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Uecker-Randow e.V:
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wismar e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ludwigslust e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Demmin e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Rügen e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Service und zu Tisch gGmbH
- Arbeiterwohlfahrt Cura gGmbH
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Müritz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rostock e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Güstrow e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nordvorpommern, Hansestadt Stralsund und Hansestadt Greifswald e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- AWO Soziale Dienste gGmbH Güstrow
- Landesjugendwerk AWO M-V e. V.
- AWO-Sozialdienst Rostock gemeinnützige GmbH
- AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz e. V.
- AWO Suchtkrankenhilfe Torgelow gGmbH
- AWO Kreisverband Neubrandenburg.Ostvorpommern e.V.
- AWO Sozialdienste Uecker-Randow gGmbH
- AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH
- AWO Vielfalt Mecklenburgische Seenplatte gGmbH
- AWO – Soziale Dienste gGmbH Wismar
- AWO-Soziale Dienste Rügen gGmbH
- AWO SANO gGmbH
- AWO-Müritz gGmbH
- AWO Kinder- und Jugenddienste gGmbH
- AWO Blankensee gGmbH
- AWO Ostvorpommern gGmbH
- Service AWO Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
- AWO SANO Schwerin gGmbH
- AWO-Soziale Dienste gGmbH Westmecklenburg
- AWO SANO Thüringen gGmbH
- AWO SANO Nordsee gGmbH

Der Bundesausschuss der AWO hat nach einem intensiven Diskussionsprozess im November 2017 den AWO Governance Kodex beschlossen. Der Kodex stellt sicher, dass Aufsicht und Führung klar getrennt werden. Außerdem machen die Richtlinien Vorgaben zur Bestellung, Anstellung und Vergütung von Geschäftsführungen. Der Kodex setzt auf Transparenz und ermutigt die Gliederungen, die Vorgaben selbständig umzusetzen und zu erfüllen. Im Dezember 2020 wurde eine überarbeitete Fassung des Kodex beschlossen, die eine Stärkung der Aufsichtsgremien beinhaltet. Alle Gliederungen müssen in regelmäßigen Abständen der nächsthöheren Gliederung verbindlich bestätigen, dass alle Vorgaben des Kodex beachtet wurden.
Weiterhin wurde allen AWO Gliederungen im Dezember 2020 vom AWO Bundesverband eine Arbeitshilfe zur Vergütung der Geschäftsführer an die Hand gegeben, in der die diesbezüglichen Regelungen des AWO Governance Kodex erläutert und kommentiert wurden.

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Inhaltliche Beschreibung:

Das Ziel der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist es die Qualität der sozialen Arbeit zu sichern und auszubauen. Sie verpflichtet sich in ihrem Leitbild hohe Qualität für alle soziale Dienstleistungen anzubieten.

Um dieses Ziel zu erreichen hat sie ein verbandsspezifisches AWO-Management-Konzept, dass AWO-Tandem-Modell, entwickelt. Dies basiert auf den AWO-Qualitätsnormen und den Anforderungen, die sich aus der international anerkannten Norm (DIN EN ISO 9001:2015) ergeben. Eine Zertifizierung nach diesem Modell ist nach einem Beschluss der Bundeskonferenz Ziel aller AWO-Gliederungen.

Die Qualitätsanforderungen, die sich aus dem Leitbild der AWO ergeben, tragen den Besonderheiten sozialer Dienstleistungsunternehmen Rechnung.

Das Einhalten von Regeln (Compliance) sowohl der staatlichen, der gesellschaftlichen als auch der selbstauferlegten, ist ein ständiges Ziel der AWO. Ein wichtiges Thema der Compliance ist die Einhaltung des Datenschutzes. Durch das Referat werden wichtige Informationen an die Verbände und die Verantwortlichen weitergeleitet.

Das Referat Qualitätsmanagement arbeitete eng mit allen Referaten im AWO-Landesverband MV e. V. zusammen. Durch einen vertrauensvollen Umgang miteinander ist gewährleistet das Informationen schnell an die richtigen Empfänger geleitet werden können. Es erfolgte ein regelmäßiger Austausch zu aktuell relevanten Themen. Im Abwesenheitsfall vertraten sich die Referate Altenhilfe und Qualitätsmanagement gegenseitig. Zudem nahm das Referat QM anteilig an den Arbeitskreisen des Referates teil um qualitätsrelevante Themen beizutragen.

Im Rahmen des Beschwerdemanagement ist das Referat Qualitätsmanagement des AWO Landesverbandes M-V ebenfalls Ansprechpartner für die Bundesverbandsebene, insofern dass Beschwerden innerhalb des Verfahrens zum verbandlichen Beschwerdemanagement über den AWO Bundesverband weitergeleitet werden und durch das Referat QM des AWO Landesverbandes aufbereitet und an die entsprechenden Beschwerdeempfänger weitergeleitet werden. Eine Kenntnisnahme über die Beschwerde wird ebenfalls an den Beschwerdeführer, so denn bekannt, mit den entsprechenden Erläuterungen über die rechtliche Eigenständigkeit der Gliederungen zur Klärung weitergeleitet. Die Anzahl von eingehenden Beschwerden verhielt sich zum vorherigen Berichtszeitraum stabil mit sinkender Tendenz und es konnte bei allen Vorgängen eine Klärung herbeigeführt werden.

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:

Siehe Ausführungen unter 1. und 2.

3. Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG M-V

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Inhaltliche Beschreibung:

Auf eine Beschreibung der Aktivitäten des AWO Landesverbandes im Bereich der Freiwilligendienste und des Ehrenamts wird hier verzichtet. Nach §7 Abs.1 WoftG M-V berichtet jeder Spitzenverband über den Einsatz der an ihn geleisteten Finanzhilfe.

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Auf eine Beschreibung der Aktivitäten des AWO Landesverbandes in diesem Bereich wird hier ebenfalls verzichtet. Nach §7 Abs.1 WoftG M-V berichtet jeder Spitzenverband über den Einsatz der an ihn geleisteten Finanzhilfe.

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Auf eine Beschreibung der Aktivitäten des AWO Landesverbandes in diesem Bereich wird hier ebenfalls verzichtet. Nach §7 Abs.1 WoftG M-V berichtet jeder Spitzenverband über den Einsatz der an ihn geleisteten Finanzhilfe.

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

   Die Bestimmungen der Bescheide vom 28.04.2023 und 26.04.2024 (Datum einfügen) wurden eingehalten.

   ☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben[1]

Der AWO Landesverband M-V e.V. ist Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern und wurde am 26.06.1993 gegründet. Er ist in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins tätig. Der AWO Landesverband M-V ist reiner Spitzenverband. Das heißt, er betreibt keine eigenen Einrichtungen. Diese Konstruktion wurde bewusst gewählt, um Konkurrenzsituationen mit den Untergliederungen zu vermeiden.

Er ist der Zusammenschluss der 14 AWO Kreis-, Regional- und Stadtverbände in Mecklenburg-Vorpommern. Der AWO Landesverband M-V versteht sich in erster Linie als Dienstleister für seine Mitgliedsverbände, in deren Einrichtungen landesweit mehr als 7.000 Mitarbeiter*innen beschäftigt sind. Darüber hinaus engagieren sich viele hundert Menschen ehrenamtlich im und für den Verband.

Eine der zentralen Aufgaben des AWO Landesverbandes M-V ist die Gewährleistung und die Sicherstellung der fachlichen Beratung gegenüber seinen Mitgliedsverbänden und deren angeschlossenen Gesellschaften. Die Fachberater*innen, die Einrichtungsleitungen und die Bereichsleiter*innen aus den Mitgliedsverbänden werden u.a. regelmäßig zu Arbeitskreisen durch den Landesverband eingeladen.

Das Gesetz über die Finanzierung und zur Transparenz in der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern (WoftG M-V) verpflichtet die Spitzenverbände des Landes, dem für Soziales zuständigen Ministerium über den Einsatz der geleisteten Finanzhilfen zu berichten (§ 7 Abs. 1, Satz 1 WoftG M-V).

Der Bericht soll dazu dienen, tiefere Einblicke in die Umsetzung und den Grad der Realisierung der mit der Zuweisung der Finanzhilfen formulierten Ziele und Erwartungen an die Tätigkeiten und Leistungen des AWO Landesverbandes M-V e.V. zu erlangen. Es gilt, das Erkenntnisinteresse des Landes über Wirksamkeit und Wirkungen der Förderung der Spitzenverbände zu bedienen und eine Bewertung der Rolle der Spitzenverbände im sozialpolitischen Gefüge zu ermöglichen.

---

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.

Im Jahr 2023 hat der AWO Landesverband 151.034,57 EUR und in 2024 155.532,76 EUR Finanzhilfen nach dem WoftG erhalten.
Die Höhe dieses Betrages errechnet sich aus einem Sockel- (40%) und einem Aufstockungsbetrag (60%) des jährlichen vom Land zur Verfügung gestellten Gesamtbetrages der Finanzhilfen (§ 6 Abs. 3, Ziffer 1, 2 WoftG). Die Aufstockungsbeträge errechnen sich aus der Anzahl der von den Spitzenverbänden vertretenen Beschäftigtenzahlen, die an die Berufsgenossenschaften gemeldet worden sind (§ 6 Abs. 3, Ziffer 4 WoftG). Nach diesem Schlüssel errechnen sich die Finanzhilfen für die Spitzenverbände. Die Finanzhilfen sind für Personal- und Sachkosten bestimmt.

Der Anstieg der Finanzhilfe für den AWO Landesverband von 2023 auf 2024 ist nicht auf eine Dynamisierung der Förderung zurückzuführen, sondern auf eine abweichende Verteilung des Aufstockungsbetrages durch eine Verschiebung unter den Empfängerverbänden bei dessen Bezugsgröße.
Die Finanzhilfe für die Wohlfahrtsverbände in M-V insgesamt ist in beiden Jahren gleichgeblieben.
Für die kommende Periode ab 2026 ist eine Absenkung der Landesmittel in dieser Maßnahme um 20% avisiert worden.

Die obenstehenden Ausführungen fokussieren sich auf die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen des AWO Landesverbandes M-V e.V., die in den Fachbereichen Kinder, Familie, Jugend und Behindertenhilfe, Altenhilfe, Qualitätsmanagement und Finanzen in den Kalenderjahren 2023 und 2024 erbracht worden sind. Die Personalkosten für diese Referate beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt 202 TEUR und in 2024 auf insgesamt 292 TEUR. Die gesamten Personalkosten des AWO Landesverbandes M-V beliefen sich 2023 auf insgesamt 786 TEUR und in 2024 auf 994 TEUR.

Der signifikante Anstieg der Personalkosten von 2023 auf 2024 hat mehrere Gründe.
Zum einen fanden die Inflationsausgleichszahlungen für die Mitarbeiter des AWO Landesverbandes nicht im Jahr 2023, sondern erst in 2024 statt.
Des Weiteren gab es zum März 2024 einen Anstieg der Bruttoarbeitsentgelte in der zugrundeliegenden Entgelttabelle.
Ein weiterer Grund ist die Neubesetzung des Referates Teilhabe zum Januar 2024, nachdem das Referat im Jahr 2023 leider nicht das ganze Jahr besetzt werden konnte.
Auch das Referat Altenhilfe konnte im Jahr 2024 personell verstärkt werden.

Der Umfang der Tätigkeiten der Mitarbeiter*innen der vorgenannten Fachbereiche wurde im zahlenmäßigen Nachweis (Anhang) zwischen 35% bis zu 75% der jeweiligen Arbeitszeit angesetzt. Der für die Sicherstellung der Erfüllung dieser Aufgaben erforderliche Overhead wird im zahlenmäßigen Nachweis für 2023 und 2024 wiederum nicht berücksichtigt.

Die Finanzhilfen des Landes M-V tragen dazu bei, die Arbeit der Spitzenverbände zu unterstützen und auf eine beständige Grundlage zu stellen. Ohne die von den Wohlfahrtsverbänden vorgehaltenen Strukturen, wäre das Land in der Pflicht, im Wege der Daseinsvorsorge seinerseits die erforderlichen Einrichtungen zu schaffen und zu unterhalten.

Der Gesamtaufwand des AWO Landesverband M-V betrug im Jahr 2023 rund 1,68 Mio EUR davon rund 361 TEUR Weiterleitungen öffentlicher Mittel.
Der Gesamtaufwand des AWO Landesverband M-V betrug vorbehaltlich Korrekturen im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses in 2024 rund 1,85 Mio/Euro, davon rund 325 TEUR Weiterleitungen öffentlicher Mittel.
Die Finanzhilfe nach dem WoftG belief sich in 2023 auf 151.034,57 Euro und machte damit einen Anteil von rund 9 % dieses Gesamtaufwandes aus.
In 2024 belief sich die Finanzhilfe nach WoftG auf 155.532,76 EUR und machte damit einen Anteil von rund 8,4 % des Gesamtaufwandes aus.

Schwerin, 30.09.2025

(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift)

AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 183-185 • 19053 Schwerin
Tel. 0385 76160-0 • Fax 0385 76160-49
info@awo-mv.de • www.awo-mv.de

(Stempel)

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V[1]

Einsatzkategorien	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion	0	0	0	0
Referent/in	2,7	3,26	202206,40	291865,51
Sachbearbeitung/Sekretariat/Assistenz	0	0	0	0
Gesamt	2.7	3.26	202206.4	291865.51

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Miet-/Raumausgaben	4.793,19	6.037,87
Leasing	0,00	0,00
Ausstattung/Ersatzbeschaffung	487,52	280,71
Büroausgaben	4.139,40	4.389,50
Reiseausgaben	1.004,53	1.867,21
Fortbildung/Supervision	709,36	1.647,16
Sonstige Sachausgaben	5.543,05	7.174,28
Gesamt	16.677,05	21.396,73

[1] Soweit Angaben in der vorgegebenen Tabelle die Identifikation natürlicher Personen ermöglichen (z.B. soweit der Einsatzkategorie bei einem Verband nur eine einzelne dort beschäftigte natürliche Person zuzuordnen ist), sind ausschließlich die durch den Spitzenverband insgesamt eingesetzten VBE anzugeben.

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personalausgaben	202.206,40	291.865,51
Sachausgaben	16.677,05	21.396,73
Gesamtausgaben	218.883,45	313.262,24

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel

AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Str. 183-185 • 19053 Schwerin
Tel. 0385 76160-0 • Fax 0385 76160-49
info@awo-mv.de • www.awo-mv.de

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG M-V) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgte erstmalig zum 30.09.2021. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 258.965,79 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 260.742,45 EUR

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 159.295,51 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 187.296,52 EUR

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von EUR

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023 in Höhe von 418.261,30 EUR
für das Jahr 2024 in Höhe von 448.038,97 EUR

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG M-V:
☒ ja ☐ nein (Stand: 01.01.2025)

Zusätzliche Eintragungen:
keine

Hinweis zum Datenschutz:

Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Inhaltliche Beschreibung:
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Mecklenburg – Vorpommern e.V. (im Folgenden Paritätische MV genannt) vertritt als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege die Interessen von aktuell rund 210 gemeinnützigen Organisationen.

Als Sprachrohr und Multiplikator setzt sich der Paritätische MV für die Anliegen seiner Mitglieder und für vulnerable Gruppen ein. Gegenüber Politik, Verwaltung, Presse und Öffentlichkeit ist er Ansprechpartner für alle Fragen der Sozialen Arbeit. In Verhandlungen mit den Kranken- und Pflegekassen vertritt er die Positionen der Leistungserbringer und damit die der angeschlossenen Mitgliedsorganisationen. Zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege ist der Paritätische MV in der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege MV (im Folgenden LIGA genannt) organisiert und stimmt sich fachlich mit den Kollegialverbänden ab. Auch auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte engagiert sich der Paritätische MV landesweit über seine Kreisvertreter*innen in der Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung und pflegt den fachlichen Austausch mit den Kollegialverbänden.

Ein Großteil der Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse erfolgt durch die aktive Mitarbeit des Paritätischen MV in der LIGA. Die LIGA verfügt personell lediglich über eine Koordinatorin, welche die Aktivitäten und Termine der LIGA organisiert und als zentrale Ansprechpartnerin (z.B. für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit) zur Verfügung steht. Dementsprechend erhält die LIGA selbst keine finanzielle Förderung durch das Land MV oder durch eine andere Stelle.

Die inhaltliche Arbeit der LIGA, also die Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und an der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise erfolgt durch die Fachreferent*innen der jeweiligen Spitzenverbände, so auch durch die Fachreferent*innen des Paritätischen MV.

Im Rahmen der LIGA hat der Paritätische MV im Berichtszeitraum zahlreiche sozialpolitische Konzepte und Umsetzungsvorschläge mit entwickelt und seine Expertise in diverse Stellungnahmen und Anhörungsverfahren eingebracht. Im Berichtszeitraum gehörten hierzu unter anderem folgende Vorgänge:

03.05.2023	Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zur Novellierung des Einrichtungsqualitätsgesetzes (EQG) im Sozialausschuss des Landtags
05.06.2023	Stellungnahme zum Entwurf einer Pflegeberufe-Finanzierungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern /PflBFinVO M-V)

05.09.2023	Stellungnahme zum Gesetz zur Jugendbeteiligung und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie zur Änderung anderer Gesetze (Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz – JVG M-V)
27.10.2023	Ausrichtung Parlamentarisches Frühstück zum Landesrahmenvertrag KiföG
04.10.2023	Stellungnahme im Rahmen der Anhörung im Sozialausschusses zum Entwurf des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Haushaltsgesetz 2024/2025)
17.11.2023	Mitwirkung am 24. Erwerbslosenparlament MV
04.07.2024	Mitwirkung am Expertengespräch zum Landesrahmenvertrag SGB VIII im Bildungsausschuss des Landtags
17.07.2024	Mitwirkung am 3. Tag der Menschen mit Behinderung im Sozialausschuss des Landtags
10.09.2024	Mitwirkung am Landespflegekongress 2024
11.09.2024	Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Maßnahmenberichts der Landesregierung zur Armutsbekämpfung und für Chancengleichheit im Sozialausschuss
17.10.2024	Mitwirkung an der Landesarmutskonferenz 2024
24.10.2024	Mitwirkung an der Festveranstaltung 30 Jahre Landesseniorenbeirat MV
18.11.2024	Mitwirkung am 25. Erwerbslosenparlament MV
21.11.2024	Mitwirkung am Landesaltenparlament 2024

Die inhaltliche Arbeit der LIGA und damit die Erarbeitung von sozialpolitischen Initiativen und Lösungsansätzen erfolgt in Fachausschüssen. Der Paritätische MV hat im Berichtszeitraum in folgenden Fachausschüssen der LIGA aktiv mitgewirkt:

- Fachausschuss Altenhilfe / Stationäre Pflege
- Fachausschuss Ambulante sozialpflegerische Dienste
- Fachausschuss Armut, Gefährdung, Existenzsicherung
- Fachausschuss Beratungsdienste
- Fachausschuss Betreuungsvereine
- Fachausschuss Freiwilligendienste
- Fachausschuss Frühkindliche Bildung
- Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderung
- Fachausschuss Jugendhilfe / Bildung
- Fachausschuss Migration
- Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Die LIGA-Fachausschüsse tagen bedarfsorientiert bis zu zwei Mal im Monat. Der Paritätische MV ist in allen oben genannten Fachausschüssen personell mit mindestens einer Fachreferentin bzw. einem Fachreferenten vertreten. Die inhaltliche Arbeit der Fachausschüsse, z.B. die redaktionelle Arbeit an Stellungnahmen und Konzepten, erfolgt in der Regel außerhalb der Fachausschusssitzungen.

Neben der oben genannten Arbeit der LIGA-Fachausschüsse an sozialpolitischen Konzepten und Lösungsansätzen dienen die Fachausschüsse auch dazu, dass sich die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in der Erbringung ihrer weiteren Aufgaben laut WoftG (siehe Berichtspunkt 2 und 3) fachlich abstimmen und die Angebote qualitativ weiterentwickeln.

Der Paritätische MV hat im Berichtszeitraum an folgenden Terminen der LIGA-Fachausschüsse und an weiteren LIGA-Beratungen aktiv mitgewirkt:

LIGA-Fachausschuss Altenhilfe / stationäre Pflege

12.01.2023	17.01.2023	23.01.2023	02.02.2023	23.02.2023	09.03.2023
27.03.2023	11.04.2023	12.04.2023	20.04.2023	09.05.2023	23.05.2023
30.05.2023	06.06.2023	12.06.2023	27.06.2023	18.07.2023	26.07.2023
24.08.2023	29.08.2023	05.09.2023	05.10.2023	25.10.2023	15.11.2023
21.11.2023	10.12.2023	19.12.2023	04.01.2024	11.01.2024	23.01.2024
22.02.2024	11.03.2024	20.03.2024	09.04.2024	18.04.2024	25.04.2024
14.05.2024	28.05.2024	10.06.2024	11.06.2024	02.07.2024	16.07.2024
23.07.2024	05.09.2024	17.09.2024	23.09.2024	30.09.2024	08.10.2024
29.10.2024	12.11.2024	25.11.2024	10.12.2024	12.12.2024	

LIGA-Fachausschuss und LIGA-Beratungen Ambulante Sozialpflegerische Dienste

05.01.2023	10.01.2023	12.01.2023	20.01.2023	23.01.2023	30.01.2023
31.01.2023	01.02.2023	06.02.2023	22.02.2023	27.02.2023	13.03.2023
24.03.2023	30.03.2023	31.03.2023	25.04.2023	27.04.2023	12.05.2023
17.05.2023	07.06.2023	14.07.2023	31.08.2023	25.09.2023	25.10.2023
20.11.2023	13.12.2023	14.12.2023	10.01.2024	16.01.2024	18.01.2024
24.01.2024	30.01.2024	02.02.2024	06.02.2024	08.02.2024	13.02.2024
14.02.2024	19.02.2024	20.02.2024	21.02.2024	26.02.2024	27.02.2024
28.02.2024	04.03.2024	27.03.2024	02.04.2024	09.04.2024	10.04.2024
11.04.2024	23.04.2024	24.04.2024	26.04.2024	07.05.2024	08.05.2024
14.05.2024	22.05.2024	30.05.2024	07.06.2024	10.06.2024	21.06.2024
10.07.2024	19.07.2024	15.08.2024	05.09.2024	25.09.2024	01.10.2024
16.10.2024	18.11.2024	25.11.2024			

LIGA-Fachausschuss Armut und besondere Lebenslagen

23.03.2023	15.06.2023	14.09.2023	30.11.2023	29.02.2024	27.06.2024
25.09.2024	28.11.2024				

LIGA-Fachausschuss Beratungsdienste

15.02.2023	17.05.2023	24.08.2023	22.02.2024	16.04.2024

LIGA-Arbeitsgruppe Betreuungsvereine (zusammen mit IG Betreuungsvereine)

12.01.2023	18.01.2023	25.01.2023	01.02.2023	22.02.2023	15.03.2023
03.04.2023	09.05.2023	30.05.2023	20.06.2023	12.07.2023	28.08.2023
05.10.2023	02.11.2023	21.02.2024	13.03.2024	15.04.2024	29.05.2024
12.06.2024	24.06.2024	12.07.2024	05.12.2024		

LIGA-Fachausschuss Freiwilligendienste und LAG Freiwilligendienste

25.09.2023	04.04.2024

LIGA-Fachausschuss Frühkindliche Bildung und Fachausschuss Jugendhilfe / Bildung

02.02.2023 03.03.2023 18.04.2023 25.05.2023 30.06.2023 24.11.2023
26.01.2024 23.02.2024 05.04.2024 31.05.2024 13.09.2024 18.10.2024
21.11.2024

LIGA-Fachausschuss Hilfe für Menschen mit Behinderung

06.01.2023 10.02.2023 24.03.2023 05.04.2023 21.04.2023 12.05.2023
16.06.2023 14.07.2023 18.08.2023 01.09.2023 08.09.2023 25.09.2023
06.10.2023 10.11.2023 20.12.2023 26.01.2024 23.02.2024 22.03.2024
26.04.2024 03.05.2024 31.05.2024 21.06.2024 12.07.2024 04.09.2024
11.10.2024 22.11.2024 13.12.2024

LIGA-Fachausschuss Migration

22.02.2023 31.05.2023 30.06.2023 29.08.2023 28.11.2023 27.02.2024
18.06.2024 11.10.2024 03.12.2024

Umsetzungsgruppe für Leistungserbringer mit Angeboten des LRV § 131 SGB IX

11.01.2023 13.01.2023 25.01.2023 08.02.2023 22.02.2023 01.03.2023
07.03.2023 22.03.2023 05.04.2023 19.04.2023 03.05.2023 17.05.2023
24.05.2023 31.05.2023 14.06.2023 28.06.2023 12.07.2023 26.07.2023
09.08.2023 23.08.2023 06.09.2023 20.09.2023 04.10.2023 18.10.2023
25.10.2023 01.11.2023 15.11.2023 29.11.2023 13.12.2023 10.01.2024
24.01.2024 07.02.2024 21.02.2024 06.03.2024 20.03.2024 03.04.2024
17.04.2024 15.05.2024 29.05.2024 07.06.2024 12.06.2024 14.06.2024
20.06.2024 10.07.2024 17.07.2024 24.07.2024 07.08.2024 21.08.2024
04.09.2024 18.09.2024 02.10.2024 16.10.2024 30.10.2024 13.11.2024
26.11.2024 27.11.2024 11.12.2024

LIGA-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

18.01.2023 07.03.2023 18.04.2023 11.05.2023 06.07.2023 26.03.2024
10.04.2024 23.05.2024

LIGA Beratungsgruppe LRV SGB XII

12.01.2023 20.01.2023 30.01.2023 30.03.2023 03.05.2023 01.06.2023
25.01.2024

LIGA Vorbereitungsgruppe LRV KiföG

17.05.2023 04.07.2023 25.09.2023 19.10.2023 23.10.2023 05.11.2024
09.12.2024

LIGA Beratungen zur Vor- und Nachbereitung der kollektiven Vergütungsverhandlungen nach § 132a SGB V (HKP) und zur Beratung des Schiedsverfahrens

05.01.2023 22.02.2023 24.02.2023 02.03.2023 24.03.2023 31.03.2023
03.11.2023 13.11.2023 09.01.2024 24.01.2024 30.01.2024 06.02.2024
08.02.2024 19.02.2024 20.02.2024 21.02.2024 27.02.2024 28.02.2024
04.03.2024 06.03.2024 19.03.2024 26.03.2024 09.04.2024 16.04.2024

23.04.2024 30.04.2024 07.05.2024 14.05.2024 24.05.2024 29.05.2024
20.06.2024 21.06.2024 21.06.2024 05.08.2024 15.08.2024 27.08.2024
05.09.2024 20.09.2024 30.10.2024 15.11.2024 19.11.2024

Beratungen mit Leistungserbringerverbänden zu den Vergütungsverhandlungen nach § 89 SGB XI (ambulant)

06.01.2023 23.02.2023 01.03.2023 17.03.2023 19.07.2024 22.10.2024
28.10.2024 04.11.2024 06.11.2024

Beratung mit Leistungserbringerverbänden zur Verhandlung der Rahmenbedingungen und Vergütung Versorgung chronischer und schwerheilender Wunden

17.01.2023 29.02.2023 09.05.2023 16.05.2023 14.07.2023 12.01.2024
23.02.2024 18.04.2024 04.06.2024 25.06.2024 03.09.2024

LIGA Beratungen den Verhandlungen „Zuschlag ungünstige Zeiten" SGB XI

14.04.2023 30.05.2023 15.06.2023 16.06.2023

LIGA Beratungen zu den Verhandlungen Leistungsaufwandskatalog für die ambulante Pflege

26.01.2023 04.05.2023 12.06.2023 19.06.2023 26.06.2023 18.07.2023
02.08.2023 16.08.2023 21.08.2023 16.01.2024 23.02.2024 13.03.2024
23.05.2024 14.08.2024

Beratungen mit Leistungserbringerverbänden zur Verhandlung Pauschalbudget Pflegeberufegesetz

16.01.2023 07.02.2023 06.03.2023 20.03.2023 20.04.2023 25.04.2023
04.05.2023 11.05.2023 15.05.2023 06.07.2023 26.07.2023 27.07.2023
02.08.2023 02.11.2023 08.12.2023 19.01.2024 23.01.2024 01.02.2024
15.02.2024 20.02.2024 26.02.2024 03.04.2024 04.04.2024 08.04.2024
27.05.2024 03.06.2024 10.06.2024 24.07.2024 07.08.2024 04.09.2024
19.09.2024 02.10.2024 09.10.2024 21.10.2024

Beratungen mit Leistungserbringerverbänden zum Landesrahmenvertrag HKP / SGB V

15.05.2023 16.06.2023 29.06.2023 13.07.2023 30.08.2023 18.10.2023
29.11.2023 11.12.2023 05.01.2024 30.01.2024 04.04.2024 15.05.2024
12.07.2024 23.07.2024

Beratungen mit Leistungserbringerverbänden zum Landesrahmenvertrag SGB XI / ambulant

17.07.2024 31.07.2024 14.08.2024 04.09.23024 11.10.2024

AG Ambulante sozialpflegerische Dienste

10.01.2023 20.02.2023 27.03.2023 08.05.2023 19.06.2023 23.10.2023
16.01.2024 07.05.2024 02.07.2024 06.09.2024

Arbeitsgruppe von Pflegekassen-Verbänden, Sozialhilfeträgern und Leistungserbringer-Verbänden (AG Ambulant)

26.04.2023 06.06.2023 29.08.2023 04.10.2023 22.11.2023 03.01.2024
28.02.2024 24.04.2024 15.10.2024

Abstimmung mit Leistungserbringerverbänden zur Verhandlung PSK-Geschäftsordnung

26.04.2024

Vor- und Nachbereitung des LIGA-Fachtags zur Pflegeausbildung

03.05.2023 11.07.2023 06.10.2023 18.10.2023 01.11.2023 16.11.2023

Vorbereitung Inklusives Netzwerktreffen 2025 (gemeinsam mit LIGA und LAG WfbM)

22.08.2024 15.10.2024 30.10.2024 22.11.2024 09.12.2024

Für die Teilnahme an den oben genannten LIGA-Veranstaltungen, inklusive Vor- und Nachbereitung der Termine, hat der Paritätische MV personelle Ressourcen bereitgestellt, die über die Förderung laut WoftG mitfinanziert wurden.

Die in den Fachausschusssitzungen und Arbeitsgruppentreffen erarbeiteten Positionen, Konzepte und Lösungsansätze wurden vom Paritätische MV mit den anderen Verbänden der LIGA in regelmäßigen Gesprächen mit den zuständigen Ministerien erörtert und beraten.

Im Berichtszeitraum hat der Paritätische MV unter anderem an folgenden Beratungen und Gremiensitzungen unter Leitung der Landesregierung teilgenommen:

Beratungen der LIGA mit der Sozialministerin

05.06.2023 20.11.2023 15.07.2024 11.11.2024 17.12.2024

Beratung der LIGA mit Abteilung 2 (Jugend, Familien und Sport) des Sozialministeriums (Jour fixe)

14.03.2023 26.11.2024 18.06.2024 28.11.2024

Beratung der LIGA mit Abteilung 3 (Soziales und Integration) des Sozialministeriums

17.03.2023 23.06.2023 06.10.2023 23.02.2024 21.04.2023 19.12.2023
02.04.2024 14.06.2024 25.10.2024 21.11.2024

Beratungen im Rahmen der „AG BTHG" im Sozialministerium

01.02.2023 19.04.2023 12.07.2023 25.10.2023 06.03.2024 12.06.2024

Beratung der LIGA mit dem Sozialministerium zur Finanzierung der Betreuungsvereine

19.01.2023 16.05.2023 12.06.2023

Beratung der LIGA mit dem Sozialministerium zum Thema Häusliche Krankenpflege (HKP)

29.01.2024 18.03.2024

Beratung der LIGA mit Abteilung 4 (Kindertagesförderung und Inklusion) des Bildungsministeriums

10.01.2023 09.03.2023 17.05.2023 29.06.2023 19.07.2023 28.06.2024
15.10.2024

Strategietreffen / Denkwerkstatt Kita 2030 im Bildungsministerium

28.11.2023 22.02.2024 09.12.2024

Veranstaltungen des „Runden Tisch Ganztagsbetreuung" des Bildungsministeriums

27.11.2024 17.10.2024 10.07.2024 18.07.2024 12.09.2024 14.10.2024
10.06.2024 20.06.2024 11.04.2024 28.02.2024 04.03.2024 06.03.2024

Veranstaltungen im Rahmen der „Fachkräfteoffensive“ des Bildungsministeriums

13.02.2023 07.03.2023 04.04.2023 02.05.2023 08.05.2023 16.08.2023

Teilnahmen an Sitzungen des Landesjugendhilfeausschusses

02.03.2023 20.04.2023 08.06.2023 02.08.2023 19.10.2023 06.12.2023
11.12.2023 01.02.2024

Teilnahmen an Sitzungen und Veranstaltungen des Landespflegeausschusses

24.02.2023 30.06.2023 20.10.2023 17.05.2024 05.01.2024 19.01.2024
12.04.2024 17.05.2024 19.07.2024 18.10.2024

Teilnahme an Sitzungen des „Kleinen Landespflegeausschuss“

01.12.2023 05.01.2024 02.02.2024 04.03.2024 07.06.2024 02.08.2024
13.09.2024 10.10.2024 08.11.2024 06.12.2024

Veranstaltungen im Rahmen des EQG-Dialogprozess (Novellierung Einrichtungenqualitäts-gesetz)

13.10.2023 12.01.2024 28.01.2024 14.02.2024 28.02.2024 13.03.2024
13.05.2024

Abschlusstreffen Gremien zur Corona-Pandemie

01.03.2023 28.07.2023

AG zur Vorbereitung des Landespflegekongresses

04.07.2023 04.09.2023 13.11.2023 04.12.2023 30.01.2024 15.10.2024

AG Seniorensicherheit

24.10.2023

AG Beratung und Case Management

16.02.2024 03.06.2024 06.11.2024

AG Unterstützung und Pflege in der Häuslichkeit

22.11.2024

Teilnahmen an Sitzungen der Unterarbeitsgruppe des Landespflegeausschusses zur Pflege-personalsicherung

22.09.2023 04.10.2023 22.11.2023 05.02.2024 04.03.2024 03.04.2024
23.05.2024 08.07.2024 24.09.2024 17.12.2024

Teilnahmen an Sitzungen der Unterarbeitsgruppe des Landespflegeausschusses zur Wirt-schaftlichkeit

21.08.2024 02.10.2024 29.10.2024

Teilnahmen an Sitzungen der Unterarbeitsgruppe zum Landespflegeausschuss „Herausforde-rung Demenz“

10.12.2023 22.01.2024 26.02.2024 15.04.2024 16.05.2024 13.06.2024
08.07.2024 02.10.2024 16.10.2024 28.10.2024 13.12.2024 17.12.2024

Teilnahme an Sitzungen der Unterarbeitsgruppe zum Landespflegeausschuss „Sozialraum"

04.09.2024 03.12.2024

Teilnahmen am Runden Tisch Energie im Sozialministerium

09.01.2023 24.05.2023

Teilnahmen an der Sitzung der Landesarbeitsgemeinschaft Soziales (LAG) im Sozialministerium

23.11.2023 28.11.2024

Teilnahmen im Begleitgremium Ombudsschaftliche Beratung

30.03.2023

Teilnahme an Beratungen zum OZG auf Bundes- und Landesebene (OZG Beirat Sozialplattform MV, AG Beratungsfunktionalitäten, OZG Dialogveranstaltungen)

24.02.2023	27.02.2023	07.03.2023	09.03.2023	24.04.2023	15.05.2023
27.06.2023	03.07.2023	18.09.2023	20.09.2023	09.12.2024	

Fachaustausch mit dem LAGuS zum Pflegeausbildungsfonds

11.05.2023 02.05.2024 05.09.2024

Fachaustausch mit dem LAGuS bezüglich Zuwendungsfragen

10.11.2023

Vertretung der LIGA im Landesrat für Kriminalitätsprävention im Innenministerium

23.04.2024 27.04.2023 07.11.2024

Vertretung der LIGA in der Medienanstalt MV (Medienausschuss und FA Finanzen)

25.01.2023	22.02.2023	16.03.2023	29.03.2023	26.04.2023	31.05.2023
08.06.2023	28.06.2023	30.08.2023	27.09.2023	25.10.2023	09.11.2023
29.11.2023	13.12.2023	31.01.2024	20.03.2024	29.05.2024	05.06.2024
26.06.2024	02.07.2024	25.09.2024	30.10.2024	18.11.2024	27.11.2024

Teilnahme am Beirat Fachkräftestrategie im Wirtschaftsministerium

29.01.2024

Arbeitsgruppe zur Modernisierung des Förderwesens im Finanzministerium

09.12.2024

In der Regel wurden diese Termine durch die Fachreferentinnen und Fachreferenten des Paritätischen MV wahrgenommen. In diesem Fall sind zur Finanzierung der personellen Ressourcen auch Mittel aus der Förderung laut WoftG eingeflossen. In einigen Fällen erfolgte die Wahrnehmung der Termine durch die Geschäftsleitung des Paritätischen MV. In die Finanzierung der Geschäftsleitung des Paritätischen MV sind keine Mittel aus der Förderung laut WoftG eingeflossen.

Mitarbeitende des Paritätischen MV haben im Berichtszeitraum zudem an folgenden Terminen als Mitglieder in Landesschiedsstellen gemäß den Regelungen der Sozialgesetzbücher mitgewirkt:

Teilnahme als Mitglied der Schiedsstelle SGB VIII

24.01.2023	21.02.2023	28.02.2023	21.03.2023	25.04.2023	09.05.2023
23.05.2023	06.06.2023	27.06.2023	11.07.2023	05.09.2023	26.09.2023
14.11.2023	05.12.2023	20.02.2024	05.03.2024	19.03.2024	09.04.2024
23.04.2024	07.05.2024	11.06.2024	25.06.2024	09.07.2024	03.09.2024
10.09.2024	01.10.2024	29.10.2024	05.11.2024	19.11.2024	26.11.2024
03.12.2024					

Teilnahme als Mitglied der Schiedsstelle SGB XI

03.01.2023	17.01.2023	28.02.2023	14.03.2023	12.09.2023	18.10.2023
02.12.2024	12.12.2023	20.03.2024	14.05.2024	10.07.2024	17.09.2024
15.10.2024	14.10.2024	16.10.2024			

Teilnahme als Mitglied der Schiedsstelle SGB IX

16.05.2023	11.07.2023	17.10.2023	04.01.2024	22.02.2024	18.06.2024
10.07.2024					

Mitarbeitende des Paritätischen MV haben im Berichtszeitraum an folgenden weiteren Terminen im Zusammenhang mit Schiedsverfahren teilgenommen:

Teilnahme am Schiedsverfahren für die Häusliche Krankenpflege (HKP)

17.10.2023 17.11.2023

Besprechung mit den Krankenkassen zur Umsetzung des Schiedsspruchs (HKP)

17.01.2024 22.01.2024

Schiedsstelle Verhandlung Pauschalbudget Pflegeberufegesetz

12.07.2023

Der Paritätische MV war im Berichtszeitraum zudem in folgende weitere sozialpolitische und sozialplanerische Prozesse und Veranstaltungen eingebunden:

18.04.2023	Begleitgruppe Pflegesozialplanung im Landkreis Rostock
14.11.2023	Begleitgruppe Pflegesozialplanung im Landkreis Rostock
19.03.2024	Begleitgruppe Pflegesozialplanung im Landkreis Rostock
06.06.2024	Austausch mit dem Sozialplaner des Landkreises MSE über die Beratungslandschaft

Der Paritätische MV bringt sich nicht zuletzt durch seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse ein und fördert die Diskussion und Auseinandersetzung mit sozialpolitischen Fragen und Lösungsansätzen zur Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise.

Im Berichtszeitraum haben wir Pressemeldungen und Positionierungen zu folgenden Themen veröffentlicht:

26.01.2023 PM zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

14.02.2023	PM zum Flüchtlingsgipfel - Nachhaltige Strukturen für geflüchtete Menschen sichern
10.03.2023	PM zum Aktualisierten Armutsbericht 2022: Armut in Deutschland auf neuem Höchststand - Armutsquote in MV sinkt entgegen dem Bundestrend
03.04.2023	PM Dieter Eichler ist neuer Landesgeschäftsführer des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern
25.04.2023	PM Freiwilligendienste FSJ und BFD: Freie Stellen unter dem Dach des Paritätischen MV ab 1. September
03.05.2023	PM Pflege braucht mehr Köpfe - Der Paritätische MV begrüßt neue Personalbemessung und fordert Ausbildungsoffensive für Pflegehelfer
04.05.2023	PM zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
11.05.2023	PM zum Internationaler Tag der Pflegenden
02.06.2023	PM Der Paritätische MV gratuliert KISS zum 30. Jubiläum und würdigt wertvolle Arbeit
09.06.2023	PM zum landesweiten Multiple-Sklerose-Tag
12.06.2023	PM: Der Paritätische MV auf Jobmessen in Schwerin und Rostock zur Gewinnung von Freiwilligen für FSJ und BFD
26.06.2023	PM zur Ankündigung Mitgliederversammlung des Paritätischen MV am 28. Juni
28.06.2023	PM zur Nachlese Mitgliederversammlung des Paritätischen MV
30.06.2023	PM zur neuen Personalbemessung in der Pflege
20.07.2023	PM: Der Paritätische MV bietet noch freie Plätze für FSJ und BFD ab 1. September
18.08.2023	PM: Neue EDV-Lösung bringt Digitalisierung beim Paritätischen MV weiter voran
22.08.2023	PM: Paritätischer fordert umfassende Ausbildungsplatzplanung für Pädagogischen Berufe. Bedarf neben Kindertagesförderung auch in Jugend-hilfe und EGH
24.08.2023	PM zur Umfrage zu Kosten der Pflege: Große Mehrheit für Pflegevollversicherung
31.08.2023	PM: Am 1. September startet der neue Zyklus FSJ und BFD. Der Paritätische warnt vor Mittelkürzungen für Freiwilligendienste
08.09.2023	PM 30 Jahre Kinderschutzbund Schwerin: Eine Erfolgsgeschichte im Dienste unserer Kinder
20.09.2023	PM zum Welt-Alzheimertag am 21. September
28.09.2023	PM zum „Tag des Flüchtlings“: Integration ist ein Prozess und braucht verlässliche Rahmenbedingungen
17.10.2023	PM zur Umfrage zur finanziellen Lage sozialer Arbeit Wohlfahrtsverbände warnen vor Zusammenbruch sozialer Infrastruktur
23.10.2023	PM: Paritätischer und GWW kritisieren geplante Mittelkürzungen für Freiwilligendienste als gesellschaftlich unverantwortlich
08.11.2023	PM: Der Paritätische fordert gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege: #SozialkürzungenStoppen!
10.11.2023	PM: „Runder Tisch“ zur Ganztagsbetreuung wichtig

10.11.2023 PM: Der Paritätische MV begrüßt Schulgeldfreiheit für Gesundheitsberufe

10.11.2023 PM: Paritätische Expertise zu Bildungs-und Teilhabepaket: Nicht einmal jedes fünfte Kind im Bürgergeldbezug profitiert von Leistungen

15.11.2023 PM: Höchstes Votum für Petition der Kampagne „Freiwilligendienst stärken" im Petitionsausschuss: Deutliches Signal, Kürzungen bei den Freiwilligendiensten zu stoppen

24.11.2023 PM: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen Der Paritätische MV fordert bedarfsgerechte Stärkung des Hilfenetzes

28.11.2023 PM zu den Ergebnissen der Bertelsmann-Studie „Die Ergebnisse sind nach wie vor ernüchternd, wir sind aber auf dem richtigen Weg zur Kita 2030"

01.12.2023 PM zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Paritätischer und Lebenshilfe: Barrierefreier Wohn- und Sozialraum muss in MV stärker in den Fokus auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft

04.12.2023 PM: Ehrenamt ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft

22.01.2024 PM: Versorgung im ländlichen Raum im Fokus des Paritätischen Mecklenburg-Vorpommern

26.01.2024 PM zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Paritätische MV ruft auf zu Wachsamkeit und Verteidigung der Demokratie

22.02.2024 PM: Damit Anspruch und Wirklichkeit zusammenkommen - Mehr Personal für die Kindertagesförderung

06.03.2024 PM: „Wir brauchen einen Sozialraum, in der jeder Einzelne Verantwortung übernimmt." Der Paritätische MV berät über die Zukunft der Pflege im ländlichen Raum

19.03.2024 PM zur Halbzeitbilanz der Landesregierung. Der Paritätische MV: Wichtige Weichen wurden gestellt – Herausforderungen bei Versorgung im ländlichen Raum nicht vergessen

20.03.2024 PM zur Integrationsministerkonferenz in Warnemünde. Der Paritätische MV wirbt für lösungsorientierte und soziale Flüchtlingspolitik

26.03.2024 PM zum Paritätischen Armutsbericht: 18,8 Prozent der Menschen von Armut betroffen Armut in Mecklenburg-Vorpommern bleibt überdurchschnittlich hoch

15.04.2024 PM: Der Paritätische MV präsentiert Freiwilligendienste FSJ und BFD auf vocatium in Schwerin: Freie Stellen ab 1. September

26.04.2024 PM zum Aktionstag zum 60. Jubiläum des FSJ am 29. April 2024: Der Paritätische MV würdigt Bedeutung der Freiwilligendienste und warnt vor geplanten Mittelkürzungen

03.05.2024 PM zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: Der Paritätische MV fordert wirksame Teilhabe durch konsequente und effiziente Unterstützung von Menschen mit Behinderungen

22.05.2024 PM: Betreuungsvereine hängen finanziell weiter in der Luft. Der Paritätische MV kritisiert fehlende Verordnung auf Landesebene

30.05.2024 PM: Freiwilligendienste FSJ und BFD: Freie Stellen unter dem Dach des Paritätischen MV ab 1. September

10.06.2024 PM zur Aktionswoche Schuldnerberatung: „Buy now – Inkasso später". Der Paritätische MV fordert finanzielle Bildung und Transparenz bei "Buy Now, Pay Later"-Angeboten

19.06.2024 PM: 45 Jahre Lebenshilfswerk Waren. Der Paritätische MV gratuliert zum Jubiläum und dankt für Engagement

21.06.2024 PM: Mitgliederversammlung des Paritätischen MV am 26. Juni: Wie sichern wir die soziale Infrastruktur im ländlichen Raum?

27.06.2024 PM: Mitgliederversammlung des Paritätischen MV: Verbandsvorsitzender Bluschke fordert „Gipfeltreffen" zur Sicherung der sozialen Infrastruktur

17.07.2024 PM: Der Paritätische MV warnt vor Mittelkürzungen im sozialen Bereich

17.07.2024 PM: Landtag lädt zum 3. Tag der Menschen mit Behinderung. Der Paritätische MV kritisiert langwierige Verfahren zu Lasten der Menschen mit Behinderungen und appelliert an vertrauensvolles Miteinander

25.07.2024 PM: Freie Plätze für FSJ und BFD bei Einrichtungen unter dem Dach des Paritätischen MV

27.08.2024 PM: Der Paritätische MV begrüßt Qualitätsverbesserungen im neuen Kita-Jahr

30.08.2024 PM: Start des neuen Zyklus FSJ und BFD. Der Paritätische MV dankt Freiwilligen für ihren Einsatz und warnt vor Abwärtsspirale durch geplante Mittelkürzungen

05.09.2024 PM: 40 Jahre Peene Werkstätten – Der Paritätische MV gratuliert zum Jubiläum und dankt für außerordentliches Engagement

06.09.2024 PM: 10 Jahre Tageswerk: Der Paritätische MV gratuliert zum Jubiläum und dankt für besonderen Einsatz für Inklusion

20.09.2024 PM zum Welt-Alzheimertag 2024: „Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben." Der Paritätische MV würdigt wichtige Netzwerkarbeit auf Landesebene und fordert Unterstützung niedrigschwelliger Angebote

20.09.2024 PM: 25 Jahre SOS-Kinderdorf Vorpommern: Der Paritätische MV gratuliert zum Jubiläum

23.09.2024 PM: Ungewisse Zukunft der Betreuungsvereine bedroht wichtige soziale Arbeit. Der Paritätische MV fordert Planungssicherheit

07.10.2024 PM: 160 Jahre Verein für Blindenwohlfahrt Neukloster: Der Paritätische MV gratuliert zum Jubiläum

23.10.2024 PM: Der Paritätische MV gratuliert zum 30. Jubiläum des Landesseniorenbeirats: „Sprachrohr und aktiver Gestalter für Teilhabe und Demokratie"

13.11.2024 PM zum Aktionstag Suchtberatung. Der Paritätische MV: „Steigende Fallzahlen mit multiplen Problemlagen erfordern flächendeckende Unterstützungsangebote und ausreichende Finanzierung"

18.11.2024 PM: Der Paritätische MV würdigt Engagement des Erwerbslosenbeirates bei seinem Einsatz für soziale Teilhabe

21.11.2024 PM: 13. Altenparlament tagt zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern. Bluschke: „Wir brauchen eine klare Landespflegestrategie für unser Bundesland."

25.11.2024 PM zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen: „Wir brauchen ein Gewalthilfegesetz für ein verlässliches Hilfesystem in MV"

27.11.2024 PM: Der Paritätische MV zur Bilanz der rot-roten Landesregierung: „Gesundheitspolitik ist nicht gleich Sozialpolitik. Das sind zwei Paar Schuhe."

02.12.2024 PM zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Der Paritätische MV fordert verlässliche Sozialplanung für wirksame Unterstützung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

04.12.2024 PM zum Tag des Ehrenamtes: Der Paritätische MV dankt Ehrenamtlichen als Herzstück und unverzichtbare Stütze der Gesellschaft

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Inhaltliche Beschreibung:
Der Paritätische MV berät seine Mitglieder in allen Themenfeldern der sozialen Arbeit. Für einzelne Themenfelder hat der Paritätische MV Fachreferate gebildet. Im Berichtszeitraum wurden in folgenden Bereichen personelle Ressourcen (Vollzeitstellen bzw. Stellenanteile) vorgehalten:

- Altenhilfe / Pflege
- Eingliederungshilfe
- Kindheit, Jugend, Bildung
- Migration
- Grundsatzfragen
- Finanzen und Förderung
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Die Fachreferate beraten die angeschlossenen Mitgliedsorganisationen bei individuellen Fragen und Problemstellungen, führen regelmäßige Veranstaltungsformate zur Schulung und zum fachlichen Austausch durch und informieren regelmäßig per E-Mailing und Newsletter über relevante Entwicklungen, wie z.B. die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Die Beratung und Information der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV erfolgt auf unterschiedlichen Wegen. Eine Grundlage dieser Arbeit bildet der regelmäßige Versand von Fachinformationen über differenzierte E-Mail-Verteilergruppen. Eine Zusammenstellung sämtlicher an die Mitglieder versandten Fachinformationen würde den Umfang des Berichtes deutlich sprengen. Durchschnittlich versendet der Paritätische MV pro Jahr ca. 300 Fachinformationen per E-Mail an die fachlich sortierten Verteilergruppen.

Daneben wird an die Mitgliedsorganisationen und an interessierte Außenstehende in einem 14-tägigen Turnus ein Newsletter mit ausgewählten (zusätzlichen) Fachinformationen versandt. Der Newsletter kann über die Internetseite www.paritaet-mv.de abonniert werden. Die Informationen werden zudem auf der Internetseite des Paritätischen MV im Bereich „Fachinformationen" veröffentlicht. In den Berichtsjahren 2023 und 2024 sind für den Newsletter und für die Internetseite insgesamt ca. 700 Beiträge mit Fachinformationen erstellt und veröffentlicht worden.

Weiterhin stellen Arbeitskreise und weitere Austauschformate wichtige Instrumente zur Schulung und Beratung der Mitgliedsorganisationen dar. Die Veranstaltungen sind interaktiv gestaltet. Die Fachreferenten des Paritätischen MV geben in den Veranstaltungen in der Regel zunächst einen Überblick über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem jeweiligen Fachbereich und gehen anschließend auf spezielle Fragen und

Anliegen der Mitglieder ein. Darüber hinaus wird durch die Arbeitskreise und weitere Austauschformate der kollegiale fachliche Austausch zwischen den Mitgliedsorganisationen gefördert. Die Veranstaltungen haben in der Regel eine Dauer von 2 bis 3 Stunden.

Aus den Erfahrungen während der Corona Pandemie und auch aus wirtschaftlichen Gründen finden rund die Hälfte der ausgeführten Veranstaltungen des Paritätischen MV online (per Videokonferenz) statt.

Arbeitskreise und weitere Austauschformate im Bereich Eingliederungshilfe

27.02.2023 10.03.2023 27.03.2023 24.04.2023 22.05.2023 08.06.2023
26.06.2023 31.07.2023 28.08.2023 07.09.2023 25.09.2023 13.10.2023
23.10.2023 27.11.2023 07.12.2023 18.12.2023 29.01.2024 01.02.2024
26.02.2024 25.03.2024 04.04.2024 29.04.2024 27.05.2024 13.06.2024
29.07.2024 05.08.2024 26.08.2024 30.08.2024 27.09.2024 30.09.2024
28.10.2024 16.11.2024 25.11.2024 16.12.2024

Arbeitskreis für Träger von Integrativen Kitas

29.03.2023 21.09.2023 21.03.2024 19.09.2024

Arbeitskreise für Heilpädagogische Frühförderung und Autismusangebote

09.05.2023 25.01.2024 07.05.2024 06.11.2024

Referenzgruppe für Leistungsanbieter in der Eingliederungshilfe

24.07.2023 04.08.2023 14.09.2023 02.08.2024 29.11.2024

Sonderarbeitskreis Krankenhausassistenz

19.09.2023 06.11.2023 30.01.2024 01.03.2024 25.04.2024 23.08.2024
18.10.2024

Arbeitskreis zur Finanzierung Pflegeausbildung

26.01.2023

Arbeitskreise für Einrichtungen der vollstationären Pflege

16.03.2023 15.06.2023 21.09.2023 30.11.2023 14.03.2024 04.07.2024
26.09.2024 05.12.2024

Arbeitskreise für ambulante Pflegedienste

15.03.2023 14.06.2023 28.11.2023 06.03.2024 03.07.2024 24.09.2024
21.11.2024

Arbeitskreise für teilstationäre Pflegeangebote (Tagespflegen)

19.04.2023 12.07.2023 23.11.2023 16.04.2024 07.11.2024

Forumsveranstaltungen zur generalistischen Ausbildung in der Pflege

21.04.2023 05.07.2023 21.11.2023 11.06.2024

Arbeitsgruppe IT / EDV in der vollstationären Pflege

25.06.2024 15.10.2024

Arbeitskreise für Betreuungsvereine

05.12.2023 12.04.2024 29.10.2024

Arbeitskreise für Leistungserbringer im Bereich Jugendhilfe

26.04.2023 06.12.2023 22.05.2024

Arbeitskreise und weitere Austauschformate für Träger von Kindertagesstätten

30.01.2023	03.02.2023	03.03.2023	07.04.2023	27.04.2023
05.05.2023	02.06.2023	07.07.2023	08.09.2023	06.10.2023
03.11.2023	09.11.2023	01.12.2023	05.01.2024	02.02.2024
01.03.2024	12.03.2024	21.03.2024	05.04.2024	03.05.2024
07.06.2024	05.07.2024	02.08.2024	06.09.2024	04.10.2024
29.10.2024	01.11.2024	06.12.2024		

Arbeitskreise für Datenschutzbeauftragte der Mitgliedsorganisationen

04.09.2023 18.04.2024 15.10.2024

Arbeitskreise für Leistungserbringer im Bereich Migration

07.03.2023 05.10.2023 05.12.2023 07.03.2024 11.07.2024 14.11.2024

Arbeitskreise für Mitarbeitende in Mitgliedsorganisationen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

30.03.2023 04.07.2023 14.09.2023 14.12.2023 20.03.2024 03.07.2024 28.11.2024

Begleitung AG 2 Altenparlament: Leitantrag Pflegestrategie

07.02.2024 12.03.2024 18.04.2024 21.05.2024

Der Paritätische MV hat seine Mitgliedsorganisationen im Berichtszeitraum zudem bei einer Fülle von individuellen Fragen und Anliegen beraten. Die Beratung erfolgte telefonisch, per E-Mail, schriftlich, in persönlichen Treffen oder in Videokonferenzen. Im Berichtszeitraum haben vor allem individuelle Beratungen zu folgenden Themenfeldern stattgefunden:

Exemplarische Beratungsthemen von Mitgliedsorganisationen zu Finanzierungs- und Grundsatzfragen und zu sonstigen übergreifenden Themen:

- Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz
- Umsetzung Hinweisgeberschutzgesetz
- Einführung und Umsetzung von Tarifen
- Vorbereitung und Durchführung von Leistungs- und Entgeltverhandlungen
- Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Finanzierungsmöglichkeiten und Versicherungen
- Transparenzregister
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Verwertungsgesellschaften (Gema, VG Musikedition etc.)
- Abrechnungsfragen
- Personalmangel und Personalbeschaffung

- Organisationsentwicklung
- Finanzierungsfragen zur energetischen Sanierung
- Fragen zum Datenschutz und zur Umsetzung der DSGVO in sozialen Einrichtungen

Exemplarische Beratungsthemen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen im Bereich Pflege

- Fragen zur Vergütung der ambulanten Pflegesachleistungen sowie Leistungen der Häuslichen Krankenpflege
- Umsetzungsfragen zu fachlichen Vorgaben durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (z.B. Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden), aus den Maßstäben und Grundsätzen Pflege (z.B. Neue Qualifizierung von Betreuungskräften)
- Einführung und Umsetzung der Personalbemessung in der vollstationären Pflege (Leistungsrecht SGB XI, Ordnungsrecht EQG MV, Organisationsentwicklung)
- Umsetzung der Bundesempfehlungen für die Kurzzeitpflege in MV
- Neuer Personalschlüssels für Leitung und Verwaltung in der vollstationären Pflege
- Flexibilisierung der Auslastungsquote von 98% in der vollstationären Pflege
- Kompensation steigender Kosten im Betrieb von Pflegeeinrichtungen (Energie und Inflation)
- Begleitung von Notfallszenarien bei Energieknappheit und zum Hitzeschutz
- Umsetzung der Tariftreueregelung SGB XI: tarifliche Steigerungen und regionale Entlohnungsniveaus
- Verzögerungen bei Pflegesatzverhandlungen im Zuständigkeitsbereich des vdek
- Digitalisierung in der Pflege (Einführung Telematik-Infrastruktur, Beschäftigtenverzeichnis, vollelektronische Abrechnung, Dipas etc., personelle Anforderungen)
- Pflegausbildungen (Generalistische Fachausbildung sowie die hochschulische Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz)
- Prüfungs- und Qualitätsanforderungen in den Pflegeeinrichtungen
- Hilfe zur Pflege und Zusammenarbeit mit den Sozialhilfeträgern
- Novellierung des Einrichtungenqualitätsgesetzes MV
- Wirtschaftlichkeit von Tagespflegen und strategische Ausrichtung
- Gründung von Pflegeeinrichtungen

Exemplarische Beratungsthemen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen im Bereich Eingliederungshilfe

- Umsetzungsfragen zur Verordnung Landesrahmenvertrag § 131 SGB IX
- Fragen zu Leistungs- und Vergütungsverhandlungen
- Fragen/ Schulungen zur Umsetzung der Verordnung Landesrahmenvertrages § 131 SGB IX, insbesondere in besonderen Wohnformen
- Fragen zur Konzeption bestehender und neuer Angebote
- Übergangsregelungen, Kommission, Schiedsstellenproblematik, u.a. Bedarfsfeststellung
- Kosten der Unterkunft
- Vorgehensweise bei Investitionen
- Wohn- und Betreuungsverträge (nach dem WBVG)

Exemplarische Beratungsthemen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen im Bereich Kindheit, Jugend und Bildung

- Fragen zur Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (Einberufung, Aufgaben und Teilnahme)
- Fragen zur Bildung und Besetzung von Jugendhilfeausschüssen
- Beratung bezüglich Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe
- Beratungen zur Qualifizierung für eine Tätigkeit in den stationären Hilfen zur Erziehung
- Fragen rund um die Anerkennung von ausländischen Qualifikationen für Fachkräfte
- Ausfall von Integrationshelfern für Kinder mit Behinderung und Fragen bezüglich Sicherstellung der Betreuung
- Beratung bezüglich Auskunftspflichten gegenüber dem örtlichen Träger der Jugendhilfe bei Prüfungen
- Beratung zur Organisation von Kitas (Fragen bezüglich notwendiger Belehrungen, GEMA-Gebühren etc.)
- Problematik Anerkennung von Investitionskosten ohne vorangegangene Genehmigung durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe
- Fragen zur Zusammenarbeit mit den Elternvertretungen

Exemplarische Beratungsthemen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen im Bereich Migration:

- Fragen und Austausch zu Neuerungen der gesetzlichen Grundlagen z.B. im Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Rückführungsverbesserungsgesetz
- Informationen und Umgang mit der Bezahlkarte
- Unterstützung beim Umgang mit populistischen oder extremistischen Äußerungen im Kontext der Flüchtlingshilfe
- Problemanzeigen und Unterstützungsanfragen zu Arbeitsmarktintegration
- Unterstützungsanfragen zum Thema Sprachmittlung z.B. in Kitas – Finanzierung nicht möglich

Exemplarische Beratungsthemen und Anliegen von Mitgliedsorganisationen im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Fragen Kommunikation mit Presse und Medien
- Fragen zu Verbreitung von Inhalten in den Sozialen Medien
- Vorbereitung von und Begleitung zu Presseterminen
- Hinweise zur Erstellung von barrierefreien Internetseiten
- Inhaltliche Unterstützung von Aktionstagen und weiteren Initiativen der Öffentlichkeitsarbeit von Mitgliedern

Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege vertritt der Paritätische MV seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Verhandlungen auf Landesebene. Dabei bindet der Paritätische MV sie regelmäßig in den Verhandlungsverlauf ein, indem er über Inhalte und (Zwischen-)Ergebnisse informiert und sich fachliche Rückmeldungen und Bewertungen der Ergebnisse einholt. Die Rückkopplung mit den Mitgliedern erfolgt sowohl auf dem schriftlichen Weg (durch Mailings), als auch im Rahmen der weiter oben aufgeführten Arbeitskreise bzw. von eigenen Veranstaltungen. Bei komplexen Themenbereichen bindet der Paritätische MV interessierte Mitglieder zudem über Referenzgruppen in das Verhandlungsgeschehen ein.

In den folgenden Verhandlungs- und Abstimmungsprozessen war der Paritätische MV mit Fachreferent*innen vertreten (Termine zur Vor- und Nachbereitung der Verhandlungen mit anderen Leistungserbringerverbänden werden unter 1a. dargestellt):

Schlichtungsgruppe Landesrahmenvertrag KiföG

15.06.2023 04.07.2023 06.09.2023 21.09.2023 22.09.2023 06.10.2023
20.10.2023 15.11.2023 01.12.2023 15.12.2023

Vertragskommission nach § 7 LRV KiföG

05.07.2024 26.07.2024 05.09.2024 06.11.2024 05.12.2024 18.12.2024

Arbeitsgruppe von Pflegekassen-Verbänden, Sozialhilfeträgern und Leistungserbringer-Verbänden (AG Stationär)

27.01.2023 21.02.2023 23.02.2023 06.03.2023 29.03.2023 17.04.2023
24.04.2023 08.06.2023 11.07.2023 28.08.2023 30.08.2023 16.10.2023
24.10.2023 09.11.2023 18.12.2023 29.01.2024 13.02.2024 07.03.2024
18.03.2024 05.04.2024 15.04.2024 22.05.2024 20.06.2024 11.07.2024
02.09.2024 14.10.2024 28.11.2024

Besprechung mit Pflegekassen Umsetzung 113c SGB XI

04.05.2023

Pflegesatzkommission Pflege stationär

24.07.2024 28.11.2024

Evaluierungs-u. Entwicklungskommission nach § 31 LRV M-V

06.06.2024 10.09.2024 12.11.2024

Unterarbeitsgruppe „Kalkulation" der Kommission zur Weiterentwicklung des LRV § 131 SGB IX

01.08.2023 11.08.2023 04.09.2023 23.05.2024 30.05.2024 25.07.2024
30.07.2024 07.08.2024 25.09.2024 04.11.2024

Unterarbeitsgruppe „Fahrten" der Kommission zur Weiterentwicklung des LRV § 131 SGB IX

29.05.2024 17.06.2024 28.06.2024 12.07.2024 06.08.2024 27.09.2024
13.11.2024 12.12.2024

Unterarbeitsgruppe „Übergangsregelung" der Kommission zur Weiterentwicklung des LRV § 131 SGB IX

12.07.2024

Verhandlung von Leistungsvereinbarungen zu den Investitionskosten für die stationäre Pflege

15.05.2024 19.06.2024 29.07.2024 17.10.2024

Kollektive Vergütungsverhandlungen nach § 132a SGB V (HKP)

05.01.2023 03.02.2023 28.02.2024 03.03.2023 09.03.2023 28.11.2023
14.12.2023 09.01.2024 15.07.2024

Kollektive Vergütungsverhandlungen nach § 89 SGB XI (inkl. Nachverhandlung)

04.01.2023 09.01.2023 13.01.2023 20.01.2023 02.02.2023
08.02.2023 15.02.2023 17.02.2023 06.03.2023 14.03.2023

17.03.2023 20.03.2023 11.09.2023 01.11.2023 19.09.2024
11.10.2024 22.10.2024

Verhandlung „Zuschlag ungünstige Zeiten" SGB XI

20.04.2023 08.05.2023 21.11.2023

Verhandlung Leistungskomplexangebot für die ambulante Pflege

05.07.2023 24.07.2023

Verhandlung Leistungsaufwandskatalog für die ambulante Pflege

26.01.2023 13.06.2023 20.07.2023 03.08.2023 11.09.2023 24.01.2024
27.02.2024 22.03.2024 25.03.2024 29.04.2024 09.08.2024
18.09.2024

Verhandlung Leistungsaufwandskatalog für die stationäre Pflege

19.10.2023 16.11.2023 23.11.2023 26.01.2024 29.02.2024 04.03.2024
17.04.2024 08.08.2024 09.09.2024 16.12.2024

Verhandlung Pauschalbudget Pflegeberufegesetz (PflBG)

16.01.2023 02.03.2023 08.02.2023 18.04.2023 09.05.2023

Verhandlung PSK-Geschäftsordnung

22.02.2024 03.04.2024 08.08.2024

Verhandlung Vergütung Digitale Pflegeanwendungen

29.05.2024 01.08.2024

Verhandlung Vergütung Wegepauschalen (Bereich SGB V)

30.10.2024

Vereinbarungs- und Vergütungsverhandlung zur Versorgung schwer heilender und chronischer Wunden

19.12.2023

Der Paritätische MV stellt seinen Mitgliedsorganisationen Handreichungen und Arbeitshilfen zu aktuellen Themen der sozialen Arbeit zur Verfügung. Im Berichtszeitraum haben sie unter anderem von Handreichungen und Arbeitshilfen zu folgenden Themen profitiert:

- „Handreichung zur Gründung ambulanter Pflegedienste" erstellt vom Paritätischen MV
- „Handreichung Wirtschaftlichkeit von Tagespflegen" erstellt vom Paritätischen MV
- Handlungsempfehlung des Paritätischen Gesamtverband zum „Umgang mit dem Schreiben der GEMA bezüglich etwaiger Forderungen der ZWF"
- Musterverhandlungsaufforderung nach § 131 SGB IX
- Musterschiedsantrag SGB IX und XI
- Musterantrag Überleitungsvereinbarung
- Mustererhöhungsschreiben ambulante, teilstationäre und vollstationäre Pflege

- Handreichung „Rechtsfragen beim Einsatz von generativer KI in gemeinnützigen Organisationen“ des Paritätischen Gesamtverband
- Leitfaden „Nachhaltigkeitsberichterstattung in gemeinnützigen Organisationen“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Umsetzung des Anspruchs auf Begleitung im Krankenhaus nach § 113 Abs. 6 SGB IX“ der Fachverbände für Menschen mit Behinderung
- Orientierungshilfe zu den Assistenzleistungen im Krankenhaus im Rahmen der Eingliederungshilfe nach § 113 Abs. 6 SGB IX der BAGüS.
- Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Ansprüche auf Begleitung im Krankenhaus
- Leitfaden „Klimaanpassung in der Sozialen Arbeit für Einrichtungen und Dienste“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Das Besserstellungsverbot im Zuwendungsrecht“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Familienleistungen für Unionsbürgerinnen und Unionsbürger und ihre Angehörigen“ der BAGFW und des Bundesbeauftragten für Migration.
- „Handreichung zur selbstständigen Umsetzung des Hinweisgeberschutzes innerhalb Ihrer gemeinnützigen Organisation“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Kommunale Lobbyarbeit“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Rechtliche Rahmenbedingungen der politischen Betätigung von gemeinnützigen Organisationen“ des Paritätischen Gesamtverband
- Handreichung „Umgang mit extremistischen Äußerungen am Arbeitsplatz“ des Paritätischen Gesamtverband
- „Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen - Handreichung für ambulante Pflegeeinrichtungen“ der BAGFW
- Handreichung „Kinderschutz in der Personalverantwortung“ des BFSFJ
- Handreichung „Energiearmut – Nein Danke! Ideen und Hilfestellungen für die praktische Arbeit vor Ort“ der Verbraucherzentrale NRW
- Handreichung „Tipps und Handreichungen für die gemeinnützige Praxis – Wie der Vorstandswechsel gelingt“ des Paritätischen Gesamtverband
- „Gesunde und klimagerechte Verpflegung für Kinder“ Leitfaden der FRÖBEL gGmbH für Küchenteams
- „Tipps zum Umgang mit Datenschutz bei Kollaborationstools“ Leitfaden von Dr. Olaf Koglin erstellt für den Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Handreichung zum Maßnahmenplan in der Pflegedokumentation nach dem Konzept des Strukturmodells „EinSTEP“
- Handreichung zur Medikamentengabe als Leistung der behandlungspflegerischen Versorgung in der Tagespflegeeinrichtung
- Hinweise für vollstationäre Pflegeeinrichtungen zur Umsetzung von § 113c Abs. 3 Nr. 2a SGB XI (Substitution von Stellenanteilen an die Zielqualifikation bei entsprechender berufsbegleitender Ausbildung)
- Bundeseinheitliche Empfehlungen des Qualitätsausschusses Pflege zum Einsatz von Hitzeschutzplänen

- Handlungsempfehlungen für vollstationäre Pflegeeinrichtungen und besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen bei einem angekündigten oder unvorhergesehenen, langandauernden Stromausfall (Mecklenburg-Vorpommern)
- Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen - Handreichung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Tagespflegeeinrichtungen (BAGFW)
- Rechtsgutachten für den Qualitätsausschuss Pflege: „Medikamentengabe und Behandlungspflege in der Tagespflege"
- Handreichung zur Vorsorge für Krisen, Notfälle und Katastrophen in der Häuslichen Pflege
- Musterverhandlungsaufforderung nach § 131 SGB IX
- Musterschiedsantrag SGB IX und XI
- Musterantrag Überleitungsvereinbarung
- Mustererhöhungsschreiben ambulante, teilstationäre und vollstationäre Pflege - Ansatzpunkte zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit ambulanter Pflegedienste und ihrer Mitarbeiter*innen der Charité Universitätsmedizin Berlin

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Inhaltliche Beschreibung:

Im Berichtszeitraum waren beim Paritätischen MV zwei betriebswirtschaftliche Berater*innen beschäftigt, um die angeschlossenen Mitglieder in betriebswirtschaftlichen Fragen, im Abschluss von Entgeltverhandlungen und in Schiedsstellenverfahren zu unterstützen. Auf diese Weise konnte der Paritätische MV einen aktiven Beitrag dazu leisten, die Finanzierung der Tätigkeiten seiner Mitglieder zu sichern.

Sowohl im Jahr 2023 als auch 2024 ist die Anzahl der Beratungen und Begleitungen bei Verhandlungen sowie Schiedsstellenverfahren rückläufig. Dies könnte mehrere Gründe haben. Zum einen sind die Referent*innen mit zusätzlicher Gremienarbeit betraut, die die Kapazität für individuelle Beratung und Begleitung einschränkt. Gleichzeitig könnte die Arbeit der letzten Jahre Früchte tragen und einige Mitgliedsorganisationen, die bisher Beratung benötigten, sind inzwischen ausreichend befähigt, um die Verhandlungen eigenständig durchzuführen. In diesen Fällen werden die Referent*innen nur noch für Einzelanfragen angefragt. Dennoch gab es in beiden Jahren auch Anfragen zu Beratungen und Verhandlungsbegleitungen, die aufgrund der Kapazitätsgrenzen nicht bedient werden konnten.

Mit der Umsetzung des BTHG und des Landesrahmenvertrages § 131 SGB IX wurde in 2023 begonnen, die Leistungserbringer hinsichtlich ihrer Qualität und Wirtschaftlichkeit zu prüfen. Da dies für alle ein neues Themenfeld ist, wird auch hier die Begleitung durch die Referent*innen der Betriebswirtschaftlichen Beratung angefragt und kommt als weiteres Aufgabenfeld hinzu.

	2023	**2024**
Anzahl Betriebswirtschaftliche Beratungen für Mitglieder	193	136
Anzahl begleitete Entgeltverhandlungen von Mitgliedern	50	48
Anzahl begleitete Schiedsstellenverfahren von Mitgliedern	1	0
Anzahl begleitete Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen	3	4

Neben Einzelberatungen und der Begleitung von Einzelverfahren fanden im Berichtszeitraum auch verschiedene Veranstaltungen für die Mitglieder statt, in denen über Finanzierungsthemen informiert wurde. Da diese Veranstaltungen bereits unter Punkt 2.a aufgeführt sind, wird an dieser Stelle auf eine zusätzliche Nennung verzichtet.

Eine weitere wesentliche Leistung des Paritätischen MV zur Unterstützung der angeschlossenen Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Angebote ist die Mitwirkung in der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren. Dies erfolgt insbesondere in den Förderbereichen, in denen der Paritätische MV gemäß den Förderrichtlinien des Landes MV als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege Gelder als Erstempfänger beim Land beantragt, um diese zu 100 Prozent an seine Mitgliedsorganisationen als Letztempfänger weiterzuleiten. Dies betraf im Berichtszeitraum die folgenden Förderbereiche:

- Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen
- Überörtliche Beratungsangebote
- Familienentlastende Dienste
- Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Hilfen für Menschen in kritischen Lebenssituationen

Im Rahmen dieses Verfahrens fungiert der Paritätische MV als Schnittstelle zwischen dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) als Fördermittelgeber und den gemeinnützigen Vereinen als Fördermittelnehmer. Dazu reichen die Mitgliedsorganisationen die Antragsunterlagen zunächst beim Paritätischen MV ein. Dieser prüft die Anträge auf Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit. Nach Prüfung aller Einzelanträge werden diese vom Paritätischen MV in einem Gesamtantrag zusammengefasst. Der Gesamtantrag und die Einzelanträge werden dann vom Paritätischen MV an das LAGuS weitergeleitet.

Das LAGuS prüft die Anträge und stellt entsprechende Zuwendungsbescheide aus. Der Paritätische MV ruft als Erstempfänger die Mittel beim LAGuS in Raten gemäß Zuwendungsbescheid ab. Nach Abschluss von Weiterleitungsverträgen werden die Mittel vom Paritätischen MV an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet.

Das Verwendungsnachweisverfahren läuft ähnlich ab. Der Paritätische MV leitet die Vorlagen des LAGuS zur Verwendungsnachweisführung an die Empfänger von Zuwendungen weiter und berät diese bei individuellen Fragen zur Erstellung der benötigten Nachweise. Anschließend gehen die Verwendungsnachweise zunächst beim Paritätischen MV ein, werden von diesem geprüft und anschließend an das LAGuS zur abschließenden Prüfung weitergeleitet.

Das beschriebene Verfahren dient dazu, die Mitgliedsorganisationen bestmöglich bei der Beantragung und Abwicklung der Förderung zu beraten und zu unterstützen. Gleichzeitig sollen durch dieses Verfahren die Verwaltungsabläufe im LAGuS entlastet werden.

Im Berichtsjahr 2023 wurden vom Paritätischen MV folgende Fördermittel beim LAGuS beantragt und an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet:

Förderbereich	**Höhe**
Überörtliche Beratungsangebote	484.500,00 €
Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	146.083,40 €
Familienentlastende Dienste	213.962,07 €
Ehrenamt	59.572,23 €
Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen	45.000,00 €
Gesamt:	949.117,70 €

Im Berichtsjahr 2024 wurden vom Paritätischen MV folgende Fördermittel beim LAGuS beantragt und an die Mitgliedsorganisationen weitergeleitet:

Förderbereich	**Höhe**
Überörtliche Beratungsangebote (überregionale Beratung)	526.900,00 €
Ambulante Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen	153.204,61 €
Familienentlastende Dienste	210.061,40 €
Ehrenamt	60.695,00 €
Hilfe für Menschen in kritischen Lebenssituationen	45.000,00 €
Gesamt:	995.861,01 €

Der Paritätische MV informiert und schult seine Mitglieder zudem regelmäßig zu den Fördermöglichkeiten der Soziallotterie Aktion Mensch. Im Rahmen des Antragsverfahrens von Aktion Mensch unterstützt der Paritätische MV seine Mitglieder aktiv bei der Antragsstellung. Hierzu werden alle Anträge, die von Mitgliedern gestellt werden, in einem Online-Antragssystem der Aktion Mensch zunächst vom Paritätischen MV vorgeprüft und anschließend über den Paritätischen Gesamtverband bei der Aktion Mensch eingereicht. Durch dieses Verfahren kann regelmäßig eine hohe Bewilligungsquote bei der Soziallotterie erreicht werden.

Der Paritätische MV hat im Berichtszeitraum an der Antragsstellung und Förderung von folgenden bewilligten Mitteln der Aktion Mensch mitgewirkt:

2023: 49 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von 172.517,05 €
2024: 64 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von 1.029.990,74 €

Im Förderjahr 2023 waren es insbesondere viele „kleine Projekte" von Mitgliedern, die über Aktion Mensch gefördert und in der Antragsstellung durch uns begleitet wurden. Deshalb weicht die oben genannte Summe für 2023 deutlich von der Summe des Folgejahrs ab.

Daneben informiert der Paritätische MV seine Mitglieder regelmäßig per Newsletter und E-Mailings über weitere Fördermöglichkeiten, z.B. durch private oder öffentliche Stiftungen. Zudem berät der Paritätische MV seine Mitglieder bei konkreten Vorhaben bei der Identifikation geeigneter Förderungen und bei der anschließenden Beantragung von Fördermitteln.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:
Wie bereits oben dargestellt, gehört die Beratung und Schulung von Menschen, die in der Freien Wohlfahrtspflege tätig sind, zu den Kernaufgaben. Die Durchführung von Arbeitskreisen, Online-Sprechstunden, Fachforen und Informationsveranstaltungen zu verschieden Themen sind im Bericht unter 2a bereits ausführlich dargestellt.

Darüber hinaus hat der Paritätische MV im Berichtszeitraum folgende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und Informationsveranstaltungen durchgeführt:

19.01.2023	Informationsveranstaltungen zur Finanzierungsverordnung Betreuungsvereine
01.02.2023	Informationsveranstaltung zur Anbindung von Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur
21.02.2023	Informationsveranstaltungen zur Finanzierungsverordnung Betreuungsvereine
07.03.2023	Informationsveranstaltung Ergebnisse pauschale Verhandlung nach §89 SGB XI
31.03.2023	„Sprechstunde“ zu den Ergebnissen der Verhandlungen nach §89 SGB XI
25.04.2023	Workshop: Grundlagen Instagram-Marketing
15.05.2023	Fachtag Verhandlung Heilpädagogische Frühförderung
20.06.2023	Workshop: „Wie soll die Kita 2030 aussehen“
22.06.2023	Veranstaltung "Auslaufen AVB & Vorstellung PATT"
12.09.2023	Aktionstag Migrationsberatung (gemeinsam mit LIGA)
13.09.2023	Informationsveranstaltung Sondierung Krankenkasse
19.09.2023	Online-Seminar „Begleitung von Freiwilligen im FSJ und BFD – Einblicke in die Seminararbeit“
26.09.2023	Fortbildung: Kostenrechnung und Kalkulation für ambulante Pflegedienste
04.10.2023	Informationsveranstaltung zum Hinweisgeberschutzgesetz
17.10.2023	Austausch mit dem Medizinischen Dienst MV (MD MV)
19.10.2023	Informationsveranstaltung zur Nutzung von Rahmenverträgen
26.10.2023	Veranstaltung: Vorstellung der Toolbox „Unternehmenserfolg MV“
14.11.2023	Fachtag Pflegeausbildungen (gemeinsam mit LIGA)
15.11.2023	Fortbildung zum Hinweisgeberschutzgesetz
15.11.2023	Fachtag (gemeinsam mit LIGA) zur Pflegeausbildung
21.11.2023	Forum „Generalistische Ausbildung“

22.11.2023	Fortbildung: Grundlagen WBVG von A bis Z
01.12.2023	Fachforum Kita
05.12.2023	Infoveranstaltung für Pflegeeinrichtungen zum geplanten Pakt für Pflege MV
08.12.2023	Infoveranstaltung für Pflegeeinrichtungen zum laufenden Pakt für Pflege Brandenburg
08.12.2023	Fortbildung: Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen EGH
14.12.2023	Fachforum Kindertagesbetreuung
18.01.2024	Informationsveranstaltung zum Thema Versicherungsschutz
18.01.2024	Ad hoc Austausch zum Schiedsspruch HKP
23.01.2024	Informationsveranstaltung zum Landesrahmenvertrag KiFöG
06.02.2024	Fortbildung ITP M-V Kinder- und Jugendhilfe
13.02.2024	Fortbildung ITP M-V Frühkindliche Bildung
06.03.2024	Fortbildung ITP M-V Erwachsene
07.03.2024	Fortbildung ITP M-V Erwachsene
20.02.2024	1. Regionalforum zum Thema „Umgang mit radikalen Positionen und Gruppierungen“
28.02.2024	2. Regionalforum zum Thema „Umgang mit radikalen Positionen und Gruppierungen“
01.03.2024	Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand HKP
14.04.2024	Vorstellung der Ergebnisse der Veranstaltungen vom 20.02. und 28.02.2025 und weitere Aktivitäten
03.05.2024	3. Regionalforum zum Thema „Umgang mit radikalen Positionen und Gruppierungen“
07./08. und	Ausbildung zum/zur Datenschutzbeauftragten
12.06.2024	Fachtag zur Begutachtung und Qualitätsprüfung (gemeinsam mit LIGA)
19.06.2024	Fortbildung: Rechtliche und fachliche Grundlagen zur Pflege und Eingliederungshilfe
25.06.2024	Fachkraftmangel in der EGH - Veranstaltung Umsetzungsbegleitung BTHG
09.07.2024	Zukünftige Anforderungen der Tagespflege
09.07.2024	Handlungstraining zum Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Positionierungen und Gruppierungen
17.07.2024	Informationsveranstaltung Umsetzung PATT in Verhandlungen
08.08.2024	Vorstellung Tarifergebnisse PATT

05.09.2024	Fachtag zum Landesrahmenvertrag KiföG
18.09.2024	Aktionstag Migrationsberatung (gemeinsam mit LIGA)
23.09.2024	Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand HKP
25.09.2024	Handlungstraining: Wissen und Werkzeug zum Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Positionierungen und Gruppierungen
08.10.2024	Fachtag „Gemeinsam für die Zukunft: Starke soziale Versorgung sichert das Leben auf dem Land“
11.10.2024	Erfahrungsaustausch EDV-Anwendungen zur Personalverwaltung
17.10.2024	Informationsveranstaltung der EAA: Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
06.12.2024	Informationsveranstaltung zum Sachstand Landeshaushalt 2025

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:
Der Paritätische MV kann keine direkten Planungs- und Steuerungsaufgaben gegenüber seinen Mitgliedern wahrnehmen, da diese rechtlich eigenständig sind und keinem Direktivrecht des Spitzenverbandes unterliegen. Der Paritätische MV pflegt jedoch einen intensiven kollegialen Austausch mit seinen Mitgliedern und nutzt auf diese Weise die Möglichkeit, orientierend einzuwirken.

Eine wichtige Funktion zur Koordination der angeschlossenen Vereine, Dienste und Einrichtungen spielen die sogenannten „Paritätertreffen“. Diese Treffen werden vom Paritätischen MV regelmäßig in allen Landkreisen und kreisfreien Städten veranstaltet. Dabei kommen die im jeweiligen Gebiet tätigen Akteurinnen und Akteure zusammen, um sozialpolitische Themen zu beraten und gemeinsame Projekte und Initiativen abzustimmen. Im Jahr 2023 wurden landesweit 20 Paritätertreffen durchgeführt. Im Jahr 2024 waren es landesweit 15 Veranstaltungen.

Die Mitglieder des Paritätischen MV wählen für jeden Landkreis und für jede kreisfreie Stadt sogenannte Kreisvertreter*innen. Die Kreisvertreter*innen setzen sich auf kommunaler Ebene für die Interessen der Paritätischen Mitgliedsorganisationen und für die ihnen anvertrauten vulnerablen Gruppen gegenüber Politik und Verwaltung ein. Der Paritätische MV steht den Kreisvertreter*innen dabei beratend zur Seite. Im Jahr 2023 wurde durch den Paritätischen MV eine Kreisvertreterkonferenz veranstaltet, um die Kreisvertreter*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen und um landesweite Aktivitäten abzustimmen.

Unter dem Dach des Paritätischen MV sind bedeutende Landesverbände der Wohlfahrtspflege vereinigt, wie z.B. die Landesverbände von Arbeiter-Samariter-Bund, Volkssolidarität, Lebenshilfe, Sozialverband Deutschland und Sozialverband VdK. Die Geschäftsführenden dieser Verbände sind wichtige Sachkundige und Multiplikatoren in allen Themenfeldern der sozialen Arbeit. Der Paritätische MV führt diesen Personenkreis regelmäßig in Konferenzen zusammen, um landesweit relevante sozialpolitische Themen und Herausforderungen zu beraten.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Inhaltliche Beschreibung:
Ein transparenter Umgang über die Strukturen, die Finanzierung und die Anwendung von Wohlverhaltensregelungen sind für den Paritätischen MV unverzichtbare Grundlagen der sozialen Arbeit. Der Paritätische MV ist bereits vor Inkrafttreten des Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetzes der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten und veröffentlicht seither die von der Initiative empfohlenen Angaben auf seiner Internetseite. Der Vorstand des Paritätischen MV hat im Jahr 2018 zudem Governance Regelungen für den Paritätischen MV erlassen und darin die Grundsätze guter und transparenter Unternehmensführung dargelegt. Diese Governance Regelungen sind über die Internetseite des Paritätischen MV öffentlich zugänglich.

Darüber hinaus hat der Paritätische MV im Berichtszeitraum seine Mitgliedsorganisationen bei der Entwicklung eigener Wohlverhaltensregelungen beraten und unterstützt. Die vom Landesverband selbst zur Anwendung gebrachten Regelungen haben sich dabei als gute Grundlage für eine Individualisierung und Entwicklung eigener Regelungen der Mitgliedsorganisationen erwiesen.

Nach Inkrafttreten des Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetzes war der Paritätische MV einer der ersten Vereine, der sich in die neu geschaffene Transparenzdatenbank des Landes eingetragen hat. Daneben hat der Paritätische MV seine Mitglieder regelmäßig über die Transparenzregelungen des Landes informiert und Hilfestellung bei der Eintragung der Vereine in die Transparenzdatenbank geleistet. In der Transparenzdatenbank des Landes MV sind aktuell folgende Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV verzeichnet:

- Aktion Sonnenschein Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Allgemeiner Behindertenverband in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Arbeitslosenverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Arbeitslosenverband Müritz e.V.
- Arbeitslosenverband, Kreisverband Schwerin e.V.
- Arbeitslosenverband, Ortsverband Lübz und Umgebung e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
- Arbeite-Samariter-Bund, Regionalverband NORD-OST e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V.
- ASB Schwerin-Parchim Kita gGmbH
- Bauspielplatz Schwerin e.V.
- Behindertenverband Ludwigslust e. V.
- Behindertenverband Neubrandenburg e. V.
- Betreuungsverein "Füreinander" Uecker-Randow e.V.
- Blinden- und Sehbehinderten-Verein Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- CHAMÄLEON Stralsund e.V.
- Das Boot Wismar e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Der Kinderschutzbund, Kreisverband Schwerin e.V.

- Der Kinderschutzbund, Kreisverband Vorpommern-Greifswald e.V.
- Diên Hông - Gemeinsam unter einem Dach e.V.
- Dreescher Werkstätten gGmbH (inzwischen Umbenennung in „Vielfalter gGmbH“)
- Deutscher Schwerhörigenbund Landesverband der Schwerhörigen und Ertaubten Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Einkommens- und Budgetberatung für Familien e.V.
- Elternverband hörgeschädigter Kinder, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- fair - gewaltfrei und selbstbestimmt e.V.
- Familienerholung Usedom gGmbH
- Familiensozialprojekt Vorpommern e.V.
- Förderverein Jugendschiff Likedeeler e.V.
- Gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe des ASB mbH
- Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH Pasewalk
- Haus der Begegnung e.V.
- I·D·A & Freunde e.V.
- Integral gGmbH
- Integrativer Treff e.V.
- ISBW gGmbH - Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung
- Jugend- und Sozialwerk Region Rostock gGmbh
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Rügen e.V.
- Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Schwerin e.V.
- Landesverband Autismus Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesverband der Lebenshilfe Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Lebenshilfe für Behinderte Teterow und Umgebung e.V.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Rostock und Umland gGmbH
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Parchim und Umgebung e.V.
- Lebenshilfe Güstrow e. V.
- Lebenshilfe Neubrandenburg e.V.
- Lebenshilfe Ostseekreis e.V.
- Lebenshilfe Rügen, Stralsund und Umgebung e.V.
- Locanda e.V.
- Ludwigsluster Pflege- und Service gGmbH
- Miteinander-Ma'an e.V.
- Perspektive e.V.
- Phönix e.V. Verein zur Resozialisierung
- Polizeisportverein Rostock e.V.
- pro familia Landesverband M-V e.V.
- rat+tat e.V.
- SOS-Kinderdorf e.V.
- Sozialbetreute Hilfen e.V.
- Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Stargarder Behindertenverband e.V.
- STARK MACHEN e.V.
- Störtal e.V.
- Verein "Auf der Tenne" e.V.
- Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V.

- Volkssolidarität Nordost e.V.
- Volkssolidarität Bad Doberan/Rostock-Land e.V.
- Volkssolidarität Insel Rügen e.V.
- Volkssolidarität Kreisverband AL.DE.MA. e.V.
- Volkssolidarität Kreisverband Parchim e. V.
- Volkssolidarität Regionalverband Rostock e.V.
- Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Volkssolidarität Schwerin-Westmecklenburg e.V.
- Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.
- Wismarer Werkstätten gGmbH
- Wohltat e. V.

Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass im Paritätischen MV viele kleine ehrenamtlich geführte Vereine vertreten sind, die keine öffentlichen Mittel des Landes MV erhalten. Die Transparenzanforderungen werden u.a. durch die entsprechenden vereinsrechtlichen Regelungen für gemeinnützige steuerbegünstigte Vereine und Organisationen erfüllt.

Im Rahmen der Aufnahme neuer Mitgliedsorganisationen macht der Paritätische MV das Vorhandensein von geeigneten Kontroll- und Aufsichtsorganen zur Voraussetzung zum Beitritt zum Verband.

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Inhaltliche Beschreibung:
Das Thema Qualitätssicherung ist regelmäßig Gegenstand und Inhalt der Arbeitskreise und Fortbildungen des Paritätischen MV (dargestellt unter Punkt 2a und 2c). Darüber hinaus hat der Paritätische MV die angeschlossenen Vereine, Dienste und Einrichtungen regelmäßig zur Umsetzung der Qualitäts-Anforderungen aus den verschiedenen Landesrahmenverträgen bei Einzelanfragen individuell beraten (siehe Ausführungen unter Punkt 2a).

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:
Der Paritätische MV wirkt in seiner Funktion als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege bei der Entwicklung und Fortschreibung von Fach- und Qualitätsstandards in den Verhandlungen der Landesrahmenverträge und entsprechender Rechtsverordnungen und Verwaltungsregelungen mit (siehe dazu Ausführungen in Punkt 2a).

Im Bereich der Pflege kommt es regelmäßig zu Änderungen in den gesetzlichen Regelungen zu Qualitätsstandards. Der Paritätische MV hat die Pflegeeinrichtungen unter seinem Dach regelmäßig über entsprechende Änderungen informiert. In den jeweiligen Arbeitskreisen fand dabei ein intensiver Dialog zur Rückkopplung mit der Praxis statt. Die Fachreferent*innen des Paritätischen MV haben zudem bei wesentlichen Veränderungen Rücksprache mit Vertreter*innen des Medizinischen Dienstes MV sowie mit den Pflege- und Krankenkassen(verbänden) gehalten und auftretende Fragestellungen geklärt.

Die Umsetzung von Qualitätsstandards in der Eingliederungshilfe ist vor allem eine konzeptionelle Aufgabe der Mitgliedsorganisationen mit entsprechenden Angeboten. Der Paritätische MV stand seinen Mitgliedern dabei beratend zur Seite. Maßgeblich hierfür war die zum Berichtszeitrum geltende Verordnung zum Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX. In den Leistungsangeboten nach SGB IX sind im Berichtszeitraum Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchgeführt worden, die zum Teil durch den Landesverband begleitet wurden. Zudem wurden in den fachlichen Arbeitskreisen sowie individuellen Kontakten mit Mitgliedsorganisationen folgende Themen beraten:

- Ausgestaltung von Leistungsvereinbarungen unter dem Gesichtspunkt der Personenzentrierung
- Qualitätsstandards in der Eingliederungshilfe unter Berücksichtigung des Einrichtungenqualitätsgesetzes (EQG)
- Ausgestaltung der Gewaltschutzkonzepte entsprechend des Teilhabestärkungsgesetzes als weiteres Qualitätsmerkmal
- Informationen zu Qualifizierungsangeboten zur Fachkraft in der Eingliederungshilfe
- Umsetzung der Regelungen zur Wirksamkeit in den zu verhandelnden Leistungsvereinbarungen nach dem Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX und Begleitung weniger Wirksamkeitsmessungen
- Ausgestaltung der Beschreibung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in den Leitungsvereinbarungen

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung hat der Paritätische MV darauf hingewirkt, dass die Mitgliedsorganisationen Ressourcen für Supervision und Fallberatung in der klientenbezogenen Arbeit bereitstellen. Der Paritätische MV machte gegenüber der Landespolitik deutlich, wie wichtig Fachkräfte in der Ausführung der Aufgaben sind, damit die notwendige Qualität eingehalten werden kann. Hier ging es sowohl darum, dass ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen (Stichwort Ausbildungsplatzplanung), aber auch darum, dass passende Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden.

Auch in der Kindertagesförderung hat der Paritätische MV immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig ausreichendes Fachpersonal für die Qualität der Arbeit ist. In den Beratungen mit den Mitgliedsorganisationen wurde die Möglichkeit von Fachberatung betont. Die Fachberatungen selbst wurden durch einen eigenen Arbeitskreis innerhalb des Paritätischen MV unterstützt.

Grundlage der Qualitätssicherung werden in den Konzeptionen der Leistungserbringer gelegt. Dort wurden in den vergangenen Jahren die Mitgliedsorganisationen vor allem bei der Implementierung von Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung unterstützt.

3. Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG M-V

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Inhaltliche Beschreibung:
In dem bereits unter Punkt 2b dargestellten Förderverfahren leitet der Paritätische MV Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern unter anderem für den Förderbereich „Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit“ an seine Mitglieder weiter.

Der durch das LAGuS bewilligte und durch den Paritätischen MV weitergeleitete Betrag wird jährlich – so auch im Berichtszeitraum - geringer (siehe dazu Zahlen unter

Punkt 2b). Die Reduzierung der Landesmittel im Berichtszeitraum wirkte sich dabei negativ auf die Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements aus und ist daher kritisch zu bewerten. Im Jahr 2023 konnten 12 Ehrenamts-Projekte über den Paritätischen MV gefördert werden, im darauffolgenden Jahr 2024 waren es noch 9 Projekte. Die Mittel wurden von den antragsstellenden Vereinen verwendet, um Ehrenamtskoordinator*innen zu beschäftigten. Weiterhin werden Workshops und Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche durch die Mitgliedsorganisationen durchgeführt.

Darüber hinaus berät der Paritätische MV seine Mitglieder regelmäßig über Fördermöglichkeiten für Ehrenamtliche durch die Ehrenamtsstiftung MV und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt.

Gemeinsam mit den Einsatzstellen bietet der Paritätische MV zudem als Träger der Freiwilligendienste engagierten Menschen die Möglichkeit, den Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Im BFD und FSJ engagieren sich Frauen und Männer jeden Alters für das Allgemeinwohl.

Der Freiwilligendienst wird in der Regel von September eines Jahres bis zum August des Folgejahres geleistet. Bei der Erstellung dieses Berichtes beschränken wir uns zur Übersichtlichkeit auf die Darstellung der Teilnehmenden, die von September 2023 bis August 2024 ihren BFD bzw. FSJ absolviert haben (im sogenannten „Zyklus 2023 / 2024"). Unberücksichtigt bleiben in diesem Bericht sowohl die Freiwilligen, die im Zyklus 2022 / 2023 im Einsatz waren, als auch die Freiwilligen des Zyklus 2024 / 2025.

Im oben beschriebenen Zyklus 2023 / 2024 konnten durch den Paritätischen MV insgesamt 92 Freiwillige in 76 verschiedene Einsatzstellen vermittelt werden. Davon haben 45 Freiwillige ein FSJ geleistet und 48 Freiwillige einen BFD.

Der Einsatz der Freiwilligen erfolgte beispielsweise in Kindertagesstätten, Schulen und Horten, Jugendfreizeiteinrichtungen, besonderen Wohnformen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Kleider- und Möbelbörsen sowie in der Seniorenbetreuung. Junge Freiwillige bekommen so die Möglichkeit des Kompetenzerwerbs und erhöhen die Chancen des Einstiegs in das Berufsleben. Ältere Freiwillige (insbesondere im BFD) finden z.T. in einen geregelten Alltag zurück und werden ermutigt, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen sowie ihre Lebens- und Berufserfahrung einzubringen.

Im Berichtszeitraum 2023 / 2024 standen den Bewerber*innen landesweit insgesamt 153 Stellen bei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen MV zur Verfügung. Zur Besetzung der Stellen führen die Mitarbeiter*innen des Referates Freiwilligendienste zunächst Bewerbungsgespräche mit den Interessierten. Im Anschluss absolvieren die Freiwilligen in den Einrichtungen „Schnuppertage". Bei positivem Votum beider Seiten leitet der Paritätische MV die vertragliche Gestaltung zwischen Freiwilligen, Einsatzstelle und dem Paritätischen MV als Träger in die Wege.

Die Abwicklung der Freiwilligendienste ist mit einem sehr hohen bürokratischen Aufwand für den Paritätischen MV verbunden. So müssen Anträge bei verschiedenen Fördermittelgebern gestellt, Mittel abgerufen und Nachweise der Verwendung erstellt werden. Die Abwicklung der Bundesfördermittel erfolgt dabei im Zusammenspiel mit dem Paritätischen Gesamtverband, die Abwicklung der ESF-Mittel mit dem LAGuS. Die Einsatzstellen beteiligen sich an der Finanzierung mit einer pädagogischen Umlage, die kalkuliert und den Einsatzstellen in Rechnung gestellt werden muss. Ferner müssen krankheitsbedingte Abwesenheiten der Freiwilligen in Seminarzeiträumen vom Paritätischen MV erfasst und gemeldet werden.

Im weiteren Verfahren übernimmt der Paritätische MV die pädagogische Begleitung der Freiwilligen. Hierzu führt der Paritätische MV Seminare und Bildungstage durch, die von den Freiwilligen verbindlich absolviert werden müssen. Ein kleiner Teil der Seminare findet als Onlineveranstaltung statt, der größere Anteil liegt allerdings mit 20 Tagen bei den Präsenzseminaren.

Im Berichtszeitraum fanden an folgenden Terminen Bildungstage und mehrtägige Seminare statt:

05.06.-09.06.2023	19.06.-23.06. 2023	28.09./29.09.2023
26.10/27.10.2023	13.11.-17.11.2023	27.11.-01.12.2023
01.02./02.02.2024	11.03.-15.03.2024	26.02. -01.03. 024
22.04.-26.04.2024	13.05.-17.05.2024	03.06.- 07.06.2024
26.09.-27.09.2024	12.12./13.12.2024	11.11.-15.11.2024
25.11.- 29.11.2024		

Die Präsenzseminare wurden in der Regel durch einen Referenten des Paritätischen MV in Zusammenarbeit mit zwei Honorarkräfte gestaltet.

Die Akquise und Information von neuen Freiwilligen, die Vermittlung der Freiwilligen in die Einsatzstellen, die Organisation der Seminare, die Beratung und Begleitung der Einsatzstellen und nicht zuletzt die pädagogische Begleitung der Freiwilligen erfordern einen hohen personellen Einsatz vom Paritätischem MV.

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:
Der Paritätische MV ist als Dachverband selbst nicht operativ in der sozialen Arbeit tätig und betreibt daher auch keine eigenen Dienste und Einrichtungen. Dementsprechend haben wir im Berichtszeitraum selbst auch keine Projekte und Innovationsvorhaben durchgeführt.

Als Dienstleister beraten und unterstützen wir jedoch unsere Mitgliedsorganisationen, damit sie entsprechende innovative Projekte und Vorhaben erfolgreich umsetzen können, zum Beispiel bei der Konzeptentwicklung und bei der Akquise von Fördermitteln.

So haben wir zum Beispiel den ASB Regionalverband Mecklenburgische Seenplatte bei der Beantragung und Umsetzung des Projektes „Netzwerk 60Plus" unterstützt. Das Projekt wurde mit dem Ziel gestartet, Angebote gegen Einsamkeit und Isolation im Alter zu organisieren. Gefördert wurde das Projekt durch das Programm „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch den Europäischen Sozialfonds (ESFPlus).

Das SOS-Kinderdorf in Grimmen hat im Berichtszeitraum eine Vernetzungsstelle im Projektmodell Kinder- und Familienzentren (KiFAZ) aufgebaut. Die Vernetzungsstelle koordiniert und begleitet in ganz MV den Aufbau von Kinder- und Familienzentren, in denen Eltern, insbesondere aus schwierigen sozialen Umfeldern, Beratung, Bildung und Unterstützung finden. Der Paritätische MV hat dieses Innovationsprojekt durch Informationen zu Fördermöglichkeiten und bei der Suche von Projektpartner aktiv unterstützt.

Der Pflegeelternverein in Grevesmühlen hat im Berichtszeitraum neue Modelle für eine zuverlässige Bereithaltung von Bereitschaftspflegeplätzen ausgearbeitet und mit dem

Landkreis diskutiert. Bereitschaftspflege springt äußerst kurzfristig jedoch teilweise auch nur kurze Zeit ein und hat vor allem den Auftrag, sehr junge Kinder in Fällen der Inobhutnahme unterzubringen. Der Paritätische MV hat den Pflegeelternverein bei der Entwicklung entsprechender neuer Ansätze mit intensiven Beratungen unterstützt.

Der Chamäleon e.V. aus Stralsund hat als großer Anbieter von Leistungen der Hilfen zur Erziehung eine Fortbildung entwickelt, um Absolvent*innen von Fachhochschulen und Hochschulen, die erstmals im Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung tätig werden, den Einstieg in die Praxis zu erleichtern und auf diese Weise auch die Qualität der Arbeit für und mit den anvertrauten Kindern und Jugendlichen zu sichern.

In Greifswald hat unsere Mitgliedsorganisation ZORA e.V. spezialisierte Angebote für traumatisierte Kinder und Jugendliche entwickelt. Das Konzept sieht vor, dass alle Mitarbeitenden traumapädagogische Fortbildungen absolvieren, um auf die speziellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können.

Zora ist darüber hinaus innovativ tätig im Bereich der sozialraumorientierten Arbeit, etwa durch die Konzeption und Erprobung von offenen Angeboten zur Vernetzung. Der Paritätische hat den Verein unterstützt, indem er Plattformen für fachlichen Austausch, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit bereitstellt.

Unter dem Titel „Runder Tisch zur Versorgung älterer Menschen" wurden zudem vom Paritätischen MV in verschiedenen Regionen von Mecklenburg-Vorpommern Netzwerkveranstaltungen initiieren und begleitet, um die Kooperation und Zusammenarbeit von kommunalen Stellen, Kliniken, Pflegediensten und Pflegestützpunkten zu verbessern.

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Im Bereich der Pflege bestand weiterhin ein hoher Bedarf an Beratungen zur konzeptionellen Gestaltung von neuen Angeboten und zur Anpassung von bestehenden Angeboten. Der Paritätische MV hat in diesem Zusammenhang im Berichtszeitraum verschiedene Einrichtungsträger bei der strategischen (Neu-)Ausrichtung ihrer Angebote beraten. Ebenso stand der Paritätische MV beim Aufbau neuer Angebote beratend zur Seite, so z.B. bei der Gründung einer Tagespflege und eines ambulanten Pflegedienstes der Gemeinnützigen Werk und Wohnstätten GmbH (GWW), beim Kauf und Betrieb einer Tagespflege der Lebenshilfe Güstrow und bei der geplanten Gründung einer Tagespflege durch den KJFH Rügen e.V.

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

Die Bestimmungen der Bescheide vom 28.04.2023 und vom 29.04.2024 wurden eingehalten.

☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben[1]

Der Paritische MV erfüllt die in § 5 WoftG beschriebenen Aufgaben eines Spitzenverbandes der Freien Wohlfahrtspflege vollumfänglich und hält hierfür eine Geschäftsstelle in Schwerin vor. Die Finanzierung der Geschäftsstelle als Ganzes (Sach- und Personalkosten) erfolgt zum größten Teil aus Eigenmitteln des Paritätischen MV. Der Finanzierungsanteil durch Finanzmittel des Landes gemäß WoftG beträgt lediglich ca. 25 Prozent der Gesamteinnahmen des Paritätischen MV. Eine Darstellung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben, die uns im Rahmen unserer spitzenverbandlichen Tätigkeit entstanden sind, können in der Transparenzdatenbank des Landes MV unter www.transparenz-mv.de eingesehen werden.

Um unsere verbandliche Arbeit transparent zu machen, haben wir in Teil B dieses Berichtes sämtliche spitzenverbandlichen Leistungen dargestellt, die wir im Berichtszeitraum erbracht haben - unabhängig von der Finanzierungsform.

Bei der Darstellung der Sach- und Personalkosten in Teil D haben wir uns hingegen auf diejenigen Kosten beschränkt, die aus Mitteln des Landes MV (mit-)finanziert wurden.

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.

Schwerin, 26.09.2025, korrigiert am 05.02.2026

(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift)

DER PARITÄTISCHE
Mecklenburg-Vorpommern

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Tel. 0385 59221-0, Fax 0385 59221-22
info@paritaet-mv.de

(Stempel)

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V[1]

Einsatzkategorien	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion	0,375	0,375	26165,39	28739,27
Referent/in	4,224375	4,3369	294316,43	313495,21
Sachbearbeitung/Sekreta-riat/Assistenz	0,8125	0,8125	46977,99	53081,25
Gesamt	5.411875	5.5244	367459.81	395315.73

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Miet-/Raumausgaben	22.877,41	20.484,82
Leasing	0,00	0,00
Ausstattung/Ersatzbeschaffung	0,00	0,00
Büroausgaben	1.044,30	625,76
Reiseausgaben	1.254,17	2.761,37
Fortbildung/Supervision	520,86	970,76
Sonstige Sachausgaben	25.104,75	27.880,53
Gesamt	50.801,49	52.723,24

[1] Soweit Angaben in der vorgegebenen Tabelle die Identifikation natürlicher Personen ermöglichen (z.B. soweit der Einsatzkategorie bei einem Verband nur eine einzelne dort beschäftigte natürliche Person zuzuordnen ist), sind ausschließlich die durch den Spitzenverband insgesamt eingesetzten VBE anzugeben.

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personalausgaben	367.459,81	395.315,73
Sachausgaben	50.801,49	52.723,24
Gesamtausgaben	418.261,30	448.038,97

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel

DER PARITÄTISCHE
Mecklenburg-Vorpommern
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin
Tel. 0385 59221-0, Fax 0385 59221-22
info@paritaet-mv.de

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG M-V) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Spitzenverbände) im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgte erstmalig zum 30.09.2021. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Berichtszeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

2023: 307.562,60 Euro
2024: 315.125,83 Euro

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

2023: 345.204,51 Euro
2024: 122.534,93 Euro

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

keine

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

2023: 652.767,11 Euro
2024: 437.660,76 Euro

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG M-V:
ja (Stand: 18.09.2025)

Zusätzliche Eintragungen:
Empfehlungen an Aufsichtsgremien für Grundzüge eines Vergütungssystems für hauptamtliche Geschäftsführende und Vorstände im Bereich des DW M-V

Hinweis zum Datenschutz: Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die

Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

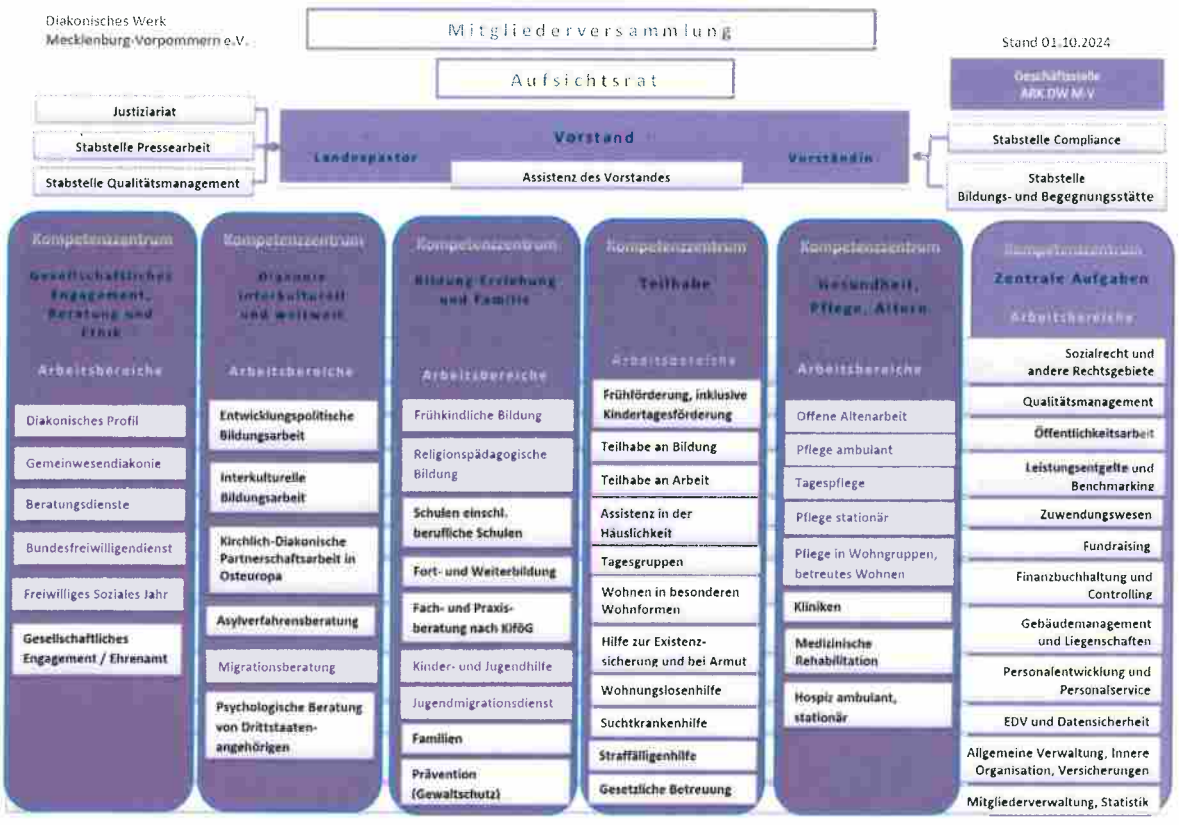
B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Abs. 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Das Diakonische Werk M-V e. V. (im weiteren Verlauf DW M-V e. V. bzw. Landesverband genannt) ist als Spitzenverband der Wohlfahrtspflege Vertreter von 107 selbständigen Mitgliedern, die Träger von ca. 1.060 Einrichtungen und Angeboten mit mehr als 16.600 Beschäftigten sind. Der Landesverband vertritt die Interessen der Mitglieder gegenüber Politik und Verwaltung und ist Ansprechpartner für die Presse. Er ist Mitglied im LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (im weiteren Verlauf LIGA M-V). Innerhalb dessen stimmt er die fachliche Arbeit mit den anderen Spitzenverbänden ab und steht der Landesregierung als Ansprechpartner für die Gestaltung der sozialpolitischen Aufgaben des Landes zur Verfügung. Der Landesverband unterteilt sich in sechs Kompetenzzentren:



Nach außen erfolgt die Interessenvertretung der Mitglieder gegenüber Politik, Kostenträgern und anderen Akteuren vielmals durch die Vorstands- und Leitungsebene. Vorbereitet wird die inhaltliche Arbeit durch die Mitarbeitenden in den Kompetenzzentren. Aus diesem Grund wird im folgenden Bericht die Arbeit der durch die Spitzenverbandsförderung im Berichtszeitraum 2023/2024 geförderten Mitarbeitenden und die Leitungsebenen abgebildet.

Im Jahr 2023 fallen unter die Kategorie 1a insbesondere die folgenden Tätigkeiten:

Die **Vertreter*innen des DW M-V e. V**. haben im Jahr 2023 an den regelmäßigen Mitgliederversammlungen des LIGA M-V teilgenommen, um gemeinsame Positionen, Appelle und Pressemitteilungen gegenüber der Landesregierung und anderen Akteuren zu erarbeiten sowie gemeinsame Projekte abzustimmen. Im Jahr 2023 haben dazu neun Termine stattgefunden. Einige ausgewählte Schwerpunktthemen waren hier: Finanzierung und Entwicklung der Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege in M-V, Finanzierung der Beratungsdienste und Betreuungsvereine sowie weitere zuwendungsgeförderte Projekte, Umsetzung Runder Tisch Barrierefreiheit, Investitionskostenförderung in der Pflege, die Umsetzung des Pflegeberufegesetzes, Verhandlungen insbesondere in der Häuslichen Krankenpflege in M-V, Umsetzung der Verordnung zum Landesrahmenvertrag nach §131 SGB IX, Finanzierung von inklusiven Kita-Plätzen, , die Evaluierung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Erarbeitung des Landesrahmenvertrag KiföG, Besetzung und Mitwirkung innerhalb der Schiedsstellen im Rahmen der Sozialgesetzgebung, Energie(preis-) krise und deren Folgen für soziale Einrichtungen, Novellierung des Einrichtungsqualitätsgesetzes und des Landespflegegesetzes M-V, Unterstützung der Landesarmutskonferenz M-V und des Erwerbslosenparlaments, die Unterstützung der Tafelarbeit, (und vieles mehr).

Vierteljährig fanden im Jahr 2023 Beratungen im Sozialministerium mit der Abteilungsleitung „Soziales und Integration" statt, an denen Vertreter*innen des Landesverbandes teilgenommen haben.

Darüber hinaus nahmen Vertreter*innen des Landesverbandes als Vertreter*in für den LIGA M-V an den weiteren folgenden Gremien, die im Jahr 2023 stattfanden, teil:

- Evaluierungs- und Entwicklungskommission nach § 131 Abs. 1 SGB IX
- Task Force Pflege und Soziales (bis April 2023)
- Runder Tisch Energiekrise
- Jour Fixe mit der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
- LAG Soziales
- Landespflegeausschuss
  Beirat Fachkräftestrategie M-V

Seit der Covid 19 - Pandemie war ein*e Vertreter*in des Landesverbandes in das Sachverständigengremium der Landesregierung M-V regelmäßig eingebunden. Im Jahr 2023 hat dieses Gremium noch zweimal zur Nachbereitung getagt.

Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern** vertreten den DW M-V e.V. arbeitsbereichsbezogen in diversen Gremien auf Landesebene und im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege.

So erfolgte eine Teilnahme in folgenden Gremien:

- LIGA-Fachausschuss Altenhilfe/Pflege stationär in der Regel zweimal im Monat, im Berichtsjahr (zwanzig Termine)
- AG stationär (sechzehn Termine)
- LIGA-Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste (13 Beratungen)
- AG ambulant (acht Termine)

Am 03.05.2023 fand eine Anhörung des Sozialausschusses Mecklenburg-Vorpommern zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Personalbemessung in vollstationären Pflegeeinrichtungen gemäß § 113c SGB XI unter Einbindung einer*s Mitarbeiter*in des Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern statt.

Darüber hinaus hat eine*r Vertreter*in die LIGA M-V regelmäßig 4x jährlich im Landespflegeausschuss vertreten. Der Landesverband ist Mitglied des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege (DEVAP). In seinem Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste ist eine*r Vertreter*in des Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern als gewähltes Mitglied vertreten. Der Fachausschuss hat sich insgesamt dreimal zu seinen Sitzungen zusammengefunden.

Ein*e Mitarbeiter*in des **Kompetenzzentrums Teilhabe** hat federführend in Zusammenarbeit weiterer Mitarbeiter*innen des DW M-V e. V. ein Armuts-Positionspapier erarbeitet, welches am 17. Oktober 2023 veröffentlicht wurde. Daraus folgten Gespräche mit Landespolitik und Interessenvertretern zum Thema.

Vertreten durch Mitarbeitende des Kompetenzzentrums Teilhabe hat der Landesverband zur Erstellung von Stellungnahmen des LIGA M-V zu folgenden Gesetzentwürfen des Landes Mecklenburg-Vorpommern maßgeblich beigetragen:

- Stellungnahme zum Entwurf des Gesetzes zur Jugendbeteiligung und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie zur Änderung anderer Gesetze (Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz – JVG M-V)
- Stellungnahme zum Referentenentwurf der Verordnung zur Ausbildung und Prüfung an der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistenz (Sozialassistenz -Höhere Berufsfachschulverordnung - SoaHBFSVO M-V) und Verordnung über die Zulassung, Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen für Sozialwesen in Mecklenburg-Vorpommern (Fachschulverordnung Sozialwesen - FSSozVO M-V)
- Entwurf einer Verordnung zur Unterstützung von Betreuungsvereinen für ihre Aufgaben nach § 15 Absatz 1 des Betreuungsorganisationsgesetzes Betreuungsvereineunterstützungsverordnung (BtVUnterstVO M-V)
- Impulspapier zur Weiterentwicklung des Gesetzes zur Förderung der Qualität in Einrichtungen für Pflegebedürftige und in Räumlichkeiten für Menschen mit

Behinderung sowie zur Stärkung ihrer Selbstbestimmung und Teilhabe (Einrichtungenqualitätsgesetz – EQG M-V) vom 17. Mai 2010; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2023, einschließlich der dazugehörigen Verordnungen (EMindBauVO M-V, EPersVO M-V und EMitwVO M-V)

Vertreten durch Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe ist der DW M-V e. V. in folgenden Gremien der LIGA M-V vertreten:

- Fachausschuss Armut, Gefährdetenhilfe und Existenzsicherung (AGE) (vier Sitzungen in 2023)
- Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen (monatliche Sitzungen in 2023)
- Umsetzungsgruppe der LIGA M-V und des bpa zur Umsetzung des Landesrahmenvertrags SGB IX M-V (Sitzungen im zweiwöchigen Turnus in 2023)

Vertreten durch Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe ist der Landesverband in folgenden Landesgremien vertreten:

- Sprecherkreis der Landesarmutskonferenz MV (LAK MV) (fünf Sitzungen in 2023; zwei Mitgliederversammlungen und vier Pressemeldungen)
- Sprecherrat des Erwerbslosenbeirates des Landes Mecklenburg-Vorpommern (neun Sitzungen in 2023; acht Pressemeldungen)
- Erwerbslosenbeirat, hier Regionalbeirat Westmecklenburg (sechs Sitzungen in 2023)
- AG BTHG des Sozialministeriums (vier Sitzungen in 2023)
- LIGA Vertretung im IFR M-V (vier Sitzungen in 2023)
- LIGA Vertretung in der LAG Soziales (zwei Sitzungen in 2023)

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe sind auch aktiv in Arbeitsgruppen der Evaluierungs- und Entwicklungskommission gemäß § 31 des LRV M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX vertreten.
Hier fanden im Jahr 2023 vier Sitzungen zum Thema Eingliederungshilfe und Pflege statt, eine Sitzung der AG Basismodul sowie eine Sitzung zum Inhalt einer Fachleistungsstunde im Bereich heilpädagogische Leistungen. Die letzten beiden Sitzungen waren weiterführende Sitzungen aus dem Jahr 2022, bevor hier ein Abschluss erzielt werden konnte.

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe haben im Jahr 2023 zusammen mit zwei Mitgliedsunternehmen das Format „Diakonie im Dialog“ durchgeführt. Hierzu wurden Verantwortliche aus der Landespolitik zu Themen im Bereich der Umsetzung der Eingliederungshilfe in Mecklenburg-Vorpommern zu Gespräch und Diskurs eingeladen.

Im Berichtszeitraum 2023 wurde ein*e **Mitarbeiter*in des Kompetenzzentrums Bildung, Erziehung und Familie** am Prozess der Schlichtungsverhandlungen zum Landesrahmenvertrag des Kindertagesförderungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern

(LRV KiföG MV) beteiligt. Dies umfasste insbesondere die aktive Mitwirkung an der Planung, Vorbereitung und Durchführung eines parlamentarischen Frühstücks am 27.10.2023 in Schwerin, das der Erörterung des Schlichtungsergebnisses des LRV KiföG MV diente. Geladen waren Vertreter*innen aus den Fraktionen des Landtages, aus den Ministerien, des Städte- und Gemeindetages, des Landkreistages und der Verbände des LIGA M-V.
In Ergänzung dazu wurden im Vorfeld und im Austausch mit den betroffenen Mitgliedern Auslegungen zu mehreren rechtlichen Neuerungen erarbeitet und eingebracht. Zu diesen gehörten:

- Stellungnahme zur Anhörung im Rahmen der 3. Änderung des KiföG MV
- Auseinandersetzung mit der Hortschulferienverordnung
- Beratung zu Fragen des Impfschutzes und der Attestpflicht
- Ausbildung zum/r staatlich anerkannten Erzieher*in für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren sowie die Anrechnung auf den Personalschlüssel
- Stellungnahme zur Änderung des Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder sowie zum Evaluationsbericht des KiTa-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetzes
- Stellungnahme zur Anhörung zur 4. Novellierung des KiföG MV
- Richtlinie Härtefallfonds Mecklenburg-Vorpommern im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Bereich Familienförderung
- inhaltliche Prüfung und Kommentierung des Entwurfs des Haushalts 2024/2025 im Bereich Kindertagesförderung
- Begleitung und Nachbereitung der Ergebnisse des Schlichtungsverfahrens zum LRV KiföG MV

Darüber hinaus vertrat die*der zuständige Mitarbeiter*in den DW M-V e. V. im Stiftungsrat der Stiftung „Frauen und Familien in Not" des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern. Das Gremium tagte zweimal im Berichtsjahr. Im Rahmen der LIGA-Verbandsarbeit engagierte sich die*der zuständige Mitarbeiter*in in mehreren vom Land Mecklenburg-Vorpommern initiierten Arbeitsgruppen. Hierzu gehörten vier Treffen der Arbeitsgruppe „Systemsprenger" sowie vier Treffen der Arbeitsgruppe „Kinderschutz". Ebenso nahm die Person an zwei Treffen der Unterarbeitsgruppen zum „Ganztag" und an sechs Sitzungen zur Fachkräfteoffensive teil. Zudem wirkte sie in der Expertenkommission des Sozialministeriums mit und war an acht Sitzungen des LIGA-Fachausschusses Kinder- und Jugendhilfe beteiligt.

Im Rahmen der Ehrenamtskonferenz am 19.04.2023 (Veranstalter: Ehrenamtsstiftung MV) leitete **ein*e Mitarbeiter*in des Arbeitsbereiches Gesellschaftliches Engagement** des Landesverbandes einen Workshop, mit dem Ziel, eine landesweite Vernetzung engagementfördernder Strukturen aufzubauen. Die anschließende Auftaktveranstaltung mit insgesamt 15 Teilnehmenden und unter Beteiligung des Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport fand am 04.07.23 unter der Leitung des DW M-V e.V. statt. Seitdem tauscht sich diese Gruppe regelmäßig über Themen der Engagementförderung in Mecklenburg-Vorpommern aus und hat in 2023 ein Impulspapier für die Stärkung des freiwilligen Engagements erarbeitet, welches dem Ministerium am 03.04.2024 auf der Ehrenamtskonferenz M-V zur Weiterverwendung überreicht wurde.

Darüber hinaus hat sich der Arbeitsbereich Freiwilligendienste im Rahmen der LIGA gegen die drohenden Haushaltskürzungen stark gemacht und protestiert. Der Landesverband ist im Fachausschuss Freiwilligendienste und in der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste vertreten. In regelmäßigen Sitzungen wurde die aktuelle Situation der Freiwilligendienste thematisiert, mit dem Schwerpunkt diese als Instrument zur Personalgewinnung zu stärken und die Rahmenbedingungen für Freiwillige zu verbessern.

Im Jahr 2023 begleitete der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** des DW M-V e. V. die Weiterentwicklung des Einrichtungenqualitätsgesetzes M-V (EQG) hin zu einem modernen Wohn- und Teilhabegesetz. Am 18.10.2023 fand dazu die Auftaktveranstaltung durch das Sozialministerium statt. Im Anschluss daran wurde eine Arbeitsgemeinschaft zur Weiterentwicklung des EQG gegründet, die von Januar 2024 bis März 2024 zu folgenden Schwerpunktthemen im Sozialministerium getagt hat:

- Anwendungsbereich und Personenkreis,
- Aufgaben der zuständigen Behörde,
- bauliche und konzeptionelle Anforderungen,
- Mitwirkung und
- personelle Anforderungen.

Der Dialogprozess wurde mit einer Abschlussveranstaltung und Vorstellung der Eckpunkte im Mai 2024 abgeschlossen. Der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement war in der Arbeitsgruppe vertreten.

Außerdem wurde in 2023 die Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung (inzwischen umbenannt in Arbeitsgruppe Pflegepersonalsicherung) reaktiviert. Diese Arbeitsgruppe traf sich unter Beteiligung des Arbeitsbereiches Qualitätsmanagement zweimal im Sozialministerium. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Verbesserung der Ausbildung in der Pflege, insbesondere Pflegehelfer
- Verbesserung der Situation der Berufsschulen und
- Anerkennung und Anwerbung internationaler Arbeitskräfte

Fortlaufend unterstützte der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Qualitätsprüfungen. Im Rahmen der Nachbereitung prüfte der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement Prüfberichte und half bei der Erarbeitung von Stellungnahmen. Zudem erfolgte am 06.09.2023 mit dem Medizinischen Dienst Mecklenburg-Vorpommern ein gemeinsamer Austausch über die Qualitätsprüfungen in vollstationären Pflegeeinrichtungen nach den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (OPR stationär) unter Anwendung des Strukturmodells.

Im Jahr 2024 fallen unter die Kategorie 1a insbesondere die folgenden Tätigkeiten:

Die **Vertreter*innen des DW M-V e. V.** nahmen auch im Jahr 2024 an den regelmäßigen Mitgliederversammlungen des LIGA M-V teil, um gemeinsam an Themen zu arbeiten. In den acht Terminen wurden unter vielen anderen folgende Themen bearbeitet: Erarbeitung und Umsetzung des Pakts für Pflege, Investitionskostenförderung in der Pflege, Verhandlungen insbesondere in der Häuslichen Krankenpflege einschließlich Schiedsstellen und Klageverfahren, Landesrahmenvertrag KiföG M-V, Umsetzung der Verordnung zum Landesrahmenvertrag nach §131 SGB IX in der Evaluierungs- und Entwicklungskommission, Abschluss Landesrahmenvertrag Früherkennung und Frühförderung nach § 46 SGB IX, Energie(preis-) krise und deren Folgen für soziale Einrichtungen, Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz, Novellierung des Einrichtungsqualitätsgesetzes und des Landespflegegesetzes M-V, Unterstützung der Landesarmutskonferenz M-V und des Erwerbslosenparlaments, Modernisierung des Förderwesens in M-V, Nachtragshaushalt 2025 und Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2026-2027, Trilaterale Gespräche mit dem Sozialministerium, Runder Tisch Ganztag, sowie Fachkräftestrategie M-V(nicht abschließend).

Im Rahmen der Interessenvertretung der Mitgliedseinrichtungen haben Vertreter*innen des Landesverbandes an folgenden Terminen mit verschiedenen Personen aus der Landesregierung teilgenommen:

- Vierteljährig fanden im Jahr 2024 Beratungen im Sozialministerium mit der Abteilungsleitung „Soziales und Integration“ statt
- Jour Fixe mit der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
- Modernisierung des Förderwesen im Finanzministerium

Vertreter*innen des Landesverbandes nahmen an weiteren folgenden Sitzungen im Jahr 2024 wie folgt teil:

- Evaluierungs- und Entwicklungskommission nach § 131Abs. 1 SGB IX
- Denkwerkstatt Gute KITA mit der Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung
- LAG Soziales

Die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern** sind arbeitsbereichsbezogen in diversen Gremien auf der Landesebene und im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege vertreten.

Unter anderem sind sie beteiligt im LIGA-Fachausschuss Altenhilfe/Pflege stationär, der im Berichtsjahr 2024 insgesamt neunzehn Mal tagte.

Die AG stationär kam in diesem Zeitraum insgesamt zwölfmal zu Beratungen zusammen. Der LIGA-Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste hat sich im Jahr 2024 insgesamt zwölfmal zu Beratungen zusammengefunden. Die AG ambulant hat

im Berichtszeitraum insgesamt sechsmal getagt. Die Mitglieder des Runden Tisches Hospiz sind im Berichtsjahr einmal zur Beratung zusammengekommen. Der Landespflegeausschuss tagte fünfmal in 2024.

Die Mitglieder des Landespflegeausschusses haben 2024 den Pakt für Pflege mit dem Ziel einer langfristigen Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern ins Leben gerufen und in einem Positionspapier verschriftlicht. Hieraus sind diverse Arbeitsgruppen entstanden. Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern wirken entweder selbst in den Arbeitsgruppen mit oder stimmen sich mit den weiteren Teilnehmer*innen fortlaufend ab. So tagte die AG Beratung und Case Management im Berichtsraum fünfmal. Die AG Sicherung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der Pflegeeinrichtungen tagte dreimal. Die AG Resilienz und Katastrophenschutz fand sich zweimal zur Beratung zusammen. Die AG Herausforderung Demenz tagte siebenmal im Berichtszeitraum.

Der Landesverband ist Mitglied des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege (DEVAP). In seinem Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste ist ein*e Vertreter*in des Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern als gewähltes Mitglied vertreten. Der Fachausschuss hat sich insgesamt dreimal zu seinen Sitzungen zusammengefunden.

Außerdem wurde am 16.04.2024 ein Parlamentarischer Abend im Café des Landtages für die Mitglieder des Landtages M-V organisiert. Thema des Abends war die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern mit den Schwerpunkten Pflegepersonalsicherung sowie Gewährleistung der Versorgung mit Häuslicher Krankenpflege.

Vertreten durch die **Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe** hat der DW M-V e. V. zur Erstellung von Stellungnahmen der LIGA M-V zu folgenden Gesetzentwürfen des Landes Mecklenburg-Vorpommern maßgeblich beigetragen:

- Mitarbeit an der Stellungnahme zum Berufsqualifikationsgesetz
- Entwurf einer Verordnung zur Unterstützung von Betreuungsvereinen für ihre Aufgaben nach § 15 Absatz 1 des Betreuungsorganisationsgesetzes Betreuungsvereineunterstützungsverordnung (BtVUnterstVO M-V)
- Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Gesetzes zur Förderung der Qualität in Einrichtungen für Pflegebedürftige und in Räumlichkeiten für Menschen mit Behinderung sowie zur Stärkung ihrer Selbstbestimmung und Teilhabe (Einrichtungenqualitätsgesetz – EQG M-V) vom 17. Mai 2010; zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2023, einschließlich der dazugehörigen Verordnungen (EMindBauVO M-V, EPersVO M-V und EMitwVO M-V)

Durch die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe ist der Landesverband in folgenden Gremien auf Bundesebene vertreten:

- AG „Zukunft der Werkstätten“ BeB; Diakonie Deutschland; Vertreter aus LAG der Länder; Deutsche Rentenversicherung

Vertreten durch die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Teilhabe ist der Landesverband in folgenden Gremien für die LIGA M-V vertreten:

- Fachausschuss Armut und besondere Lebenslagen (fünf Sitzungen in 2024)
- Fachausschuss Hilfen für Menschen mit Behinderungen (zwölf Sitzungen in 2024)
- Umsetzungsgruppe der LIGA M-V und des bpa zur Umsetzung des Landesrahmenvertrags SGB IX M-V (Sitzungen im zweiwöchigen Turnus in 2024)
- Inklusionsförderrat (in 2024 Teilnahme an einer Sitzung)

Vertreten durch die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe ist der Landesverband ist in folgenden Landesgremien vertreten:

- Sprecherkreis der Landesarmutskonferenz MV (LAK MV) (fünf Sitzungen in 2024; eine Mitgliederversammlung und zwei Pressemeldungen)
- Sprecherrat des Erwerbslosenbeirates des Landes Mecklenburg-Vorpommern (sechs Sitzungen in 2024; zwei Pressemeldungen)
- Erwerbslosenbeirat (sechs Sitzungen) und ein Erwerbslosenparlament, hier Regionalbeirat Westmecklenburg (drei Sitzungen in 2024)
- AG BTHG des Sozialministeriums (eine Sitzung in 2024)

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe sind auch aktiv in Arbeitsgruppen der Evaluierungs- und Entwicklungskommission gemäß § 31 des LRV M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX vertreten. Hier fanden im Jahr 2024 fünf Sitzungen zum Thema Eingliederungshilfe und Pflege statt.

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe haben im Jahr 2024 dreimal das Format „Diakonie im Dialog" durchgeführt. Hierzu wurden Verantwortliche aus der Landespolitik eingeladen und es wurden fachlich inhaltlich Problemaufrisse im Bereich der Sozialpolitik diskutiert.

Im Berichtszeitraum arbeitete das **Kompetenzzentrum Bildung, Erziehung und Familie** an aktuellen sozial- und bildungspolitischen Themen auf verschiedenen Ebenen.

Gemeinsam mit der*m Mitarbeiter*in, die*der die Kommission zum LRV KiföG M-V begleitet, wurden die Verbandsmitglieder fortlaufend informiert, beraten und im Prozess der Beitrittserklärungen unterstützt. Des Weiteren war ein*e Mitarbeiter*in des Kompetenzzentrums bei der Organisation und Durchführung des LIGA-Fachtages zum LRV KiföG M-V in Rostock beteiligt.

Ebenso wie in 2023 war der DW M-V e. V. bei den folgenden vom Land initiierten Treffen vertreten: AG zur Fachkräftegewinnung, AG Kinderschutz, AG Systemsprenger, UAG „Ganztag" und die monatlich stattfindende Expertenkommission des Bildungsministeriums. Darüber hinaus vertrat ein*e zuständige*r Mitarbeiter*in das DW M-V e. V. auch im Jahr 2024 im Stiftungsrat der Stiftung „Frauen und Familien in Not" des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern. Das Gremium tagte zweimal im Berichtsjahr.

Im Rahmen der LIGA-Verbandsarbeit fanden zehn Sitzungen des Fachausschusses für Kinder, Jugendhilfe und Bildung statt, in denen bildungs- und sozialpolitische Themen erörtert, fundierte Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen und Richtlinien erarbeitet sowie Anhörungen vorbereitet wurden, um die Interessen der betroffenen Gruppen zu vertreten.

Das unter Mitarbeit des **Arbeitsbereiches Gesellschaftliches Engagement** im Jahr 2023 erarbeitete Impulspapier für die Stärkung des freiwilligen Engagements in M-V wurde der*dem Sozialminister*in am 03.04.2024 auf der Ehrenamtskonferenz M-V überreicht. Darin wurden Bedarfe zu Rahmenbedingungen, Mobilität, Anerkennung, Vielfalt und Förderung und Bürokratieabbau angezeigt. Dieses Impulspapier hat der Landesverband am 19.06.2024 dem Referat Familienpolitik, Seniorenpolitik, Freiwilliges Engagement vorgestellt und zur Weiterverwendung vor allem in der Entwicklung der Engagementstrategie des Landes übergeben. Der Landesverband war als Vertretung des LIGA M-V in der Strategiegruppe vertreten.

Als Partnerin bei der Ausgestaltung des Bürgerfestes anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 03.10.2024 in Schwerin hat der Landesverband über drei Tage unter anderem interaktiv über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements und des Freiwilligendienstes in der freien Wohlfahrtspflege informiert und konnte proaktiv vor allem die Besucher*innen ansprechen, die bislang wenig Berührungspunkte damit hatten und für soziales Engagement begeistern.

Im Jahr 2024 war der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** in die Stellungnahme und die Verbandsanhörung zum Entwurf des Gesetzes zur Neufassung des Einrichtungenqualitätsgesetzes M-V involviert. Der vorgelegte Gesetzesentwurf des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport M-V stellte die zweite Umsetzungsstufe zur Weiterentwicklung und Modernisierung des Einrichtungenqualitätsgesetzes dar. Dieser Schritt war das Ergebnis eines intensiven Dialogprozesses, der vorab durchgeführt wurde, um die Bedürfnisse und Anliegen der beteiligten Akteure in die Gesetzesnovellierung einfließen zu lassen.

Im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens haben Vertreter*innen des DW M-V e. V. eine interne Stellungnahme erarbeitet, die an den LIGA M-V weitergegeben wurde. Diese Stellungnahme wurde in enger Zusammenarbeit mit den Fachausschüssen der LIGA für die Bereiche stationär, ambulant und Menschen mit Behinderungen abgestimmt, um eine fundierte und umfassende Rückmeldung geben zu können. Zusätzlich hat die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland in Zusammenarbeit mit dem DW M-V e. V. eine Stellungnahme eingereicht. Beide Stellungnahmen spiegeln die verschiedenen Hinweise und Änderungsvorschläge unserer Mitglieder wider.

Der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement arbeitet fortlaufend in einer vom Landespflegeausschuss einberufenen Arbeitsgruppe zur Sicherung des Pflegepersonals mit. Das Ziel der AG Pflegepersonalsicherung ist es, konkrete Maßnahmen und Empfehlungen zu entwickeln, um die Personalsituation in Pflegeeinrichtungen zu verbessern und

gleichzeitig eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung sicherzustellen. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertreter*innen der Landesregierung, der Leistungserbringer, der Pflegekassen und der Bundesagentur für Arbeit. Die monatlichen Sitzungen werden vom Sozialministerium moderiert.

Kontinuierlich unterstützte der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Qualitätsprüfungen. Im Rahmen der Nachbereitung prüfte der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement Prüfberichte und half bei der Erarbeitung von Stellungnahmen mit. Zudem erfolgte am 08.10.2024 mit dem Medizinischen Dienst M-V ein gemeinsamer Austausch über die Qualitätsprüfungen in teilstationären Pflegeeinrichtungen nach den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR teilstationär) unter Anwendung des Strukturmodells.

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Die Mitgliedseinrichtungen wurden durch folgende Formate seitens **der Vertreter*innen des Landesverbandes** im Jahr 2023 informiert und unterstützt:

Zu aktuellen Anlässen, insbesondere der zahlreichen gesetzlichen Änderungen wurden Mitgliederrundschreiben verfasst. Unter anderem wurden alle Mitglieder des Landesverbandes über folgende Themen regelmäßig informiert:

- Energie und Inflation im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt und den damit zusammenhängenden Härtefallfonds Soziales
- Gesetzgebungsverfahren und –änderungen (Bundesgesetzgebung, z.B. Hinweisgeberschutzgesetz, tel. Meldung von Arbeitsunfähigkeit, Kirchengesetze)
- Informationen über den Bundeshaushalt und Kürzungen im sozialen Bereich

Im Rahmen der Geschäftsführendenkonferenz (ein Gremium von Vorständen und Geschäftsführungen von diakonischen Einrichtungen mit mehr als 70 Mitarbeitenden zum Austausch über aktuelle Herausforderungen in den jeweiligen sozialen Handlungsfeldern):

Im Jahr 2023 haben vier Konferenzen stattgefunden, davon eine als zweitägige Klausur. Thematisch wurde neben regelmäßigem Austausch und Berichten aus den regionalen LIGEN, Bericht aus der Arbeitsrechtlichen Kommission und Information zu aktuellen Entwicklungen im Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht unter anderem die folgenden Schwerpunktthemen bearbeitet:

- Nachhaltigkeitsmanagement und -berichterstattung
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Hinweisgeberschutzgesetz
- Pflegereform

- Bericht über Verhandlungen des Landesrahmenvertrages KiFöG M-V
- Umsetzung des Pflegepersonalbemessung gem. § 113 c SGB XI

Zusätzlich wurden aufgrund des hohen Austausch- und Informationsbedarfes acht digitale Videokonferenzen zur Unterstützung der Geschäftsführenden zu aktuellen Verhandlungsgeschehen im Bereich der Leistungsentgelte sowie zu Beginn des Jahres insbesondere zu Themen im Zusammenhang mit der Energiekrise.

Zur einheitlichen Anwendung der Arbeitsvertragsrichtlinien des DW M-V e. V. unterstützt der Landesverband auf Vorstandsebene die Mitgliedschaft durch die Organisation einer Arbeitsrechtlichen Kommission für die Anwender der AVR DW M-V. Dazu ist eine Geschäftsstelle im Landesverband eingerichtet. Die Auskömmlichkeit und Refinanzierbarkeit der Vergütungen der Mitgliedseinrichtungen wird dadurch sichergestellt. Dazu gehört vorstandsseits die Beteiligung auf der Dienstgeberseite innerhalb der Arbeitsrechtlichen Kommission sowie die Leitung des Fachausschusses der Dienstgeber, in welchem notwendige Änderungen der AVR besprochen und ausgearbeitet werden. Im Jahr 2023 fanden alle zwei Monate Sitzungstermine der ARK und des Fachausschusses statt.

Die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern** informieren die Mitglieder regelmäßig – u. a. über Mitgliederrundschreiben - und tauschen sich mit ihnen aus, beispielsweise im Rahmen von Arbeitskreisen.

Die Arbeitskreise für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im ambulanten Bereich wurden im Berichtszeitraum achtmal durchgeführt.

Es fanden vier Arbeitskreise für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im Bereich der teilstationären Pflege statt.

Fünfmal hat der Arbeitskreis für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im Bereich der vollstationären Pflege getagt.

Die Arbeitskreise für die Berater*innen für die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GvP) fanden zweimal im Jahr statt.

Die Arbeitskreise für die Leitungen der stationären Hospize wurden im Berichtszeitraum zweimal durchgeführt.

Im Berichtszeitraum 2023 hat das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern insgesamt elf allgemeine, versorgungsbereichsübergreifende Mitgliederrundschreiben an die Geschäftsführenden und Bereichsleitungen der Mitglieder versendet. In diesen Schreiben wurden beispielsweise Informationen gegeben, die im Kontext der COVID-19 Pandemie stehen oder auch Hinweise zum Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sowie Informationen zu Digitalisierungsthemen. 15 Mitgliederrundschreiben wurden an die Träger, Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachkräfte von stationären Pflegeeinrichtungen übermittelt. In diesen wurde vorrangig zur Umsetzung des Personalbemessungsinstruments nach § 113c SGB XI sowie zu den Verhandlungen über eine Aktualisierung des Landesrahmenvertrages für vollstationäre Pflegeeinrichtungen informiert. Des Weiteren sind im Berichtszeitraum 16 Mitgliederrundschreiben an die Geschäftsführenden, Bereichsleitungen und verantwortlichen

Pflegefachkräfte der Sozialstationen/ambulanten Pflegedienste verschickt worden. Hier standen meist vergütungsrelevante Themen im Fokus. Im Bereich der ambulanten Hospizarbeit wurden die Mitglieder über die neue Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 8 SGB V in Kenntnis gesetzt.

Im Rahmen einer Geschäftsführendenkonferenz informierte das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern die Teilnehmenden über das Pflegeunterstützungsentlastungsgesetz (PUEG).

Zwei Beratungstermine wurden zur Gründung einer Tagespflege in Penzlin durchgeführt. Des Weiteren fanden Beratungsgespräche zur Neuerrichtung von stationären Hospizen in Güstrow und Ludwigslust statt. Die Mitglieder des Runden Tisches Hospiz sind im Berichtsjahr einmal zur Beratung zusammengekommen.

In allen Arbeitsbereichen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** wurden Beratungen in verschiedenen Formaten für die Mitglieder des DW M-V e. V. durchgeführt. Folgende Themen wurden bearbeitet: Teilhabe am Arbeitsleben, Angebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen /Erkrankungen, Angebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen/Behinderungen, Angebote der heilpädagogischen Frühförderung, der inklusiven Kindertagesstätten, der Suchtkrankenhilfe, der gesetzlichen Betreuung, der Gefährdetenhilfe, der Existenzsicherung/Armut, Straffälligenhilfe sowie der Wohnungsnotfallhilfe. Aber auch übergeordnete Inhalte, die alle Arbeitsbereiche betreffen wie z.B. Inhalte des Landesrahmenvertrags M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX oder Ergebnisse aus der Evaluierungs- und Entwicklungskommission gemäß § 31 des Landesrahmenvertrags M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX wurden mit den Mitgliedern thematisiert.

Teilhabe am Arbeitsleben: es wurden drei Gruppenberatungen sowie 21 Einzelberatungen durchgeführt.

Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen/Beeinträchtigungen: es wurden drei Gruppenberatungen und zwölf Einzelberatungen durchgeführt.

Heilpädagogische Frühförderstellen: es wurden drei Gruppenberatungen und drei Einzelberatungen durchgeführt.

Inklusive Kindertagesförderung: es wurden zwei Gruppenberatungen und eine Einzelberatung durchgeführt.

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe haben für die Mitglieder des Landesverbandes drei Trägertreffen durchgeführt und fünf Gruppenberatungen inklusive Workshops zu aktuellen Umsetzungsfragen des SGB IX und des LRV M-V SGB IX. Das Trägertreffen im Bereich Eingliederungshilfe behandelte übergeordnete Themen wie Ergebnisse der Evaluierungs- und Entwicklungskommission sowie Änderungen auf Bundesebene im Bereich der Eingliederungshilfe und deren Schnittstellen.

Die Gruppenberatungen sind ein Format, in dem es vorrangig um einen gemeinsamen Austausch geht und um die Erarbeitung von Lösungen zu aktuellen Umsetzungsproblemen rund um den LRV M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX und der Umsetzung des

Bundesteilhabegesetzes (BTHG), sowie anderer Vorgaben in die Praxis. Daraus wurden Handlungsempfehlungen erarbeitet und an die Mitglieder versendet.

Insgesamt haben die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe in 2023 zehn Verhandlungstermine von Mitgliedern für Leistungs- und Vergütungsverhandlungen vorbereitet und begleitet.

Es wurden zudem regelmäßig Mitgliederrundschreiben zu unterschiedlichen Themen verfasst. Darin sind immer auch die erteilten Informationen per Rundschreiben aus dem Ministerium für Soziales M-V enthalten. Es wurden drei allgemeine Mitgliederrundschreiben versendet und 13 Mitgliederrundschreiben zu Umsetzungsinhalten des Bundesteilhabegesetzes in Mecklenburg-Vorpommern und etwaiger Rundschreiben des Sozialministeriums und zwei Mitgliederrundschreiben zu speziellen Themen im Bereich Teilhabe am Arbeitsleben.

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe waren zudem bei der Erstellung eines Muster-Hygiene- & Schutzkonzeptes sowie eines Energiekonzeptes des DW M-V e. V. für dessen Mitglieder beteiligt.

Für die Angebote der Mitglieder des DW M-V e.V. wurde im Bereich Teilhabe ein Muster-Gewaltschutzkonzept erarbeitet.

Das **Kompetenzzentrum Bildung, Erziehung, Familie** war im Berichtszeitraum maßgeblich an der kontinuierlichen Information und Unterstützung der Mitgliedseinrichtungen beteiligt. In diesem Rahmen wurden vier Treffen der Bereichsleitungen durchgeführt, bei denen zentrale landespolitische Themen wie die Novellierung des KiföG M-V, die Fachkräfteoffensive, der Einsatz von Alltagshelfern und die Verhandlungen zum Landesrahmenvertrag KiföG M-V diskutiert wurden.

Zusätzlich wurden im Jahr 2023 zwölf persönliche Beratungen vor Ort mit Trägern zu aktuellen Themen abgehalten. Diese Beratungen wurden durch regelmäßige Jahresgespräche mit den Trägern ergänzt, um sicherzustellen, dass die relevanten Entwicklungen und Herausforderungen umfassend besprochen werden konnten.

Für die Kita-Leitungen wurden im Jahr 2023 vier Treffen organisiert. Im Fokus standen hierbei die Novellierung des KiföG M-V, die Gewinnung von Fachkräften, der Einsatz von Alltagshelfern sowie das Armutspositionspapier des DW M-V e. V. Darüber hinaus wurden vier Videokonferenzen im Rahmen des „Kacheltalks" zu den Themen Sprachentwicklung, Mitarbeitergespräche, Dienstplangestaltung und dem evangelischen Profil in Kitas angeboten.

Ergänzend zu allen aufgeführten Angeboten wurden die Mitglieder des Landesverbandes zu individuellen Fragen und Bedarfen beraten und unterstützt.

Die Beratung der Mitgliedseinrichtungen fand durch den **Arbeitsbereich Gesellschaftliches Engagement** bedarfsgerecht in Einzelberatungen (telefonisch, digital, vor Ort) statt. Dabei wurden konkrete Fragen zu Dokumentation und Abläufen, Rechten und Versicherungen im Freiwilligenmanagement, Gewinnung von Ehrenamtlichen,

Projektförderung, Vernetzung im Sozialraum, zielgruppengenaue Werbung der Angebote und Engagementbereiche, Digitalisierung im Ehrenamt oder auch Umgang mit herausforderndem Verhalten freiwillig Engagierter beantwortet. Die Zusammenarbeit mit größeren Mitgliedern erfolgt mit den Beauftragten für Engagementförderung, die verantwortlich für die Gestaltung in ihren Einrichtungen und Diensten sind. Ergänzend finden einzelne Beratungen und Vermittlungen von Bürger*innen statt, die sich sozial engagieren möchten. Folgende Handreichungen und Arbeitshilfen wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt:

- Rundbrief im Netzwerk für Engagement und Ehrenamt: (Termine, digitale Umfrage, aktuelle Förderprogramme, Toolbox Diversity und Wir & Hier Toolbox für Sozialraumorientierung), terminunabhängig Aktuelles im E-Mailverteiler
- Handreichung: sechs Thesen Freiwilliges Engagement- Kern des diakonischen Selbstverständnisses (Diakonie Deutschland)
- Im Freiwilligendienst Rundbriefe mit wichtigen Informationen für unsere Mitglieder (Termine, gesetzliche Grundlagen)
- Plakate und digitale Kampagnen im Freiwilligendienst
- Handreichung: Anleitendenhandbuch für eine gute Praxisbegleitung von Freiwilligen
- Netzwerk für Engagement und Ehrenamt in Kirche und Diakonie/ Praxisaustausch (Motivationen im zivilgesellschaftlichen Engagement)

Im Jahr 2023 wurden zwölf unterschiedliche Austauschformate/ Trägertreffen durchgeführt, unter anderem:

Ein Netzwerk für Engagement und Ehrenamt in Kirche und Diakonie/ Praxisaustausch, ein Fachtag mit dem Thema: Humor in der sozialen Arbeit, Leitertagungen zum Informationsaustausch über die aktuelle Lage im Freiwilligendienst, weitere Treffen zu den Themen: „Kommunikation mit Geflüchteten", „Anerkennen und Wertschätzen", „Ehrenamt braucht Hauptamt".

Jährlich fanden zudem Videokonferenzen statt. Hier tauschen sich Anleiter*innen und das Team der Freiwilligendienste über aktuelle Vorgänge aus (Fallbesprechungen, offene Fragen der pädagogischen Begleitung klären) Die Mitarbeiter*innen des Arbeitsbereiches Freiwilligendienstes haben in ihrer Zuständigkeit zusätzlich digitale Sprechstunden angeboten.

Eine Unterstützung bei der Umsetzung der Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst sind regelmäßige Veranstaltungen wie Tagungen für Leitende und Schulungen für Mentor*innen. Diese werden in der Regel jährlich im Wechsel durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind ein Forum zum Erfahrungsaustausch, geben Informationen über Konzepte, Inhalte und Ziele im Freiwilligendienst, informieren über die Seminararbeit und beziehen die Einsatzstellen bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Freiwilligendienstes mit ein. Sie bieten die Plattform, spezifische Probleme in der Beschäftigung der Freiwilligen zu bearbeiten und geben die Möglichkeit, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf den Freiwilligendienst zu besprechen.

Es erfolgte Unterstützung der Mitgliedseinrichtungen durch Öffentlichkeitsarbeit: Auftritte auf Social Media (Freiwilligendienst und Ehrenamt), Radiospots für die

Freiwilligendienste, Citycards und Aushänge an öffentlichen Orten in M-V wurden erarbeitet und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 bestand der Schwerpunkt der Tätigkeit des **Arbeitsbereichs Sozialrecht** in der Begleitung und Unterstützung der Mitglieder des DW M-V e. V. mit ihren Einrichtungen und Diensten sowie deren Leistungsempfängern in sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Insbesondere ist hier die fortgesetzte Unterstützung bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie des im Jahr 2022 veröffentlichten Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes (GVWG) zu nennen.
Weitere Gesetze wie das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz und das KiföG M-V bildeten ebenso einen wesentlichen Tätigkeitsbereich, da sie der interessengerechten Umsetzung für die Mitglieder bedurften. Die Tätigkeit des Arbeitsbereichs erfolgte hierbei insbesondere durch die Aufarbeitung und Darstellung der Gesetze, durch Informationen der Mitglieder sowie mündliche und schriftliche Beratung in einzelnen sozialrechtlichen Angelegenheiten.

Ebenso gehörten weiterhin die Informationen und Beratungen über künftige Gesetzesvorhaben zu den Aufgaben des Arbeitsbereichs Sozialrecht. Dabei nahm auch die Erarbeitung von Stellungnahmen bei Gesetzesnovellierungen wiederum einen wesentlichen Teil der Tätigkeit des Arbeitsbereichs ein.

Es erfolgte hierbei fortgesetzt eine enge Kooperation mit den inhaltlich arbeitenden Kompetenzzentren und deren Arbeitsbereichen des DW M-V e. V. sowie die Teilnahme an Tagungen auf Landesebene.

Konkrete Maßnahmen des Arbeitsbereichs waren:
- Mündliche und schriftliche Beratung
- Prüfung sozialrechtlicher Angelegenheiten
- Aufarbeitung und Darstellung einschlägiger Gesetze
- Information der Mitglieder
- Erarbeitung von Stellungnahmen bei Gesetzesnovellierungen der Sozialgesetzbücher
- halbjährlich Teilnahme an Tagungen der Sozialrechtsreferentinnen/Sozialrechtsreferenten mit dem EWDE-Bundesverband, in denen insbesondere zu sozialrechtlichen Themen, Gesetzentwürfen, Musterverträgen aus den Bereichen Pflege, Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe beraten wurde

<u>Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:</u>

Die Mitgliedseinrichtungen wurden durch folgende Formate seitens der **Vertreter*innen des Landesverbandes** im Jahr 2024 informiert und unterstützt:

Zu aktuellen Anlässen, insbesondere der zahlreichen gesetzlichen Änderungen wurden Mitgliederrundschreiben verfasst. Unter anderem wurden alle Mitglieder des Landesverbandes über folgende Themen regelmäßig informiert:

- Gesetzgebungsverfahren und – änderungen (Bundesgesetze, z.B. arbeitsrechtliche Regelungen, Informationen zum Zuwendungsregister, Wachstumschancengesetz und Jahressteuergesetz, Kirchengesetze)
- Informationen über den Bundeshaushalt und Kürzungen im sozialen Bereich

Im Rahmen der Geschäftsführendenkonferenz (nähere Erläuterung s.o.): Im Jahr 2024 haben vier Veranstaltungen stattgefunden, davon eine als zweitägige Klausur. Thematisch wurde neben regelmäßigem Austausch und Berichten aus den regionalen LIGEN unter anderem die folgenden Schwerpunkte bearbeitet:

- Künstliche Intelligenz in der Sozialwirtschaft
- Finanzierung der ambulanten Pflege
- Fachkräftegewinnung
- Rechtsextremismus und -populismus in Mecklenburg-Vorpommern
- Demokratiebildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Novellierung des EQG
- Einführung der E-Rechnung
- Aufarbeitung von und Umgang mit Fällen sexualisierter Gewalt

Zusätzlich wurden aufgrund des hohen Austausch- und Informationsbedarfes acht digitale Videokonferenzen zur Unterstützung der Geschäftsführenden zu aktuellen Verhandlungsgeschehen im Bereich der Leistungsentgelte durchgeführt.

Zur Arbeitsrechtlichen Kommission und zum Fachausschuss der Dienstgeber (nähere Erläuterung siehe oben unter 2023): Im Jahr 2024 fanden alle zwei Monate Sitzungstermine der ARK und des Fachausschusses statt.

Die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern** informierten die Mitglieder des DW M-V e. V. regelmäßig – u. a. über Mitgliederrundschreiben - und tauschten sich mit ihnen aus, beispielsweise im Rahmen von Arbeitskreisen. Der Arbeitskreis für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im ambulanten Bereich wurde in 2024 siebenmal durchgeführt.

Es fanden zwei Arbeitskreise für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im Bereich der teilstationären Pflege statt.

Die Arbeitskreise für die Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachpersonen im Bereich der vollstationären Pflege wurden dreimal durchgeführt.

Zusätzliche wurde ein Arbeitskreis für die Berater*innen für die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GvP) durchgeführt sowie ein Arbeitskreis für die Leitungen der stationären Hospize.

Im Berichtszeitraum 2024 hat das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern insgesamt 14 allgemeine, versorgungsbereichsübergreifende Informationsschreiben an

seine Mitglieder versendet. Besonders im Fokus standen hier Digitalisierungsthemen sowie Informationen zu Gesetzentwürfen wie beispielsweise das Pflegekompetenzgesetz (PKG). Insgesamt 18 Mitgliederrundschreiben wurden an die Träger, Bereichsleitungen und verantwortlichen Pflegefachkräfte von vollstationären Pflegeeinrichtungen gerichtet. Themen waren hier u.a. die Aktualisierung der Kalkulationsdatei zur Beantragung einer Verhandlung über einen neuen Pflegesatz, Hinweise zur Dynamisierung der Leistungsbeträge und Informationen zur Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI. Des Weiteren wurden Mitgliederrundschreiben im Bereich der teilstationären Pflege zu den Themen Teilstationärer Landesrahmenvertrag für Mecklenburg-Vorpommern, Informationen zur Erhöhung der Leistungsbeträge in der Tages- und Nachtpflege ab dem 01.01.2025 sowie ein neues Vertragsmuster für die Tagespflege erstellt und verschickt. Schließlich sind im Berichtszeitraum neun Mitgliederrundschreiben an die Geschäftsführenden und Leitungen der Sozialstationen bzw. ambulanten Pflegedienste übermittelt worden. In diesem Versorgungsbereich standen Informationen zu den jeweils aktuellen Sach- bzw. Verhandlungsständen zu den Vergütungen für Leistungen in den Rechtsbereichen SGB XI und SGB V im Vordergrund. Alle zwei Monate wurden fachliche sowie wirtschaftliche Beratungen zur Führung einer Tagespflege durchgeführt. Des Weiteren fanden Beratungsgespräche zur Neuerrichtung respektive zur fachlichen sowie wirtschaftlichen Führung von stationären Hospizen in Güstrow, Ludwigslust und Eggesin statt. Beratungen zur Umsetzung des Personalbemessungsinstruments nach § 113c SGB XI wurden insgesamt drei Mal im Jahr 2024 durchgeführt.

Interessierte Mitglieder wurden außerdem zum Thema Assistierter Suizid beraten. Sozialstationen bzw. ambulante Pflegedienste wurden in fachlichen wie wirtschaftlichen Belangen informiert und beraten.

Wie unter 2023 aufgeführt, wurden durch die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** Beratungen in verschiedenen Formaten zu den oben benannten Themen für die Mitglieder des DW M-V e. V. durchgeführt.

Neben inhaltlichen Schwerpunkten wurde auch zu übergeordneten Inhalten, die alle Arbeitsbereiche betreffen wie z.B. Inhalten des Landesrahmenvertrags M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX oder Ergebnissen aus der Evaluierungs- und Entwicklungskommission gemäß § 31 des Landesrahmenvertrags M-V gemäß § 131 Absatz 1 SGB IX beraten. Außerdem wurden zur Umsetzung der Vorgaben aus dem SGB IX Umsetzungsfragen sowie zur konkreten Umsetzungspraxis des LRV M-V SFB IX und Best-Practice-Beispielen diskutiert.

Teilhabe am Arbeitsleben: Es wurden sechs Gruppenberatungen sowie 19 Einzelberatungen durchgeführt.

Angebote für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen/Behinderungen: Es wurden zwei Gruppenberatungen und 13 Einzelberatungen durchgeführt.

Existenzsicherung: Mit den Tafelträgern wurden vier Gruppenberatungen drei Einzelberatungen durchgeführt.

Wohnungsnotfallhilfe: Es wurden vier Gruppenberatungen und drei Einzelberatungen durchgeführt.

Heilpädagogische Frühförderstellen: Es wurden drei Gruppenberatungen durchgeführt.

Inklusive Kindertagesförderung: Es wurden zwei Gruppenberatungen und eine Einzelberatung durchgeführt.

Die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe haben für die Mitglieder des Landesverbandes drei Trägertreffen im Jahr 2024 durchgeführt. Die Trägertreffen im Bereich Eingliederungshilfe behandelten übergeordnete Themen wie Ergebnisse der Evaluierungs- und Entwicklungskommission sowie Änderungen auf Bundesebene im Bereich der Eingliederungshilfe und deren Schnittstellen.

Insgesamt haben die Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe in 2024 19 Verhandlungstermine von Mitgliedern für Leistungs- und Vergütungsverhandlungen vorbereitet und begleitet sowie 26 Einzelberatungen zu Fragen zu Verhandlungen und Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen und gesetzlichen Umsetzungsfragen durchgeführt. Darüber hinaus besteht für die Mitglieder stets die Möglichkeit, sich telefonische beraten zu lassen, was regelmäßig genutzt wird.

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Teilhabe haben regelmäßig Mitgliederrundschreiben zu unterschiedlichen Themen verfasst. Darin sind auch die erteilten Informationen per Rundschreiben aus dem Sozialministerium M-V enthalten.

Es wurden zwölf Mitgliederrundschreiben zu Umsetzungsinhalten des Bundesteilhabegesetzes in Mecklenburg-Vorpommern und etwaiger Rundschreiben des Sozialministeriums erstellt und umverteilt.

Im Berichtszeitraum haben fünf Treffen mit den Bereichs- und Einrichtungsleitungen von Kindertageseinrichtungen und Horten stattgefunden, die durch das **Kompetenzzentrum Bildung, Erziehung und Familie** organisiert wurden. Die Inhalte umfassten die KiföG M-V-Novellierung, die Weiterführung des Sprachprogramms, den Austausch über inklusives Arbeiten in Kitas, insbesondere im Hinblick auf Kinder mit (drohender) Behinderung und die personenzentrierten Leistungen sowie den Umgang mit Herausforderungen wie Personalmangel. Zum Thema Eingliederungshilfe (EGH) in Kindertageseinrichtungen wurde eine Orientierungshilfe erarbeitet, die Kita-Einrichtungsleitungen bei der Umsetzung im Kita-Alltag unterstützen soll.

Die Verbandsmitglieder wurden über Rundschreiben zu folgenden Themen in Kenntnis gesetzt:

- Landesrahmenvertrag Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LRV KiföG M-V): Schlichtung, Beitrittsverfahren und Fachtag
- Novellierung KiföG M-V
- Ausbildungsvergütung für Auszubildende ENZ
- Finanzierung Alltagshilfskräfte in Einrichtungen der Kindertagesförderung ab 2025

- Änderung der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für „Kita-Sprachförderung in Mecklenburg-Vorpommern“
- Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz M-V (KiJuBG M-V)
- Kinder- und Jugendbericht
- Interessenbekundungsverfahren: Servicestelle „KiFaZ M-V“
- Entwurf der Fünften Verordnung zur Änderung der Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulverordnung
- Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität von Kita-Trägern

Ein weiteres zentrales Thema war und ist die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung sowie die Umsetzung eines ganztägigen Lernens, welches in dem organisierten Forum in Bad Sülze diskutiert wurde. Die Bereichs- und Einrichtungsleitungen der Kitas/Horte erörterten Informationen zu den Rahmenbedingungen und den notwendigen Anpassungen für ihre Einrichtungen.

Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Rezertifizierung zum BETA-Gütesiegel zur Qualitätssicherung war ebenfalls Gegenstand der Arbeit. Es wurde eine Qualitätsgemeinschaft Kita sowie die individuelle Beratung einzelner Träger zur kontinuierlichen Verbesserung der pädagogischen Arbeit angeboten.

Im Austausch mit der Fachhochschule des Mittelstandes (FHSM) und Mitgliedern des Verbandes zum Thema Realität des BTHG in Kita wurde in vier Beratungen geplant, eine Sozialforschung zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen vorzustellen und weitere Beteiligte zu gewinnen.

Im Rahmen der Unterstützung und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund organisierte Mitarbeitende des Kompetenzzentrums Bildung, Erziehung und Familie für den Arbeitsbereich des Jugendmigrationsdienstes (JMD) zwei Treffen, um sich abzustimmen, Entwicklungen zu diskutieren und einen Austausch zwischen den Akteuren zu ermöglichen.

Das zweimal stattgefundene Treffen des Netzwerkes Familie diente dem kollegialen Austausch, der Förderung des Netzwerkens in der familienpolitischen Arbeit und der Schaffung von Synergien.

Die Beratung der diakonischen Mitgliedseinrichtungen durch den **Arbeitsbereich Gesellschaftliches Engagement** fand bedarfsgerecht in Einzelberatungen (telefonisch, digital, vor Ort) statt. Dabei wurden konkrete Fragen zu Dokumentation und Abläufen, Rechten und Versicherungen im Freiwilligenmanagement, Gewinnung von Ehrenamtlichen, Projektförderung, Vernetzung im Sozialraum, zielgruppengenaue Werbung der Angebote und Engagementbereiche, Digitalisierung im Ehrenamt oder auch Umgang mit herausforderndem Verhalten freiwillig Engagierter beantwortet. Die Zusammenarbeit mit größeren Mitgliedern erfolgte mit den Beauftragten für Engagementförderung, die verantwortlich für die Gestaltung in ihren Einrichtungen und Diensten sind. Ergänzend fanden einzelne Beratungen und Vermittlungen von Bürger*innen statt, die sich sozial engagieren möchten.

Folgende Handreichungen/ Arbeitshilfen wurden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt: Rundbriefe mit wichtigen Informationen für unsere Mitglieder (Termine, gesetzliche Grundlagen, Änderungen im Vertragswesen, aktuelle Förderungen); Plakate und digitale Kampagnen im Freiwilligendienst; Social Media-Beiträge (Interviews zum Tag des Ehrenamts am 05.12.2024 mit Freiwillig Engagierten); Handreichung: Anleitendenhandbuch für eine gute Praxisbegleitung von Freiwilligen.

Im Jahr 2024 haben vorbereitende Gespräche sowie ein Termin von LIGA M-V -Mitgliedern zur Einrichtung eines LIGA-Fachausschusses Ehrenamt und zum Thema Corporate Volunteering stattgefunden.

Einmal jährlich fanden zudem Videokonferenzen statt, in denen sich Anleiter*innen und das Team der Freiwilligendienste über aktuelle Vorgänge aus (Fallbesprechungen, offene Fragen der pädagogischen Begleitung) austauschten. Die Mitarbeiter*innen boten in ihrer Zuständigkeit zusätzlich digitale Sprechstunden an. Eine Unterstützung bei der Umsetzung der Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst sind regelmäßige Veranstaltungen wie Tagungen für Leitende und Schulungen für Mentor*innen, die auch in 2024 stattgefunden haben (siehe oben zu den Zielen und Inhalten).

Daneben wurde Unterstützung der Mitgliedseinrichtungen durch Öffentlichkeitsarbeit geleistet, insbesondere durch Vorbereitung von Social Media-Beiträgen (Freiwilligendienst und Ehrenamt), Radiospots für Freiwilligendienste, Citycards, Aushänge an öffentlichen Orten in M-V.

Im Jahr 2024 bestand der Schwerpunkt der Tätigkeit des **Arbeitsbereichs Sozialrecht** weiterhin in der Begleitung und Unterstützung der Mitglieder des DW M-V e. V. mit ihren Einrichtungen und Diensten sowie deren Leistungsempfängern in sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Insbesondere ist hier die fortgesetzte Unterstützung bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die einen wesentlichen Umfang des Arbeitsbereichs einnimmt, zu nennen. Weitere Gesetze und Verordnungen aus den Bereichen Pflege und Krankenversicherung wie das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PÜEG), die Personalbemessungsverordnung (PPBV), das Krankenhaustransparenzgesetz, das Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPflEG) und das Digitalgesetz, aber auch das KiföG M-V bildeten ebenfalls einen wichtige Tätigkeitsschwerpunkte, da sie der interessengerechten Umsetzung für die Mitglieder bedurften.

Die Tätigkeit des Arbeitsbereichs erfolgte hierbei insbesondere durch die Aufarbeitung und Darstellung der Gesetze, durch Informationen der Mitglieder sowie mündliche und schriftliche Beratung in einzelnen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Ebenso gehörten weiterhin die Informationen und Beratungen über künftige Gesetzesvorhaben zu den Aufgaben des Arbeitsbereichs Sozialrecht. Dabei nahm auch die Erarbeitung von Stellungnahmen bei Gesetzesnovellierungen wiederum einen wesentlichen Teil der Tätigkeit des Arbeitsbereichs ein.

Es erfolgte hierbei fortgesetzt eine enge Kooperation mit den inhaltlichen Kompetenzzentren und deren Arbeitsbereichen des DW M-V e. V. sowie die Teilnahme an Tagungen auf Landesebene.

Konkrete Maßnahmen des Arbeitsbereichs waren:

- Mündliche und schriftliche Beratung
- Prüfung sozialrechtlicher Angelegenheiten
- Aufarbeitung und Darstellung einschlägiger Gesetze
- Information der Mitglieder
- Erarbeitung von Stellungnahmen bei Gesetzesnovellierungen der Sozialgesetzbücher
- halbjährlich Teilnahme an Tagungen der Sozialrechtsreferent*innen mit dem EWDE-Bundesverband, in denen insbesondere zu sozialrechtlichen Themen, Gesetzentwürfen, Musterverträgen aus den Bereichen Pflege, Eingliederungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe beraten wurde

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Die Vertreter*innen des DW M-V e. V. haben laufende Gespräche und Verhandlungen zur Abstimmung von vertraglichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen einschließlich der Finanzierung der Energiekrise und Inflation sowie der Ausgestaltung von Landesrahmenverträgen geführt.

Der **Arbeitsbereich Koordinierung/Zuwendungswesen** war auch im Jahr 2023 für die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Trägern bei der Antragstellung und Verwendungsnachweisprüfung von Fördermitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Bundes, der Kommunen und von Lotterie- und Stiftungsmitteln zuständig. Des Weiteren hat der Bereich die Mitglieder bei der Mittelausreichung des Landes M-V unterstützt. Hier ging es insbesondere um einen zielgenauen Mitteleinsatz im Rahmen von personellen und materiellen Ressourcen.

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildete die Unterstützung und projektbezogene Beratung der Einrichtungsträger des DW M-V e. V. bei der Suche nach neuen Fördermöglichkeiten. Hier werden projekt- und trägerbezogene Fördermittelberatungen durchgeführt.

Die Mitgliedseinrichtungen werden mit Hilfe von Mitgliederrundschreiben regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert.

Die Vergütungsverhandlungen für die Sozialstationen/ambulanten Pflegedienste im Rechtsbereich SGB V wurden seitens des DW M-V e. V. durch die Mitarbeitenden des **Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern** für den Berichtszeitraum gemeinsam mit den weiteren Verbänden des LIGA M-V geführt.

Die Vergütungsverhandlungen im Rechtsbereich SGB XI wurden ebenfalls gemeinsam mit den Verbänden des LIGA M-V durchgeführt und zum Abschluss gebracht.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Die Vertreter*innen des DW M-V e. V. haben laufende Gespräche und Verhandlungen zur Abstimmung von vertraglichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Ausgestaltung von Landesrahmenverträgen geführt.

Der **Arbeitsbereich Koordinierung/Zuwendungswesen** war auch im Jahr 2024 für die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Trägern bei der Antragstellung und Verwendungsnachweisprüfung von Fördermitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Bundes, der Kommunen und von Lotterie- und Stiftungsmitteln zuständig. Des Weiteren hat der Bereich die Mitglieder bei der Mittelausreichung des Landes M-V unterstützt. Hier ging es insbesondere um einen zielgenauen Mitteleinsatz im Rahmen von personellen und materiellen Ressourcen.

Darüber hinaus wurden die Vertreter*innen der LIGA in der AG Modernisierung des Förderwesens beim Finanzministerium M-V mit fachlichen und organisatorischen Hinweisen unterstützt und praktische Vorschläge erarbeitet.

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildete die Unterstützung und projektbezogene Beratung der Einrichtungsträger des DW M-V e. V. bei der Suche nach neuen Fördermöglichkeiten. Hier werden projekt- und trägerbezogene Fördermittelberatungen durchgeführt. Die Mitgliedseinrichtungen werden mit Hilfe von Mitgliederrundschreiben regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert.

Unter anderem wurden Mitgliedsunternehmen in Schiedsstellenverfahren SGB IX durch Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** unterstützt.

Die Vergütungsverhandlungen für die Sozialstationen/ambulanten Pflegedienste im Rechtsbereich SGB V einschließlich der Schiedsstellen- und Klageverfahren wurden seitens Mitarbeitenden des DW M-V e. V. für den Berichtszeitraum gemeinsam mit den weiteren Verbänden des LIGA M-V geführt.

Die Vergütungsverhandlungen im Rechtsbereich SGB XI wurden ebenfalls gemeinsam mit den Verbänden des LIGA M-V durchgeführt und zum Abschluss gebracht.

Im Rahmen einer Geschäftsführendenkonferenz informierte das **Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern** die Teilnehmenden über den Stand der Vergütungsverhandlungen der Preise für Leistungen der Häuslichen Krankenpflege nach § 132a Absatz 4 SGB V.

Das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern informierte die Teilnehmenden der digitalen Geschäftsführendenkonferenzen fortlaufend zu den Ständen der Vergütungs- und Rahmenvertragsverhandlungen im ambulanten, teil- und vollstationären Bereich.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten

Im Zentrum der Angebote steht in diesem Bereich die Diakonische Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (DBZ gGmbH) als verbundenes Tochterunternehmen des Landesverbandes mit seinen Standorten in Schwerin, Bad Sülze und Neubrandenburg. Hier wurden zahlreiche Fortbildungsangebote in den Bereichen Management, Betriebswirtschaft, Pflege, Sozialpädagogik und weiteren Themen angeboten.

Gemeinsam mit dem Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V. hat das **Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern** den Ökumenischen Hospiztag am 06.05.2023 in Schwerin vorbereitet und durchgeführt.

Am 27.09.2023 wurde aus diesem Kompetenzzentrum heraus ein Trägertreffen zum Thema „Arbeitskräftegewinnung und -sicherung" durchgeführt. Zielgruppe waren die Geschäftsführenden und die Bereichsleitungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen.

Der Fachtag zum Thema „Assistierter Suizid" für die Ehrenamtlichen der Evangelischen Krankenhaushilfe („Grüne Damen") am 16.10.2023 in Schwerin sowie ein digitaler Fachtag zum Thema „Assistierter Suizid" am 26.10.2023 wurden ebenfalls durch das Kompetenzzentrums Gesundheit, Pflege, Altern vorbereitet und durchgeführt.

Schließlich war der DW M-V e. V. maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung des digitalen LIGA-Fachtages „Pflegeausbildungen" am 14.11.2023 beteiligt.

Der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** hat ein Qualitätsmanagementsystem in Orientierung an der Norm ISO 9001:2015 eingeführt. In Qualitätszirkeln wurden Prozesse nach spezifischen Arbeitsaufträgen angepasst und weiterentwickelt. Die Durchführung der Qualitätszirkel ambulant und stationär fanden 1x pro Quartal sowohl in Schwerin als auch in Greifswald. Der Qualitätszirkel teilstationär und die Arbeitsgemeinschaft QMB fanden 1x pro Quartal in Schwerin statt.

Zudem hat der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der DBZ gGmbH folgende Seminare durchgeführt:

- im November 2023 ein zweitägiges Seminar zum Thema „Grundlagen Qualitätsmanagement für Leitungs- und Fachkräfte"
- im Juni 2023 ein eintägiges Seminar zum Thema „Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Qualitätsprüfungen"
- von Januar 2023 bis April 2023 eine Weiterbildung zur*zum Qualitätsbeauftragen inhouse bei einem Träger

Der **Arbeitsbereich Zuwendungswesen** hat im Jahr 2023 auf verschiedenen Trägertreffen für die Mitglieder zu den Themen

- Nachhaltigkeit
- Gesundheit, Pflege, Altern und
- Tafelarbeit

Fördermöglichkeiten vorgestellt.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten

Es wird auf die Ausführungen oben zur DBZ gGmbH verwiesen, das im Jahr 2024 ebenfalls ein umfassendes Fortbildungsangebot vorgehalten hat.

Gemeinsam mit dem Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V. hat das **Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern** den Ökumenischen Hospiztag am 28.04.2024 in Schwerin vorbereitet und durchgeführt.

Am 30.05.2024 hat das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern ein digitales Trägertreffen mit dem Schwerpunktthema „Ein Team – viele Generationen. Wie kann die Zusammenarbeit gut gelingen?" durchgeführt. Zielgruppe waren die Geschäftsführenden und die Bereichsleitungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen.

Schließlich war der DW M-V e. V. maßgeblich an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des digitalen LIGA-Fachtages zu den Themen „Qualitätsprüfungen und Pflegebegutachtungen" am 12.06.2024 beteiligt.

Am 08.10.2024 hatte das Kompetenzzentrum gemeinsam mit dem Arbeitsbereich Qualitätsmanagement den Medizinischen Dienst Mecklenburg-Vorpommern sowie die QM-Beauftragten und verantwortlichen Pflegefachkräfte der Tagespflegen zu einem Fachaustausch eingeladen.

Das Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege, Altern hat im Berichtszeitraum die DBZ gGmbH bei Fort- und Weiterbildungen zum Thema „Assistierter Suizid" unterstützt.

Des Weiteren wurde ein Kurs im Palliativ- und Hospizbereich zum Thema „Letzte Hilfe" angeboten und durchgeführt.

Durch Mitarbeitende des **Kompetenzzentrums Teilhabe** wurden in Kooperation mit der DBZ gGmbH sieben Tagesveranstaltungen zu den Themen ICF in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, sowie Beschreibung und Dokumentation von Leistungen in der Eingliederungshilfe durchgeführt. Außerdem unterstützten Mitarbeitende des Kompetenzzentrums den Klausurtag eines Trägers sowie die Durchführung einer Veranstaltung für rechtliche Betreuer*innen eines Trägers. Ebenso wurde der Fachtag „Praxis trifft Theorie – erste Erfahrungen zur Umsetzung des Inklusionsgedankens in evangelischen Kitas M-V" des Kompetenzzentrum Bildung, Erziehung und Familie unterstützt.

Der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** hat ein Qualitätsmanagementsystem in Orientierung an der Norm ISO 9001:2015 eingeführt. In Qualitätszirkeln wurden Prozesse nach spezifischen Arbeitsaufträgen angepasst und weiterentwickelt. Die Durchführung der Qualitätsgemeinschaften ambulant, stationär und teilstationär erfolgten 1x pro Quartal statt. Die Arbeitsgemeinschaft QMB tagte ebenfalls 1x pro Quartal.

Im Juni 2024 führte der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement ein Rezertifizierungsaudit zum Evangelischen Gütesiegel BETA in der evangelischen Kindertagesstätte „Alexandrinenstift" in Ludwigslust durch.

Zudem hat der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit der DBZ gGmbH folgende Seminare durchgeführt:

- Im Januar und November 2024 ein zweitägiges Seminar zum Thema „Grundlagen Qualitätsmanagement für Leitungs- und Fachkräfte".
- Im Juni 2024 ein eintägiges Seminar zum Thema „Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Qualitätsprüfungen".

Im April 2024 hat der **Arbeitsbereich Zuwendungswesen** einen zweitägigen Fachtag zum Thema Zuwendungswesen/Fundraising veranstaltet, auf welchem verschiedene Fördermöglichkeiten vorgestellt wurden.

Im Juli 2024 fand ein Trägertreffen „Tafel" statt, bei dem über verschiedene Fördermöglichkeiten informiert wurde.

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Zu den Steuerungsaufgaben mit strategischer Ausrichtung gehört die einmal im Jahr stattfindende Mitgliederversammlung des DW M-V e. V., die durch den Vorstand des DW M-V e. V. ausgerichtet wird. In dieser werden auch jeweils Schwerpunktthemen angesprochen. Ebenso werden in den vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen strategische Belange des Landesverbandes und seiner Mitglieder diskutiert. Der Vorstand bereitet die Sitzungen vor. Diese Gremien haben in 2023 regelmäßig - die Mitgliederversammlung einmal jährlich, Aufsichtsrat vierteljährlich - getagt.

In 2023 wurden durch den Landesverband in Zusammenarbeit mit der Mitgliedschaft „Strategische Ziele 2030" für die Diakonie in Mecklenburg-Vorpommern erarbeitet und verabschiedet. Diese definieren acht Ziele, um eine tragfähige, innovative und verlässliche Soziale Arbeit durch die Diakonie im Bundesland auch zukünftig zu gewährleisten.

Die strategische Ausrichtung der Diakonie M-V wurde daneben durch die Verbindung des Landesverbandes zum Bundesverband der Diakonie gestaltet, dessen Informationen für die Mitglieder bereitgestellt und weitergeleitet wurden. Dazu nahm der Vor-

stand an regelmäßigen Formaten auf Bundesebene teil, insbesondere an der Konferenz der Diakonischen Werke, die im Jahr 2023 zweimal tagte sowie die Konferenz für Diakonie und Entwicklung (Mitgliederversammlung des EWDE e. V.), die im Jahr 2023 ebenfalls einmal zusammentrat.

Darüber hinaus ist der Landesverband Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) und dort gemeinsam mit den Diakonischen Werken in Hamburg und Schleswig-Holstein in der Steuerungsgruppe der Diakonie im sogenannten Diakonischen Rat verbunden. Hier erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen und relevanten Themen der diakonischen Einrichtungen und Dienste u.a. zum Diakonischen Profil, den Mitbestimmungsregelungen in den Aufsichtsgremien, dem Diakonischen Corporate Governance Kodex, zu den Regelungen im Umgang mit Gewaltprävention und -intervention und der Umsetzung kirchlicher gesetzlicher Grundlagen. In der einmal jährlich stattfindenden Diakonischen Konferenz erfolgt der Austausch zur Zusammenarbeit zwischen Gremienvertretern der Diakonie und der Kirchenleitung der Nordkirche.

Die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** haben an den regelmäßigen Sitzungen der Landesreferent*innenkonferenz teilgenommen. Diese werden durch den Bundesverband der Diakonie geplant und durchgeführt. Inhaltlich geht es um Entwicklungen auf der Bundesebene, ggfs. die Einbeziehung in Stellungnahmen zu Bundesvorhaben und auch um eine strategische Ausrichtung der Diakonie im Bereich Eingliederungshilfe und Sozialhilfe.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten

Zu den Steuerungsaufgaben mit strategischer Ausrichtung gehört die einmal im Jahr stattfindende Mitgliederversammlung, die durch den Vorstand ausgerichtet wird. In dieser werden auch jeweils Schwerpunktthemen angesprochen. Ebenso werden in den vierteljährlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen strategische Belange des Landesverbandes und seiner Mitglieder diskutiert. Der Vorstand bereitet diese Sitzungen vor. Diese Gremien haben in 2024 regelmäßig - Mitgliederversammlung einmal jährlich, Aufsichtsrat vierteljährlich - getagt.

In diesem Jahr wurde abgeleitet vom Leitbild des Landesverbandes im Zusammenhang mit dem Thema Demokratiestärkung ein Grundsatzpapier namens „***Für Demokratie und Vielfalt***. Leitlinien einer diakonischen Haltung“ für und mit der Mitgliedschaft erarbeitet.

Strategische Ausrichtungen der Diakonie M-V wurden daneben durch die Verbindung zum Bundesverband der Diakonie gestaltet, dessen Informationen für die Mitglieder bereitgestellt und weitergeleitet wurden. Dazu nahm der Vorstand an regelmäßigen Formaten auf Bundesebene teil, der Konferenz der Diakonischen Werke, die im Jahr 2024 zweimal tagte sowie die Konferenz für Diakonie und Entwicklung (Mitgliederversammlung des EWDE e. V.), die im Jahr 2024 ebenfalls einmal zusammentrat.

Darüber hinaus ist der Landesverband Teil der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) und dort gemeinsam mit den Diakonischen Werken in Hamburg und Schleswig-Holstein in der Steuerungsgruppe der Diakonie im sogenannten Diakonischen Rat verbunden. Hier erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu aktuellen und relevanten Themen der diakonischen Einrichtungen und Dienste u.a. zum Diakonischen Profil, zu den Regelungen im Umgang mit Gewaltprävention und -intervention, den Anerkennungsrichtlinien der EKD, den Mitarbeitsrichtlinien der EKD und der Umsetzung kirchlicher gesetzlicher Grundlagen. In der einmal jährlich stattfindenden Diakonischen Konferenz erfolgt der Austausch zur Zusammenarbeit zwischen Gremienvertretern der Diakonie und der Kirchenleitung der Nordkirche.

Die Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** haben an den regelmäßigen Sitzungen der Landesreferent*innenkonferenz teilgenommen. Diese werden durch den Bundesverband der Diakonie geplant und durchgeführt. Inhaltlich geht es um Entwicklungen auf der Bundesebene, ggfs. die Einbeziehung in Stellungnahmen zu Bundesvorhaben und auch um eine strategische Ausrichtung der Diakonie im Bereich Eingliederungshilfe und Sozialhilfe.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Der Landesverband informierte die Mitglieder über einzuhaltende Transparenz- und Wohlverhaltensregelungen, sowohl aus staatlichen, als auch aus kirchenrechtlichen Gesetzen. Im Jahr 2023 wurde an die Eintragungspflicht in die Transparenzdatenbank des Landes M-V schriftlich erinnert, stichprobenartig werden die Eintragung kontrolliert und die entsprechenden Mitglieder kontaktiert. Ebenso werden Mitglieder individuell zum Diakonischen Corporate Governance Kodex und dessen Umsetzung im Verband und bei Trägern, sowie über die Initiative Transparente Zivilgesellschaft bei Bedarf informiert, insbesondere neue Mitglieder. Mitglieder, die eine Förderung nach dem WoftG M-V erhalten, sind – neben weiteren Mitgliedern – in die Transparenzdatenbank eingetragen. Dies sind aufgelistet folgende Mitglieder:

1. Betreuungsverein Neues Ufer e. V.
2. Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. (CJD)
3. Diakonie Güstrow e. V.
4. Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH
5. Diakonie Nord Nord Ost in Mecklenburg gGmbH
6. Diakonie Rostocker Stadtmission e. V.
7. Diakonie Westmecklenburg-Schwerin gGmbH
8. Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH

9. Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH
10. Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH
11. Diakonisches BildungsZentrum Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
12. Edith Stein Christliche gGmbH
13. Ev. Diakoniewerk Bethanien Ducherow
14. Ev. Krankenhaus Bethanien
15. Ev. Suchtberatung Rostock gGmbH
16. Evangelische Stiftung Michaelshof
17. Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH
18. Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Doberan
19. Güstrower Werkstätten GmbH
20. JAM GmbH
21. Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
22. Jugendverband „Entschieden für Christus" (EC) Mecklenburg e. V.
23. Kindertagesstätten „St. Spiritus" Pasewalk gGmbH
24. Kreisdiakonisches Werk Greifswald e. V.
25. Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.
26. NBS- Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales gGmbH
27. Neubrandenburger Suchthilfezentrum gGmbH
28. polylux e. V.
29. Pommerscher Diakonieverein e. V.
30. Serrahner Diakoniewerk gemeinnützige GmbH
31. Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend gGmbH
32. Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow e. V.
33. Stift Bethlehem
34. Verbund für Soziale Projekte e. V.

Neben diesen genannten Unternehmen und Vereinen gibt es zahlreiche kleinere Mitglieder, die keine Zuwendungen erhalten.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

(siehe oben zu 2023)

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Im Jahr 2023 war weiterhin die Umsetzung der Personalbemessung in vollstationären Pflegeeinrichtungen gemäß § 113c SGB XI ein Schwerpunktthema des **Arbeitsbereiches Qualitätsmanagement**. Mit dem Kompetenzzentrum Gesundheit, Pflege und Altern wurde im Mai 2023 ein Beratungspaket zur Umsetzung des § 113c SGB XI im Hinblick auf die gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen im vollstationären Bereich mit folgenden Dokumenten zusammengestellt:

- eine Übersicht der Qualifikationsniveaus und Qualifikationsprofile
- die gemeinsamen Empfehlungen nach § 113c Absatz 4 SGB XI zum Inhalt der Rahmenverträge nach § 75 Absatz 1 SGB XI i. V. m. § 113c Absatz 5 SGB XI in der vollstationären Pflege
- eine Musterkalkulation zum Personalabgleich gemäß § 113c SGB XI
- ein Abgleich bestehender QM-Prozesse in Bezug auf § 113c SGB XI und
- Musterstellenbeschreibungen der Qualifikationsniveaus 1 bis 4.

Das Beratungspaket wurde fortlaufend aktualisiert.

Zusätzlich wurde Mitte 2023 in Zusammenarbeit mit einem Träger eine Musterkonzeption zur Umsetzung nach § 113c SGB XI erarbeitet:

- Projektplan zur Umsetzung des Personalbemessungsverfahren
- Auftrag für Projektgruppe
- Musterrechnung zur Überleitung der personellen Ausstattung
- Kalkulation des Personalbedarfs nach § 113c SGB XI
- Erfassungsbogen
- Auswertungsprotokoll
- Muster Abgleich bestehender QM-Prozesse
- Übersicht Qualifikationsniveaus
- Stellenbeschreibungen
- QN-Kompetenzgespräche

Neben der Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI hat der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement mit anderen Arbeitsbereichen des DW M-V e.V. und einem Träger ein Muster-Krisenkonzept erarbeitet, welches dazu dient, Geschäftsführungen und Leitungen in den Arbeitsfeldern der Kindertagesförderung, Kinder- und Jugendhilfe, Schule, der Altenhilfe und Pflege, Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge, der Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen, der Projektarbeit für und mit Menschen mit Migrationsgeschichte sowie für Menschen in besonderen Lebenssituationen, der Beratungsdienste, sowie im freiwilligen Engagement dabei zu unterstützen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und in Krisensituationen z.B. Medienausfälle (u. a. gehören dazu Stromausfälle sowie Störungen oder Ausfälle bei Abwasser, Telefon, Wasser), Unwetter und Naturkatastrophen kompetent zu handeln.

Auch im Jahr 2023 wurden Bereichsleitungen, Pflegedienstleitungen und Qualitätsbeauftragte vor Ort beraten, unterstützt und begleitet bei der Umsetzung der einrichtungsspezifischen Konzepte. Diese Maßnahmen erfolgen, um eine qualitätsgesicherte Leistungserbringung der hygienischen und gesetzlichen und behördlichen Erfordernisse zu gewährleisten. Der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement arbeitete dabei eng vernetzt mit den inhaltlich arbeitenden Arbeitsbereichen des DW M-V e. V. zusammen.

Aufgrund des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels wurde Ende 2023 damit begonnen, ein Musterkonzept zum Ausfallmanagement mit Bestandsmitarbeitenden im Bereich der Pflege mit zwei Trägern zu erarbeiten.

Das **Kompetenzzentrum Bildung, Erziehung und Familie** führte im Jahr 2023 zwei Qualitätsgemeinschaften mit diakonischen Trägern durch. Diese Veranstaltungen konzentrierten sich auf die Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten in den Kindertageseinrichtungen sowie auf die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Im Jahr 2024 unterstützte der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** die Entwicklung eines bereichsübergreifenden Musterkonzeptes zum Ausfallmanagement. Ziel dieses Konzepts ist es, sowohl Leitungskräfte als auch Mitarbeitende durch gezielte Maßnahmen zu entlasten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Pflege stationär wurden kontinuierlich Beratungen vor Ort durchgeführt, um die Umsetzung der Personalbemessung gemäß § 113 c SGB XI in vollstationären Pflegeeinrichtungen auf Basis des entwickelten Musterkonzeptes zu begleiten.

Im Jahr 2024 wurde die aktualisierte Fassung des Expertenstandards „Kontinenzförderung in der Pflege“ veröffentlicht. Der Arbeitsbereich Qualitätsmanagement entwickelte daraufhin einen Musterstandard zur Umsetzung in der Praxis, der den Pflegeeinrichtungen und -diensten des DW M-V e. V. als Orientierung dient.

Die **Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe** haben alle Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in diakonischer Trägerschaft zum Thema Gewaltschutz beraten und Informationsmaterialien in leichter Sprache zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde in Einzel- und Gruppenberatungen auch zum Thema Gewaltschutz beraten, vorrangig im Zusammenhang mit Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen.

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Im Rahmen der Einführung und Weiterentwicklung des trägerbezogenen Qualitätsmanagementsystems wurden in der Perspektive geeignete Instrumente zur Fremd- und Selbstevaluation durch den **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** entwickelt. Eine Checkliste zum internen Audit steht ebenfalls zur Verfügung.

Sie dienen den Mitarbeitenden in der ambulanten Langzeitpflege, welche Pflegebedürftige in ihrer Wohnung mit Leistungen der Pflege und Hauswirtschaft versorgen. Dabei müssen sie in ihrem Handeln unterstützt werden, indem sie gezielt begleitet und unterstützt werden beispielsweise bei der Entwicklung neuer ambulanter Wohnformen unter Einbehaltung bestimmter Qualitätsanforderungen.

Diese Angebote dienen der Qualitätssicherung in der ambulanten Pflege und stellen eine Weiterentwicklung der Pflegequalität (entsprechend dem allgemein anerkannten Stand der Pflegewissenschaft) dar.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Der **Arbeitsbereich Qualitätsmanagement** hat im Jahr 2024 eine Checkliste zur Vorbereitung auf Krisensituationen entwickelt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Sie dient dazu, Geschäftsführungen und Leitungen in den Arbeitsfeldern der Kindertagesförderung, Kinder- und Jugendhilfe, Schule, der Altenhilfe und Pflege, Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge, der Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und Erkrankungen, der Projektarbeit für und mit Menschen mit Migrationsgeschichte sowie für Menschen in besonderen Lebenssituationen, der Beratungsdienste, sowie im freiwilligen Engagement dabei zu unterstützen, präventive Maßnahmen zu ergreifen und in Krisensituationen z.B. Mediumausfälle (u. a. gehören dazu Stromausfälle sowie Störungen oder Ausfälle bei Abwasser, Telefon, Wasser), Unwetter und Naturkatastrophen kompetent zu handeln.

- Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG M-V

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Im Jahr 2023 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Die **Freiwilligendienste** der Diakonie sind ein Bildungs- und Orientierungsangebot im kirchlich-diakonischen Raum für Interessierte unterschiedlicher Altersgruppen, das gemeinsam mit unseren Mitgliedeinrichtungen und ihren Einsatzstellen organisiert und durchgeführt wird.

Der Landesverband und die Einsatzstellen/ Einrichtungen arbeiten gemeinsam am Gelingen des Freiwilligendienstes. Die Einsatzstelle stellt das praktische Lernumfeld für die Freiwilligen zur Verfügung und das DW M-V e. V. übernimmt die pädagogische Begleitung der Freiwilligen während ihres Dienstes.

Die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter*innen untergliedert sich zum einen in die Arbeit in und mit den Einsatzstellen und zum anderen in die Organisation und Ausgestaltung der Seminare. Der Landesverband ist als Träger für die Organisation und Ausgestaltung der Bildungstage im Freiwilligendienst verantwortlich.

Im **Arbeitsbereich der Freiwilligendienste** begleiteten die Mitarbeiter*innen im Berichtsjahr die insgesamt 195 Freiwilligen in 10 Seminargruppen, davon drei im Bundesfreiwilligendienst. Der Jahresdurchschnitt der Teilnehmenden betrug in 2023 für das Freiwillige Soziale Jahr 145 Personen, für den Bundesfreiwilligendienst 50.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare erfolgte nach den Ansätzen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit. Sie orientierte sich zum einen an den konzeptionell festgelegten Bildungsdimensionen und zum anderen an den Vorgaben des Qualitätsentwicklungs-Handbuchs. Durch die Möglichkeit, die Inhalte der Seminare mitzubestimmen und mitzugestalten, erleben die Freiwilligen Wertschätzung und Anerkennung und bekommen die Gelegenheit, aktiv an Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Bildungsdimensionen der Seminararbeit sind: persönlichkeitsbezogene Bildung, soziale Bildung, arbeitsweltbezogene Bildung, politische Bildung, religiöse Bildung, diversitätsbewusste Bildung, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Zur pädagogischen Begleitung gehört neben den Seminaren auch der individuelle Kontakt zu den Freiwilligen. Dieser umfasst die Begleitung in der Einsatzstelle wie auch die Hilfestellung in Berufs- und Lebensfragen. Maßgeblich sind hierbei immer die individuellen Lebenslagen, Bedürfnisse und Ressourcen der Freiwilligen. Die individuelle Begleitung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche, Telefon/E-Mail und die Besuche am Einsatzort. Die zuständige Fachkraft besucht in der Regel einmal jährlich die Einsatzstelle/Einrichtung. Hierbei werden in einem Gespräch sowohl die Anleitungs- und Arbeitssituation als auch der individuelle Lernprozess des Freiwilligen reflektiert.

Im Jahr 2024 fallen unter diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

GEBE 2024

Der **Arbeitsbereich der Freiwilligendienste** begleitete im Jahr 2024 im Durchschnitt 214 Freiwillige in 9 Seminargruppen, davon zwei im BFD. Der Jahresdurchschnitt der Teilnehmenden betrug in 2024 für das Freiwillige Soziale Jahr 167 Personen, für den Bundesfreiwilligendienst 47. Die Seminare werden nach den Kriterien des jeweils aktuellen Qualitätsentwicklungshandbuches und in Form von Blockseminaren und einzelnen Seminartagen durchgeführt.

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Der Landesverband organisiert in der Regel selbst keine Projekte und Innovationsvorhaben, aber unterstützt seine Mitglieder durch Beratung, Fördermittelakquise etc.

Die evangelisch- lutherische Kirchengemeinde in Hagenow hat unter Initiative und Mitwirkung freiwillig engagierter Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund einen Ort mitten in der Stadt geschaffen, an dem Begegnung und Verständigung in einem multikulturellem Setting stattfinden und gelebt werden können. Die Kulturenbrücke wurde 2023 konzeptionell mit Beratung durch den **Arbeitsbereich Gesellschaftliches Engagement** (inhaltlich, methodisch und mit Unterstützung bei der Antragstellung von Drittmitteln) geplant und am 28.06.2024 eröffnet. Seitdem ist sie ein Ort, der durch freiwilliges Engagement mit Leben gefüllt und mit immer wieder neuen Ideen weiterentwickelt wird.

Im Jahr 2023 fand der Schichtwechsel im Bereich der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen statt. Beim Schichtwechsel tauschen Mitarbeitende für einen Tag ihren Arbeitsplatz oder geben begleitend Einblicke in ihr Tätigkeitsfeld. Eine Person aus dem **Arbeitsbereich Freiwilligendienste** hat am Schichtwechsel teilgenommen und konnte somit einen Tag lang die Aufgaben in einer Abwäsche (Kantinenbereich) im Berufsbildungswerk Greifswald übernehmen und somit auch die Einrichtung und die Mitarbeitenden kennenlernen, die sonst von Freiwilligen begleitet werden.

Einsatzstellen der Freiwilligendienste haben im Berichtsjahr den Tag der offenen Tür angeboten. Hier brachten sich die **Mitarbeiter*innen der Freiwilligendienste** aktiv mit Angeboten ein und konnten somit auch Gespräche und Begegnungen nutzen, um über die Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes zu informieren.

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Im Jahr 2023 und 2024 fallen in diese Kategorie insbesondere folgende Tätigkeiten:

Seit 2024 plant der **Arbeitsbereich Gesellschaftliches Engagement** für 20 Teilnehmende aus den Mitgliedseinrichtungen mit Förderung der EU eine Bildungsreise nach Österreich, um Projekte kennenzulernen, die mit freiwilligem Engagement die Themen Einsamkeit und Armut bewegen. Im Juni 2025 wird die Reise stattfinden, deren Lernergebnisse den Mitgliedern zur Verfügung gestellt und regionale Projekte am Beispiel der Kooperationspartner*innen und Einrichtungen in Österreich weiterentwickelt werden können.

Im Jahr 2023 fanden vier Treffen des „Team Vielfalt" organisiert von den Mitarbeiter*innen des **Kompetenzzentrums Teilhabe** statt. Das Team Vielfalt ist ein Beteiligungs- und Beratungsgremium von Menschen mit Beeinträchtigung. Der Landesverband will dadurch die Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigung ermöglichen und zugleich als Vorbild fungieren. Die Teilnehmer*innen des Teams beschäftigten sich in 2023 mit Themen und Fragen wie: Was ist Demokratie? Welche Arbeitsbedingungen brauchen wir? Was steht im Maßnahmenplan der Landesregierung? Wie wollen wir uns als Team an der Arbeit des DW M-V e. V. beteiligen? Es wurde ein Brief an die*den Sozialminister*in versendet und Gäste zu verschiedenen Themen eingeladen,

unter anderem die Regionale Arbeitsstelle für Jugendhilfe, Schule und interkulturelle Arbeit (RAA) Schwerin e. V. und ein Reiseunternehmen.

Um die gesellschaftliche/politische Teilhabe zu ermöglichen, fanden durchgeführt von **Mitarbeiter*innen des Kompetenzzentrums Teilhabe** auch 2024 wieder drei Veranstaltungen mit Menschen mit Behinderungen statt. Themen des Austausches waren das neue Einrichtungsqualitätsgesetz M-V, barrierefreier Urlaub und die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in Mecklenburg-Vorpommern. Die Mitglieder des „Team Vielfalt" haben ihre Kolleg*innen sowie Personen aus dem Freundes- und Bekanntenkreises zu diesem Thema befragt und gemeinsam die Befragung ausgewertet.

Die **Jahresberichte des Landesverbandes für die Jahre 2023 und 2024** beinhalten eine Übersicht weiterer Maßnahmen und Angebote, die im Berichtszeitraum umgesetzt worden sind. Sie sind unter den folgenden Links zu finden:

https://www.diakonie-mv.de/fileadmin/user_upload/Jahresbericht_23_web.pdf

https://www.diakonie-mv.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Jahresbericht_24_web.pdf

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

   Die Bestimmungen der Bescheide vom 26.04.2023 und 28.04.2024 wurden eingehalten.

   ☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben[1]

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.

Schwerin, 29.09.2025

(Ort, Datum)

Henrike Rogenstein

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Körnerstraße 7 | 19055 Schwerin

(Stempel)

Redaktionell geändert am 12.12.2025

Henrike Rogenstein

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Körnerstraße 7 | 19055 Schwerin

(Stempel)

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V[1]

Einsatzkategorien	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteile (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion	1,125	0,5	106028,09	50524,94
Referent/in	5,875	4,395	425487,61	344659,32
Sachbearbeitung/Sekretariat/Assistenz	1,625	0,25	95336,86	19635,54
Gesamt	8.625	5.145	626852.56	414819.8

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Miet-/Raumausgaben	6.973,99	7.708,17
Leasing	0,00	0,00
Ausstattung/Ersatzbeschaffung	0,00	0,00
Büroausgaben	2.743,75	1.625,06
Reiseausgaben	2.530,47	1.589,47
Fortbildung/Supervision	0,00	0,00
Sonstige Sachausgaben	13.666,34	11.918,26
Gesamt	25.914,55	22.840,96

[1] Soweit Angaben in der vorgegebenen Tabelle die Identifikation natürlicher Personen ermöglichen (z.B. soweit der Einsatzkategorie bei einem Verband nur eine einzelne dort beschäftigte natürliche Person zuzuordnen ist), sind ausschließlich die durch den Spitzenverband insgesamt eingesetzten VBE anzugeben.

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben (EUR) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personalausgaben	626.852,56	414.819,80
Sachausgaben	25.914,55	22.840,96
Gesamtausgaben	652.767,11	437.660,76

Henrike Bjornstein

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel

Diakonisches Werk
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Körnerstraße 7 | 19055 Schwerin

Bericht nach § 7 Absatz 1 Satz 1 WoftG M-V über den Einsatz der nach § 6 WoftG M-V gewährten Finanzhilfen

Vorbemerkung

Artikel 19 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stellt die Freie Wohlfahrtspflege unter den besonderen Schutz des Staates und richtet unter anderem an das Land den Appell, die soziale Tätigkeit der Kirchen, der Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe sowie sonstiger auf das Gemeinwohl und die Stärkung der Selbsthilfe ausgerichteter Initiativen in geeigneter Weise zu schützen und zu fördern.

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende Säule des Sozialstaates und leistet einen unverzichtbaren Beitrag für ein gemeinwohlorientiertes gesamtgesellschaftliches Zusammenleben. Sie ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Werteorientierung, die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen, durch unterschiedliche Mitgliederstrukturen und durch die vielfältige Tätigkeit Ehrenamtlicher sowie einem Miteinander von Hauptamtlichkeit und bürgerschaftlichem Engagement.

Das Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG MV) hebt die Rolle der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im sozialpolitischen Bedingungsgefüge auf Landesebene hervor und unterstreicht das besondere Interesse des Landes an der Leistungserbringung und der Ausübung von Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen durch die Spitzenverbände.

§ 5 WoftG M-V beschreibt die Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie die Rolle und Aufgaben der Spitzenverbände gegenüber ihren Mitgliedsorganisationen, -verbänden und -vereinen sowie sonstigen Untergliederungen ebenso wie dem Land und Dritten gegenüber. Die Regelung stellt weder eine Aufgabenzuschreibung dar, noch bildet sie das gesamte Leistungsspektrum der Spitzenverbände ab und ist insoweit nicht abschließend.

Die einzelnen Spitzenverbände weisen unterschiedliche Strukturen und inhaltliche Aufgabenschwerpunkte auf. Individuelle Handlungsansätze und Konzeptionen und unterschiedlich angesprochene und erreichte Zielgruppen sind Ausdruck der gelebten Trägervielfalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Über den Einsatz der gewährten Finanzhilfen berichten die Spitzenverbände in einem zweijährigen Abstand gemäß § 7 WoftG M-V dem für Soziales zuständigen Ministerium. Die Berichterstattung erfolgte erstmalig zum 30.09.2021. Die Landesregierung leitet diese Berichte gemäß § 7 Absatz 1 Satz 7 WoftG M-V an den Landtag weiter.

Gemäß WoftG M-V enthält der Bericht Ausführungen über die Erbringung der in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes und eine zusammenfassende Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben, die im Zusammenhang mit den in § 5 beschriebenen Leistungen des jeweiligen Spitzenverbandes entstanden sind.

A: Allgemeine Angaben

Spitzenverband: Deutsches Rotes Kreuz

Berichtszeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2024

Finanzhilfe des Landes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	214.821,15 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	196.399,34 EUR

Eigenmittel des Spitzenverbandes für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	79.934,53 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	103.206,16 EUR

Drittmittel für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	0,00 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	0,00 EUR

Gesamtausgaben für Aufgaben nach § 5 WoftG M-V im Berichtszeitraum (Angaben getrennt nach Jahren):

für das Jahr 2023	in Höhe von	294.755,68 EUR
für das Jahr 2024	in Höhe von	299.605,50 EUR

Eintragung in die Transparenzdatenbank nach § 12 Absatz 3 Satz 1 WoftG MV:
☒ ja ☐ nein (Stand: 15.07.2025)

Zusätzliche Eintragungen:

Hinweis zum Datenschutz:
Soweit der Bericht Informationen über natürliche Personen enthält, dürfen diese ausschließlich in anonymisierter Form übermittelt werden. Die Anonymisierung muss in einer Weise vorgenommen worden sein, dass die betroffenen Personen nicht oder nicht mehr identifiziert werden können.

B: Ausführungen über die in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Es sind in Abhängigkeit von der jeweiligen Kategorie konkrete Projekte, Angebote, Konzepte, Veranstaltungen o.ä. möglichst zahlenmäßig untersetzt zu benennen, soweit Aktivitäten des Spitzenverbandes in der jeweiligen Kategorie bestehen (siehe Vorbemerkung).

1. Leistungen nach § 5 Absatz 1 WoftG M-V

a. Einbringung in sozialpolitische, sozialräumliche und sozialplanerische Prozesse als Partner bei der Gestaltung sozialer Angelegenheiten und Mitwirkung an der Entwicklung sozialpolitischer Initiativen und Lösungsansätze und der Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben des Landes und der Landkreise

Inhaltliche Beschreibung:

Die Freie Wohlfahrtspflege bildet eine tragende Säule des Sozialstaats und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt – eine Bedeutung, die sogar in der Landesverfassung Mecklenburg-Vorpommerns (Art. 19) verankert ist. Als einer ihrer Spitzenverbände gestaltet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Mecklenburg-Vorpommern das soziale Miteinander im Land maßgeblich mit.

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist einer von 19 Landesverbänden des Deutschen Roten Kreuzes und Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung – der größten humanitären Organisation der Welt. In 14 Kreisverbänden mit zahlreichen Ortsvereinen engagieren sich über 37.000 Ehrenamtliche und rund 10.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Menschen in allen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns.

Mit dieser breiten Basis an freiwilligem Engagement und professioneller Hilfe repräsentiert das DRK eine einzigartige Verbindung von Ehrenamt und Hauptamt. Seine Angebote und Aktivitäten decken nahezu alle Bereiche des sozialen Lebens ab – von der Altenhilfe und Pflege über Gesundheitsdienste und soziale Beratung bis hin zur Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – und spiegeln die vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung wider. Als Dachverband trägt der Landesverband dafür Sorge, dass in allen Gliederungen die Grundsätze des Roten Kreuzes eingehalten werden und die Qualität der Arbeit hohen Standards entspricht.

Als Wohlfahrtsverband übernimmt das DRK vielfältige Rollen im sozialen Gefüge: Es ist Dienstleister, Interessenvertreter und Impulsgeber zugleich. Als sozialer Dienstleister erbringt der Verband wichtige Hilfs-, Pflege- und Betreuungsangebote und muss sich dabei in einem zunehmend durch Kostenträger geprägten Wettbewerbsumfeld behaupten. Um die Qualität und Zugänglichkeit dieser Angebote zu sichern, setzt sich der Landesverband für faire Rahmenbedingungen ein und steht hierzu in kontinuierlichem Dialog mit Politik und Kostenträgern. Gleichzeitig versteht sich das DRK als Anwalt benachteiligter Menschen und bringt sich aktiv in die Sozialplanung auf kommunaler Ebene ein, um die Lebenslagen hilfebedürftiger Menschen sichtbar zu machen und ihre Interessen frühzeitig zu vertreten. Auch auf Landesebene und in der Öffentlichkeit verschafft der Verband diesen vulnerablen Gruppen Gehör.

Darüber hinaus agiert das DRK als Solidaritätsstifter, indem es innovative Projekte und Partnerschaften anstößt, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Dabei sucht es die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, um gemeinsame Lösungen für eine gerechte, solidarische und nachhaltige Gesellschaft zu entwickeln. Nicht zuletzt unterstützt der Landesverband seine Kreisverbände mit Beratung und fachlicher Expertise, damit die soziale Arbeit vor Ort hohen Qualitätsstandards entspricht und beständig weiterentwickelt werden kann.

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. erfüllt als anerkannte Hilfsorganisation und Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland wesentliche Aufgaben des staatlichen Bevölkerungsschutzes. Er unterhält landesweit einsatzbereite Katastrophenschutzeinheiten wie Betreuungs-, Sanitäts- und Wassergefahrenzüge, Rettungshundestaffeln sowie eine vom Innenministerium aktivierbare Personenauskunftsstelle für das Land MV.
In Schadens- und Katastrophenlagen übernehmen unsere Ehrenamtlichen Evakuierung, Unterbringung, Betreuung, Verpflegung und medizinische Versorgung betroffener Personen.

Ergänzend engagiert sich der Verband im Bereich der Resilienzförderung durch Programme der Bevölkerungsvorsorge und außerschulische Bildungsarbeit, setzt Dialogformate mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes um und beteiligt sich am Aufbau der Medical Task Forces zur Unterstützung der gesundheitlichen Versorgung in besonderen Gefahrenlagen.

Über die flächendeckende Erste-Hilfe-Ausbildung leisten wir einen zentralen Beitrag zur Daseinsvorsorge, stärken den Selbstschutz der Bevölkerung und vermitteln Handlungssicherheit im Notfall.

Die Wasserwacht stellt im Bereich der Wasserrettung Einsatzkräfte, führt Ausbildungs- und Präventionsprogramme durch und beteiligt sich an landesweiten Präventions- und Gefahrenabwehrkonzepten.

Das Jugendrotkreuz engagiert sich als Jugendorganisation des DRK in der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Präventionsarbeit mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche für Selbstschutz, Erste Hilfe und gesellschaftliches Engagement zu befähigen.

Neben der operativen Umsetzung bringt sich der Landesverband auch in übergeordnete Planungs-, Abstimmungs- und Entwicklungsprozesse auf Landes- und kommunaler Ebene ein. Er arbeitet mit politischen Entscheidungsträgern, Behörden und weiteren Partnern zusammen, um tragfähige Strukturen zu entwickeln, gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und Versorgungssicherheit sowie Resilienz in der Fläche zu stärken.

Als Fachverband mit strategischem Blick und praktischer Umsetzungskompetenz wirkt das DRK damit an der Weiterentwicklung öffentlicher Aufgaben mit, die für Schutz, Sicherheit und Teilhabe der Bevölkerung im gesamten Bundesland von grundlegender Bedeutung sind.

Diese vielfältigen Aufgaben erfüllt das DRK in einer Zeit des Wandels. Der demografische Wandel, der zunehmende Fachkräftemangel sowie steigende Kosten (etwa durch Inflation) stellen auch das DRK vor große Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen technologische Entwicklungen wie die Digitalisierung neue Chancen für effizientere Abläufe und Angebote, erfordern jedoch Investitionen in Technik und Qualifizierung. Der DRK-Landesverband reagiert auf diese Veränderungen mit Flexibilität und neuen Ideen, um auch in Zukunft den sozialen Herausforderungen wirksam begegnen zu können.

Der neu eingeführten Berichterstattung nach dem Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz (WoftG MV) kommt eine besondere strategische Bedeutung zu. Mit dem vorliegenden Bericht für den Zeitraum 2023/2024 stellt der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern transparent dar, wie er seinen Auftrag gemäß § 5 WoftG M-V erfüllt und die bereitgestellten Landesmittel einsetzt. Diese alle zwei Jahre vorzulegende

Dokumentation schafft Vertrauen, indem sie Politik und Öffentlichkeit einen klaren Einblick in die Leistungen, Herausforderungen und Bedarfe der Freien Wohlfahrtspflege gibt. Sie bildet damit eine Grundlage, um im Schulterschluss zwischen Land und Wohlfahrtsverbänden tragfähige sozialpolitische Entscheidungen zu treffen.

Leben und Wohnen im Alter

Das DRK betreibt in Mecklenburg-Vorpommern:
- 34 stationäre Einrichtungen mit 2.387 Plätzen,
- 23 teilstationäre Einrichtungen mit 412 Plätzen,
- 46 ambulante pflegerische Dienste.

Landespflegeausschuss (LPA):
Der Referent soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist Mitglied im Landespflegeausschuss (LPA) und entsprechend nach § 8a SGB XI benannt (bestellt von der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in MV e. V. - gem. § 3 Abs. 2 Landespflegeausschuss-Verordnung). Sofern der Referent soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit die Teilnahme zeitlich nicht sicherstellen konnte, wurde er durch die gemeldete Stellvertreterin DRK-Referentin für stationäre Pflege und Hilfe für Menschen mit Behinderung vertreten.

Wesentliche Themen im LPA:
- Pflegeausbildung und Bestandsschutzregelungen;
- Anerkennung ausländischer Pflegefachkräfte;
- Problemlösungen im Bereich Fachkräftesicherung;
- Diskussion zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zu Kosten für Pflegebedürftige und Erarbeitung von Lösungsansätzen
- Umsetzung Personalbemessung;
- Infektionsschutz in Einrichtungen u. Unternehmen der Pflege und Eingliederungshilfe;
- Aktuelle Informationen aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport MV;
- Pflegepolitik (Bund/Land)-Berichte;
- Vorbereitung Altenpflegepreis und Landespflegekongress;
- Pakt für Pflege inklusive verschiedener Unterarbeitsgruppen.

Sitzungstermine des LPA:
24.02.2023, 30.06.2023, 20.10.2023,
19.01.2024, 12.04.2024, 17.05.2024 (Sondersitzung), 19.07.2024, 18.10.2024

Unter Federführung des Sozialministeriums mit dem Ziel, den Pakt für Pflege in MV umzusetzen, wurden verschiedene Unterarbeitsgruppen gegründet. An folgenden UAG waren der Referent soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit und die Referentin für stationäre Pflege und Hilfe für Menschen mit Behinderung beteiligt. Der DRK-Landesverband MV bringt seine Expertise ein, u. a. um die Bedürfnisse von Menschen in Pflege und in Pflegeberufen zu vertreten und Lösungen zu entwickeln.

AG wirtschaftliche Handlungsfähigkeit von Pflegeeinrichtungen sichern
Sitzungstermine:
02.10.2024, 29.11.2024

AG Personalsicherung
Diese Arbeitsgruppe organisierte im Land insgesamt 4 hybride Veranstaltungen an den Standorten Schwerin (2023), Ludwigslust, Stralsund, Neubrandenburg (alle in 2024) zur Thematik „Internationale Talente für die Pflege in MV gewinnen“.
Die Vorbereitung von drei im Land MV durchgeführten Veranstaltungen zur Anwerbung von internationalen Fachkräften erfolgte per Videokonferenz bzw. per Telefon. Die Präsenzveranstaltungen fanden am 25.05.2024 in Ludwigslust, am 09.11.2024 in Stralsund und am 13.11.2024 in Neubrandenburg statt (Teilnahme auch per Video möglich).
Auch die Organisation von 2 Fachvorträgen und einem Workshop auf dem Landespflegekongress im Jahr 2024 in der Hansemesse Rostock zielten darauf ab, themenbezogene Informationen an Interessierte weiterzugeben.

Sitzungstermine:
09.01.2024, 19.02.2024, 04.03.2024, 03.04.2024, 17.06.2024, 18.10.2024, 29.10.2024

AG Notfall, Resilienz und Katastrophenschutz in der Pflege
Die Arbeitsgruppe nahm ihre Tätigkeit im Jahr 2024 auf, um u.a. Krisenstrategien für die Einrichtungen im Land zu entwickeln. Am 22.08.2024 hatte sie ihre Auftaktveranstaltung.

Die **AG Herausforderung und Demenz** traf sich am 22.01.2024, 26.02.2024, 11.03.2024, 28.10.2024, 29.11.2024 und 17.12.2024.

Als Austauschgremium etablierte sich ebenfalls, der durch das Sozialministerium ins Leben gerufene monatliche „**kleine Landespflegeausschuss**“ welcher zu Kurzberatungen im Videoformat zusammenkam.

Sitzungstermine:
03.11.2023, 01.12.203
05.01.2024, 02.02.2024, 11.03.2024, 05.04.2024, 03.05.2024, 10.06.2024, 05.07.2024, 02.08.2024, 06.09.2024, 11.10.2024, 01.11.2024 und 06.12.2024

Liga-Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste:
Der Referent soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist Mitglied im Liga-Fachausschuss „ambulante sozialpflegerische Dienste“. Über den Fachausschuss werden verschiedenste Abstimmungen mit Kostenträgern (SGB XI, SGB V, Sozialhilfeträger) und Aufsichtsbehörden vorgenommen, um die Bedarfe der Pflegebedürftigen und deren qualitätsgesicherte Versorgung sowie die Vertretung der DRK-Pflegeeinrichtungen landesweit sicherzustellen.

Wesentliche Themen:
- „Chronische und schwer heilende Wunden“;
- Generalistische Pflegeausbildung und Pauschalbudget;
- Corona-Themen;
- Vorbereitung und Abstimmung Landesrahmenvertragsverhandlungen SGB V, SGB XI, SGB XII;
- Reform-Entwurf SGB XI: PUEG;
- Modellprojekt Heilkundeübertragung;
- Besetzung Schiedsstelle PflBG;
- Helferausbildung;
- Lenkungsgremium Strukturmodell MV;
- Weiterentwicklung EQG MV;
- Landespflegekongress 2024;
- MUG ambulant – Qualifizierung Betreuungskräfte;
- PSK ambulant – Geschäftsordnung;
- HKP-Vergütung: Klage Schiedsverfahren 2023, Schiedsverfahren 2024;
- Eingriffe in die Tourenplanung;

- Vorbereitung und Abstimmung Landespflegeausschuss und Pakt für Pflege;
- Vorbereitung und Erstellung verschiedener Stellungnahmen (wird noch gesondert aufgeführt);
- Nachtragsvereinbarung vollelektronisches Abrechnungsverfahren;
- Umsetzung Leistungsangebote DiPA;
- Geschäftsordnung PSK ambulant;
- Abrechnung § 45b SGB XI;
- Gewinnung ausländischer Arbeitskräfte;
- Landespräventionstag.

Im Rahmen der Arbeit des Liga-Fachausschuss „ambulante sozialpflegerische Dienste“ wurden weiterhin verschiedene Liga-Stellungnahmen bearbeitet und erstellt:
- Stellungnahme im Rahmen der Verbandsanhörung zum Entwurf einer Pflegeberufe-Finanzierungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (PflBFinVO MV) (06/2023)
- Stellungnahme zum Entwurf des Gesetzes zur Jugendbeteiligung und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte sowie zur Änderung anderer Gesetze (JVG MV) (08/2023)
- Bearbeitung Sachverständigenkatalog zu der Anhörung des Sozialausschusses am 4. Oktober 2023 zum Thema Soziales Haushaltsgesetz 2024/2025, Haushaltsbegleitgesetz 2024/2025, Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2028 des Landes Mecklenburg-Vorpommern einschließlich Investitionsplanung
- Stellungnahme der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern e.V. zu dem Entwurf der Fünften Verordnung zur Änderung der Gesundheits- und Sozialpflege-Berufsfachschulverordnung (04/2024)
- Stellungnahme zur Verbandsanhörung zur Fortschreibung des Landesaktionsplanes für die Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Mecklenburg-Vorpommern – In Vielfalt vereint! – (05/2024)
- Stellungnahme zum Entwurf des Gesetzes zur Umsetzung des Pflegestudiumstärkungsgesetzes und weiterer Gesundheitsfachberufe - Verbandsanhörung (07/2024)
- Verbandsanhörung: Erstes Gesetz zur Änderung des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetzes (12/2024)
- Stellungnahme zu: Erstes Gesetz zur Änderung Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (12/2024)

Sitzungstermine des FA ambulant:
23.01.2023, 27.02.2023, 13.03.2023, 27.04.2023, 12.05.2023, 07.06.2023, 13.07.2023, 31.08.2023, 25.09.2023, 25.10.2025, 20.11.2023,
10.01.2024, 14.02.2024, 13.03.2024, 10.04.2024, 08.05.2024, 14.06.2024, 10.07.2024, 11.09.2024, 25.09.2024, 16.10.2024, 20.11.2024, 11.12.2024

AG ambulant
Die „AG ambulant“ ist eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe aus Leistungsanbieterverbänden (Liga-Fachausschuss ambulante sozialpflegerische Dienste, private Leistungsanbieterverbände) und Pflegekassenverbänden MV sowie Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte, welche sich mit aktuell bestehenden Themen und Problemen im Leistungsbereich der ambulanten Pflege beschäftigt, um die landesweiten Umsetzungsprozesse der Pflege sicherzustellen.

Wesentliche Themen:
- Elektronische Pflegedokumentation/Leistungsnachweise;
- Beschäftigtenverzeichnis in der ambulanten Pflege (BeVaP)/Lebenslange Beschäftigungsnummer (LBNR);
- Telematikinfrastruktur;

- Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden;
- Rahmenvertragsvertragsverhandlung SGB XI und SGB V;
- Kalkulationsschema/Jahresarbeitszeit;
- Rufbereitschaft und Zuschlag zu ungünstigen Zeiten;
- Krisen-Management;
- Ausbildungszuschlag;
- Daten-Clearing-Stelle;
- Anpassung Leistungs- und Aufwandskatalog (LAK) ambulant;
- Digitale Pflegeanwendungen – DiPAs (§ 40a SGB XI);
- Beschlussfassung PSK ambulant zur Ausbildungsumlage 2023;
- Neubesetzung der Schiedsstelle SGB XI;
- Anpassung Leistungskomplexkatalog MV / Anpassung Anhang IV Zuschlag für Leistungen zu ungünstigen Zeiten;
- Anpassung Leistungs- und Aufwandskatalog (LAK) ambulant;
- Heilkundeübertragung - § 64d SGB V;
- Digitales Verordnungsverfahren für HKP;
- Vorbereitung notwendiger Sitzungen der PSK;
- Azubi-Zuschlag bzw. Umlage;
- Anbindung an die Telematikinfrastruktur und der Entwurf des Digital-Gesetzes (DigiG);
- MuG ambulant – Qualifizierung von Mitarbeitenden;
- LK-Katalog / Zuschlag für Leistungserbringung zu ungünstigen Zeiten – Technische Probleme beim vdek;
- Azubi-Zuschlag: Anpassung der Informationen zum Abrechnungsverfahren für die Refinanzierung der Ausbildungsumlage mit den gesetzlichen Pflegekassen aufgrund der Dynamisierung ab 2024;
- Anpassungen der Geschäftsordnung der PSK ambulant;
- Vergütungsvereinbarungen gem. § 89 SGB XI: Umsetzung im Bereich Hilfe zur Pflege;
- Zusatzverträge in betreuten Wohnformen;
- Runder Tisch Hilfe zur Pflege.

Sitzungstermine der AG ambulant:
10.01.2023, 20.02.2023, 27.03.2023, 08.05.2023, 19.06.2023, 31.07.2023, 11.09.2023, 23.10.2023,
16.01.2024, 12.03.2024, 07.05.2024, 06.09.2024

Pflegesatzkommission Ambulant (PSK ambulant)
In der Altenhilfe wurde auch die Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes in MV in den Jahren 2023/2024 begleitet. So wurden über die „Pflegesatzkommission Ambulant“ jährliche Beschlüsse zum landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlag gem. § 28 Abs. 2 SGB XI für Ambulante Pflegedienste sowie Anpassungen des Leistungskomplexkatalogs MV geeint.

Sitzungstermine der PSK ambulant:
09.08.2023, 16.08.2023, 23.11.2023, 28.12.2023
22.02.2024, 03.04.2024, 26.06.2024, 08.08.2024, 18.11.2024

Liga-Fachausschuss stationäre Pflege
Die Referentin für stationäre Pflege und Hilfe für Menschen mit Behinderung ist Mitglied im Liga-Fachausschuss „stationäre Pflege“.
Über den Fachausschuss werden verschiedenste Abstimmungen mit Kostenträgern und Aufsichtsbehörden vorgenommen, fachlich fundierte Stellungnahmen, Anfrage/Verhandlungsaufforderungen bearbeitet, um die Bedarfe der Pflegebedürftigen und deren

qualitätsgesicherte Versorgung sowie die Vertretung der DRK-Pflegeeinrichtungen landesweit sicherzustellen.

Wesentliche Themen:

- Ein Meilenstein im Jahr 2023 war die Protokollnotiz zur Personalbemessung (Inkrafttreten 01.07.2023) und die hierzu erforderliche enge Zusammenarbeit mit den Pflegekassen und der Vertretung der Heimaufsichtsbehörden im Sozialministerium. Damit in Verbindung stehend der Personalaufbau ab 1. Juli 2023 bis zu neuer Pflegesatzvereinbarung.
- Im Jahr 2023 wurde u.a. zur Verhandlung des Personalschlüssel Leitung und Verwaltung aufgefordert (Abschluss in 2024).
- Wirtschaftliche Situation von Tagespflegen auf Landes- und Bundesebene.
- Stellungnahmen der LIGA u.a. zur PflegeFin Verordnung MV, in Vorbereitung EQG-Novelle-Stufe2 übermittelt.
- Austausch zur Hygiene Verordnung MV nach § 35 IfSG.
- Beteiligung an Leitanträgen beispielsweise für das Altenparlament
- die Planung einer Sitzung des Lenkungsgremium Strukturmodell Mecklenburg-Vorpommern.
- Die Auslastungsquote und wirtschaftliche Situation der Tagespflegen in MV.
- Die Veränderungen der Finanzierungsverordnung PflBG und damit die Auswirkungen auf die Umlage für 2025.
- Dialogprozess EQG MV.
- Rückmeldung zur Ergänzungsvereinbarung Kurzzeitpflege, welche auch ihren Abschluss im 2. Quartal fand.
- Positionierungen zur Vereinbarung einer Pauschale für die Personalnebenkosten und der nicht fristgerechten Antragsbearbeitung beim vdek und der damit in Verbindung stehenden Laufzeitfestsetzungen in der Schiedsstelle SGB XI.
- Vorbereitung für den Liga Fachtag am 12.06.2024 und Bildung einer Fachausschussübergreifenden Arbeitsgruppe
- Bearbeitung u.a. eines bundesweiten Stellungnahme-Verfahrens zu Zielwerten für eine bundeseinheitliche, mindestens zu vereinbarende personelle Ausstattung nach § 113c Absatz 8 SGB XI.
- Berichte der Verbände, welche in die Verhandlungen zu Leistungen nach § 132l Abs. 5 S. 1 Nr. 2 SGB V und dem Abschluss eines neuen Muster-Versorgungsvertrages nach § 72 SGB XI involviert waren.
- Notwendigkeit eines neuen Personalschlüssels für IT/EDV erörtert und Verhandlungsoptionen vorbereitet.
- Auslastungsquote im vollstationären Bereich mit einer Verbandsübergreifenden Abfrage der Pflegeeinrichtungen in MV. Diese mündete in eine Abstimmung der Pflegesatzkommission und nachfolgend mit der Vorarbeit für einen Schiedsstellenantrag.
- Vorbereitung und Information der Einrichtungen zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI).

Sitzungstermine FA stationär:
17.01.2023, 02.02.2023, 23.02.2023, 09.03.2023, 27.03.2023, 11.04.2023, 20.04.2023, 09.05.2023, 23.05.2023, 06.06.2023, 27.06.2023, 18.07.2023, 29.08.2023, 26.09.2023, 17.10.2023, 02.11.2023, 21.11.2023, 12.12.2023 und 19.12.2023
04.01.2024, 23.01.2024, 22.02.2024, 11.03.2024, 20.03.2024, 09.04.2024, 25.04.2024, 14.05.2024, 28.05.2024, 10.06.2024, 02.07.2024, 16.07.2024, 05.09.2024, 17.09.2024, 08.10.2024, 29.10.2024, 12.11.2024, 25.11.2024 und 10.12.2024.

Ebenfalls über das ganze Jahr zog sich der Fachübergreifende Ausschuss zum Pauschalbudget hier sind insgesamt 7 Beratungen (davon 2 x in Präsenz) erfolgt u.a. am 20.02.2024 und 07.08.2024.

LIGA-Fachtage Pflege:

- Über die Liga-Fachausschüsse Pflege wurden sogenannte Liga-Fachtage zum Thema Pflege für alle Liga-organisierten Pflegeeinrichtungen in MV abgestimmt, organisiert und angeboten:
- LIGA Fachtag (14.11.2023) zu „Pflegeausbildungen“ (Bilanz zur generalistischen Ausbildung; Herausforderungen in der Lernort-Koordination, Praxisanleitung und Begleitung; Chancen und Herausforderungen der primärqualifizierenden hochschulischen Pflegeausbildung; KAPH-Ausbildung als Vorbereitung für die PFF/PFM-Ausbildung – Der Beginn des Bildungspfades in der Pflege und seine Durchlässigkeit)
- LIGA Fachtag (12.06.2024) zu „Begutachtung bis Was macht eigentlich der Qualitätsausschuss Pflege?“; Fachliche Bewertung der Änderungen in den Begutachtungsrichtlinien und der Flexibilisierung der Begutachtungsformate; „Bedarf und Bedürfnis“ - Neuausrichtung des ambulanten Prüfsystems; Fragen und Antworten im Kontext der externen Qualitätsprüfungen gem. §114 SGB XI.

AG Stationär und Rahmenvertragsverhandlung

In der AG, welche aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung von Standards und Rahmenbedingungen für stationäre Einrichtungen in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Pflegekassen, dem Kommunalen Sozialverband und dem Landkreistag MV arbeitet, geht es hauptsächlich darum, Qualität der Versorgung und Betreuung zu sichern und zu verbessern. Arbeitsergebnisse fließen dann unmittelbar in die Rahmenvertragsverhandlungen ein.
Die Rahmenvertragsverhandlungen sind entscheidend, um faire und angemessene Bedingungen für die Finanzierung und die Erbringung von Leistungen in der stationären Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Hier setzt sich der DRK-Landesverband MV dafür ein, dass die Interessen der Mitgliedsverbände und deren Klienten angemessen vertreten werden.
In der Gremienarbeit mit den Verbänden der Pflegekassen, des Kommunalen Sozialverbandes, Vertretern des Landkreistages und kreisfreier Städte sowie der Leistungsanbieterverbände engagiert sich der DRK-Landesverband MV aktiv, um die Belange der sozialen Dienste und Einrichtungen zu vertreten. Hierbei werden wichtige Themen und Herausforderungen diskutiert, die die soziale Arbeit und die Versorgung von Menschen in Mecklenburg-Vorpommern betreffen. Der Austausch mit dem Sozialministerium ist essenziell, um die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Mitgliedsverbände kontinuierlich zu verbessern und an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Wesentliche Themen:

- Energieberatung gem. §154 Abs. 6 SGB XI und die damit in Verbindung stehenden Energiehilfen
- Teilkündigung des vollstationären Rahmenvertrages zur Personalvorhaltung „Leitung und Verwaltung“
- Umsetzung des GVWG
- Umsetzung des §113 c SGBXI (113c Abs. 5 Nr. 3 SGB XI – Anerkennung von Qualifikationen, § 113c Abs. 6 SGB XI Überführung zusätzlicher Pflegepersonalstellen und § 113c Abs. 1 und 5 SGB XI – Personalmindest- und -Höchstausstattung)
- Umsetzung der Tariftreue und die Protokollnotiz zum teilstationären Rahmenvertrag mit Einleitung des Unterschriftsverfahrens
- Kündigung und Abschluss einer neuen Kollektiv-Vereinbarung nach 132g SGB V.
- Umsetzung des § 113c SGB XI
- Refinanzierung von Fortbildungskosten zur Umsetzung der Substitutionsregelung (Anerkennung von QN2-Personal an QN3)
- Refinanzierung der Pflegehelferausbildung

- Verhandlung eines neuen Personalschlüssels für den Aufgabenbereich „Leitung und Verwaltung“
- Anpassung der Auslastungsquote
- Verhandlung eines neuen Personalschlüssels die Überschreitung der Höchstpersonalausstattung bei der Versorgung von Personengruppen mit besonderen Bedarfen
- Anwendung von § 113c Abs. 3 Nr. 2a S.1 SGB XI (berufsbegleitende Ausbildung)
- Eingrenzung von Leiharbeit durch die Etablierung betrieblicher Ausfallkonzepte und die Änderung zum PflBG und dem damit landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlag ab 2025.

Sitzungstermine für die AG stationär und Rahmenvertragsverhandlung:
27.01.2023, 21.02.2023, 06.03.2023, 29.03.2023, 24.04.2023, 31.05.2023, 11.07.2023, 30.08.2023, 24.10.2023 und 18.12.2023
29.01.2024, 07.03.2024, 15.04.2024, 20.06.2024, 11.07.2024, 02.09.2024,14.10.2024, 28.11.2024.

In 2024 wurde weiterhin eine Sitzung der Pflegesatzkommission stationär vorbereitet und durchgeführt. Gegenständlich waren hier, die Festsetzung des landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlages ab 2025 und die Abstimmung zur Auslastungsquote vollstationär.

Behinderung und Inklusion

Das DRK betreibt in Mecklenburg-Vorpommern:
- 8 Wohnheime/Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit 180 Plätzen
- Werkstätten mit 842 Plätzen sowie Förder- und Tagesstätten mit 116 Plätzen.

Der DRK-Landesverband MV fördert die soziale Teilhabe und Integration auf kommunaler Ebene durch die regelhafte Informationsweitergabe und den Austausch mit den Einrichtungen der Kreisverbände. Ziel ist es, die Kooperation mit Kommunen anzuregen, um damit eine bessere Vernetzung sicherzustellen. Durch die Zusammenarbeit auf Landesebene mit Vertretern der Landkreise und Städte können bedarfsgerechte soziale Dienstleistungen und Sozialräume entwickelt werden. Hier wurde insbesondere die AG Herausforderung Demenz sehr aktiv und betrieb eine Ist-Erhebung von Strukturen und baute aktiv ein Netzwerk auf, um Beratungsstellen, Begegnungszentren oder Unterstützungsangebote für Senioren und Menschen mit Behinderungen zu erfassen. Der DRK Landesverband berät und unterstützt Projekte der Kreisverbände die darauf abzielen, soziale Netzwerke zu stärken.

Liga-Fachausschuss „Hilfen für Menschen mit Behinderung“
Wesentliche Themen:
- Austausch zu den verschiedenen Arbeitsgruppen und deren inhaltliche Vorbereitung
- Stellungnahme zum Impulspapier zur Weiterentwicklung des Gesetzes zur Förderung der Qualität in Einrichtungen für Pflegebedürftige und in Räumlichkeiten für Menschen mit Behinderung sowie zur Stärkung ihrer Selbstbestimmung und Teilhabe (Einrichtungenqualitätsgesetz – EQG MV).
- Es erfolgten in besonderen Wohnformen erste Qualitätsprüfungen, für die keine landeseinheitlichen Prüfkriterien vorlagen. Zudem erfolgte ein intensiver Austausch mit den Leistungsträgern zu Bewertungsgrundsätzen.
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land MV in den Fokus gerückt unter Betrachtung nachfolgender Schwerpunkte:
  - Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Entscheidungsprozessen auf kommunaler und auf Landesebene
  - Barrierefreie Gestaltung von Vorgabedokumente in der Verwaltung mit elektronisch barrierefreiem Zugang
  - Schaffung von barrierefreiem Wohnraum

    - Gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen, die vielen Menschen mit Behinderung bislang nicht oder nur teilweise zugebilligt wurden (eigene Wohnung – statt Wohnform)
    - Erreichbarer barrierefreier Arbeitsmarkt
- Beteiligung an den Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des EQG MV, um die Belange von Menschen mit Behinderung einzubringen
- Strategischer Umgang mit der Absage der AG BTHG
- Vorbereitung der LAG Soziales
- Berichte und Zuarbeiten zur Evaluierungs- und Entwicklungskommission

Sitzungstermine FA HfMmB:
12.06.2023, 30.06.2023, 01.09.2023, 18.08.2023, 15.09.2023, 06.10.2023, 10.11.2023
23.02.2024, 13.03.2024, 22.03.2024, 31.05.2024, 21.06.2024, 12.07.2024, 11.10.2024, 13.11.2024, 22.11.2024

Umsetzungsgruppe BTHG
Ein weiteres Gremium ist die „Umsetzungsgruppe BTHG“ in welchem neben der LIGA auch andere z.B. private Leistungserbringer mitarbeiten. Die Kooperation zwischen allen Beteiligten verfolgt das Ziel, die gemeinsame Verantwortung für den Sozialraum und die Planung und Zurverfügungstellung bedarfsdeckender Leistungen sicherzustellen. Hauptaufgabenschwerpunkt war und ist die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und die unterschiedlichen Auslegungen des Landesrahmenvertrages in MV.
Zu allen relevanten Themen der Gremien, der Arbeit und deren Ergebnissen erhielten die Einrichtungsleiter der Kreisverbände per E-Mail oder via Onlineaustausch notwendige Informationen.

Wesentliche Themen:
- Entwicklung des Basismodul aufgrund unterschiedlicher Auffassungen Leistungserbringer und Leistungsträger.
- Positionierung der Verbände zu einfacher medizinischer Behandlungspflege durch Mitarbeiter ambulant betreuter Wohnformen (ABW).
- Austausch zum Entwurf der „Landesverordnung über Hygiene und Infektionsprävention in vollstationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen (PflegeHygVO MV)“.
- In einem Sondertermin am 18.08.2023 Uhr wurde im Zuge der Verbändeanhörung eine Stellungnahme zum Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetz bearbeitet.
- Arbeitsschwerpunkte in 2024 waren u.a. Ergebnisse der AG Kalkulation zu Leistungsquittungen
- Ergebnisse der AG EGH und Pflege sowie die der AG Fahrt- und Wegezeiten
- Anwesenheit in Tagesstätten, die rückwirkende Vergütung und die veränderte Wochenarbeitszeit bei Tarifanwendern.

Die „Umsetzungsgruppe BTHG“ hat in 14-tägiger Frequenz online getagt.
Wichtige Beratungsschwerpunkte werden aus diesem Gremium in die Evaluierung und Entwicklungskommission gegeben, welche 4 x jährlich berät. Woraus wiederum Unterarbeitsgruppen berufen werden, die sich aus Leistungsträgern und Leistungserbringern zusammensetzen, um gemeinsam an Lösungen z.B. zur Auslegung des LRV zuarbeiten. Beispielhaft seien hier die UAG-Kalkulation und EGH und Pflege genannt.

AG BTHG
Unter Federführung des Sozialministeriums MV wurde die Beratung der AG BTHG durchgeführt, in der unterschiedliche Auslegungen zur Umsetzung des Landesrahmenvertrages diskutiert wurden. Die AG BTHG welche sich aus Leistungsträgern und Leistungsanbietern unter Moderation des Sozialministeriums in den Vorjahren etabliert hatte, fand im Jahr 2024 nur einmal am 06.03.2024 statt und wurde danach als Beratungsgremium durch das Sozialministerium aufgelöst.
Sitzungstermine:
02.02.2023, 19.04.2023,12.07.2023, 25.10.2023, 06.03.2024

LAG Soziales
Diese LAG hat im Jahr 2023 einmal beraten (30.03.2023), hier stellte die Staatssekretärin den Bericht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport vor. Sie berichtete über die aktuellen Entwicklungen in der Sozial- und Eingliederungshilfe, einschließlich über abgeschlossene und noch nicht abgeschlossene Gesetzesvorhaben auf Bundes- und Länderebene. Auch informierte sie über die Ergebnisse der Arbeit der Evaluierungs- und Entwicklungskommission nach § 31 LRV MV gem. § 131 Absatz 1 SGB IX. Weiterhin wurde eine Übersicht zu den Schiedsstellenverfahren in den Rechtskreisen SGB IX, XI und SGB XII übermittelt.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Das DRK betreibt in Mecklenburg-Vorpommern:
- 103 Kindertagesstätten mit 2.338 Krippenplätzen, 5.625 Kindergartenplätzen, 122 integrativen Plätzen und 5.625 Hortplätzen.
- 5 Sprachkita-Verbünde im Bundesmodellprojekt „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ - und führte diese ab Juli 2023 als vom Land geförderte Verbünde weiter
- 39 stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit 311 Plätzen
- 15 Jugendclubs mit 565 Plätzen

Es ist an 29 Schulen mit 26 Schulsozialarbeitern im Bereich der Schulsozialarbeit tätig.

Das DRK hat sich in den letzten Jahren intensiv auf sozialpolitischer Ebene in verschiedenen Gremien eingebracht:

Liga-Fachausschuss Kinder- und Jugendhilfe
Im Rahmen der Mitarbeit wurden neue qualitative Neuerungen im Bereich der Kindertagesförderung mit dem Bildungsministerium besprochen und Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen am KiföG MV und zur Hortferien-VO verfasst.

Wesentliche Themen:
- bessere Betreuung der Kinder durch die Absenkung der Fachkraft-Kind-Relation
- Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen in Richtung Ganztagsanspruch für Grundschulkinder in den Sprachkitas
- Weiterentwicklung der Sprachentwicklung

Sitzungstermine der Gespräche mit dem Bildungsministerium:
23.01.2023; 11.03.2023; 17.05.2023; 19.07.2023; 03.08.2023;
16.02.2024; 20.03.2024;28.06.2024; 16.02.2024; 20.03.2024, 28.06.2024, 27.11.2024.

An der auf Grund des Fachkräftemangels durch das BM gestarteten Fachkräfteinitiative arbeitete die Referentin Kinder- und Jugendhilfe mit und brachte entsprechende Ideen und Anregungen ein.

Zur Schaffung landeseinheitlicher Standards in der Kindertagesförderung, verhandelten die kommunalen Spitzenverbände mit den freien und privaten Trägern von Kitas den Landesrahmenvertrag Kita.
Dabei beteiligte sich das DRK aktiv an den zahlreichen Verhandlungen und organisierte in enger Zusammenarbeit mit den Partnern ein parlamentarisches Frühstück (am 27.10.2023), um zum Stand und zur weiteren Entwicklung der Ergebnisse des LRV Kita zu informieren und Akzeptanz herzustellen.
Im Ergebnis konnte zwischen den Verhandlungspartnern eine Schlichtung erzielt und eine Vertragskommission gebildet werden, die an der Weiterentwicklung des LRV Kita arbeitet. Die Vertragskommission hat sich auf gemeinsame FAQ einigen können, die am 12.09.2024 allen Vertragsparteien vorgestellt wurden, um eine gemeinsame einheitliche Verhandlungsbasis zu schaffen.

Jour-Fixe-Termine mit dem Sozialministerium
In diesen Terminen wurden aktuelle familienpolitische Berichte und Gesetzesänderungen bzw. -neuerungen beraten und besprochen.
Wesentliche Themen:
- Entwurf zur Novellierung des SGB VIII in Richtung Inklusion
- Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel

Sitzungstermine: vierteljährlich

AG Kinderschutz (zur Entwicklung eines Kinderschutzgesetzes für das Land MV)
Seit Corona traten verstärkt Kinderschutzfälle auf. Dementsprechend brachte sich der DRK-Landesverband MV bei der Entwicklung des Kinderschutzgesetzes in der AG mit ein.

Sitzungstermine der AG Kinderschutz:
03.03.2023; 01.09.2023
22.03.2024; 22.11.2024

Begleitgremium zur ombudschaftlichen Beratung
Gleichzeitig beförderte und unterstützte das DRK die Entwicklung einer ombudschaftlichen Beratungsstelle durch die Mitarbeit im Begleitgremium zur ombudschaftlichen Beratung. Dieses Gremium ist im September 2022 gegründet worden.

Sitzungstermine: 30.03.2023; 05.10.2023

Expertenkommission für Kitas und Schulen des Bildungsministeriums
Wesentliche Themen:
- Informationen zur jeweils aktuellen Lage der akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) besprochen und entsprechende Maßnahmen abgeleitet
- Betrachtung aktueller Entwicklungen in der Kindertagesförderung und kritische Auseinandersetzung damit

Diese Informationen wurden an die Kitas in Trägerschaft des DRK weitergegeben und praktische Umsetzungsempfehlungen gegeben.

Sitzungstermine:
01.03.2023; 20.09.2023; 08.11.2023
21.02.2024; 29.04.2024, 10.07.2024; 16.11.2024

Das Jugendrotkreuz (JRK), die Jugendorganisation des Deutschen Roten Kreuzes, engagiert sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Bildungsangebote und soziales Engagement.
Das JRK in MV setzt sich stark für die Belange junger Menschen ein und gestaltet soziale

sowie politische Angelegenheiten auf Landesebene mit. Es wirkt unter anderem aktiv im Landesjugendring und der AG Finanzierung mit. Dabei bringt es die Perspektiven und Interessen Jugendlicher ein, um jugendpolitische und sozialräumliche Prozesse aktiv zu beeinflussen. Durch das Wirken des JRK in MV stärkt es die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen, ihr Engagement und trägt dazu bei, die Rahmenbedingungen für Jugendbildung und soziales Miteinander im Land nachhaltig zu verbessern.

Mitwirkung im Landesjugendring sowie der AG Finanzen:
- Initiativen zur Verbesserung von Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche
- Interessenvertretung des Jugendrotkreuzes gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Konzeptionierung und Durchführung außerschulischer Angebote der Jugendbildung
- Aus- und Fortbildung von Jugendleitern und Betreuern (Jugendleitercard)
- Erarbeitung und Überarbeitung der Förderrichtlinien der Jugendverbandsförderung
- Erarbeitung politischer und gesellschaftlicher Bildungsangebote

Teilnahme am Hauptausschuss und Vollversammlung Landesjugendring:
27.02.2023, 15.04.2023, 26.06.2023, 04.09.2023, 24.-26.11.2023
04.03.2024, 13.04.2024, 03.06.2024, 02.09.2024, 25.-26.11.2024

Teilnahme an AG Finanzen Landesjugendring:
20.01.2023, 18.04.2023, 05.06.2023, 04.07.2023
03.06.2024, 08.07.20024, 23.09.2024

Migrationsarbeit und Flüchtlingshilfe

In den letzten Jahren hat sich deutlich gezeigt: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) kann in Krisensituationen in Deutschland rasch und flächendeckend handeln. Das DRK setzt sich bereits jetzt flächendeckend mit dem Thema Migration auseinander.

In unseren 5 Migrationsberatungsstellen in Rostock, Wismar, Neubrandenburg und Güstrow sowie im Landesverband in Schwerin erhalten die geflüchteten Menschen Auskunft zu verschiedenen Fragen rund um ihre Ankunft in Deutschland: zur Wohnungssuche und zu Sozialleistungen, zum Spracherwerb, Schulbesuch oder zur Arbeit. Der Standort in Neubrandenburg wurde 2024 geschlossen.
Unsere Kreisverbände betrieben mit Stand Juli 2023 Not- und Gemeinschaftsunterkünfte für schutzsuchende Menschen einschließlich der Sonderform unbegleitete Minderjährige (UMA) z.B.:
- KV Rostock - Notunterkunft 385 Plätze / Gemeinschaftsunterkunft 290 Plätze
- KV Schwerin - Notunterkunft 200 Plätze / Gemeinschaftsunterkunft 190 Plätze
- KV Ostvorpommern-Greifswald - Gemeinschaftsunterkunft 136 Plätze
- KV Bad Doberan - Gemeinschaftsunterkunft 270 Plätze

Viele Kreisverbände arbeiten im Ehrenamt und im Suchdienst mit Flüchtlingen aus verschiedenen Regionen der Welt. Diese unterstützen die Landkreise sowie andere Vereine bei der Migration und tragen so wesentlich auch zur interkulturellen Öffnung bei.

Der Landesverband arbeitet dazu in unterschiedlichen Netzwerken:
- AG Integration im Sozialministerium (27.01.2023),
- Netzwerk Migration Schwerin
- Arbeitsstab 7
- Austausch mit der Integrationsbeauftragten des Landes MV

Das DRK ist bestrebt, den Bereich Migration gesellschaftlich und proaktiv mitzugestalten.

Im Herbst/Ende 2023 wurde die Migrationsstrategie für das gesamte DRK durch den Präsidialrat/Präsidium verabschiedet. „Mit der Strategie bekennt sich das DRK zu seiner Verantwortung, Integration tatkräftig zu unterstützen und sich in diesem Sinne zum Fürsprecher von Migrantinnen und Migranten zu machen und setzt sich das Ziel, selbst die Vielfalt der Gesellschaft abzubilden."

Sitzungstermine:
26.02.2024 und 27.05.2024 (zwei Auftaktveranstaltungen), weitere Online-Austausche zur Migrationsstrategie am 11./14.11.2024.

Im November 2024 hat das Präsidium des Bundesverbandes ein neues Hauptaufgabenfeld (HAF) „Flucht, Migration und Integration" bestätigt.
Der DRK-Landesverband MV steht im Austausch mit der Bundesebene.

Landes-Referententreffen Migration
Wesentliche Themen:
- Migrationsstrategie
- neues Hauptaufgabenfeld (HAF) „Flucht, Migration und Integration"
- Finanzierung der MBE
- Antragsverfahren, Drittmittel
- Erfahrungsaustausch
- AG Implementierung zur Migrationsstrategie

Sitzungstermine:
22.03. - 24.03.2023, 05.04.2023, 05.07.2023, 24.07.2023, 03.08.2023, 24.08.2023, 19.09. - 21.09.2023,
23.01.2024, 19.03. - 21.03.2024, 09.04.2024, 24.7.2024 (ein virtueller runder Tisch mit BA zum Job-Turbo), 04.09.2024, 24.09. - 25.09.2024.

Darüber hinaus gibt es Treffen der ostdeutschen Landesreferenten. Diese fanden am 09.08.2023, 24.01.2024, 06.03.2024 und 04.11.2024 statt.

Liga-Fachausschuss Migration
Wesentliche Themen:
- Vorbereitung und Durchführung des jährlich bundesweiten MBE-Aktionstages am 14.09.2023 und am 18.09.2024, um die Arbeit in den Migrationsberatungsstellen zu stärken
- Integrations-RiLi
- Fachaustausch

Sitzungstermine:
22.03.2023, 31.05.2023, 29.08.2023 und 28.11.2023
27.02.2024, 18.06.2024, 11.10.2024 und 03.12.2024.

Netzwerktreffen mit der Integrationsbeauftragten MV, Jana Michael
Um die Kreisverbände zu migrationsspezifischen Themen zu vertreten, nahm unser Referenten an den Treffen teil.

Sitzungstermine:
05.04.2024, 27.04.2024, 15.07.2024, 29.08.2024, 27.09.2024 und 07.10.2024

Arbeitsstab 7 / Integrationsbeauftragte
09.02.2023, 16.03.2023, 13.04.2023, 25.05.2023, 13.06.2023, 13.07.2023, 06.10.2023, 08.12.2023
02.02.2024, 05.05.2024, 24.05.2024, 19.07.2024 und 27.09.2024

Sitzungen des Landesintegrationsbeirates
10.04.2024, 05.06.2024, 05.07.2024, 06.12.2024

Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt als Nationale Hilfsgesellschaft Gemeinden und Landkreise bei der Betreuung und Unterbringung sowie medizinischer Betreuung geflüchteter Menschen. In Einrichtungen unserer DRK-Kreisverbände werden landesweit Betreuungs- und Versorgungsangebote bereitgestellt, darunter Unterbringung, Verpflegung, sanitätsdienstliche Versorgung, psychosoziale Notfallversorgung und Kinderbetreuung.
Eine beratende Rolle nahm der Landesverband bei der Konzeptionierung der Notunterkünfte in Bezug auf die Einhaltung der Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen ein.

Arbeitskreise der DRK-Migrationsberatungsstellen (MBE/MSB)
Wesentliche Themen:

- Bundesaufnahmeprogramm (BAP) Afghanistan
- Neue rechtliche Regelungen
- Migrationsstrategie
- MBE-Aktionstag
- Kibnet
- Austausch Beratungsalltag

Sitzungstermine:
21.03.2023, 04.05.2023, 04.07.2023 online, 18.09.2023, 21.11.2023
07.03.2024, 26.06.2024, 18.09.2024 und 20.11.2024.

Beratungsdienste

Das Deutsche Rote Kreuz ist auch ein wichtiger Partner in der kommunalen Daseinsvorsorge. Der Landesverband steht im Austausch mit Verantwortlichen in Politik, Regierung und Zivilgesellschaft auf der einen Seite, aber auch mit den landesweiten Netzwerken und Interessenvertretungen wie bspw. den Fachausschüssen der LIGA.

Liga-Fachausschuss Armut, besondere Lebenslagen
Wesentliche Themen:

- Fachtag der LAK MV
- Wahl des Vorsitzenden
- Mietstufen im Wohngeldgesetz
- Berichte des Erwerbslosenparlamentes
- Kindergrundsicherung
- Drohende Kürzungen im Bundeshaushalt 2024

Sitzungstermine:
23.03.2023, 15.06.2023, 14.09.2023, 17.11.2023 (Erwerbslosenparlament) und 30.11.2023
29.02.2024, 27.06.2024, 25.09.2024 und 28.11.2024.

Anlassbezogen fanden am 30.03.2023 und 01.06.2023 Treffen zum Landesrahmenvertrag (LRV) SGB XII statt.

Das Deutsche Rote Kreuz ist seit Dezember 2024 auch Mitglied in der Landesarmutskonferenz MV und widmet sich so stärker auch dem Thema der „verdeckten Armut“. Um die Kreisverbände zu armutsspezifischen Themen weiter zu sensibilisieren, erfolgte ebenfalls die Teilnahme am 25. Erwerbslosenparlament am 18.11.2024 in Schwerin.

Der DRK-Landesverband berät die angeschlossenen Kreisverbände in Anerkennungsverfahren der Beratungsdienste, zu Richtlinien und Rahmenbedingungen, zu Förderungen und zu Weiterbildungsangeboten regelmäßig und steht mit diesen im stetigen Austausch. Neben der Überarbeitung von Förderrichtlinien, Vertragsverhandlungen Landesrahmenverträge, Erstellung einer Leistungsbeschreibung der Beratungsstellen und der Implementierung der DRK-Standards (Erstellung von ambulanten Leistungstypen im Kontext 67er Hilfen (§67 SGB XII) oder gem. §53 SGB XII) werden auch aktuelle Problemlagen besprochen.

Arbeitskreis Beratungsstellen: Allgemeine Sozialberatung
Wesentliche Themen:
- Finanzierung
- Barrierefreiheit
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Migrationsstrategie
- Austausch von Formularen und Statistik

Sitzungstermine:
16.01.2023, 08.05.2023, 09.10.2023
18.03.2024, 13.11.2024.

Arbeitskreis Beratungsstellen: Schuldner- und Insolvenzberatung
Wesentliche Themen:
- Finanzierung
- Barrierefreiheit
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Entwurf Landeshaushalt 2024/2025
- Migrationsstrategie
- Weiterbildungsangebote
- Austausch zu Themen auf Bundesebene
- Überarbeitung Qualitätspapier SIB
- Erstellen der Jahresberichte
- Zusammenarbeit mit der LAG Schuldnerberatung und Software im Beratungsalltag

Sitzungstermine:
12.01.2023, 22.06.2023, 21.09.2023; 01.03.2024, 05.07.2024, 15.10.2024.

Im Austausch mit der Bundesebene des DRK nahm der Landesverband an der Onlineveranstaltung der Bundesarbeitskreises „Sucht“ am 18.04.2024 teil.

Beratungen der Schwangerschafts(konflikt)beratungen (SKB)
Wesentliche Themen:
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Informationen zu Ehrenamtsmessen
- Förderungen der Stiftung „Hilfen für Frauen und Familien“ MV (Stiftungshilfen)
- Austauschen zur Migrationsstrategie
- Informationen und Austausch zu Schwangerschaftsberatungsstellen in Ostdeutschland
- Austausch mit der Elterngeldstelle (Stralsund)
- Austausch zu Aufgaben
- Arbeitsweise und Schnittstellen der Adoptionsvermittlungsstellen/Pflegekinderwesen des Jugendamtes, minderjähriger Schwangerer in MV
- Überarbeitung und Austausch zur Konzeption der SKB
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sexpäd. an Schulen

Sitzungstermine:
29.03.2023, 28.06.2023, 27.09.2023, 27.11.2023
20.03.2024, 19.06.2024, 25.09.2024, 27.11.2024

Sitzung des Arbeitskreises Schwangerschaftsberatung in MV im Sozialministerium
Wesentliche Themen:
- Zusammenarbeit mit dem Jobcenter
- Sexualpädagogische Angebote
- Landesfachstelle kipsFam – Kinder psychisch und/oder suchtbelasteter Familien
- Elterngeld-/Elternzeitanträgen
- Queere Schwangerschaftsberatung
- Gesetzesänderungen wie z. B. das Bundeselterngeld-/elternzeitgesetz, Kindschaftsrechtsreform, Adoptionsrecht, Sorgerecht, Unterhaltsvorschussgesetz, Abstammungsrecht, Personenstandsgesetz

Sitzungstermine:
25.01.2023, 26.04.2023, 12.07.2023, 13.12.2023
07.03.2024, 06.06.2024, 05.09.2024, 05.12.2024

Beratungen der Landes-Referenten Schwangerschafts(konflikt)beratungen (SKB) in Ostdeutschland
Wesentliche Themen:
- Austausch zur Finanzierung der Arbeit
- Fragen der Weiterbildung
- Austausch zu aktuellen Projektvorhaben

Sitzungstermine:
07.11.2023
27.02.2024, 04.06.2024, 18.09.2024, 19.11.2024

Liga Fachausschuss Beratungsdienste
Wesentliche Themen:
- Finanzierung der Beratungsdienste
- Richtlinien der Landkreise
- gesetzliche Neuerungen
- Härtefallfonds (Energiehilfen)
- Runder Tisch „Barrierefreiheit“
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Entwurf Landeshaushalt
- Stellungnahme zur Anerkennungsrichtlinie für Schwangerschaftsberatungsstellen
- Austausch zu Gesetzesinitiativen des Bundes „Gehsteigbelästigung“
- Austausch §218
- Zukünftige Finanzierung der Schwangerschafts(konflikt)beratung in MV
- Teilnahme an Regionalgesprächen des LAGUS

Sitzungstermine:
15.02.2023, 17.05.2023, 24.08.2023, 22.11.2023
22.02.2024, 10.04.2024 online, 16.05.2024, 09.09.2024 und 12.12.2024

Arbeitskreis Schwangerschaftsberatung (SSB) im Sozialministerium M-V
25.01.2023, 26.04.2023, 12.07.2023 und 13.12.2023
07.03.2024, 06.06.2024, 05.09.2024 und 05.12.2024

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Das Landesprojekt zur Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit hat folgendes Ziel: Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit von Menschen in Vereinen, Verbänden und Initiativen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, insbesondere im Bereich der freien Wohlfahrtspflege sowie die Stärkung (das Empowerment) von Vereinen in ihrer Arbeit mit Ehrenamtlichen im weitesten Sinne.
Ehrenamtskoordinatoren des DRK stellen sich dieser Aufgabe.
Ein weiteres Ziel bestand darin, Menschen im weitesten Sinne über Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu informieren und für ein Engagement zu gewinnen.
Umgesetzt wurden insbesondere Maßnahmen, die

- der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements dienten, insbesondere Maßnahmen der Information über Einsatzfelder und individuelle Einsatzformen.
- Ehrenamtskoordinator wirkten in diesem Sinne als Multiplikatoren
- die ehrenamtlich engagierten Menschen bei der Vorbereitung und Ausübung eines Ehrenamtes beraten, unterstützen und begleiten
- die Maßnahmen der Träger zur Gewinnung und zum dauerhaften Einsatz von Freiwilligen stärkten und entwickelten
- sowie Maßnahmen, die der Fort- und Weiterbildung der in den o.g. Bereichen tätigen haupt- und ehrenamtlichen Personen dienten.

Gefördert wurden im Landesprojekt Personalkosten durch Zuschüsse des Landes MV sowie Sachkosten für die eingesetzten Ehrenamtskoordinatoren

Soziales Ehrenamt im DRK-Landesverband MV e.V.
Das Rote Kreuz im Land MV nimmt Aufgaben der Wohlfahrtspflege mit ca. 2.500 ehrenamtliche Mitstreitende im Land wahr. Insgesamt 15 hauptamtliche Ehrenamtskoordinatoren koordinieren die Gewinnung und den Einsatz dieser Engagierten in den verschiedensten Aufgabenfeldern: Blutspende, Kleiderkammern, Tafeln, Möbelbörsen, Akut-Betreuung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in Flüchtlingsunterkünften, Organisation von Hilfsmaßnahmen in Folge des Erdbebens in Syrien, der Türkei und Nord-Syrien. Die ehrenamtlichen Mitstreiter in den verschiedenen Aufgaben- und Handlungsfeldern des DRK im Bereich Wohlfahrt erhalten Unterstützung und Empowerment durch die hauptamtlich zuständigen Ehrenamtskoordinatoren, z.B. bei der Gewinnung weiterer Mitstreiter, bei Fragen zu den Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements sowie beim Austausch in / und Aufbau von Netzwerken.

Sitzungstermine:
30.01.2023, 16.03.2023, 06.06.2023, 11.08.2023, 26.08.2023, 01.09.2023, 11.09.2023, 26.09.2023, 13.-14.11.2023
11.01.2024, 19.03.2024, 18.06.2024, 11.11. - 13.11.2024

Wasserwacht

Der DRK-Landesverband mit seinen 14 Kreisverbänden betreut mehr als 50 Badestellen an Binnenseen sowie Ostseebädern mit ehrenamtlichen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern. Sie sichern den Badebetrieb an den Stränden und Badestellen sowie wassersportliche Aktivitäten im und auf dem Wasser, wie z.B. die Warnemünder Segelwoche, die Hansesail oder diverse Schwimmveranstaltungen.
Als Dachverband beraten wir unsere Mitgliedsverbände zu aktuellen Gesetzesänderungen im Bereich der Wasserrettung, der Schwimmausbildung oder anderer relevanter Themenbereiche. Insbesondere die Umsetzung der arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen der gefahrenträchtigen Tätigkeiten unserer Helferinnen und Helfer im Ehrenamt ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die Gemeinschaft der Wasserwacht beteiligt sich seit mehr als 5 Jahren an der Schwimmausbildung von Schülerinnen und Schülern im Grundschulbereich und der Erste Hilfe-Ausbildung mit Selbstschutzinhalten an den Schulen unseres Landes. So übernimmt die Wasserwacht Grimmen z.B. als Partner des Schulamtes die Schwimmausbildung der 3. und 4. Klassen aller regionalen Schulen in Grimmen und Umgebung.
Mit dem verbandseigenen Projekt „Rette sich wer´s kann – Schwimmen lernen im Kindergarten“ engagiert sich das DRK flächendeckend in unserem Bundesland auch in der Schwimmausbildung bei Vorschulkindern in den Kitas. An diesem Projekt beteiligen sich mittlerweile mehr als 90 Kindertagesstätten in MV, neben verbandseigenen auch kommunale Einrichtungen und Kitas anderer Trägerorganisationen.
Die jährlichen Projektkosten belaufen sich auf rund 70.000 Euro. Diese werden ausschließlich aus Spenden und Eigenmitteln unserer Mitgliedsverbände finanziert.
Mehr als 1.200 Kinder im Vorschulalter absolvieren jährlich einen kostenlosen Schwimmkurs. Das Projekt, wurde als „Hervorragende Bildungsidee der Bundesrepublik Deutschland“ sowie mit zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet.
Im Jahr 2023 erhielt unser Projekt den Engagementpreis der Bundesrepublik Deutschland.

In Zusammenarbeit mit anderen Akteuren des Bevölkerungsschutzes bringt die Wasserwacht ihre Expertise in die Entwicklung von Konzepten und Maßnahmen zur Prävention und Gefahrenabwehr. Durch ihre Mitgestaltung in relevanten Fachgremien sorgt sie dafür, dass wichtige Initiativen und Lösungsansätze für die Verbesserung der Wasserrettung und der Sicherheitsstandards landesweit berücksichtigt werden.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Das Deutsche Rote Kreuz in MV beteiligt sich als anerkannte Hilfsorganisation und Nationale Hilfsgesellschaft der Bundesrepublik aktiv im Katastrophenschutz der Landkreise und kreisfreien Städte. Im Auftrag des Landes betreibt es eine Personenauskunftsstelle für Großschadenslagen und Katastrophen, die durch das Lagezentrum des Innenministeriums alarmiert und aktiviert wird.
Rund 1.400 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gewährleisten in Betreuungs- und Sanitätszügen, Rettungshundestaffeln, Wassergefahrenzügen und anderen Einheiten schnelle Hilfe für Verletzte und Betroffene. Bei Hochwasserereignissen oder anderen Schadenslagen sorgen sie für die Evakuierung und Unterbringung Betroffener in Notunterkünften, Betreuung und Verpflegung sowie medizinische Versorgung.
Unsere Katastrophenschutzeinheiten sind aktiv bei der Bewältigung von Katastrophenlagen eingebunden. Auch bei der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen in den Landkreisen kommen die Ehrenamtlichen zum Einsatz. Sie beteiligen sich in ihrer Freizeit an den Landeskatastrophenschutzübungen, den bundesweiten Übungen oder an Veranstaltungen des Bundes und des Landes, wie z.B. am bundesweiten Bevölkerungsschutztag.

Neben der aktiven Rolle bei der Bekämpfung von Schadenslagen engagiert sich unser Verband im Bereich der Resilienzstärkung der Bevölkerung. Mit „Bevölkerungsschutz aus der Kiste“ haben unsere Ehrenamtlichen ein innovatives Projekt ins Leben gerufen, das die Bevölkerung über Vorsorgemaßnahmen bei Katastrophen aufklärt. Das Projekt kommt auch im Rahmen der außerschulischen Bildungsarbeit zum Einsatz. Schülerinnen und Schüler werden informiert, wie sie selbst Vorsorge treffen können, welche Lebensmittel vorgehalten werden sollen oder wie man trotz Stromausfall kochen und sich selbst versorgen kann, bis professionelle Hilfe eintrifft. Dieses Projekt ist ausschließlich spenden- und eigenmittelfinanziert und kommt bereits seit Anfang 2024 flächendeckend bei Veranstaltungen und in der Schularbeit zum Einsatz.

Mit den Dialogforen hat das DRK im Jahr 2023 eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, die den demokratischen Diskurs aller im Bevölkerungsschutz Beteiligten fördert.

Zusammen mit Vertretern der Landes- und Kommunalpolitik, anderen Hilfsorganisationen und Partnern wie der Bundeswehr oder dem THW, diskutieren wir aktuelle Herausforderungen im Bevölkerungsschutz, im Bereich der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit, der Umsetzung des „Operationsplans Deutschland“ oder der Gewinnung von Ehrenamtlichen für den Katastrophenschutz. Der Innenminister des Landes hat die Schirmherrschaft über die Dialogforen übernommen.

Dialogforen für einen zukunftsfähigen Bevölkerungsschutz
- Herausforderungen an den Bevölkerungsschutz durch Klimawandel
- Umsetzung des Operationsplans Deutschland – Die Rolle der Hilfsorganisationen
- Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz und Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung
- Würdigung und Anerkennung für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz

Veranstaltungstermine:
31.03.2023, 01.07.2023, 08.12.2023,
06.12.2024

Das DRK Mecklenburg-Vorpommern wirkt im Bereich Katastrophenschutz in verschiedenen Fach- und Steuerungsgremien mit:

Mitwirkung im Krisenstab / LKuSt des Landes MV
- Beratung zu Vorsorgemaßnahmen eines flächendeckenden Stromausfalls
- Abstimmung Präventionsmaßnahmen für die Bevölkerung zur Bevorratung

Sitzungstermine:
15.02.2023, 15.03.2023, 15.04.2023

Mitarbeit im Landesbeirat Katastrophenschutz des Innenministeriums
- Mitwirkung bei Finanzplanung im Katastrophenschutz
- Mitwirkung bei Fahrzeug- und Technikbeschaffung Katastrophenschutz
- Mitarbeit Konzeption „Einsatz von Spontanhelfern“
- Verbesserung der Bedingungen an den Katastrophenschutz-Standorten
- Konzeption „Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern“
- Ausstattung von Spontanhelfern mit Persönlicher Schutzausrüstung
- Weiterer Aufbau der Medical Task Forces
- Ausarbeitung von Qualitäts- und Arbeitsschutzstandards im Katastrophenschutz

Sitzungstermine:
03.01.2023, 02.03.2023, 15.03.2023, 30.11.2023
30.04.2024, 04.07.2024, 28.11.2024

Mitarbeit im Landesbeirat Psychosoziale Notfallversorgung des Innenministeriums
- Erarbeitung einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung PSNV in MV
- Psychologische Betreuung von Spontanhelfern im Einsatz
- Auswertung der Einsätze der PSNV-Teams in MV
- Erarbeitung von Qualitätsstandards in der Psychosozialen Notfallversorgung

Sitzungstermine:
23.03.2023, 19.10.2023
21.03.2024, 29.10.2024

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. baut seit 2013 gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden und den DRK-Krankenhäusern MV die durch den Bund initiierten Medical Task Forces auf.

Der Aufbau und Betrieb der drei MTF dient dem Bevölkerungsschutz und der Gesundheitsversorgung in Katastrophenfällen. In diesem Aufgabenfeld leisten wir somit einen wichtigen sozialpolitischen Beitrag zur Daseinsfürsorge und übernehmen Verantwortung im Rahmen staatlicher Aufgaben. An dem Ziel, die Ressourcen der MTF ergänzend in die bestehenden Gesundheits- und Vorsorgekonzepte der Landkreise und kreisfreien Städte einzubetten, wird derzeit gearbeitet. Dies erfordert eine Abstimmung sowohl auf Landes- als auch Kommunalebene. Aufgrund der geografischen Struktur des Bundeslandes und unter Berücksichtigung der sozialräumlichen Planung wurde eine dezentrale Unterstellung der Fahrzeuge für notwendig erachtet, um im Notfall schneller auf die einzelnen Ressourcen zugreifen zu können.

Zudem ist das DRK in MV einer der größten Anbieter im Bereich der Erste Hilfe-Ausbildung für die Bevölkerung und für betriebliche Ersthelfer im Auftrag der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften. Auch im Bereich der Ausbildung „Erste Hilfe am Kind“ für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten sowie Pädagogen der Grundschulen sind wir federführend tätig. Mehr als 40.000 Menschen bilden sich pro Jahr beim Deutschen Roten Kreuz in MV in der Ersten Hilfe aus oder weiter. Mehr als 3.000 EH-Kurse führt das DRK landesweit jährlich durch.

Wir sind Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (LAG EH), vertreten unsere Kreisverbände und koordinieren das Tätigkeitsfeld mit anderen Verbänden, Trägern und Organisationen auf Landesebene. Hierzu zählen u.a. die Erarbeitung von Stellungnahmen und Konzeptionen für das Bildungs- und/oder Sozialministerium. An der Erstellung und Abstimmung des Konzeptes „Erste Hilfe-Starterkurs für Schülerinnen und Schüler ... an öffentlichen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“ des Bildungsministeriums haben wir uns aktiv beteiligt. In Stellungnahmen sowie Anhörungen im Bildungsausschuss des Landtages setzten wir uns zusammen mit der LAG EH dafür ein, dass das Thema Erste Hilfe Eingang in den Bildungsplan unseres Landes findet.

Das vom Bundesinnenministerium mitfinanzierte Programm „Erste Hilfe mit Selbstschutzinhalten“ führen unsere Kreisverbände regional durch. Hier beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler neben einer Erste Hilfe-Ausbildung auch mit Themen des Selbstschutzes und der Selbsthilfe bei Unfällen und Katastrophen. Dieses Programm setzen wir als DRK mit jährlich rund 500 Teilnehmern an den Schulen unseres Landes aktiv um.
Als Dachverband weisen wir die Lehrkräfte und Multiplikatoren unserer Kreisverbände in die Lehr- und Lernunterlagen des Bundes ein und initiieren die Umsetzung des Programms.

2. Leistungen nach § 5 Absatz 2 WoftG M-V

a. Beratung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine und Vertretung gegenüber Dritten

Inhaltliche Beschreibung:

Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege unterstützt der DRK-Landesverband seine angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine sowie Dienste und Einrichtungen bei der Umsetzung der Vorgaben des WoftG M-V. Gemäß § 5 Abs. 2 umfasst dies die fachliche, organisatorische und rechtliche Beratung sowie die gebündelte Interessenvertretung gegenüber Dritten (z. B. Ministerien, Kommunen, Kostenträgern, Gremien, Öffentlichkeit). Ziel ist es, Transparenz- und Nachweispflichten verlässlich zu erfüllen, Förder- und Vergütungsprozesse rechtssicher zu gestalten und die Leistungsfähigkeit der Träger zu sichern.
Damit agiert der Landesverband als zentraler Partner für einheitliche Standards, Transparenz und Rechtssicherheit – und stärkt so die Handlungsfähigkeit aller angeschlossenen Träger.

Leben und Wohnen im Alter

Insgesamt werden durch den Referenten soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit 44 ambulante DRK-Pflegedienste/DRK-Sozialstationen vertreten. Durch ihn erfolgte ein kontinuierlicher Wissenstransfer durch Beantwortung von individuellen Anfragen der DRK-Kreisverbände und DRK-Pflegediente/Sozialstationen.
Zum Zuständigkeitsbereich des Referenten soziale Dienste/Bereichsleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit zählen ebenso Fachberatungen und Unterstützung der Mitglieder in konzeptionellen, strukturellen und sozialrechtlichen Fragen sowie Information über fachpolitische Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene als auch aktuelle Gesetzesänderungen.
Die Interessenvertretung der DRK-Kreisverbände in MV wird in der ambulanten Pflege durch die Wahrnehmung der Verhandlungsmandate bei Verhandlungen von Rahmenverträgen und Vergütungen in Mecklenburg-Vorpommern sowie den Abstimmungen innerhalb der „AG ambulant“ sowie den weiteren benannten und besetzten Gremien sichergestellt.

Durch das Angebot von Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der Leitungskräftetagungen (siehe gesondert aufgeführte Themen und Termine) sowie der Geschäftsführertagungen (VG-Land) und dem Arbeitskreis Qualitätsmanagement (AK QM) wird ein hoher Stand an fachlichem aktuellem Wissen der Leitungskräfte/Mitarbeitenden sichergestellt und somit eine hohe Qualität von Pflege und Betreuung und der praxisnahe Austausch gewährleistet.

Die DRK-Kreisverbände und deren Pflegeeinrichtungen wurden regelmäßig über landes- bzw. bundesgesetzliche Neuerungen informiert und zu deren Umsetzung beraten. Die fachliche Beratung erfolgt i.d.R. kombiniert mit Seminaren/Workshops für die Leitungskräfte/Mitarbeiter in der ambulanten Pflege. Nachfolgend die bearbeiteten Inhalte und Tagungstermine:

Leitungskräftetagungen

Wesentliche Themen:
- Qualitätsprüfungen
- QPR-Prüfportal
- Mitarbeit im Arbeitskreis QM
- Pflegeberufegesetz / Pflegeausbildungsfonds
- Referentenentwurf - Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

- Versorgung chronischer und schwer heilender Wunden
- Landesrahmenverträge SGB V und SGB XI / Ausfallkonzepte / Wirtschaftlichkeit von Personalaufwendungen / Leiharbeit
- Neustrukturierung und -systematisierung des Verfahrens zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit (§§ 18 bis 18e SGB XI) sowie § 142a SGB XI
- Verlängerung der Förderung nach 8 Absatz 7 SGB XI
- Maßnahmen zur Förderung der Digitalisierung in der Pflege
- Telematik-Infrastruktur (TI)
- Förderbudget für Modellvorhaben für innovative Unterstützungsmaßnahmen und -strukturen für Pflegebedürftige vor Ort und im Quartier (§§123 und 124 SGB XI neu)
- Hitzeschutzplan BMG
- Update Tariftreueregelung - Veröffentlichung nach § 82c Abs. 5 SGB XI - Stand 31.10.2023)
- HKP-Vergütung 2023 (SGB V) – Ambulante Pflege - Schiedsverfahren
- PSK Ambulant – Aktuelle Verhandlungsstände Azubizuschlag 2024
- PSK Ambulant – Aktuelle Verhandlungsstände / Anpassung Leistungskomplexkatalog MV
- Verhandlungen zur pauschalen Punktwertsteigerung gem. § 89 SGB XI für Pflegedienste in 2024
- Beschäftigtenverzeichnis der ambulanten Pflege (BeVaP)
- Pakt der Pflege
- Pflegeberufe: Ausbildung soll von Schulgeld befreit werden
- Krisenvorbereitung in der ambulanten Pflege – die Handreichung der BAGFW
- Neue Richtlinien zum Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit in Kraft getreten
- Wirtschaftlichkeit von Personalaufwendungen nach § 82c SGB XI
- HKP-Schiedsspruch 2023 – Klageverfahren / Preissteigerungen + Rückrechnungen
- Anpassung des Leistungskomplexkataloges MV im Anhang IV – Zuschlag für Leistungen zu ungünstigen Zeiten
- Umsetzung E-Rezept
- Eingriffe in die Tourenplanung
- Ausblick: aktueller Abstimmungsprozess zukünftige Pflegeassistenzausbildung
- Novellierung EQG
- 2024: Anträge Punktwertsteigerung SGB XI / amb.
- Stand zum Thema TI-Finanzierungsvereinbarung
- Benchmarking
- Kostenweiterleitung an die Kooperationspartner innerhalb der Ausbildung
- Umsatzsteuer - Kooperationspartner innerhalb der Ausbildung
- Informationsveranstaltungen: Internationale Talente für die Pflege in MV gewinnen
- Telematikinfrastruktur (TI) in der Pflege
- SGB-XI Verhandlungsaufforderung für 2025
- Sachstand Rahmenvertragsverhandlung (SGB V + SGB XI amb.)
- Digitale Pflegeanwendungen (DiPA) / Verhandlung der DiPas in MV
- MuG ambulant / Betreuungskräftequalifizierung
- Gesetzentwurf Pflegefachassistenzeinführungsgesetz
- Referentenentwurf Pflegekompetenzgesetz (PKG)
- Reform der Pflegeversicherung
- SGB XI-Vergütung / Punktwertsteigerung 2025
- Übersicht Entgeltregelungen zum GVWG
- Vorgesehene Anpassung „Zuschlag für ungünstige Zeiten“
- Vorgesehener Ausbildungszuschlag ambulant 2025 / Pflegeausbildungsfonds MV
- Formular zum Nachweis eines Beratungsbesuchs nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Gesetzentwurf Pflegefachassistenzeinführungsgesetz

SST-Leitungskräftetagung:
Sitzungstermine:
25.04.2023, 22.08.2023, 23.11.2023
06.02.2024, 18.04.2024, 23.09.2024, 18.11.2024

Arbeitskreis QM ambulant
Die Unterstützung bei der Qualitätssicherung in den Einrichtungen ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit seinen Mitgliedsverbänden.
Die QM-Arbeitskreise, treffen sich i.d.R. 1-2 x jährlich. Sie beraten und stimmen u. a. Standards für die Einrichtungen ab. Die in den Standards beschriebenen Maßnahmen werden entsprechend den individuellen Bedingungen in den Pflegeeinrichtungen modifiziert.

Wesentliche Themen:
- Austausch SIS-Implementierung ambulant;
- Austausch zum Umsetzungsstand Digitalisierung
- Pflegestandard Beziehungsgestaltung;
- Pflegestandard „Sturzprophylaxe;
- Pflegestandard Schmerzstandard;
- Austausch zu „Umgang mit hohem Krankenstand;
- Abfragebögen Klientenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit
- Beratungsbroschüre;
- Austausch „Regelungsbedarfe THC-Konsum“;
- Austausch Springerpools;
- Expertenstandard Förderung der Hautintegrität

Sitzungstermine AK QM ambulant:
30.03.2023, 27.09.2023
04.07.2024

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die dem DRK-Landesverband angeschlossenen Kreisverbände sowie deren Einrichtungen und Diensten (hier die Einrichtungen der Kindertagesförderung, der ambulanten, teilstationären und stationären Jugendhilfe) trafen sich regelmäßig zum Erfahrungs- und zum Informationsaustausch:

AK Kita

Sitzungstermine:
18.04. - 19.04.2023; 24.10.2023
09.04. - 10.04.2024; 16.10.2024

AK Hilfen zur Erziehung:

Sitzungstermine:
22.03.2023, 13.02.2024; 16.10.2024

Steuerkreis im Hauptaufgabenfeld Kita:

Sitzungstermine:
11.01.2023; 05.07.2023; 06.09.2023, 22.11.2023, 23.04.2024

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Bundesverband wurde für die Träger von Kindertageseinrichtungen eine Trägerhandreichung erstellt, die die Träger sowohl bei der Übernahme von Kitas als auch beim Betreiben der Einrichtung zu wichtigen Fragen wie des Personalmanagements, der Finanzierung, zu fachlichen Fragen der Ausgestaltung der Arbeit in den Kitas berät.
Auf Landesebene wurde ein Steuerkreis für das Aufgabengebiet Kindertagesförderung gebildet, der sich regelmäßig trifft, um zu aktuellen Entwicklungen in der Kindertagesförderung und deren Umsetzung sowie zur finanziellen Absicherung der Kitas zu beraten und entsprechende Maßnahmen festzulegen, die allen Kreisverbänden empfohlen werden.

Im **Jugendrotkreuz** standen die ehrenamtliche JRK-Landesleitung und der JRK-Landesreferent im Berichtszeitraum den ehrenamtlichen Leitungskräften und hauptamtlichen Mitarbeitern der 14 DRK-Kreisverbände beratend in allen Fragen der außerschulischen und schulischen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Diese Beratung fand sowohl regelmäßig telefonisch, per E-Mail, aber auch während Veranstaltungen und Gremiensitzungen, wie dem halbjährlichen JRK-Landesausschuss, statt.
Der JRK-Landesreferent und ehrenamtliche, gewählte Delegierte des JRK vertraten die Interessen der Kinder und Jugendlichen aus den DRK-Kreisverbänden in MV im Rahmen des Landesjugendrings (LJR). Dazu zählten im Berichtszeitraum u. a. die Teilnahme an den acht Sitzungen des Hauptausschusses und zwei Vollversammlungen sowie verschiedener Arbeitsgemeinschaften des LJR.
Auf Bundesebene vertraten der JRK-Landesreferent und ehrenamtliche, gewählte Delegierte das JRK MV u. a. in der jährlichen JRK-Bundeskonferenz, dem höchsten Beschlussgremium des JRK in Deutschland und dem ebenfalls jährlichen JRK-Länderrat.
Der JRK-Landesreferent war im Berichtszeitraum darüber hinaus stellvertretendes Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss.

Die **JRK-Landesleitung** ist das von den Kreisverbänden gewählte ehrenamtliche Leitungsgremium auf Landesebene. Sie vertritt die Interessen der Kreisverbände auf Landesebene, initiiert und steuert landesweite Projekte, beschäftigt sich konzeptionell und strategisch mit der Ausrichtung der Jugendarbeit im DRK und plant überregionale Angebote der außerschulischen Bildungsarbeit (z.B. Ausbildung JULEICA)
Sie traf sich zu folgenden Terminen:
20.01. - 21.01.2023, 17.03. - 18.03.2023, 02.06.- 03.06.2023, 15.09. und 16.09.2023, 04.11. - 05.11.2023
12.01. - 13.01.2024, 15.03. - 16.03.2024, 28.06. - 29.06.2024, 15.11. - 16.11.2024,

Im JRK-Landesausschuss sind die gewählten Leitungsgremien (Kreisleiter) der JRK-Gruppen unserer Kreisverbände vertreten. Der Landesausschuss berät über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, beschließt den Landesausbildungsplan, berät über die Umsetzung strategischer Ziele, Kampagnen sowie Initiativen in ihren JRK-Gruppen.

Sitzungstermine:
29.04.2023, 29.04.2023, 28.10. - 29.10.2023
20.04. - 21.04.2024, 19.10. - 20.10.2024, 16.11. - 17.11.2024

Migrationsarbeit und Flüchtlingshilfe

Der Landesverband organisiert Fortbildungen für Mitarbeiter in der Migrationsarbeit. So etwa fand am 12.12.2023 eine Fortbildungsveranstaltung für die Flüchtlingshilfe der DRK Kreisverbände im DRK Bildungszentrum Teterow statt. Mit insgesamt 27 Teilnehmenden aus 6 Kreisverbänden kann auf eine intensive und erfolgreiche Veranstaltung geblickt werden.
Regelmäßige Arbeitsberatungen mit den Mitarbeitern aus den Kreisverbänden und dem Bundesverband sind obligatorisch.

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Landesprojekt zur Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Weiterleitung und Kommentar zur Umsetzung richtlinienkonformer Arbeit
- Vierteljährlicher Präsenzaustausch im Rahmen einer Tagesveranstaltung zur Umsetzung der Projektförderung entsprechend der Richtlinien
- 2-tägige Arbeitsberatung aller projektbeteiligten Gliederungen des DRK - einmal jährlich
- Mittelbeantragung beim Mittelgeber (Landesamt für Gesundheit und Soziales) sowie Abrechnung in Form von inhaltlichen Sachberichten für das jeweilige Kalenderjahr
- Begleitung durch den Fachbereich Förderungen / Finanzen beim DRK-Landesverband MV e.V.

Soziales Ehrenamt im DRK-Landesverband MV. e.V.
- Koordination Landesausschuss Wohlfahrt- und Sozialarbeit
- Einbindung in DRK-Bundesausschuss Wohlfahrt- und Sozialarbeit

Wasserwacht

Die Gemeinschaft Wasserwacht setzt sich für die Schwimmausbildung bereits im Vorschulalter ein, wie auch für die Sicherheit an den Stränden. Als Landesverband arbeiten wir mit den zuständigen Landesbehörden wie dem LAGUS hinsichtlich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit auf den Rettungsstationen an den Stränden und Binnenseen zusammen. Wir erarbeiten für unsere Kreisverbände Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeiten der Rettungsschwimmer an den Stränden, erstellen Betriebsanweisungen und beraten unsere Kreisverbände zu Arbeitsschutz und gesetzlichen Bestimmungen. Insbesondere im Bereich der Erste-Hilfe-Leistungen, Wiederbelebung sowie rettungsdienstliche Versorgung der Badegäste galt es, einheitliche Richtlinien zu erstellen, um eine Selbstgefährdung und Infektion unserer ehrenamtlichen Helfer zu minimieren.

In den Kreisverbänden wählen die Ehrenamtlichen ihre Leitungskräfte, die die Interessen ihrer Mitglieder vertreten. Auf Landesverbandsebene wählen die Kreisverbände analog ihre ehrenamtlichen Führungskräfte als „Landesleitung Wasserwacht“. Der Referent Wasserwacht im Landesverband ist Ansprechpartner und hauptamtliche Unterstützungsstruktur für die ehrenamtlichen Führungs- und Leitungskräfte, übernimmt administrative Aufgaben und fungiert als fachliche und organisatorische Anleitung und Beratung.

Ein fachlicher Austausch mit den gewählten Leitungsmitgliedern findet mindestens zweimal jährlich sowohl mit den Kreisverbänden als auch mit der Landesleitung statt. Im Fokus der Beratungen stehen strategische und konzeptionelle Überlegungen zur Entwicklung der Wasserrettung in MV, Informationen zu gesetzlichen Änderungen auf Landes- und Bundesebene sowie Themen zu Neuerungen in der Rettungstechnik und Rettungsgeräten.
Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder auf Landes- und Bundesebene, z.B. bei Beratungen mit dem Bundesverband, mit dem zuständigen Sozialministerium sowie den Krankenkassen.

Die **Landesleitung Wasserwacht** ist wie bei JRK und den Bereitschaften das gewählte Gremium und Interessenvertretung der Kreisverbände. Auch hier arbeiten die Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich. Sie beraten den Jahresausbildungsplan, erarbeiten Arbeitsschutzunterlagen, Betriebsanweisungen und koordinieren die strategische Ausrichtung der Wasserrettung in MV. Sie plant und organisiert Landeswettbewerbe der Rettungsschwimmer, koordiniert die Beteiligung am Projekt „MV kann schwimmen“ des Sozial- und Bildungsministeriums und andere Projekte rund um die Sicherheit beim Baden.

Sitzungstermine:
28.04. - 30.04.2023, 15.09. - 17.09.2023, 09.12.2023
26.04. - 28.04.2024, 13.09. - 15.09.2024

Ein weiteres Gremium ist der **Landesausschuss Wasserwacht**. Der Landesausschuss, bestehend aus Vertretern der Kreisverbände, berät und beschließt strategische Ziele und die Ausrichtung der Wasserrettung, erarbeitet Projekte zur Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung und wählt die Landesleitung. Er beschließt und koordiniert die Umsetzung bundesweiter Kampagnen und Initiativen.

Sitzungstermine:
06.05.2023, 14.10.2023, 08.12.2023
01.05. - 03.05.2024, 06.12. - 07.12.2024

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. übernimmt im Rahmen des Aufbaus und Betrieb der drei Medical Taks Forces die kontinuierliche Beratung der angeschlossenen Mitgliedsverbände und DRK-Krankenhäuser. Dafür sind derzeit zwei hauptamtliche Stellen in der DRK-Landesgeschäftsstelle eingerichtet. Diese verantworten die organisatorische Strukturierung der MTF, koordinieren die Ausbildung und übernehmen die Verwaltung der derzeit 48 Zivilschutzfahrzeugen des Bundes. Weitere Schwerpunkte sind die administrative Begleitung und Bewirtschaftung der finanziellen Mittel. Somit wird einerseits die fachliche Umsetzung des MTF-Rahmenkonzeptes des Bundes gewährleistet und andererseits die nachhaltige Unterstützung der verbandlichen Strukturen sichergestellt.

Die Teamleiter und Koordinatoren verantworten den Aufbau und Betrieb der Medical Task Forces in den Landkreisen und unseren Kreisverbänden. Sie bewirtschaften die MTF-Einsatzfahrzeuge an ihren Standorten, sorgen sich um die Materialerhaltung und -bestellung, koordinieren sicherheitsrelevante Prüfungen der Fahrzeuge und Medizintechnik. Die Teamleiter sind verantwortlich für die Werbung und Gewinnung neuer ehrenamtlicher Helfer, kümmern sich um die Betriebsbereitschaft der Fahrzeuge und Ausrüstung. Die Planung und Durchführung landesweiter MTF-Übungen sowie die Teilnahme an Landeskatastrophenschutz-Übungen liegt ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Der hauptamtliche Referent MTF des DRK-Landesverbandes steht ihnen unterstützend zur Seite und leitet auch fachlich an.

Sitzungstermine:
19.04.2023, 13.05.2023, 30.06. – 02.07.2023, 29.09. – 02.10.2023, 08.11.2023
30.01.2024, 24.03.2024, 17.04.2024, 25.07.2024, 12.10.2024, 13.11.2024

Als ordentliches Mitglied im **Landesbeirat Katastrophenschutz** sowie **Psychosoziale Notfallversorgun**g stehen wir der Landesregierung als Partner in Fragen des Bevölkerungsschutzes fachlich beratend zur Seite. Wir vertreten dabei die Interessen unserer Mitgliedsverbände auf Landesebene.
Zweimal jährlich treffen sich die hauptamtlich Verantwortlichen für den Katastrophenschutz aus unseren Kreisverbänden zu einer gemeinsamen Arbeitsberatung, auf der wir als Dachverband über aktuelle Veränderungen in der Gesetzgebung, der Finanzierung und Beschaffung auf Landesebene sowie über aktuelle Entwicklungen im Bevölkerungsschutz informieren.

Mit der **Steuerungsgruppe „Qualitätsmanagement im Katastrophenschutz“**, an der sich auch unsere Kreisverbände aktiv beteiligen, entwickeln wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden die Umsetzung des Arbeitsschutzes im Ehrenamt.
Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der KatS-Einheiten, hauptamtlich für den KatS verantwortlichen Kollegen aus unseren Kreisverbänden, Führungs- und Leitungskräften

der Einheiten sowie Fachkräften für Arbeitssicherheit. Die Steuerungsgruppe erstellt Rahmenpläne für Arbeits- und Gesundheitsschutz für Tätigkeiten der Helfer im Katastrophenschutz, erarbeitet Gefährdungsbeurteilungen, erstellt Betriebs- und Dienstanweisungen sowie Rahmenunterweisungspläne und Belehrungen zum Arbeitsschutz.

Sitzungstermine:
23.06.2023, 15.11.2023
02.05.2024, 14.10.2024

Im **Landesausschuss der Bereitschaften** wirken die ehrenamtlich gewählten Leitungs- und Führungskräfte unserer Kreisverbände mit. Themen des Landesausschusses sind Vorbereitung und Durchführung von Übungen, Aus- und Fortbildungen oder die Initiierung überregionaler Projekte, z.B. zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung.
Er plant die Termine der jährlichen Aus- und Fortbildungen der Helferinnen und Helfer in den Katastrophenschutzeinheiten, berät über die Umsetzung der Arbeitsschutzvorschriften in den Tätigkeitsfeldern des Katastrophenschutzes auf Grundlage der Beschlüsse der Steuerungsgruppe „Qualitätsmanagement im Katastrophenschutz“. Er tagt mindestens einmal halbjährlich.

Sitzungstermine:
31.03. - 02.04.2023, 24.11. - 26.11.2023
05.04. - 07.04.2024, 22.11. - 24.11.2024

In der **Landesleitung der Bereitschaften** arbeiten die von den Kreisverbänden gewählten Leitungs- und Führungskräfte auf Landesebene mit. Sie sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und vertreten die Interessen der Kreisverbände auf Landesebene. Sie erarbeiten Konzepte und Strategien zur Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes in MV. Ihnen obliegt die Steuerung der landesweiten Projekte und sind das Vertretungsorgan gegenüber der DRK-Bundesebene. Der Landesleitung steht der hauptamtliche Referent Bevölkerungsschutz im Landesverband beratend und unterstützend zur Seite.

Sitzungstermine:
18.02.2023, 30.08.2023
08.03. - 09.03.2024, 06.05.2024, 06.10.2024, 03.12.2024

Erste Hilfe
Die Kreisverbände des DRK-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. führten im Bereich der Ersten Hilfe Aus- und Fortbildungen im Jahr 2023 insgesamt 2.848 Kurse mit 36.143 Teilnehmenden durch. Im Jahr 2024 konnten wir die Anzahl der Kurse auf 3.136 erhöhen und erreichten in diesem Jahr 40.330 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern.
Die Kreisausbildungsleiter verantworten als Erste Hilfe-Ausbilder in den Kreisverbänden die Umsetzung der Lehrinhalte in der EH-Ausbildung und Sanitätsdienstausbildung. Auf der Tagung der Kreisausbildungsleiter werden aktuell anstehende Themen der Erste Hilfe-Ausbildung besprochen, neue Lernkonzepte wie z.B. digitale Lernangebote in der Aus- und Fortbildung von EH-Ausbildern oder zentrale Fortbildungsthemen erarbeitet und umgesetzt. Sie planen Aktionen und Präsentationen zum Welt-Erste Hilfe-Tag, zur Gewinnung ehrenamtlicher Ausbilder oder Helfer.

Sitzungstermine:
21.03. - 22.03.2023, 12.05. - 13.05.2023, 18.11.2023
19.01. - 20.01.2024, 26.04. - 27.04.2024, 20.09. - 22.09.2024, 23.11.2024,

b. Unterstützung der angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbände und -vereine, Dienste, Einrichtungen und Vereine bei der Absicherung und Finanzierung ihrer Tätigkeiten, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Abwicklung von Förderverfahren

Inhaltliche Beschreibung:

Gemäß § 5 Abs. 2 b WoftG M-V unterstützt der DRK-Landesverband seine angeschlossenen Mitgliedsverbände bei der nachhaltigen Absicherung und Finanzierung ihrer Aufgaben. Dies umfasst die Identifikation geeigneter Förderquellen, die strategische Mittelplanung sowie die Begleitung der gesamten Förderkette: von Projektkonzeption und Kalkulation über die Antragstellung bis hin zu Bewilligung, Mittelabruf, Verwendungsnachweisen und Abschlussberichten. Durch praxisnahe Beratung, Muster und Schulungen stellt der Landesverband Rechts- und Verfahrenssicherheit her, reduziert Rückforderungsrisiken und entlastet die Mitgliedsverbände administrativ – für stabile Angebote und verlässliche Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Folgenden werden die Landes- und Bundesmittel der Jahre 2023 und 2024 dargestellt.

Werte in TEUR

	Ist 2023	Ist 2024
Zuwendungen Land	1.225	1.362
Zuwendungen Bund	730	711

Weiterleitungen an Gliederungen
Werte in TEUR

	2023	2024
Zuwendungen Land	466	487
Zuwendungen Bund	310	278
Eigenmittel	141	151

Die Finanzierung gemeinnütziger Projekte im DRK erfolgt entweder projektbezogen oder auf Basis gesetzlicher Grundlagen, stets jedoch antragsgebunden. In den letzten Jahren hat sich die Finanzierungslage im sozialen Bereich deutlich verschärft: Angesichts napper Haushaltsmittel verfolgen Land und Kommunen eine zunehmend restriktive Ausgabenpolitik. Die Folge: Die deutlich gestiegenen Personalkosten, Energiepreise, aber auch die übrigen Sachkosten müssen immer stärker aus Eigenmitteln des DRK finanziert werden.

Bereits heute übersteigen die tatsächlichen Eigenanteile der Verbände deutlich die geforderte Grenze von 20 Prozent. Darüber hinaus unterliegen förderfähige Ausgaben zunehmend einer Deckelung. Oft werden nur noch anteilige Personalkosten finanziert oder Sachkosten nach dem Zahlungsprinzip. Handelsrechtlich relevante Posten wie Abschreibungen, interne Umlagen, tatsächliche Investitionen oder Mieten im Falle von Eigentum sind somit nicht erstattungsfähig – obwohl sie zur Finanzierung der Infrastruktur notwendig sind. Dies führt zu einer immer höheren Belastung der freien Träger.

Gerade unter diesen Bedingungen gewinnt die ehrenamtliche Arbeit und das Fundraising im DRK an Bedeutung. Das gesellschaftliche Engagement, insbesondere durch Ehrenamtliche, ist in Mecklenburg-Vorpommern hoch – und der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. versteht es besonders gut, dieses Potenzial zu aktivieren und Mittel für regionale Projekte zu akquirieren. Professionelles Fundraising ist dabei unerlässlich geworden: Angesichts des starken Wettbewerbs um private und institutionelle Fördergelder braucht es spezialisierte Fachkräfte, die gezielt Fördermittel einwerben.
Die im Rahmen des Fundraisings gewonnenen Mittel werden vom DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. strategisch und bedarfsorientiert an die jeweiligen Projekte weitergeleitet. So konnte in den vergangenen zwei Jahren ein bedeutender Beitrag zur Finanzierung vielfältiger Maßnahmen geleistet werden.

Fundraising

Projekt	2023 Werte in Euro	2024 Werte in Euro
Medical Task Force	6.272	3.547
„Rette sich wer´s kann - Schwimmen lernen im Kindergarten“	29.310	26.209
Wasserrettung Zingst	500	2.200
Ukraine	59.779	44.180
Hundearbeit		4.550
Zivil- und Katastrophenschutz	187.192	
Sonstige freie Spenden	47.926	29.634
Gesamt	**330.979**	**110.320**

Leben und Wohnen im Alter

Die Beratung und Information zur Telematik-Infrastruktur (TI) und deren Refinanzierung erfolgte im Rahmen der aufgeführten Leitungskräftetagungen.

Die Ankündigung und Beratung zum Förderbudget für Modellvorhaben für innovative Unterstützungsmaßnahmen und -strukturen für Pflegebedürftige vor Ort und im Quartier (§§123 und 124 SGB XI neu) erfolgte ebenfalls im Rahmen der aufgeführten Leitungskräftetagungen.

In der Altenhilfe wurde auch die Umsetzung des Pflegeberufereformgesetzes in MV in den Jahren 2023/2024 begleitet. So wurden über die „Pflegesatzkommission Ambulant“ jährliche Beschlüsse zum landesweit einheitlichen Ausbildungszuschlag gem. § 28 Abs. 2 SGB XI für Ambulante Pflegedienste sowie Anpassungen des Leistungskomplexkatalogs MV geeint.
PSK-Termine: 07.11.2023; 28.11.2024

Die Abstimmung/Verhandlung der Rahmenbedingungen der Vergütungssteigerung entsprechend § 89 SGB XI fanden an folgenden Verhandlungsterminen statt: 09.01.2023; 13.01.2023; 20.01.2023; 08.02.2023; 15.02.2023; 17.02.2023; 28.02.2023; 06.10.2023; 11.10.2024; 06.11.2024.

Die HKP-Verhandlungen sowie die Einleitung und Begleitung der Schiedsverfahren in 2023 und 2024 waren an den Verhandlungsterminen:
05.01.2023; 03.02.2023; 09.02.2023; 17.10.2023; 17.11.2023; 28.11.2023; 04.12.2023; 14.12.2023
09.01.2024; 21.02.2024; 02.10.2024; 30.10.2024; 19.11.2024

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Die DRK-Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Wirkungsbereich des DRK-Landesverbandes werden umgehend per Mailverteiler über neue Finanzierungsmöglichkeiten informiert und bei Bedarf auch entsprechend beraten. Dazu werden regelmäßig Recherchen auf der Plattform des DRK-Bundesverbandes als auch von Emcra betrieben sowie eingehende Informationen weitergeleitet.

Für den Bereich der Kitafinanzierung finden regelmäßige Austauschtreffen mit den Entgeltverhandlern der Kreisverbände statt. Hier werden Fragen zu vergleichbaren Kosten in der Kitafinanzierung und Schiedsstellenbeschlüsse ausgewertet. Im Jahr 2024 wurde für diesen Personenkreis eine mehrtägige Weiterbildung zur Verhandlungsführung bei den Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen angeboten.

Der JRK-Landesreferent koordinierte im Berichtszeitraum die jährliche Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln aus dem Landesjugendplan 6 (Jugendverbandsförderung) für Veranstaltungen der Aus-/Fort-/Weiterbildung sowie außerschulischen Jugendbildung der DRK-Kreisverbände. Daraus wurden für 17 Veranstaltungen (2023) und 20 Veranstaltungen (2024) Finanzmittel an die Kreisverbände weitergeleitet.
Darüber hinaus unterstützte der JRK-Landesreferent die DRK-Kreisverbände bei Fragen zur Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln aus anderen Quellen, wie z. B. für Ferienfreizeiten, internationale Begegnungen oder Großveranstaltungen.

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Der DRK-Landesverband MV e.V. ist Erstnehmer im Projekt „Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit“. Letztnehmer sind 13 projektbeteiligte DRK-Kreisverbände. Die sachgerechte Verwendung der Fördermittel (Personalkostenzuschüsse sowie Sachkostenzuschüsse) verantwortet der DRK-Landesverband und haftet gleichfalls gegenüber dem Mittelgeber. Im Rahmen von jährlich 4 ganztägigen Arbeitsberatungen erfolgt die Verständigung zu den Richtlinien der Förderung im Projekt und zu ihrer Umsetzung durch den Erstnehmer und die Letztnehmer.
Der Erstnehmer verantwortet über den Bereich Kaufmännische Dienste / Zuwendungen die fristgerechte Abrechnung erhaltener Förderungen sowie die fristgerechte Beantragung künftiger Förderungen. Hier erfolgt eine enge Kooperation mit den Finanz-und Haushaltsabteilungen der Letztnehmer.

Soziales Ehrenamt im DRK-Landesverband MV e.V.
Die ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit des DRK-Landesverbandes erfolgt über die sogenannte Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS). Das ehrenamtliche Leitungsgremium der Gemeinschaft, die Landesleitung, wird zwei Mal jährlich über bestehende Förderungen von Stiftungen und Institutionen sowie Förderungen im Bereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) informiert und bei Bedarf bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützt.

Wasserwacht

Als Landesverband verhandeln wir im Auftrag unser Kreisverbände die Aufwandspauschalen für Leistungen der Wasserrettung entsprechend des Rettungsdienstgesetzes.
Wir übernehmen die Spendensammlung und -werbung für unser landesweites Kita-Schwimmprojekt bei Stiftungen und Spendern, beteiligen uns im Rahmen der eingeworbenen Spendenmitteln an der Finanzierung der Fahrkosten von der Kita zur Schwimmhalle / Badestelle, an den anfallenden Schwimmhallenkosten sowie Aufwendungen, die bei der Ausbildung von Schwimmlehrern entstehen. Wir übernehmen gleichfalls die Abrechnungen der Zuwendungen und Spenden bei den Mittelgebern, erstellen Sachberichte und Tätigkeitsnachweise.

Im Rahmen des Landesprogramms „MV kann schwimmen“ des Sozial- und Bildungsministeriums übernehmen wir die Beantragung der Zuwendungen für unsere Kreisverbände, die vor Ort die Schwimmkurse durchführen, übernehmen die Nachweisführung über die sachgerechte Verwendung der Mittel und die Erstellung der Sachberichte.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Wir unterstützen unsere Kreisverbände beim Aufbau hauptamtlicher Unterstützungsstrukturen für das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz. Diese sind als Ansprechpartner und Unterstützer für die ehrenamtlichen Helfer unabdingbar, um organisatorische, administrative und professionelle Unterstützung zu leisten. Ziel ist es, in jedem unserer 14 Kreisverbände einen hauptamtlichen Mitarbeiter für den Bevölkerungsschutz zu etablieren, der auch gegenüber den Behörden als Ansprechpartner fungiert. Diesen Prozess fördern wir als Landesverband aktiv durch finanzielle Unterstützung der Personalkosten. Über einen Zeitraum von 36 Monaten unterstützen wir unsere Mitgliedsverbände mit rund 500 T€ aus Eigenmitteln als Anschubfinanzierung.

Von Zuwendungen aus Stiftungen oder Spenden profitieren unsere Kreisverbände durch finanzielle Unterstützung ihrer Projekte vor Ort, wie „Bevölkerungsschutz aus der Kiste“ oder „Teddyklinik“.

Im Rahmen der Katastrophenvorsorge und -vorhaltung haben wir aus bundesweiten Spenden ein Notstromaggregat, mehrere mobile Kraftstofftanks und weiteres Equipment beschafft, das als Vorhaltung allen Kreisverbänden bei Schadenslagen und Katastrophen zur Verfügung steht. Aus Eigen- und Spendenmitteln finanzierte Betreuungskomponenten wie Feldbetten, Hygienesets usw., die z.B. für die Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen unabdingbar sind, lagern wir im organisationseigenen Katastrophenschutzlager in Güstrow ein.
Auch diese Komponenten stehen unseren Mitgliedsverbänden zur Verfügung.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) fördert die Bevölkerung in Erster Hilfe mit Selbstschutzinhalten. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland zur Selbst- und Fremdhilfe bei Schadensereignissen, Katastrophen und beim Zivilschutzfall bis zum Eintreffen professioneller Hilfskräfte zu befähigen.
In unterschiedlichen Kursen werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene angesprochen und geschult. Für diese Schulungen konnten wir in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 151 Seminarleiterinnen ausbilden. Dazu gehört auch, dass unsere Kreisverbände befähigt werden, die für diese Programme bereit gestellten Fördermittel zu beantragen und auch entsprechend der Richtlinien abrechnen können.

Die bei der MTF mitwirkenden Mitgliedsverbände und DRK-Krankenhäuser unterstützen wir als Dachorganisation indem wir die notwendigen finanziellen Mittel, insbesondere für die Wartung, Instandsetzung und Unterbringung der Fahrzeuge beantragen und entsprechend den Vorgaben der Bewirtschaftungsrichtlinie des Bundes abrechnen. Dies schließen auch die Auftragsprüfung und Vergabe für die mitwirkenden Untergliederungen mit ein.

c. Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Förderung der Professionalität der in der Freien Wohlfahrtspflege Tätigen

Inhaltliche Beschreibung:

Der DRK-Landesverband konzipiert, koordiniert und führt zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Freien Wohlfahrtspflege durch. Ziel ist die nachhaltige Stärkung der Professionalität – von fachlich-methodischen Kompetenzen über Qualitäts- und Projektmanagement bis zu rechtlichen Grundlagen (u. a. Zuwendungs-, Vergabe- und Datenschutzrecht). Die Angebote erfolgen als Präsenz-, Online- und Blended-Formate, sind praxisnah, zertifizierbar und werden regelmäßig evaluiert. So entstehen landesweit vergleichbare Standards, gesteigerte Rechtssicherheit und wirksamere Leistungen für die Menschen in M-V.

Leben und Wohnen im Alter

Die DRK-Kreisverbände und deren ambulante Pflegeeinrichtungen wurden regelmäßig über landes- bzw. bundesgesetzliche Neuerungen informiert und zu deren Umsetzung beraten. Weiterhin erfolgte die Unterstützung bei der Qualitätssicherung in den Einrichtungen durch regelmäßige Tagungen der QM-Arbeitskreise.

(siehe Termine und Inhalte Leitungskräftetagungen, VG-Land und QM-Arbeitskreise unter Punkt 2. a.).

In den Berichtsjahren 2023 und 2024 war der DRK-Landesverband in die Organisation des Liga Fachtages eingebunden. Dieser lieferte relevante Aussagen zum Thema Pflegeberufe bzw. zur Thematik Qualitätsprüfungen, Begutachtungen und die Tätigkeit des Qualitätsausschusses Pflege.

In 2024 wurden im Februar und September für die vollstationäre Pflege Präsenzveranstaltungen mit einer externen Referentin in Teterow organisiert. Inhaltlich waren die Veranstaltungen ausgerichtet auf die Neuorganisation der Pflege (stationäre Tourenplanung) und darauf aufbauend Strategien zur Umsetzung PeBeM und ein Coaching für Leitungskräfte.

Um das Verhandlungsmanagement in den DRK-Kreisverbänden zu unterstützen, wurden in 2024 zwei Seminarangebote am 25.+26.06.2024 und 18.+19.11.2024 bereichsübergreifend mit dem Titel „Verhandeln ist eine Kunst“ angeboten.

Um die Wirtschaftlichkeit der Tagespflegen zu sichern und die Einrichtungen mit neuen Ideen und Strategien zu inspirieren wurde durch den Landesverband am 19.03.2024 eine Veranstaltung mit einem externen Referenten organisiert.

Durch die aktive Mitarbeit unter anderem in der AG Personalsicherung konnten Fachinformationen innerhalb der Einrichtungsleiterberatungen durch den Landesverband als Multiplikator weitergegeben werden.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Um den Anforderungen der Digitalisierung gerecht werden können, schulte der DRK-Landesverband zu Einsatzmöglichkeiten von Kita-Apps und stellte dabei auch Apps vor, die den einzelnen Anforderungen an den Einsatz in der Kita gerecht werden sowie den Anforderungen an den Datenschutz entsprechen.
In einer weiteren Schulung ging es darum, den pädagogischen Fachkräften die Angst vor digitalen Medien in der Kita zu nehmen und die Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit den Kindern als auch für die verwaltungstechnische und Öffentlichkeitsarbeit aufzuzeigen. Neben der Vermittlung des theoretischen Wissens wurde der praktische und unkomplizierte Einsatz der digitalen Medien in der Arbeit mit Kindern an vielen Beispielen ausgestaltet und ausprobiert.

Neben der kontinuierlichen Anleitung zur Erstellung von Gewaltschutzkonzepten in den Kitas durch die Fachberatungen des DRK-Landesverbandes und ständigen Überprüfung in der Umsetzung ist es wichtig, dass alle Gliederungen des DRK über den Schutz von Kindern und anderen Schutzbefohlenen informiert und sensibilisiert werden und entsprechende Präventions- und Interventionsmaßnahmen anwenden können. Dazu wurde am 04.11.2023 ein Fachtag durch den DRK-Landesverband organisiert, in dem besonders die Schnittstellen von ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Personen im Kinderschutz beleuchtet wurden und wie in den einzelnen Gliederungen folgende Fragen konkret beantwortet werden: Wie erkenne ich, wenn ein Schutzbefohlener Gewalt erlebt hat? Wie kann ich Risiken identifizieren, einschätzen und Präventivmaßnahmen ergreifen? Wie gehe ich

mit Verdachtsfällen um und welche Schutzmöglichkeiten bietet das deutsche Rechtssystem?

Ebenfalls wurden mehrere Veranstaltungen initiiert und durchgeführt, um den Inhalt des LRV Kita darzulegen und die entsprechenden Umsetzungsprobleme zu besprechen sowie die FAQ zum Landesrahmenvertrag zu erläutern.

Die landesweiten Gremiensitzungen des JRK MV, organisiert vom DRK-Landesverband, (5x jährlich JRK-Landesleitung, 2x jährlich JRK-Landesausschuss, 3x jährlich JRK-Landesarbeitsgruppen) dienten im Berichtszeitraum vor allem der landesweiten, d. h. kreisverbandsübergreifenden Planung und Koordination der Tätigkeiten des JRK. Dazu zählen u. a. die Förderung von Austausch und Kooperation der DRK-Kreisverbände untereinander zur Vermittlung gegenseitiger Unterstützung und zum Kennenlernen von ‚Best practices'.
Viele Tätigkeiten der Kreisverbände in der Kinder- und Jugendarbeit sind ähnlich, sodass Erfahrungen der einen Kreisverbände durch regelmäßigen Austausch effektiv auf andere Kreisverbände übertragen werden können. Dieser vom DRK-Landesverband geleitete Austausch hilft somit, die Angebote der Kreisverbände besser auf die Zielgruppe anzupassen, unnötigen Aufwand zu vermeiden und Impulse für neue Ideen zu geben.

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Alle hauptamtlichen Ansprechpartner für in der Freien Wohlfahrtspflege tätige Engagierte haben die Ausbildung zum „Engagementberater" an der Akademie für Ehrenamtlichkeit Berlin e.V. absolviert und nehmen insbesondere dort angebotene Fortbildungen wahr.

Geschäftsführung / Management

Im DRK wird die wirtschaftliche Professionalität durch systematische Analysen und den Vergleich der Gliederungen untereinander gestärkt. Im Rahmen der Verbandsaufsicht durch den Landesverband werden hierzu Jahresabschlüsse, Wirtschaftspläne und aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen anhand festgelegter Kennzahlen und Kenngrößen geprüft. Die Ergebnisse werden den Gliederungen jährlich in der Septembersitzung präsentiert. Dabei finden sowohl positive Entwicklungen als auch bestehende Herausforderungen Berücksichtigung und werden im Austausch zwischen den Gliederungen für die künftige Ausrichtung im DRK in Mecklenburg-Vorpommern erörtert.

Die Grundlage der Arbeit im DRK bilden die Satzungen und Ordnungen der Gemeinschaften. Zur Unterstützung der Weiterentwicklung wurde im Jahr 2021 die Arbeitsgruppe „Satzung" eingerichtet. Diese erarbeitet Empfehlungen und Umsetzungshilfen für die Kreisverbände in Mecklenburg-Vorpommern. Die AG tagte im Jahr 2023 fünfmal und im Jahr 2024 dreimal. Schwerpunkte waren u. a.:

- Anpassung der Mustersatzungen und Mustergesellschaftsverträge an steuerliche Entwicklungen,
- Vorbereitung der Beratung der Justitiare zu Satzungsänderungen auf Bundesverbandsebene,
- Überarbeitung der Ordnungen der Gemeinschaften Wasserwacht und Jugendrotkreuz,
- Sensibilisierung zu Standards der Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt in den Gemeinschaften, Einrichtungen, Angeboten und Diensten des DRK,
- Überarbeitung von Gesprächsleitfäden, Schulungsunterlagen und Ehrenamtsverträgen unter Berücksichtigung von Mindeststandards und die Etablierung bewährter Lösungen im Gesamtverband,
- Analyse der Vor- und Nachteile bestehender Satzungsmodelle (hauptamtlicher oder ehrenamtlicher Vorstand) mit anschließender Präsentation im Rahmen der VG Land.

Darüber hinaus forciert der Landesverband in seinen Beratungen oder durch Rundschreiben mit seinen Gliederungen aktuelle Entwicklung u.a. auch zu den Bereichen Nachhaltigkeit, künstliche Intelligenz oder gesetzliche Neuerungen durch EU-Richtlinien.

Compliance

Der DRK-Landesverband schult seine Mitarbeitenden regelmäßig im Hinblick auf rechtskonformes Verhalten und informiert sie fortlaufend über relevante Entwicklungen im Bereich Compliance. Grundlage hierfür ist ein verbindlicher Schulungsplan, der thematische Schwerpunkte und zeitliche Abläufe festlegt. Wiederkehrende Compliance-Themen werden gezielt in die Bildungsmaßnahmen integriert. Unterstützt wird dieser Prozess durch eine digitale Lernplattform, die den Mitarbeitenden einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Schulungsinhalten ermöglicht und so eine flexible Weiterbildung sicherstellt.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Als Landesverband steigern wir die Professionalität und Einsatzfähigkeit der MTF-Helferinnen und -Helfer durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen und praxisnahe Katastrophenschutzübungen. Indem wir regelmäßig gemeinsame Übungen durchführen, verbessern wir die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachkräften und schaffen ein besseres Verständnis für die Aufgabenverteilung sowie für die Schnittstellenarbeit. Diese Erkenntnisse fließen unmittelbar in unsere Schulungsmaßnahmen ein und tragen so direkt zur qualitativen Weiterentwicklung der Arbeit aller Beteiligten bei.

Wir organisieren die Aus- und Fortbildung der Führungs- und Leitungskräfte, wie Gruppen- oder Zugführer im Katastrophenschutz für eigene und Teilnehmer anderer Verbände. An der Ausbildung zum Feldkoch nehmen regelmäßig auch Mitglieder anderer Hilfsorganisationen wie ASB oder Freiwilliger Feuerwehren, aber auch der Bundeswehr teil.
Alle zwei Jahre organisieren wir die Aus- und Fortbildung der Wassergefahrenzüge der Landkreise, die bei Hochwasserlagen zur Versorgung oder Evakuierung vom Hochwasser eingeschlossener Personen zum Einsatz kommen.
Am BIWAK der Bereitschaften, einer Aus- und Fortbildungsveranstaltung unter „feld- oder einsatzmäßigen“ Bedingungen nehmen mehr als 100 Helferinnen und Helfer der Katastrophenschutzeinheiten teil. Hier finden zwei Tage lang am Wochenende praktische Ausbildungseinheiten und Seminare sowie Unterweisungen, z.B. zu Arbeitsschutzthemen, statt. Auch am BIWAK beteiligen sich Mitglieder anderer Hilfsorganisationen, der Feuerwehren und des THW.

Seit ca. 2 Jahren widmen wir uns insbesondere auch der Aus- und Fortbildung in der Rettungshundearbeit. Rettungshunde kommen z.B. bei der Suche vermisster Personen zum Einsatz. Auch hier sind die Teams der Hundestaffeln ausschließlich ehrenamtlich im Einsatz.

Die Personenauskunftsstellen unserer Kreisverbände registrieren Helfer und Betroffene bzw. Verletzte am Einsatzort. Die Mitarbeitenden sind auch hier im Ehrenamt tätig und werden durch uns als Dachverband aus- und fortgebildet. An den Übungen der Katastrophenschutz-Einheiten nehmen sie regelmäßig teil und sind fester Bestandteil des Bevölkerungsschutzes in MV.

Um die Qualitätsstandards unserer Erste-Hilfe-Kurse zu erhöhen ist es uns ein großes Anliegen, unsere Lehrkräfte regelmäßig fortzubilden. In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 167 Lehrkräfte im Bereich der Ersten Hilfe fachlich und methodisch/didaktisch fortgebildet.

Die Ausbildung der ehrenamtlichen Seminarleiter in den Bereichen Erste Hilfe, Sanitätsausbildung und Erste Hilfe mit Selbstschutzinhalten obliegt dem DRK Landesverband. Die Aus- und Fortbildung unterliegt den Qualitätsanforderungen der Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe der Berufsgenossenschaften und den Anforderungen des Deutschen Roten Kreuzes.

Der Landesverband führt in regelmäßigen Abständen mit den verantwortlichen Mitarbeiter Tagungen durch, in welchen über Neues informiert wird und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dabei ist auch ein monatlicher digitaler Austausch sehr hilfreich.

Das sich regelmäßig wiederholende Ermächtigungsverfahren der „Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe“ unserer Kreisverbände und auch des Landesverbandes wird durch den Landesverband begleitet und wir konnten diese bisher erfolgreich durchlaufen. Unangekündigte Kontrollen der Qualitätssicherungsstelle der Berufsgenossenschaften in den Erste Hilfe Aus- und Fortbildungen sollen bei einer fachlich fundierten Aus- und Fortbildung unserer betrieblichen Ersthelfenden unterstützen.

Wasserwacht

Wir organisieren die landesweite Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Leitungs- und Führungskräfte, wie Wachleiter im Wasserrettungsdienst, Rettungsschwimmausbilder oder Schwimmlehrer. Die Aus- und Fortbildung erfolgt für alle Kreisverbände in organisatorischer und fachlicher Verantwortung des Landesverbandes und nach bundeseinheitlichen Curricula.

Die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen stehen nicht nur Mitgliedern des eigenen Verbandes, sondern auch anderen Hilfsorganisationen offen. An der Ausbildung der Schwimmlehrer nehmen regelmäßig auch Sport- oder Fachlehrer der Schulen teil, die sich zum Schwimmausbilder qualifizieren wollen, um an ihrer Einrichtung den Schwimmunterricht durchführen zu können.
Schwimmlehrer müssen regelmäßig die Gültigkeit ihrer Lizenz durch eine acht Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildung verlängern. Auch diese Veranstaltungen bieten wir als DRK in ganz MV an. So bilden wir jährlich ca. 150 Schwimmlehrer fort.

Eine Ausbildung zum Rettungsschwimmausbilder bieten wir jährlich an. Diese Ausbildung umfasst 80 Unterrichtseinheiten und findet an Wochenenden statt.

d. Planungs-, Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:

In der sog. Verbandsgeschäftsführung Land (VGL) können verbindliche Beschlüsse für das DRK in MV getroffen werden. Die VGL hat laut Satzung Organstatus und ist das zentrale Beratungsgremium, in dem verbandlich geplant, gesteuert und koordiniert wird. Die VGL findet 5-6 Mal jährlich statt.
Nachfolgend eine Übersicht über die Beratungen der Jahre 2023 / 2024 mit Inhaltsangabe:

Jahr 2023

31.01.2023 VG Land

- Hauptaufgabenfeld (HAF) Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz (Reform der Notfallversorgung / Ausschreibungspflicht und Bereichsausnahme im RD / Resilienz im Gesundheitswesen)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (aktuelle Bundes-Pflegestatistik / Reform der Pflegeversicherung / Tariftreue und Umsetzung GVWG / Beschäftigtenverzeichnis ambulante Pflege / Pflegeausbildungsfonds MV / Telematik-Infrastruktur in Pflegeeinrichtungen)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Entwurf Änderung KiföG MV / Rechtsaufsichtsbeschwerde gegen Kita-Satzung im LK Rostock / Vorbereitung Fachtagung)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (neue Ausbildungsordnung Sanitätsdienst / EH mit Selbstschutzinhalten)
- Landesverbandsstrategien (Zivil- und Bevölkerungsschutz - neue Kampagne, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Qualitätsmanagement im KatS
- Zukunft der Gemeinschaft Wohlfahrtspflege/Sozialarbeit
- DRK-Angebote.de - Vorstellung der Plattform
- Entwicklung der Mitgliederzahlen - Haustürwerbung
- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK in MV

14.03.2023 Brennpunkt-Videokonferenz

- Jugendrotkreuz und Schularbeit (Ferienlager, Aus- und Fortbildung)
- Medical Task Forces (10 Jahre MTF)
- Bereitschaften (Kampagne, Projekt „Stärkung des Bevölkerungsschutzes“, Dialogforum)
- Wasserwacht (neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung, „Mecklenburg-Vorpommern kann Schwimmen“)

16.03.2023 Brennpunkt-Videokonferenz

- HAF Altenhilfe / Behindertenhilfe
- HAF Kita
- HAF Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz
- Ehrenamt - Strategie 2030
- MBE / Beratungsdienste
- HAF Erste Hilfe (Fortbildung Lehrkräfte)

28.03.2023 VG Land

- Hauptaufgabenfeld Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz (Lobbyarbeit zu Neuausschreibung Rettungsdienst / Verbandsanhörung Novellierung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Rettungssanitäter)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Vergütungsverhandlung ambulante Pflege / Sachstand Schiedsstellenverhandlungen / Pflegeberufe-Gesetz / Energierettungsschirm Pflege / Entwurf Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz / Telematik-Infrastruktur für stationären Bereich)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Ausbau Ganztagsbetreuung an Grundschulen / Entwurf Hortschulferienverordnung / 4. Novellierung KiföG / Verlängerung Förderrichtlinie Alltagshelfer in Kitas)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (E-Learning-Angebote, Ermächtigungsverfahren DGUV)
- Ehrenamt (Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit, Ehrenamtmessen)
- Fundraising

- DRK-Soziale Freiwilligendienste - aktuelle Herausforderungen und Aspekte der Zusammenarbeit mit Kreisverbänden
- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK in MV
- DRK-Satzung - Handlungsnotwendigkeiten
- Rot-Kreuz-Mitgliedermagazin - weiteres Vorgehen

20.06.2023 VG Land
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz (Reform der Notfallversorgung / Petition „Rette mich, wer kann“)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Vorbereitung LIGA Fachtag zur Pflegeausbildung / Umsetzung Pflegeberufe-Gesetz MV / Ergänzungshilfen für Energieberatung / Sachstand Schiedsstellenverhandlungen und Probleme in ZA mit Pflegekassen)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung/ Fachberatung (Finanzierung ENZ Ausbildung im BZ Teterow / Finanzierung Sprachkitas / Schlichtungsgespräche zu Landesrahmenvertrag KiföG / Härtefallfonds Energie)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Aktionen zum Internat. Tag der Wiederbelebung)
- Landesverbandsstrategien (Zivil- und Bevölkerungsschutz, Schule und DRK, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Rotkreuz-Magazin - Auswertung Leserbefragen
- Mecklenburg-Vorpommern-Tag 2023
- DRK-Strategie 2030
- Auszeichnungsmöglichkeiten
- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK
- Mustergesellschaftsverträge
- Hinweisgeberschutzgesetz

19.09.2023 Brennpunkt-Videokonferenz
- Jugendrotkreuz und Schularbeit (Auswertung Ferienlager, Aus- und FB)
- Medical Task Forces (Landeskat-Schutz-Übung, Helferentwicklung)
- Bereitschaften (Petition GBS, Veranstaltungsplanung 2024)
- Wasserwacht (Landesprogramm „MV kann schwimmen“, Symposium)

21.09.2023 Brennpunkt-Videokonferenz
- HAF Altenhilfe / Behindertenhilfe (Energiekosten, Auslastung Tagespflege, Leistungs- und Entgeltverhandlungen)
- HAF Kita (Novellierung KiföG, Entwurf Jugendbeteiligungsgesetz, Meldepflichten im Kinderschutz)
- HAF Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz (Krankenhaus-Reform)
- HAF Erste Hilfe (Fortbildung Lehrkräfte)
- Ehrenamt - Strategie 2030
- MBE / Beratungsdienste (neue Förderrichtlinie, DRK-Migrationsstrategie)

05.09.2023 VG Land
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Verhandlung Rahmenvertrag SGB XI / Umsetzung Pflegeberufe-Gesetz MV / HKP-Vergütungsverhandlungen / Vergütungssteigerung SGB XI / Mindestlohn in der Altenpflege / Aufbau ambulant betreuter Wohngemeinschaften)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Auswertung Kita-Fachberatung 2022 / Bundesmodellprojekt Sprachkita-Fachberatung / Meldepflichten im Kinderschutz)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Woche der Wiederbelebung / Personalwechsel / Förderung EH-Ausbildung mit Selbstschutzinhalten)
- Ehrenamt (Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit / MitMachZentralen des Landes MV)

- Auswertung Vergütungsabfrage
- Landesverbandsstrategien (Medical Task Forces / Jugendrotkreuz / Bereitschaften
- Auswertung MV-Tag
- Verbandsaufsicht (Auswertung der Jahresabschlüsse 2022 / Wirtschaftspläne und finanzielle Situation der Kreisverbände per 30.06.23)
- Verbandskommunikation im DRK in MV
- Situation der Kleiderkammern - Kooperationen mit Verwertern
- Vorbereitung von Tagungen (Führungskräftekonferenz / Landesversammlung / Klausurtagung VGL)
- Strategischer Umgang mit Ausschreibungen im Rettungsdienst

23.10.2023 Sondersitzung VG Land zum Thema Ausschreibungen im RD (per Videokonferenz (Bildung einer Steuerungsgruppe, Abstimmung Maßnahmeplan, Abstimmung rechtliche Beratung)

06./07.12.2023 Klausur VG Land
- Künstliche Intelligenz - Szenarien für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- Workshop Verbandskommunikation (Fortführung Mitgliedermagazin, Alternativen)
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (Regionalgespräche Rettungsdienst)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Umsetzung Tariftreueregelung, Schiedsspruch HKP-Vergütung, Verhandlungen pauschale Punktwertsteigerung SGB XI, aktuelle Verhandlungsstände PSK ambulant, Refinanzierung Inflationsausgleichzahlung teil-/stat. Pflege, Etablierung betrieblicher Ausfallkonzepte, Pakt der Pflege MV)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung/ Fachberatung (Stellungnahme der LIGA zu Novellierung KiföG, parlamentarisches Frühstück, Vorbereitung Fachtag zum Kinderschutz)
- Landesverbandsstrategien (Zivil- und Bevölkerungsschutz, Schule und DRK, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Vorbereitung Ehrenamtsmessen 2024
- Landesverbandsstrategien (Wasserwacht, MTF, Bereitschaften)

Jahr 2024

23.01.2024
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (QM im RD, Lobby-Arbeit, Neuausschreibungen RD-Leistungen, Reform der Notfallversorgung)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Schulung Entgeltverhandler, Kündigung Bewohnerpauschale SGB V, Betreuungskräftequalifizierung amb. Pflege, Pakt der Pflege, HKP-Schiedsspruch 2023, Anträge Punktwertsteigerung SGB XI, Umsetzung E-Rezept)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (4. Novellierung KiföG, Schlichtungsverfahren LRV Kita, neuer Podcast „Mit Profil! - Die DRK-Kitas“)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Steigerung Lehrgangsgebühren EH-Ausbildung)
- Landesverbandsstrategien (Zivil- und Bevölkerungsschutz, Schule und DRK, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Stiftung DRK-Blutspendedienst NSTOB - Fördermöglichkeiten
- Einführung einer einheitlichen Vergütung
- QM im KatS - Projektabrechnung
- Mitwirkung des DRK im Bevölkerungsschutz

14.03.2024
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (Auswertung Fachtagung zur Vorbereitung auf Ausschreibungen RD, Operationsplan Deutschland, Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierung)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Pflegeassistenzausbildung, Novellierung EQG, EEE-Anpassung vollstationäre Pflege, Punktwertsteigerung SGB XI ambulant, Betreuungskräftequalifizierung ambulante Pflege, HKP-Schiedsspruch 2023, Altenpflegepreis MV, online LIGA-Fachtag Pflege am 12.06.24)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Verbandsanhörung 4. Novellierung KiföG, Einstellung Bundesmodellprojekt Sprachkitas, Schlichtungsverfahren LRV, Qualität im Ganztags-Hort, Situation Schiedsstelle SGB VIII)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Pilotprojekt „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“, Aktion Herzkasper, Kursgebühren)
- Landesverbandsstrategien
  - Bereitschaften (Projekt „Bevölkerungsschutz aus der Kiste“, Finanzierung BS in den Landkreisen, Projekt DRK-Teddyklinik)
  - Medical Task Forces (Alarmierungsübungen in Vorbereitung medizin. Unterstützung Fußball-Europameisterschaft 2024)
  - Wasserwacht (Modellprojekt „Aqua-Kitas“ des Landes MV)

06.06.2024 Kamingespräch
- Digitalisierungsangebote DRK-Service GmbH

11.06.2024
- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK in MV
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (Austausch zur aktuellen Situation im RD bzgl. Neuausschreibungen)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Planungen der Bundesregierung zur Reform der Pflege, finanzielle Lage sozialer Einrichtungen, Novellierung Heimgesetz, Verzögerung Pflegesatzverhandlungen, Etablierung betriebl. Ausfallkonzepte, Anbindung an Telematik, Sachstände Schiedsverfahren und Vergütungsverhandlungen)

- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (4. Novellierung Kifög, Vergütung ENZ-Azubis, Bundes-Kampagne „Jedes Kind zählt“, Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz MV, rückläufige Kinderzahlen)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Vergleich Kursgebühren Kreisverbände, EH auf den Bildungsplan)
- Landesverbandsstrategien (Stärkung des Bevölkerungsschutzes, Medical Task Forces, Wasserwacht)
- Ehrenamtsmessen 2024
- Vorbereitung Tag der Deutschen Einheit
- DRK-Server - Vorstellung Funktionsweise
- Fortsetzung QM im Katastrophenschutz
- Handlungskompass zum gesellschaftlichen Zusammenhalt / Umgang mit Extremismus
- Ergebnisse AG Satzung (Musterwahlordnungen, Checklisten, Vorstandsmodelle, Richtlinie Doppelfunktion)

17.09.2024

- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK MV
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (Sachstand Ausschreibungen Rettungsdienst, RD-Gesetz MV)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Reform der Pflegeversicherung, Stand Schiedsstellenverhandlungen, Ausbildungsumlage stationär, Verhandlungsaufforderung SGB XI)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Auswertung Fachberatung 2024, Weiterführung Sprachberatung in MV, Fortführung Bundesqualitätsentwicklungsgesetz)
- Strategie 2030
- Künftige Ausrichtung Ehrenamtsmessen
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Projekt „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“, Zusammenarbeit mit Landesverband Brandenburg,)
- Landesverbandsstrategien (Stärkung des Bevölkerungsschutzes, Jugendrotkreuz, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Verbandsaufsicht (Jahresabschlüsse, Wirtschaftspläne, Kennzahlen der Kreisverbände)
- Vorbereitung Anpassung des Mitgliedsbeitrages / der Beitragsordnung
- Förderung des Ehrenamtes beim DRK in MV
- Vorbereitung Führungskräftekonferenz und Landesversammlung

04./05.12.2024

- Künstliche Intelligenz - Einführung und Einsatzmöglichkeiten in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- Einführung einer einheitlichen Vergütung im DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- Hauptaufgabenfeld Gesundheitliche Bevölkerungsschutz (Reform der Notfallversorgung, Sachstand Ausschreibungsverfahren Rettungsdienst)
- Hauptaufgabenfeld Altenhilfe (Sachstand Reform der Pflegeversicherung auf Bundesebene, Anpassung Leistungsbeträge SGB XI, Umsetzung Tariftreueregelung, aktueller Stand Schiedsverfahren)
- Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung (Umsetzung Novellierung KiföG, Rückgang Anzahl zu betreuender Kinder in Kitas, ENZ-Ausbildung, neues Fördermodell Sprachkitas, Verbesserung Inklusion in Kitas, Start KiFaZ-Projekt zur Unterstützung für Eltern in schwierigen Lebenssituationen)
- Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe/Breitenausbildung (Zusammenarbeit mit Landesverband Sachsen-Anhalt)

- Landesverbandsstrategien (Stärkung des Bevölkerungsschutzes, Jugendrotkreuz, Medical Task Forces, Wasserrettung)
- Vorbereitung MV-Tag 2025
- Grundsatzvereinbarung der vier DRK-Gemeinschaften
- Suchdienst: Fallzahlen 2023, Stellenbesetzung, Reduzierung der Fördermittel

Leben und Wohnen im Alter

Um den Kreisverbänden entsprechende Informationen zu den jeweiligen Sach- und Abstimmungsergebnissen zu übermitteln, erfolgte parallel zu den oben benannten Tagungen zahlreiche Informationsweitergabe per E-Mail.

Die **Einrichtungsleiter-Beratungen** in der teil- und vollstationären Altenpflege durch den DRK Landesverband umfassen verschiedene wichtige Themen, die für die Qualität und Organisation der Pflegeeinrichtungen von Bedeutung sind.

Wesentliche Themen:
- Ergebnisse aus Rahmenvertragsverhandlungen und deren rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, die für die stationäre Altenpflege gelten.
- Unterstützung der Einrichtungsleiter, die Verhandlungen mit den Kostenträgern besser zu verstehen, immer mit dem Ziel faire Vergütungen und angemessene Bedingungen für die Pflegeeinrichtungen zu erreichen.
- Die Umsetzung des § 113 c SGB XI und die damit verbundenen Änderungen in der Personalausstattung.
- Die Beratung bietet Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der erforderlichen Personalschlüssel, um eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Pflege sicherzustellen. Dies umfasste auch die Schulungen zu PeBeM und der damit verbundenen Neuorganisation der Pflege.
- Insgesamt soll die Einrichtungsleiterberatung den Informationsfluss und den Austausch sichern, um die Führungskräfte in der Pflege zu stärken, damit sie ihre Einrichtungen erfolgreich leiten und die bestmögliche Pflege für die Bewohner gewährleisten können.

Im Berichtsjahr 2023 fanden alle Beratungen im Format einer Videokonferenz statt. Weiterhin erfolgten individuelle telefonische Beratungen sowie die Unterstützung und Hilfe bei schriftlichen Anfragen.

Sitzungstermine:
21.07.2023, 18.08.2023, 13.09.2023 und 01.11.2023

Im Berichtsjahr 2024 wurden ebenfalls Einrichtungsleiter Beratungen für den vollstationären Bereich angeboten.

Sitzungstermine:
31.01.2024,17.04.2024, 24.05.2024, 02.08.2024 und 25.10.2024

In den Monaten Februar und September fanden Präsenzveranstaltungen mit einer externen Referentin in Teterow statt. Inhaltlich waren die Veranstaltungen ausgerichtet zur Neuorganisation der Pflege (stationäre Tourenplanung) und darauf aufbauend Strategien zur Umsetzung PeBeM und ein Coaching für Leitungskräfte.

Um die Kreisverbände im Umsetzungsprozess besser unterstützen zu können, wurden ab dem 3. Quartal 2023 **Qualitätszirkel** etabliert, welche im Berichtsjahr insgesamt 3 x zusammenkamen.

Ab 2024 wurden auch den Tagespflegen der Kreisverbände separate **Einrichtungsleiterberatungen** angeboten.

Sitzungstermine:
31.01.2024, 04.04.2024, 28.06.2024, 16.12.2024

Weiterhin fand am 28.02.2024 ein Treffen der interessierten **Verhandler** der DRK Kreisverbände im DRK Landesverband statt, mit dem Ziel ein Benchmark zu etablieren.
Um das Verhandlungsmanagement in den DRK-Kreisverbänden zu unterstützen, wurden in 2024 zwei Seminarangebote am 25. und 26.06.2024 sowie 18. und 19.11.2024 bereichsübergreifend angeboten.

Behinderung und Inklusion

Im Berichtsjahr 2023 fanden Beratungen im Format einer Videokonferenz am 17.07.2023 und 04.09.2023 statt. Individuelle telefonische Beratungen sowie Unterstützung und Hilfe bei schriftlichen Anfragen sind obligatorisch.
Im Berichtsjahr 2024 erfolgten Beratungen in einem 2 monatlichem Abstand via Videokonferenz u.a. am 08.02.2024, 25.06.2024 und 22.11.2024.Viele Informationen wurden per Informationsschreiben (E-Mail) versandt. Jederzeit bestand die Möglichkeit, eine telefonische Beratung und die Unterstützung bei Anfragen in Anspruch zu nehmen.

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Im Projekt „Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit“ plant und koordiniert der Erstnehmer gemeinsam mit den Letztnehmern die kurz- und mittelfristige Personalplanung im Projekt. Ziel ist dabei die personelle Konstanz in der Projektumsetzung zu gewährleisten. Durch Krankheit bzw. Personalwechsel entstehende Lücken in der Finanzierung wird so weitgehend entgegengewirkt und die sachgerechte Verwendung von Fördermitteln ist gewährleistet.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Der DRK-Landesverband hat zur Steuerung der MTF-Arbeit auf verschiedenen Ebenen Tools etabliert, die dafür Sorge tragen, dass eine einheitliche Umsetzung des MTF-Rahmenkonzeptes an allen MTF-Standorten ermöglicht wird. So dienen die jährlichen Fachtagungen der MTF-Teamleiter und MTF-Koordinatoren der Steuerung und Koordinierung aller aktuellen Aufgaben und Weiterleitung von Informationen des Landes und Bundes. Darüber hinaus entwickeln wir mit ehrenamtlichen Führungskräften Unterlagen für die Steuerung der Einsätze und bereiten den jährlichen Übungstag der drei Medical Task Force vor. Ergänzend wurde ein Ausbilderteam etabliert, welches die Aus- und Fortbildungen plant, sowie inhaltlich erarbeitet.

Bei der Planung im Bereich Erste Hilfe werden die Bedürfnisse der Kreisverbände miteinbezogen. Wir schaffen Austauschforen, welche das Netzwerken untereinander zulassen. Im Bereich Überwachung und Leitung der Aktivitäten der Kreisverbände bzw. deren Lehrkräfte werden regelmäßige Hospitationen abgehalten und ein Feedbackgespräche geführt.
Hinsichtlich der Koordination soll die Zusammenarbeit zwischen den Kreisverbänden und anderen Organisationseinheiten des DRK (hier EH – Breitenausbildung) gefördert werden. Dies hilft, Synergien zu schaffen und Ressourcen effizient zu nutzen. Im Bereich EH gibt es regelmäßige Treffen (z.B. 2x im Jahr oder unseren monatlichen Jour fixe), welche die Zusammenarbeit stärken sollen.

e. Hinwirken auf Transparenz sowie auf die Entwicklung und Anwendung von Wohlverhaltensregelungen

Inhaltliche Beschreibung:

Compliance

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. setzt mit seinem bestehenden Compliance-Managementsystems ein deutliches Zeichen für regelkonformes Verhalten – Abweichungen werden nicht toleriert. Ein zentrales Element ist der interne Meldeweg für Hinweise auf nicht regelkonformes Verhalten. Zudem beteiligt sich der Verband an der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ und unterstreicht damit sein Engagement für Transparenz und einen verantwortungsvollen Umgang mit Regelwerken.
Die Einhaltung gesetzlicher und interner Vorgaben ist für das DRK unverzichtbar. Daher hat sich der Landesverband gemeinsam mit seinen Gliederungen einen verbindlichen Verhaltenskodex gegeben. Besonders die Exekutive und die Aufsichtsgremien übernehmen hier eine wichtige Rolle: Das ehrenamtliche Präsidium, die Beiräte und der Aufsichtsrat gewährleisten in allen Gliederungen eine wirksame Kontrolle. Dazu zählen insbesondere die Überprüfung der Geschäftsführung sowie die externe Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.
Im Verhältnis zu seinen Gliederungen übernimmt der Landesverband eine beratende und sensibilisierende Funktion. Compliance-Themen werden regelmäßig, etwa im Rahmen der Verbandsgeschäftsführung Land, mit den hauptamtlichen Führungskräften besprochen, um aktuelle Entwicklungen aufzugreifen und Handlungsbedarfe zu erkennen. Einige DRK-Kreisverbände haben bereits eigene Compliance-Managementsysteme implementiert. In diesen Prozessen steht der Landesverband unterstützend zur Seite und gibt praxisnahe Handlungsempfehlungen.
Darüber hinaus engagiert sich der Landesverband in der Arbeitsgruppe „Compliance“ des DRK-Bundesverbandes. Die dort gewonnenen Erkenntnisse werden für die Gliederungen im Land aufbereitet und weitergegeben. So fungiert der Landesverband auch als Multiplikator und trägt dazu bei, Compliance-Themen insbesondere im sozialpolitischen Kontext weiterzuentwickeln.

Eingetragene Mitglieder in der Transparenzdatenbank

- DRK Kreisverband Bad Doberan e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Demmin e. V. - 2024
- DRK Kreisverband Güstrow e. V. - 2024
- DRK Kreisverband Ludwigslust e. V. - 2022
- DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Neubrandenburg e. V. - 2024
- DRK Kreisverband Nordvorpommern e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Nordwestmecklenburg e. V. - 2040
- DRK Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Parchim e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Rostock e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Schwerin e. V. - 2023
- DRK Kreisverband Uecker Randow e. V. - 2023
- DRK Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. - 2024

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Den Entwicklungsstand der Medical Task Force MV stellen wir jährlich in einem qualifizierten ausführlichen Sachbericht dar. Dieser beinhaltet auch die Mittelabrechnungen des Landes sowie eine Prognose über die notwendige Mittelentwicklung sowie die Darstellung

der erbrachten Eigenleistungen. In den Jahren 2023 und 2024 zeichnete sich bereits ab, dass die zur Verfügung gestellten Landesmittel für den weiteren Aufbau einer Anpassung bedürfen. Dies wurde dem Ministerium für Inneres Bau und Digitalisierung MV rechtzeitig angezeigt.
Als Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems haben wir eine Feedback-Kultur etabliert, bei der Kursteilnehmer und Ehrenamtliche aktiv in die Gestaltung und Konzipierung von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen eingebunden werden. Diese Feedbacks sind notwendig, um die eigene Arbeit zu reflektieren und eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen.

f. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Inhaltliche Beschreibung:

Leben und Wohnen im Alter / Behinderung und Inklusion

Die Unterstützung bei der Qualitätssicherung in den Einrichtungen erfolgt über QM-Arbeitskreise, die sich i.d.R. 1 bis 2 x jährlich treffen und u. a. Standards für die Einrichtungen abstimmen und beraten. Die in den Standards beschriebenen Maßnahmen werden entsprechend den individuellen Bedingungen in den Pflegeeinrichtungen modifiziert.

- 30.03.2023 Arbeitskreis QM ambulant / 10 TN / Themen: Austausch SIS-Implementierung ambulant; Austausch zum Umsetzungsstand Digitalisierung
- 27.09.2023 Arbeitskreis QM ambulant / 8 TN / Themen: Pflegestandard Beziehungsgestaltung; Pflegestandard „Sturzprophylaxe; Pflegestandard Schmerzstandard; Bearbeitung Beratungsbroschüre; Austausch zu „Umgang mit hohem Krankenstand; Abfragebögen Klientenzufriedenheit und Mitarbeiterzufriedenheit
- 04.07.2024 Arbeitskreis QM ambulant / 6 TN / Themen: Beratungsbroschüre; Austausch „Regelungsbedarfe THC-Konsum“; Austausch Springerpools; Expertenstandard Förderung der Hautintegrität

Im Jahr 2023 wurde mit dem Aufbau von Qualitätszirkeln für den stationären Bereich begonnen. Gründe dafür waren vielschichtig, u.a. die neuen Grundlagen zur Personalbemessung und die damit in Verbindung stehende Zuordnung von Mitarbeitern zu Qualifikationsniveaus. Dies gab den Anlass, hier gemeinsam für die DRK-Pflegeeinrichtungen Musterstellenbeschreibungen zu erarbeiten. Die Einladungen, die Moderation und das zur Verfügung stellen der fertigen Arbeitsunterlagen liegt federführend beim DRK-Landesverband M-V.

Insgesamt wurden in 2023 vier **Qualitätszirkel** durchgeführt. Davon drei in Präsenz und einer per Videokonferenz.
In 2024 wurde die Arbeit weitergeführt und beispielsweise an der Anpassung von Standards gearbeitet. Alle sechs durchgeführten Qualitätszirkel wurden in Präsenz abgehalten.
Auch für den teilstationären Bereich wurde ein solches Angebot mit insgesamt 5 Präsenztreffen in 2024 etabliert.
Ein Meilenstein in 2024 war die Erstellung eines Muster-Springerkonzeptes für den stationären Bereich und die Erstellung eines Muster-Krisenkonzeptes und teilstationär die Konzeptentwicklung zur Verlängerung der Öffnungszeiten bei gleichem Personaleinsatz.

Evaluation und Feedback: Der DRK-Landesverband M-V führt einmal jährlich Befragungen seiner Mitgliedseinrichtungen durch, um die Wirksamkeit seiner Tätigkeit und Angebote zu evaluieren. Aus Rückmeldungen und damit verbundenen Verbesserungsvorschläge, können für das Folgejahr zielgerichtet Maßnahmen abgeleitet werden.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Bereich der **Familienbildungsangebote** wurde eine Überprüfung der vom DRK erarbeiteten Standards der Kursangebote mit den Einrichtungen vorgenommen und erneut auf die Fördervoraussetzungen nach dem Weiterbildungsgesetz abgestimmt.
Zur Sicherung der fachlichen Arbeit der Kindertageseinrichtungen beteiligte sich der DRK-Landesverband an der vom DRK-Bundesverband initiierten Arbeitsgemeinschaft zur Erstellung einer Podcast-Serie, die praxisnah Erfahrungen und Umsetzungshinweise zu fachlichen Themen in der Kindertagesförderung erläutert.

Der Einsatz von **Jugendgruppenleitern**, die über eine Jugendleitercard (Juleica) verfügen, ist eine wichtige Maßnahme der Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendarbeit. Somit unterstützt der DRK-Landesverband mit der Aus- und Fortbildung von Jugendgruppenleitern (Juleica-Kurse) die DRK-Kreisverbände beim Einsatz qualifizierten Personals.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Im DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wurde ein Organisationhandbuch für den einheitlichen Aufbau und Betrieb der **Medical Task Force** in unserem Bundesland entwickelt und kontinuierlich weiterentwickelt. Dieses Handbuch regelt die organisatorischen Abläufe und berücksichtigt dabei übergeordnete Richtlinien. Die Abstimmung und Prüfung der praktischen Umsetzbarkeit erfolgen in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsverbänden.

Die **Steuerungsgruppe „Qualitätsmanagement im Katastrophenschutz“**, eine aus Fachkräften für Arbeitsschutz und QM-Beauftragten bestehende Arbeitsgruppe, berät unsere Kreisverbände zu Themen des Arbeitsschutzes, der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und erarbeitet Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeiten im Bevölkerungsschutz. Die Steuerungsgruppe erarbeitete Betriebs- und Arbeitsanweisungen, Unterweisungen und Belehrungen für die Arbeitsaufgaben der Ehrenamtlichen. Diese Unterlagen stehen allen Kreisverbänden zur Verfügung. Die Umsetzung der Betriebs- und Arbeitsschutzanweisungen vor Ort wird durch die Steuerungsgruppe auditiert. Die Steuerungsgruppe berät auch das Landesamt für Katastrophenschutz zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Als ermächtigte Stelle für Aus- und Fortbildung von Lehrkräften der **Ersten Hilfe** sowie Anbieter für Ausbildung betrieblicher Ersthelfer im Auftrag der Berufsgenossenschaften unterliegen wir strengen Qualitätsstandards, die von der Qualitätssicherungsstelle EH vorgegeben werden. Dies umfasst Inhalte und Zeitvorgaben der Kurse, zu verwendende Lehrmittel sowie die Ausstattung der Seminarräume.
Die Einhaltung der Standards kontrollieren sowohl wir als Landesverband, als auch die Qualitätssicherungsstelle. Diese führt unangekündigte Audits in den Kursen durch und bewertet die Einhaltung der vorgegebenen Standards. Im Feedbackgespräch mit dem Ausbilder erfolgt eine kritische Auswertung des Audits und ggf. Auflagen zur Umsetzung in den kommenden Kursen. Die Umsetzung wird durch wiederholte Audits kontrolliert.

g. Hinwirken auf die Einhaltung und Umsetzung landeseinheitlicher Fach- und Qualitätsstandards, insbesondere im Rahmen der Qualifizierung von Fachkräften gegenüber den ihnen angeschlossenen Mitglieds-, Kreisverbänden und -vereinen, Diensten, Einrichtungen und Vereinen

Inhaltliche Beschreibung:

Leben und Wohnen im Alter / Behinderung und Inklusion

Hier wird auf die Ausführungen unter f. verwiesen.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Insbesondere im Hinblick der Schaffung landeseinheitlicher Standards für die Kindertageseinrichtungen wurden Schulungen zur Umsetzung der Ergebnisse der Schlichtung des LRV Kita vorgenommen. Anhand praktischer Berechnungen für einzelne Positionen des LRV wurden Hinweise zur Einhaltung der Standards gegeben und auch auf die entsprechenden Vorteile hingewiesen.

Die landesweiten Gremiensitzungen des JRK M-V, organisiert vom DRK-Landesverband, dienten im Berichtszeitraum auch der Information und dem Austausch über Fach- und Qualitätsstandards in der Kinder- und Jugendarbeit, wie z. B. dem Einsatz von Jugendgruppenleitern mit Jugendleitercard (Juleica), der Abfrage von Führungszeugnissen und den Betreuungsschlüsseln für unterschiedliche Tätigkeiten mit Kindern und Jugendlichen.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Die Ausbildung der ehrenamtlichen MTF-Einsatzkräfte erfolgt auf Grundlage des Ausbildungskonzept des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Notwendige Fachqualifizierungen von Rettungssanitätern werden an einer anerkannten Schule des Landes und nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung durchgeführt. Verschiedene Fortbildungsangebote des Landesverbandes ermöglichen die Festigung der erlernten Kenntnisse. Der jährliche Übungstag sei beispielhaft erwähnt. Ergänzend werden alle anderen Qualifikationen nach den gültigen Ausbildungsordnungen unserer Hilfsorganisation durchgeführt. Im Bereich der Führungskräfteausbildung nutzen wir das Angebot der Verbandführerausbildung der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz. Der Landesverband hat einen Mechanismus etabliert, welche die Reihenfolge der Qualifizierungen beschreibt. Alle Lehrgangsabschlüsse sind in einer Datenbank hinterlegt und je Einsatzkraft abrufbar.

Für die Aus- und Fortbildung existieren einheitliche Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, um bundesweit einheitliche Ausbildungsstandards umzusetzen.
Jeder Helfer, der in den Katastrophenschutzeinheiten tätig wird, absolviert eine „Einsatzkräftegrundausbildung“.
Als Landesverband zeichnen wir für die kreisverbandsübergreifende Ausbildung, z.B. im Bereich der Gruppen- und Zugführerausbildung verantwortlich. Auch hier greifen bundesweit einheitliche Curricula für Aus- und Fortbildung.

Die Lehrkräfte, die in EH-Kursen tätig werden, müssen ihre Ausbilderlizenz alle 3 Jahre durch eine Fortbildung mit jeweils 8 UE verlängern. Dadurch wird sichergestellt, dass sie in aktualisierte oder neue Lehrunterlagen eingewiesen sind und nach den neusten Standards ausbilden. Wir als Landesverband organisieren diese Fortbildungen und führen sie mit Unterstützung der Landesausbilder durch.

Wir erarbeiten zusammen mit den Landesverbänden Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gemeinsame Curricula, die inhaltlich abgestimmt und thematisch aktuell sind. Damit gewährleisten wir eine einheitliche Lehrmeinung im Verband.

Wasserwacht

Alle Führungskräfte sowie insbesondere Ausbilder, die im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit mit Minderjährigen tätig sind, verpflichten sich zur Einhaltung der Schutzstandards gegen sexualisierte Gewalt. Sie legen ein Führungszeugnis vor, das Voraussetzung für die Ausübung einer Übungsleiter-/Trainertätigkeit oder auch Wachleiterfunktion im Wasserrettungsdienst ist.
Es finden regelmäßige Begehungen der Rettungstürme als Arbeitsstätten statt, mit dem Fokus der Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie zur Umsetzung der Standards im Rettungsdienst.
Mit Unterstützung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales und der Unfallkasse des Bundes konzipieren wir Standardarbeitsrichtlinien zur Arbeit auf den Rettungstürmen sowie zur Einführung neuer Rettungsmittel. In Vor- und Nachbereitung der Badesaison erfolgt eine Auswertung der Einsätze, Unfälle sowie Vorkommnisse mit allen Leitungskräften des Wasserrettungsdienstes.

3. Leistungen nach § 5 Absatz 3 WoftG MV

a. Unterstützung von Projekten des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligendienste

Inhaltliche Beschreibung:

Der DRK-Landesverband stärkt Projekte des Ehrenamts sowie der Freiwilligendienste (z. B. FSJ, BFD) durch fachliche Begleitung, Qualifizierung und organisatorische Unterstützung. Dazu gehören die Gewinnung und Betreuung von Freiwilligen, Beratung von Einsatzstellen, Entwicklung und Skalierung wirksamer Projektformate, Fördermittelberatung samt Verwendungsnachweisen sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungskultur. Durch Vernetzung, Qualitätsstandards und regelmäßige Evaluation werden Rahmenbedingungen verbessert, Engagement verlässlich abgesichert und der gesellschaftliche Zusammenhalt in M-V gefördert.

Ehrenamt / Ehrenamtskoordinatoren

Im Rahmen des Projektes der „Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit“ wird seit mittlerweile fast 18 Jahren das Projekt **Ehrenamtsmessen** im Land M-V durch das DRK verantwortet und umgesetzt.
Das betrifft sowohl die Mittelbeantragung als Erstnehmer, die Weiterleitung der Mittel an Letztnehmer als auch die Abrechnung der Mittel gegenüber dem Mittelgeber. Die Umsetzung des Projektes Ehrenamtsmessen orientiert sich an den Richtlinien der Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit und ist ein zivilgesellschaftlicher Höhepunkt in unserem Bundesland.
Im Rahmen der 16. und 17. Ehrenamtsmessen 2023 und 2024 organisierte das DRK an wechselnden Standorten in M-V 10 Ehrenamtsmessen als Plattform für ca. 400 Vereine mit insgesamt ca. 20.000 Besuchern in beiden Jahren.
Die Landesarbeitsgemeinschaft Ehrenamtsmessen tagte an folgenden Terminen:
17.01.2023, 16.03.2023, 09.05.2023, 26.08.2023
11.01.2024, 19.03.2024, 18.06.2024

Webseite www.ehrenamtmessen-mv.de

Durch das DRK wurden in Abstimmung mit dem Mittelgeber Sachkostenzuschüsse für die Entwicklung und Pflege einer digitalen Plattform verwendet. Aktuell 225 Vereine präsentieren sich und ihre MitMach-Angebote auf der genannten Webseite.

TEAM MV www.team-mv.de
Ungebundene und spontan Helfende stellen eine besondere Ressource bei der Bewältigung von Katastrophen und Unglücksfällen dar. Sie gehören seit Jahren in die vorbeugende Planung von Krisenszenarien des Roten Kreuzes. Das TEAM MV ist ein digitales Instrument der Erfassung ungebundener und spontaner Helfer in Kooperation mit dem NDR in MV. Aktuell sind 997 Helfende erfasst.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Hauptaufgabe des JRK-Landesreferenten ist die Unterstützung der ehrenamtlichen JRK-Landesleitung bei der Umsetzung der vielfältigen Angebote des JRK M-V. Egal ob Kurse für Jugendgruppenleiter und Notfalldarsteller, Ferienlager oder Wettbewerbe - die Aktivitäten des JRK erfordern viel organisatorischen Aufwand. Die Ehrenamtlichen dabei zu entlasten, ist somit Zweck der Arbeit des JRK-Landesreferenten, die der DRK-Landesverband zusätzlich zu den Fördermitteln aus dem Landesjugendplan 6 mit umfangreichen Eigenmitteln untermauert.

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Das DRK erhält mit der Landesförderung die Möglichkeit, Freiwillige im Bereich der Gesundheitsvorsorge und des Katastrophenschutzes aus- und fortzubilden. Darüber hinaus erhalten Mitwirkende eine eigene Persönliche Schutzausstattung sowie die Möglichkeiten der Teilnahme an Gesundheitsvorsorgen. Teambildende Maßnahmen, wie ein jährliches Ausbildungs- und Sommercamp fördern das Gemeinschaftsleben und tragen somit zur Festigung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements bei. Durch die bereitgestellten Mittel können wir das ehrenamtliche Engagement stärken und sichern, welches letztlich dem Allgemeinwohl dient.

Wasserwacht

Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement unserer Rettungsschwimmer in der Wasserwacht, die aktiv zur Sicherheit und zum Schutz von Badegästen an Gewässern beitragen. Dieses Engagement fördern wir insbesondere durch die Bereitstellung notwendiger Ressourcen für ihre freiwilligen Einsätze.

b. Entwicklung von Projekten und Innovationsvorhaben der sozialen Arbeit
Inhaltliche Beschreibung:

Leben und Wohnen im Alter

Die Kreisverbände wurden durch den Landesverband zu innovativen Projekten auf Bundes- und Landesebene informiert und erhielten im Rahmen von schriftlichen Mitteilungen (E-Mail) oder im Rahmen der Einrichtungsleiterberatung entsprechende Informationen. Input zu Projekten gaben auch die in 2024 durchgeführten Veranstaltungen (siehe 2 d). Im Ergebnis wurden im Rahmen der Qualitätszirkel Konzepte erstellt, welche den Kreisverbänden in Musterversionen zur Verfügung gestellt wurden/werden.

Migrationsarbeit und Flüchtlingshilfe

Innovation und Kreativität sind wichtiger Treiber für das Handeln des DRK. In den letzten Jahren konnten wir immer wieder pragmatische Lösungsansätze entwickeln. Hierfür einige Beispiele:

Der DRK-Landesverband bot auch für 2023 über das Projekt „Repetitio“ kostenfreie Schülernachhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund in Kooperation mit einer integrierten Gesamtschule in Schwerin an. Das Angebot galt für die Fächer Mathematik und Deutsch für die Klassenstufen 6, 7, 8 und wurde durch pensionierte Lehramtskräfte durchgeführt. Durch individuelle Nachhilfe wollten wir die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf nachhaltig verbessern. Damit trat der Landesverband für mehr Chancengerechtigkeit und Durchlässigkeit im deutschen Bildungssystem ein. Unser Konzept wirkte innovativ, ganzheitlich und nachhaltig.
Der zweistündige Unterricht für die Klassen 7 und 8 (1 Schulstunde Deutsch, 1 Schulstunde Mathematik) fand jeweils am Freitag von 13:45 Uhr bis 15:15 Uhr statt, beginnend am 13.01.2023. Darüber hinaus wurde das Angebot für Mathematik auf die Klassenstufe 9 erweitert.
Die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Repetitio“ besuchten am 22.06.2023 im Rahmen eines Projekttages der Integrierten Gesamtschule das Mecklenburgische Staatstheater. Ebenso eingeladen war die Vorklasse der ukrainischen Schülerinnen und Schüler. Ziel war es, eine Theaterführung hinter die Kulissen mit der dortigen Theaterpädagogin durchzuführen.

Mit dem Arbeitstitel „Projekte Ukraine“ wurde im DRK-Landesverband M-V seit dem Frühjahr 2023 die Förderung und Entwicklung von Projekten für die Unterstützung von Menschen mit Fluchterfahrungen, insbesondere aus dem Kriegsgebiet der Ukraine, aktiv gestaltet. Zunächst wurde ein Schwerpunkt auf die Netzwerk- und Gremienarbeit gesetzt. Neben der Vernetzung mit den Kollegen der 14 DRK-Kreisverbände, konnte bei verschiedenen Veranstaltungen auch der fachliche Austausch hergestellt werden.
Durch die Veranstaltungsteilnahme an beispielsweise der „2. Ehrenamtskonferenz“ im April in Güstrow, dem „Flüchtlingsgipfel“ im Mai in Schwerin und dem Fachtag "Herausforderungen des Ankommens und der Integration von Geflüchteten in MV aus der Sicht psychosozialer Zentren" an der Hochschule Neubrandenburg, war eine proaktive Netzwerkarbeit möglich. Des Weiteren konnte die Eröffnung eines polnisch-ukrainischen Integrationszentrums durch das polnische Rote Kreuz (PCK) in Stettin begleitet werden. Durch den themenbezogenen Erfahrungsaustausch wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Flüchtlingshilfe weiter
gefestigt.

Wasserwacht

Mit dem Projekt „Rette sich wer´s kann Schwimmen lernen im Kindergarten“ hat der DRK-Landesverband M-V ein bundesweites Projekt initiiert, das mittlerweile als Vorbild für ähnliche Projekte in Sachsen-Anhalt, Bayern und anderen Bundesländern gilt. Neben der Durchführung von Schwimmkursen in den Kitas liegt der Fokus in der Ausbildung von Kita-Erzieherinnen zu Schwimmlehrern, die mit den Kindern ihrer Einrichtung die Schwimmausbildung selbstständig durchführen können. Damit soll die Nachhaltigkeit des Projektes gewährleistet werden.

In den Jahren 2023 und 2024 haben wir insgesamt 38 neue Schwimmlehrer ausbilden können, darunter 11 Erzieherinnen aus KITAs, die sich neu im Projekt engagieren und vor Ort Schwimmkurse anbieten. Ein von uns entwickeltes Malbuch als begleitendes

Unterrichtsmittel zur Aufklärung über Baderegeln und Gefahren am Wasser steht allen KITA-Kindern kostenlos zur Verfügung. Das Malbuch gibt es bereits in der 3. Auflage mit mehr als 20.000 Exemplaren, die in den Einrichtungen eingesetzt werden

Bevölkerungsschutz, Erste Hilfe und Rettungswesen

Mit unseren Projekten „Bevölkerungsschutz aus der Kiste“ und „Teddyklinik“ vermitteln wir kindgerechte Inhalte des Bevölkerungsschutzes. Durch spielerisches Lernen und praktisches Ausprobieren erfahren Kinder und Jugendliche, wie sie sich und ihre Familie in Schadenslagen, wie etwa einem Stromausfall, eigenständig versorgen können.

In der „Teddyklinik“ lernen Kinder im Kita- und Grundschulalter den Ablauf in einem Krankenhaus kennen – von der Notaufnahme bis hin zum OP. Mit ihrem „verletzten“ Teddy durchlaufen sie alle Versorgungsstationen und erfahren, wie kleine Verletzungen selbst behandelt werden können.

Beide Projekte setzen wir in unseren Kreisverbänden flächendeckend um und integrieren sie als festen Bestandteil der außerschulischen Bildung.

c. Entwicklung ergänzender Angebote und Konzepte auf dem Gebiet der sozialen Arbeit

Inhaltliche Beschreibung:

Leben und Wohnen im Alter

Als ergänzende Angebote erfolgt der Arbeitskreis QM ambulant und der Qualitätszirkel stationär, das jährliche Benchmarking ambulant sowie Betriebs-Checks nach Bedarf. Entsprechende Ausführungen sind bereits (oben) abgebildet.

Wasserwacht

Neben den Schwimmkursen in Kitas und der Durchführung von obligatorischem Schwimmunterricht für Grundschüler, bieten wir im Rahmen der außerschulischen Bildungsarbeit Rettungsschwimmkurse im Rahmen des Sportunterrichts an. In diesen Kursen erlernen die Schülerinnen und Schüler Grundfertigkeiten der Ersten Hilfe und des Rettungsschwimmens. Wir sehen diese Kurse als ein Mittel zur Nachwuchsgewinnung ehrenamtlicher Helfer in der Wasserrettung und des sozialen Engagements.

C: Einhaltung der mit dem Bescheid nach § 6 Absatz 2 Satz 1 WoftG M-V erfolgten Festlegungen und weitere Angaben

1. Einhaltung der Festlegungen des Bescheides

Die Bestimmungen der Bescheide vom 28.04.2023 und 26.04.2024 (Datum einfügen) wurden eingehalten.

☒ ja ☐ nein

2. Weitere Angaben

Schwerin, 22.09.2025

(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift)

Jan-Hendrik Hartlöhner
Vorstandsvorsitzender

Silvia Brinkmann
Mitglied des Vorstandes

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wismarsche Straße 298 · 19055 Schwerin
Tel. 0385 59147-0 · Fax 0385 59147-98
www.drk-mv.de

(Stempel)

1

[1] Gesetzesbegründung zu § 7 Satz 2 und Satz 3 WoftG M-V: Eine über die im Gesetz formulierten Mindestanforderungen hinausgehende Berichterstattung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zum Beispiel zum Umfang von ihnen eingesetzter eigener Finanzmittel, ist jederzeit zulässig. Insoweit müssen Art, Umfang und Inhalt einer zusätzlichen Berichterstattung, die über die Mindestanforderungen hinausgeht, einen engen Bezug zur Gesetzesregelung und damit zu den geförderten Leistungen gemäß § 5 WoftG M-V aufweisen.

D: Zusammenfassende Darstellung aller Ausgaben im Zusammenhang mit den in § 5 WoftG M-V beschriebenen Leistungen

Personalausgaben § 5 WoftG M-V

Einsatzkategorien	Stellenanteil (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Stellenanteil (VBE) § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personal mit Leitungsfunktion	1,000	1,000	69.200,00 €	70.700,00 €
Refernet//in	2,738	2,738	169.592,23 €	172.193,15 €
Sachbearbeitung/Sekretariat/Assistent	0,875	0,875	43.046,87 €	44.754,08 €
Gesamt	**4,613**	**4,613**	**281.839,10 €**	**287.647,23 €**

Sachausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23		Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24	
Miet-/Raumausgaben	8.067,36 €		10.422,97 €	
Leasing				
Ausstattung/Ersatzbeschaffung	2.358,06 €			
Büroausgaben	1.740,99 €		1.453,04 €	
Reiseausgaben	13,80 €			
Fortbildung/Supervision	440,70 €		82,26 €	
Sonstige Sachausgaben	295,67 €			
Gesamt	**12.916,58 €**		**11.958,27 €**	

Gesamtausgaben § 5 WoftG M-V

	Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.23 – 31.12.23	Ausgaben § 5 WoftG M-V 01.01.24 – 31.12.24
Personalausgaben	281.839,10 €	287.647,23 €
Sachausgaben	12.916,58 €	11.958,27 €
Gesamtausgaben	**294.755,68 €**	**299.605,50 €**

Schwerin, 22.09.2025
(Ort, Datum)

(rechtsverbindliche Unterschrift)
Jan-Hendrik Hartlöhner Vorstandsvorsitzender
Silvia Brinkmann Mitglied des Vorstandes

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wismarsche Straße 298 · 19055 Schwerin
Tel. 0385 59147-0 · Fax 0385 59147-98
www.drk-mv.de

(Stempel)